

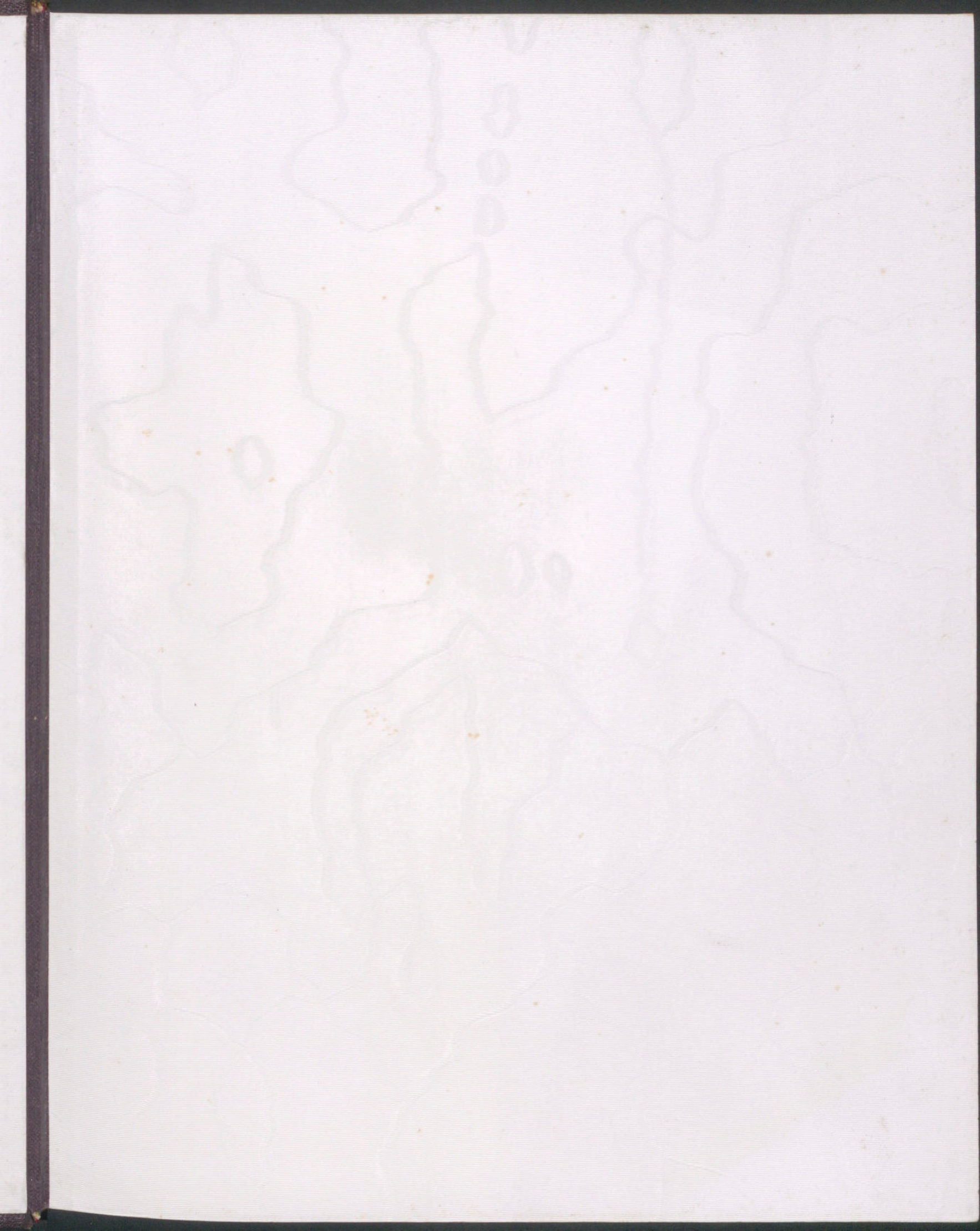


GARTEN - JOURNAL

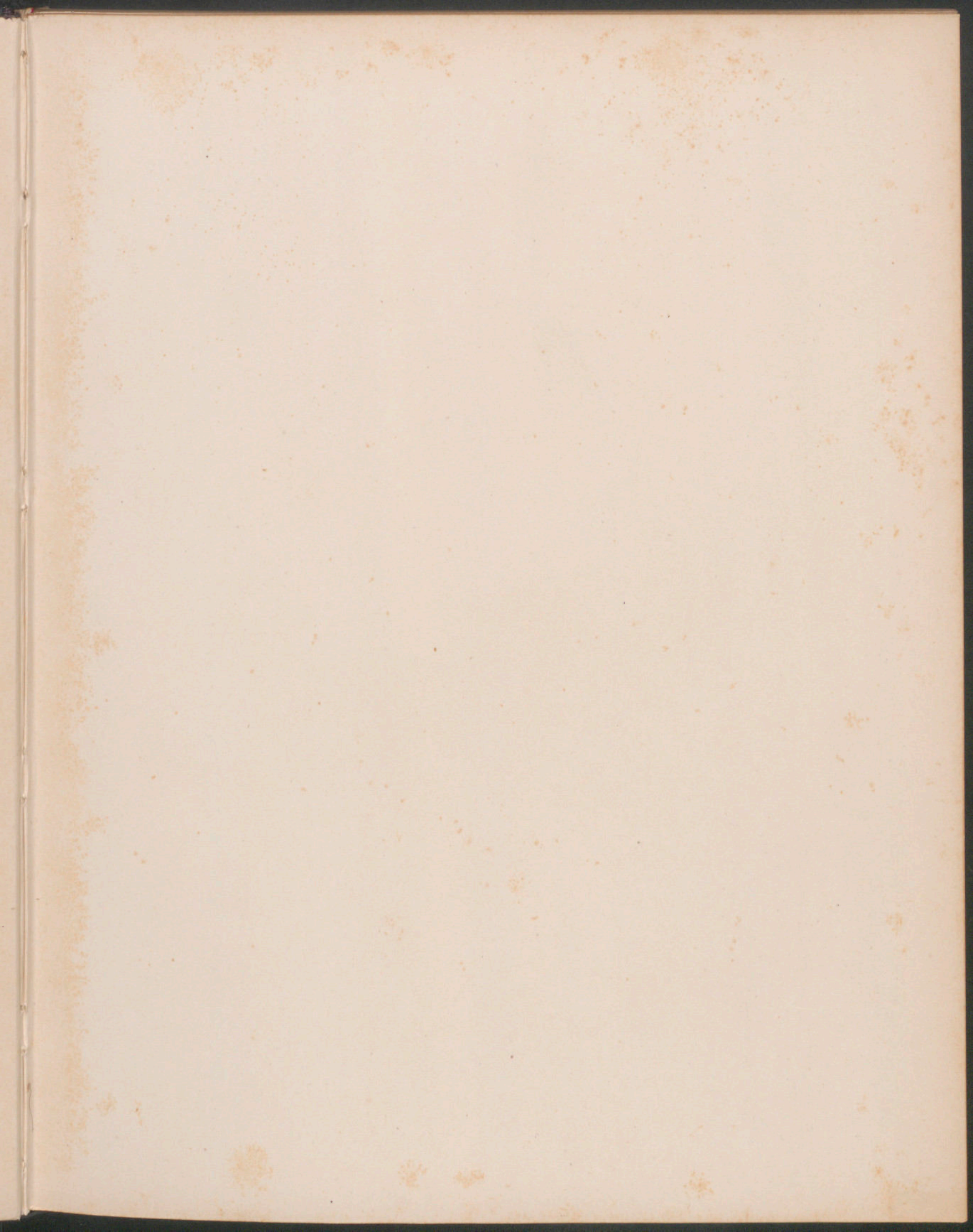


Ms. No. 201/42

[Value 06 284]









1887.





1887.

16. Juli. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 3 Uhr 57. Minuten. Sonnenuntergang. 8 Uhr 13 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 15° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. den Tag über regnerisch. Abends 9  $\frac{1}{2}$  Uhr Sturm mit wolkenbruchartigem Regen.
4. Wind. früh Südost, Nachmittag Westwind, Abends Sturm.
5. Barometer früh 5 Uhr 28,3. Abends 9 Uhr 28,1.
6. Arbeiter. 10 Schiffer, 1 Lehrling 22 Tagelöhner, 19 Frauen, 7 Soldaten, 2 Knaben.  
Mit dem Beschnitten der Hecken, mit Mähen, mit dem Pflanzensetzen der Blumenbeete und dem Säubern der Wege, soweit es der zuweilen heftig werdende Regen es gestattet wird fortgefahren.
7. Lieferung. die Palastdame Graefin Brühl erhielt, Stachelbeeren, Rosen, Nelken und 1 Magnolia grandiflora.  
Frau Major Freifrau von Lyncker, Stachelbeeren, Rosen, Nelken, 1 Magnolia grandiflora und ein Liliun auratum.  
Frau Major von Kessel erhielt: Stachelbeeren, Rosen und Nelken.

8. Hofjournal. Die Fachzeitung "British Medical Journal" bringt folgende Mittheilung über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen.

Seine Kaiserliche und Königlichem Hoheit der Kronprinz hat höchst zufriedenstellende Fortschritte auf dem Wege völliger Heilung gemacht. Seine Stimme hat viel an Stärke und Resonanz gewonnen und ist beinahe völlig frei von Heiserkeit. Höchst derselbe kann die Stimme in gewöhnlicher Konversation ohne Ermüdung gebrauchen, darf jedoch, wie leicht begreiflich, dieselbe noch nicht sehr ausstrengen. Es ist noch immer eine leichte Kongestion des Kehlkopfes vorhanden. Die Aktion der Stimmbänder ist jedoch gegenwärtig völlig hergestellt mit Ausnahme der linken Bänder, welches

8. Hofjournal. - Welcher an der Stelle, wo der Auswuchs war, eine kleine Unebenheit zeigt. Nichts aussergewöhnlicher Natur ist gegenwärtig dort sichtbar, ausser einer kleinen Erhöhung, welche dem Sitze der Wurzel der kleinen Darze entspricht und diese Basis oder dieser Stumpf ist allem Aufsehen nach in einem Stadium völliger Ruhe und zeigt weder Zeichen von Entzündung noch von Nachwuchs. Das Lokalbefinden ist in der That ein zufriedensstellendes, das die Behandlung gegenwärtig nur eine sedative ist, und Seine Kaiserliche Hoheit wird jetzt nur einmal jeden Tag von dem Arzte besucht, während noch ganz vor Kurzem zwei solcher Besuche stattfanden. Die Wiederherstellung Seiner Stimme hat auf das Gemüth der Kronprinzen einen höchst günstigen Eindruck gemacht und der allgerneine Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen Hoheit ist so ausgezeichnet, daß der Kronprinz eines bei Ihm wohnenden Arztes nicht bedarf. Während der Aufenthalt der Kronprinzen auf der Insel Wight wird Dr: Morell Mackenzie fortfahren, Höchst den selben von Zeit zu Zeit zu besuchen.

9. Witterungsbericht. - Schneekoppe, 16 Juli. Gestern Nachmittag 4 Uhr entlud sich am Hochgebirge zwischen Hochstein und Schneekoppe bei wolkenbruchartigem Regen mit Hagelwetter ein starkes Gewitter. Die Graeben schnollen zu Flüssen und das Wasser stürzte zu Thale. An der Westseite der Riesengebirge waren schon am Vormittage am schlimmsten an der Elbe, Jachen und Köchel Gewitter aufgestiegen. Die Schleuse am Jachenfall ist zerbrochen. Der Wasserkessel vor dem Fall ist verpaudet und das Wasser stürzt in ungehemmter Kraft in majestätischem Bogen in die Tiefe. Heute früh lagen oberhalb der alten schlesischen Baude noch 10 Centimeter hoch Hagelkörner in der Größe von Kirschen. In den Ortshäfen Schlesiens und Böhmens kamen zahlreiche, oft zündende Blitzschläge vor. In der Grundmühle bei Schmindeberg wurde ein Kutscher mit dem Pferde erschlagen. Heute ist wieder das beste Wetter.

17. Juli. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 3 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang. 8 Uhr 12 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter. früh regnerisch von 9 Uhr ab wechselt Sonnenschein mit Bewölkung.
4. Wind. Nordwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,3. Abends 9 Uhr 28,3  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffern 1 Lehrling. 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl und Frau Major von Lyncker erhielten Stachelbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin, Außerdem ein *Lilium auratum* mit 16 Blumen.

18. Juli. Montag.

1. Sonnenaufgang 7 Uhr. Sonnenuntergang 8 Uhr 11 Minuten.
2. Luftwaerme. um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 14° R.
3. Wetter früh Nebel, es hat stark gethaut, Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,3  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28,3  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffern 1 Lehrling. 20 Tagelöhner, 4 Soldaten 17 Frauen 2 Knaben.  
Es wird gemäht und geheut, Wege werden gesäubert, Rosenblätter zum Potpourri werden gesammelt, Blumenbeete werden gejactet, mit Vervollständigung der Blumenbeete wird fortgefahren. Mit dem Beschneiden der Hecken sind 4 Soldaten-Gaertnerbeschäftigt. Rosenstecklinge werden gemacht.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Stachelbeeren, Rosen und Jasmin. Frau Major Freifrau von Lyncker. Stachelbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin und zur Tafelaus schmückung zum Diner eine Blumenstrauß, mit Rosen, Nelken, Jasmin und *Udiantum*.
8. Bemerkungen. Rudesheim, 18. Juli. Wie die "Rheinischen Anzeiger" gemeldet wird, hat die Firma Gebrüder Drexel in Frankfurt am Main, eine Restpartie von 6. 200 Flaschen 1861er Schloss Johannisberger zu dem bis jetzt noch niemals erzielten Preise von 105 Mark = 35 Thaler die Flasche an eine amerikanische Firma verkauft.

19. Juli. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 1 Minute. Sonnenuntergang. 8 Uhr 10 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr +

3. Wetter. früh um 5 Uhr dichter Nebel. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3 $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 20 Tagelöhner 4 Soldaten 17 Frauen 2 Knaben.

Sind wie gestern beschäftigt.

7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Stachelbeeren und Rosen, Nelken.  
Frau Major von Lynxer außer Stachelbeeren und Johannisbeeren, Rosen, Nelken,  
Tasmin und 1 Liliun auratum mit 5 Blüthen.

8. Hofjournal. Wie aus London gemeldet wird, besuchte Seine Kaiserliche und Königlichke  
Hoheit der Kronprinz am 14. d. M. begleitet vom Kammerherren Lord Heussenner und  
dem Grafen Radolinski, das in Golden Square - London - befindliche Hospital für  
Halskrankheiten. Die Vorstandsmitglieder R. C. de Welch, Lord Londesborough und  
Henry Irving führten Seine Kaiserliche Hoheit in der Anstalt herum, dessen besonderes  
Interesse der Fall eines alten Mannes erweckte, welcher gerade von einer ähnlichen  
Wucherung, wie die Seineige geheilt worden war. Die gesammten Hospitalärzte wurden  
dem Kronprinzen vorgestellt. Die Strassen in der Nähe des Hospitals waren  
besetzt und sowohl auf der Hin- wie Rückfahrt wurde der Deutsche Thronerbe  
vom Volke begeistert begrüßt.

9. Witterungsbericht. In den Vereinigten Staaten von Nord America herrscht ungewöhnlich  
grosse Hitze. Am 16. Juli stieg die Temperatur auf 100 bis 108 Grad Fahrenheit - gleich  
ungefähr 30 bis 33 Grad Reaumur. An vielen Orten, einschließlich Chicago, Detroit,  
Saint-Louis, Philadelphia, erlagen 130 Personen dem Sonnenstich. Am Sonntag den 17. Juli  
entluden sich in verschiedenen Gegenden heftige Schwitter, welche die Luft etwas abkühlten.

20. Juli. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 3 Minuten. Sonnenuntergang. 8 Uhr 8 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. wenig bewölkt, heiterer Himmel.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,7  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28,7.
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 19 Tagelöhner 7 Soldaten 19 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl und Frau Major Freifrau von Lyncker erhielten Stachelbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin.
8. Bemerkungen. Die Lindenbäume blühen in diesem Jahre ungewöhnlich reich, besonders schraubblättrige Winterlinde, *Tilia ulmifolia*; deren Blüthenreichtum ist so groß, daß man an den älteren Bäumen buchstäblich keine Blätter sieht, ganz im Gegensatz zum vorigen Jahre, wo die meisten Bäume keine Blüthen hatten. Die ungewöhnlich niedrige Temperatur dieses Frühlings hat auf die Linden keinen nachtheiligen Einfluß gehabt.

21. Juli. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 4 Minuten. Sonnenuntergang 8. Uhr 7 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. trüber, bewölkt, Himmel, regnerisch, von 10 Uhr ab Sonnenblicke, Nachmittag heiter.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,7. Abends 9 Uhr 28,7  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling. 18 Tagelöhner 7 Soldaten 19 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl und Frau von Natzmeyer erhielten Stachelbeeren. Frau von Lyncker Stachelbeeren 2 Magnolien *grandiflora*, 1 *Lilium auratum*.  
An die Oberin der Victoriahauser im städtischen Krankenhaus am Friedrichshain Berlin N.O. Fraulein Fuhrmann, wurde per Post ein größerer Korb mit Rosen Nelken und anderen schönen Blumen gesendet.

22. Juli. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 6 Minuten. Sonnenuntergang. 8 Uhr 6 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. halb heiter. Nachmittag wolkenfreier heiterer Himmel.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,4  $\frac{2}{4}$ . Abends 9 Uhr 28,2  $\frac{2}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 19 Tagelöhner 7 Soldaten, 17 Frauen, 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl, Frau Major von Lyncker, Frau Oberstlieutenant von Katzmer erhielten Stachelbeeren, Rosen und Nelken.  
An die Hochwürdige Frau Oberin Luise Kirsch geborne von Serlach wurde ein größerer Korb mit Rosen, Nelken und anderen Blumen per Post nach Bethanien, Berlin. S. O. gesendet.
8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz ist am Dienstag den 19. Juli am Morgen mit Ihrer Majestät der Königin von England von Windsor nach Osborne abgereist, um mit seiner Familie in Norris Castle vorzusprechen bis zum 15. August zu verweilen. Die Kräftigung der Stimme Seiner Kaiserlichen Hoheit hat solche erfreulichen Fortschritte gemacht, daß Höchstderfelbe nicht länger mehr nöthig hatte, in unmittelbarer Nähe des Arztes zu bleiben. Bei dem Kronprinzen befinden sich Graf Radolinski und Major von Kessel. Aus Wien kommt die Nachricht, Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten das Deutsche Kronprinzenpaar beabsichtige im September nach Italien zu reisen und gedachte seinen Aufenthalt in Venedig zu nehmen.
- Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz ist am Dienstag Nachmittag kurz vor 3 Uhr mit Ihrer Majestät der Königin Victoria, dem Großherzog von Hessen, und anderen Verwandten der Englischen Königsfamilie in Osborne auf der Insel Wight angekommen. Bei der Landung in Cowes, wurde der Kronprinz von der Kronprinzessin und den Prinzessinnen Töchtern Victoria, Sophie und Margarethe, begrüßt. Die gesammte Kronprinzliche Familie begab sich sodann an Bord der Yacht „Victoria and Albert“, auf welcher die Kronprinzessin mit ihren Töchtern bereits mehrere Tage verweilt hatte.

23. Juli. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang. 8 Uhr 5 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $+12^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+16^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+17^{\circ}$  R.
3. Wetter. Früh um 2 Uhr Gewitter, regnerisch, abwechselnd Regengüsse, Nachmittags sonnig.
4. Wind. Südost. Nachmittags Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1. Abends 9 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 21 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag bebeschäftigt; in Folge der sich wiederholenden heftigen Regengüsse ist es nicht möglich zum Sonntag die Wege zu kehren wie beabsichtigt war.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Stachelbeeren, Rosen, Nelken und gestern eine Magnolia grandiflora. Die Freifrau Major von Lyncker erhielt Stachelbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin.
8. Hofjournal. Wie aus Mailand gemeldet wird werden im September Ihre Kaiserlichen und Königlich-Hochheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin einen längeren Aufenthalt in Oberitalien nehmen. Es heisst, entweder Pogli. oder Venedig werden dazu ausersehen sein.

Essen 22 Juli. Dem Erben der Kruppschen Fabrik, Herrn Friedrich Alfred Krupp sind aus Anlass des am 14 Juli erfolgten Todes seines Vaters des Scheinun Kommerzienrathes Alfred Krupp in Villa Hügel bei Essen auch von dem Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Beileids-Telegramme zugegangen. Das Beileids-Telegramm Seiner Kaiserlichen und Königlich-Hochheit des Kronprinzen lautet:

Windsor-Castle, 15 Juli 1887. Herr Friedrich Alfred Krupp in Essen - Prussia -  
„ Mit tiefer Betrübniß erfahre ich den Tod Ihres, von Mir hochgeschätzten Vaters,  
„ dessen Leistungen auf industriellem Gebiete seinen Namen für immer verewigen,  
„ welches unzerrennlich von der Geschichte unserer Tage bleibt, gleichwie seine, dem Arbeiter-  
„ thande gewidmete Fürsorge ihm ein dauerndes Andenken sichert. Mit dem Ausdruck  
„ Meiner innigen Theilnahme verbinde ich die Bitte, einen Kranz in Meinem Namen  
„ auf Ihres Vaters Sarg zu legen. “

„ Alfred Krupp war am 26 April 1812 zu Essen geboren. Sein Vater, Friedrich Krupp besaß daselbst ein kleines Hammerwerk, das nach seines Vaters Tode 1826 Alfred Krupp übernahm.

24. Juli.

Geburtstag Ihrer Königlich-Hohheit der Frau Erbprinzessin  
von Sachsen-Meiningen.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 5 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittags heiter.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,3. Abends 9 Uhr 28,2.
6. Arbeiter. 10 Schilfer, 1 Lehrling 3 Tagelöhner 3 Frauen.

Die Rampen an der Terrasse vor dem Palais welche von den gestrigen Regengüssen aus-  
gespült waren, werden noch heute in aller Frühe wieder ausgebeffert.

7. Lieferung. Die Palastdame Gräfin Brühl erhielt Stachelbeeren, Johannisbeeren und Blaubeeren.  
Frau Major Freifrau von Lyncker, Stachelbeeren, Johannisbeeren, und Himbeeren.  
Frau Oberstlieutenant von Natpmer, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Blaubeeren.
8. Hofjournal. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Seine Kaiserliche und Königlich-  
Hoheit der Kronprinz haben dem Sultan ein Dankes-Telegramm zugehen lassen für das  
vielfache Interesse, das der Sultan aus Anlaß der Erkrankung seiner Kaiserlichen Hoheit  
an den Tag gelegt hatte.

Der Flottenschau, welche gestern Nachmittag von Ihrer Majestät der Königin  
Victoria auf der Rhede von Spithhead abgehalten wurde wohnten auch Ihre Kaiserlichen  
und Königlich-Hohheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin bei.  
Um 3 Uhr verließ die Königlich-Facht „Victoria and Albert“ mit der Königin dem  
Deutschen Kronprinzenpaar und anderen Mitgliedern der Königlich-Familie  
Osborne Bai, begleitet von der Facht „Osborne auf welcher der Prinz und die Prinzessin  
von Wales, Ersteres zum ersten Mal in der Admiralsuniform, der König von Sröckonland  
und Allerhöchst-dessen Söhne sich befanden, und von der Facht „Alberta“ mit dem



8. Hofjournal. mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichem Hauses, sowie von drei stattlichen Truppschiffen mit den Ministern, dem diplomatischen Korps, 600 Mitgliedern beider Häuser des Parlaments, den bündischen Fürsten und anderen hochgestellten Personen. Sobald die Facht der Königin Sicht kam, feuerten alle grösseren Kriegsschiffe 21 Salutschüsse ab. Nach der Inspektion welche volle 3 Stunden in Aufbruch nahm schickte die Königin nach Osborne zurück. Die versammelte Flotte bestand aus 128 Fahrzeugen mit einer Besatzung von über 20000 Mann.

Abends wurden sämtliche Kriegsschiffe illuminiert und von allen Raketen aufgelassen. Stellen, 23 Juli. Der Stapellauf der Korvette „Ersatz für Elisabeth“ von der Werft der „Vulcan“ ist heute Mittag wenige Minuten nach 12 Uhr glücklich von Statten gegangen. Um 12 Uhr erschien ganz unvermuthet als Erster auf der am Vordersteven des Schiffes errichteten Tribüne das mit dem Kurierzuge um 11 Uhr von Berlin hier eingetroffene Prinz Wilhelm in der Majors-Uniform des Leibbataillons, Höchst demselben folgte Prinz Heinrich in Begleitung des Direktors Haack und der Seeoffiziere und der Admiralitätsräthe. Beim Erscheinen der Prinzen wurde am Flaggenstok der Tribüne die Standarte der Königlichem Hauser aufgezogen, während die beiden Prinzen durch tausendstimmige Hurrahs von dem Publikum begrüsst wurden.

Seine Königlichem Hoheit Prinz Heinrich trat darauf an die Brüstung der Tribüne und vollzog den Taufakt, indem Höchst derselbe mit klarer, weithin schallender Stimme das Folgendes sprach: „Ein neues Kriegsschiff der Kaiserlichen Deutschen Marine steht bereit, um seinem Element und damit seinem Beruf übergeben zu werden.“

„Auf Kaiserlichen Befehl soll dieses Schiff künftig die Deutsche Flagge in allen Meeren zeigen, zur Wahrung aller vaterländischen Interessen und zum Siege über Deutschlands Feinde. Auf Allerhöchstem Befehl soll dieses Schiff künftig einen Namen tragen, der für Mich das höchste Glück in der Welt bedeutet, einen Namen dessen Erlauchte Trägerin künftig Meinem Königlichem Hause, und auch dem See-Offizierkorps angehören wird, und es soll die Freude, die Ich bei diesem Namen empfinde, seinen Widerschein finden in diesem Schiff. Auf Allerhöchstem Befehl und mit den heiftesten Segenswünschen der Erlauchten Patrie taufe Ich dieses Schiff auf den Namen „Grene“!

8. Hofjournal. Ein kräftiger Ruck von der Hand der Prinzen an der mit dem Deutschen Farben gesäumten Leinwand, und die Champagnerflasche zerplatzte am Bug des Schiffes, dasselbe mit ihrem edlen Saft benetzend. Der Prinz wandte sich hierauf salutierend an seinen Bruder und der feierliche Akt war vollendet.

Die Prinzen und sämtliche Gäste begaben sich sodann an dem auf Lösung seiner Fesseln harrenden Koloss vorbei auf eine hoch auf dem Dache der Schneidemühle errichtete Tribüne, wo Prinz Heinrich auf ein Zeichen des am Vordersteven des Schiffes verbliebenen Direktors Haack durch einen leichten Druck auf einen Knopf mittelst elektrischer Leitung die Fallbeile löste. Die das Schiff haltenden Tauen wurden gewappt, und knisternd setzte sich dasselbe unter brausenden Hurrahs der Zuschauer langsam in Bewegung und rauhete sodann schneller und schneller seinem nassen Elemente zu. Auf der Seite des Schiffes wurde eine Tafel sichtbar, welche die Inschrift trug: „Deutscher Flagge Schutz und Hort, auf weitem Meer, im fernsten Port.“ Auf dem Wasser drehte das Schiff langsam bei und zeigte den Zuschauern seine mächtige Breitseite.

Nachmittags 7 Uhr findet im Hôtel de Prusse zur Feier des Stapellaufes ein Festessen von 30 Decken statt, an welchem indess Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm nicht Theil nimmt, da Höchst derselbe bereits um 3 Uhr 42 Minuten mit dem Expresszuge nach Berlin zurückzukehren beabsichtigt.

9. Witterungsbericht. Am 20. dieses Monats, haben in Oberbayern, Schwaben und anderen Gegenden Süddeutschlands furchtbare Stürme gewüthet.

10. Hofjournal. Am königlichen Hofe wurde heute der Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, geboren 1860 gefeiert.

25. Juli. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 2 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 15° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittag ziehen Gewitter vorüber.
4. Wind. Westwind
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 17. Abends 9 Uhr. 28, 0.

6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 19 Tagelöhner 4 Soldaten 18 Frauen 2 Knaben.

Die Rasenpartiers auf der Moppe werden zum zweitenmal gemacht. Mit dem Bescheiden der Beeren, dem Servollständigen und Jaeten der Blumenboote, mit dem Säubern der Weg wird fortgefahen, es wird gecheut. Es werden Rosen und Pelargonien Stecklinge gemacht.

7. Lieferung: Die Palastdame Graefin Brühl erhielt, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Blausen.  
Die Majorin Freifrau von Lyncker, Johannisbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren, Jasmin  
2 *Lilium auratum* und 1 *Magnolia grandiflora*.

26. Juli. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 11 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 15° R.
3. Wetter. heiterer wenigbewölkter Himmel.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1. Abends 9 Uhr 28, 1.

6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 18 Tagelöhner 6 Soldaten 17 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie gestern beschaeftigt.

7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt, Stachelbeeren, Himbeeren  
Johannisbeeren, 2 *Magnolia grandiflora*.

Frau Major Freifrau von Lyncker, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren  
2 *Lilium auratum*, 1 *Magnolia grandiflora*.

27. Juli. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 59 Minuten
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 22° R. um 9 Uhr + 16° R.
3. Wetter, heiterer Himmel. Nachmittags von 7 bis 5 Uhr 2 Gewitter mit Regengüssen.
4. Wind. Südost. Um 6 Uhr ein drittes Gewitter abermals mit heftigem Regenguss.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,17. Abends 9 Uhr 28,2.
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling. 17 Tagelöhner 10 Soldaten, 19 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag befristigt.

Der stellvertretende Hofmarschall Herr Major Freiherr von Lynker ordnete gestern an, daß die Instandhaltung des sehr verwilderten Kinderheingartens in Bornstedt, dessen Unterhaltung nach Fertigstellung zunächst die Kinderheingärtnerin Fraulein Reusche unter Beihilfe des Oekonomierath Schultze die Verpflichtung zu dessen Pflege übernommen hatte; da aber weder Fraulein Reusche noch Herr Schultze bisher ihren übernommenen Verpflichtungen bisher nicht nachgekommen sind - nunmehr von dem Kronprinzlichen Gartenrevier am Neuen Palais übernommen werden soll. Die spezielle Beaufsichtigung der nothwendigen Arbeiten wurde dem Gartengehilfen Krüger gegen eine entsprechende Remuneration übertragen. Die entstehenden Ausgaben für Löhnung des Arbeiters zur Säuberung des Wege, Mähens des Rasens, u. s. w. soll dem Gartenrevier am Neuen Palais aus der Kinderheinkasse zurückerstattet werden.

7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Blumen. Frau Major Freiin von Lynker auf Bestellung ein Korbchen mit den noch vorhandenen schönsten Rosen, Nelken und Jasmin, und außerdem Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren.

Frau Oberstlieutenant von Natze: Stachelbeeren und Johannisbeeren.

8. Hofjournal. Ueber das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlich-Hohheit der Kronprinzen sind nach einer Berliner Korrespondenz, der Magdeburger Zeitung in Potsdam abermals eingehende Berichte eingelaufen. Hiernach ist der Zustand des Hohen Patienten derart befriedigend, daß sich für den Augenblick Besseres nicht zu erwarten läßt.

8. Hofjournal. Beim Schließen ist noch eine geringe Empfindung vorhanden, die aber nicht schmerzlich auftritt, sondern nur kleine Unbequemlichkeiten verursacht. Jede Reizung des Halses muß vermieden werden; und dies wird dadurch bewirkt, daß der Hohe Patient das Genießen heißer Speisen vermeidet und nur lauwarme Nahrung zu sich nimmt. Sechs Mal des Tages wiederkehrende Surgelungen bezwecken eine dem fremden Bestandtheil auflösende Wirkung, und da seit der letzten Operation das Unbehagen sich verringert hat, so ist der Schluss auf Verringerung der Wucherung gerechtfertigt. Die Ungefährlichkeit derselben ergibt sich aus dem hoch erfreulichen Umstande, daß in ihrer unmittelbaren Nähe nicht die geringste Entzündung auftritt. Die Surgelungen haben neben der auflösenden Wirkung zugleich eine kühlende und werden von Seiner Königlichem Hoheit als Wohlthat empfunden. - Das Sprechen ist ohne Anstrengung möglich, aber es wird nach Möglichkeit vermieden, und der Kronprinz, Höchstwelcher Seiner völlige Wiedergenesung herbeischaut, unterwirft sich mit systematischer Strenge den ärztlichen Weisungen. Weil die körperliche Bewegung nicht eine ununterbrochene ist, so hat sich ein ganz geringes Nachlassen des Appetits eingestellt, was unter dem obwaltenden Umstände natürlich ist.

Jede Handreichung übernimmt die Frau Kronprinzessin, und Höchst deren Pflege sagt dem Patienten begreiflicherweise am meisten zu. Höchst dieselbe ist so gut wie immer, um den hohen Gemahl und sorgt mit für pünktlichste Einhaltung der ärztlichen Vorschriften. Je nach dem Verlauf der Kur wird die Berufung Virchows nach London ins Auge gefaßt, der sich hierzu bereit hält, nach dessen Aussage jedoch die Anordnungen Mackenzies wie der Kronprinzlichen Leibärztes Dr. Wogener nicht das Geringste zu Wünschen übrig lassen. Die Hauptsache ist die vollständig giftfreie Beschaffenheit der Wucherung, und damit erweist sich das Leiden als gefahrlos. Daß es sich hinzieht, muß in Geduld ertragen werden, und auf eine langwierige Behandlung machte sich Seine Kaiserliche Hoheit von vornherein gefaßt.

28. Juli. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 57 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 17° R. um 2 Uhr + 21° R. um 9 Uhr + 15° R.

3. Wetter, heiterer wenig bewölkter Himmel.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3/2. Abends 9 Uhr. 28, 4/4.

6. Arbeiter. 10 Schiffsleute 17 Tagelöhner 8 Soldaten 19 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt; die Orangenkübel auf dem Parterre vor dem Palais werden mit abwechselnd hohen, rothen und blauen Astarten m. pflanzte.

7. Lieferung. Die Palastdame Grafin Brühl erhielt. Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren, die Frau Major von Lynxer ebenfalls, Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren.

8. Hofjournal. Das Britische Medizinische Journal theilt über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Deutschen Kronprinzen mit:

„Der Zustand Seiner Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzen ist sehr zufriedenstellend  
„und läßt auf vollständige Genesung hoffen. Die Stimme Seiner Kaiserlichen Hoheit  
„hat an Stärke und Klangfülle sehr gewonnen und ist fast vollständig klar. Höchst doch alle  
„Kausale in gewöhnlicher Unterhaltung ohne Ermüdung gebrauchen, obgleich, Nicht-  
„dasselben, wie dies natürlich, bis jetzt noch nicht erlaubt werden konnte, eine  
„grössere Anstrengung zu machen. Der Larynx ist immer noch leicht hyperämisch,  
„aber die Bewegung der Stimmbänder bis auf eine kleine Stelle an dem Rande des  
„linken Stimmbandes, wo die Geschwulst sass, vollständig hergestellt. Man sieht  
„nichts Abnormes mehr, mit Ausnahme einer kleinen Aufreibung an der Stelle, wo  
„der Tumor sass, und diese Basis oder, wenn man will, dieser Stumpf ist allem Anschein  
„nach ohne jede Tendenz zu weiterem Wachsthum und zeigt keine Zeichen frischer Entzün-  
„dung. Das lokale Verhalten ist in der That so befriedigend, daß die Behandlung jetzt  
„vorwiegend sedativer Natur sein kann, und Seine Kaiserliche Hoheit jetzt nur täglich  
„einmal, statt wie bisher zweimal, untersucht wird. Die Wiederherstellung Seiner

8. Hofjournal. „Die Wiederherstellung Seiner Stimme hat einen sehr günstigen Einfluss  
„ auf die Stimmung des Kronprinzen gehabt, und Sein allgemeiner Gesundheitszustand  
„ ist ausgezeichnet. Während Seines Aufenthaltes auf der Insel Wight wird Höchst-  
„ derselbe von Zeit zu Zeit von Dr. Morell Mackenzie besucht werden.

Ihre Majestät die Kaiserin hat der vermittelten Herzogin von Cambridge, Höchstselbe  
am Montag den 25 Juli Ihr 90 Lebensjahr vollendete, ein Eigenhändiges Glückwunsch-  
schreiben überreichen lassen.

Ihre Kaiserliche und Königlich Hoheit die Frau Kronprinzessin war persönlich  
zur Beglückwünschung der Herzogin erschienen.

Ihre Königlich Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen traf vor-  
gestern Abend um 7 Uhr zum Besuche Ihrer Majestät der Kaiserin in Hornburg ein,  
Hochselbe dort längere Zeit zu verweilen gedenkt. Eine Stunde später erschien  
die Frau Erbprinzessin im Kurgarten, wo Höchst dieselbe in Begleitung der Kammerherren  
Oberstlothsauptmann Freiherrn von Ompteda während des Konzertes promenirte  
und die Abendkühle genoss.

29. Juli. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 16 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 56 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 23° R. um 9 Uhr + 17° R.
3. Wetter. Nebel, es hat stark gethaut, Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Südwind.
5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,4  $\frac{1}{2}$  um 9 Uhr Abends. 28,3  $\frac{1}{2}$ .

6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 19 Tagelöhner 8 Soldaten 19 Frauen, 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschaeftigt. Der Schilffe Krüger bringt mit 2 Arbeitern Ordnung  
in den verwilderten Kinderheimgarten.

7. Lieferung. Die Palastdame Gräfin Brühl, Frau Major Freiin von Lynceus  
Frau Oberstlieutenant von Natzmer erhalten, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren  
und Blumen.

30. Juli. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 57 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 15° R. um 12 Uhr + 23° R. um 3 Uhr + 24° R. um 9 Uhr + 18° R.
3. Wetter, wolkenfreier heiterer Himmel, Nachmittag ziehen Gewitter vorüber.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28, 2  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 20 Tagelöhner 8 Soldaten 19 Frauen 2 Knaben.  
Schiffe Krüger ist mit 2 Arbeitern im Kunderheimgarten in Bornstedt beschäftigt.  
Die übrigen Arbeiter sind wie am Montag beschäftigt. Es werden sämtliche Wege geräumt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl, und Frau Major Freifrau von Lyncker erhielten  
Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Rosen, Nelken, Roseda und Jasmin.  
Graefin Brühl ausserdem 1 Magnolia grandiflora.

31. Juli. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 19 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 5  $\frac{1}{2}$  Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 16° R. um 12 Uhr + 22° R. um 2 Uhr + 24° R. um 9 Uhr + 16° R.
3. Wetter, wolkenfreier, heiterer Himmel. Abends 9 Uhr Gewitter mit etwas Regen.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28, 2.
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling. 2 Tagelöhner 3 Frauen. Auf dem Parterre wird bewässert.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl, Frau Major von Lyncker und Frau von Satzger  
erhielten Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin.
8. Hofjournal. Aus Eins wird dem Frankfurter Journal "gemeldet;  
Dass Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz mit kleinem  
Besolge am 16 August zur Wäcker dort eintreffen und im Kurhause absteigen  
werde.



# August.

## 1. August. Montag.

1. Sonnenaufgang 7 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 51 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 15° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 17° R.

3. Wetter. Bevölkerung wechselt mit Sommerchaos.

4. Wind. Südwest.

5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,3. Abends 9 Uhr 28,5.

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 18 Tagelöhner 16 Franken 2 Kinaben; Nachmittag 10 Soldaten.

Mit dem Bescheid der Herren, mit Mähen auf der Woppe und dem Parterre vor dem Palais  
den Säubern und der Vervollständigung des Blumenbets, mit Schaufeln und Harken der  
verunkrauteten Wege wird fortgefahren. Rosen und Polargonienstecklinge werden gemacht.  
Der Lavendel wird geerntet. Prunselfaunen wird gesammelt. Krüger ist noch mit 2 Arbeitern  
im Kindecheingarten beschäftigt.

7. Lieferung. Die Palastdame Gräfin Brühl erhielt, Himbeeren, Stachelbeeren,

Johannisbeeren, Rosen und Nelken; Frau Major Freifrau von Lyncker, Himbeeren,

Stachelbeeren, Johannisbeeren, 3 Tuberosen, Rosen, Jasmin und Nelken.

8. Hofjournal. Hofjournal: Eine hochstehende, von den Kronprinzlichen Herrschaften  
immer besonders ausgezeichnete Persönlichkeit, derzeit in London weilend, hat in  
den letzten Tagen mehrmals die Ehre gehabt, von Seiner Kaiserlichen Hoheit empfangen  
zu werden und schreibt darüber an einen Herren E. H. in Kassel, wie das Casseler Tageblatt  
vom 22 Juli berichtet Folgendes: „Ich habe Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den  
„ Deutschen Kronprinzen, zweimal gesehen und viel besser aussehend gefunden, als ich  
„ erwartet hätte. Seine Stimme nimmt fast täglich an Stärke zu und sein Aussehen  
„ könnte nicht frischer sein, als es gegenwärtig ist. Auch war Höchst derselbe jedesmal der  
„ besten Humors und, wie gelehrt überaus liebenswürdigkeit war.“

Das „Kasseler Tageblatt“ ist in den Stand gesetzt, den vorstehenden Brief zu veröffentlichen.

2. August. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 22 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 7 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 13° R.

3. Wetter, fast wolkenfreier heiterer Himmel. In der Nacht Somwitter mit herrlichem Regen.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 5 Uhr. 28, 5  $\frac{1}{4}$  Abends 9 Uhr. 28, 7.

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling - 18 Tagelöhner 16 Frauen 2 Knaben. Nachmittags 10 Soldaten.  
Sind wie gestern beschaeftigt.

7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl, Frau Major von Lyncker und Frau Oberstleutnantin von Natpmer erhielten: Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Blaubeeren.

8. Bemerkungen. Beim schönsten Erntewetter ist jetzt fast überall in der Umgegend Berlins der Roggen gemäht und zum Theil schon eingefahren worden. Die Roggenernte dürfte im Allgemeinen mit dem Ausgange dieser Woche beendet sein. Der Strohertrag ist überaus reich und auch der Aehren-Inhalt lässt kaum zu wünschen übrig.

In ganz Norddeutschland bis weit nach Westen hin haben am 30 und 31 Juli starke Somwitter gewüthet, die indess der Ernte wenig geschadet haben sollen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wüthen jetzt heftige Stürme, die eine Folge der heißen Witterung sind.

9. Hofjournal: Seine Königlich Hoheit Prinz Wilhelm kam heute Nachmittags 1 Uhr 50 Min. von Potsdam nach Berlin und reiste bald darauf nach Tirol weiter, um dort an Somperjagden Theilzunehmen.

Ihre Königlich Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm ist mit Ihren drei ältesten Söhnen, den Prinzen Wilhelm, Friedrich, Adalbert, gestern Abend 9 Uhr nach Dyck abgereist.

Ihre Königlich Hoheit werden in einigen Tagen nach Potsdam zurückkehren, während Ihre Königlich Hoheiten die drei Prinzen auf Fähr bleiben.

Seine Königlich Hoheit Prinz Wilhelm begibt sich von Tirol nach Gastein und trifft am 8. oder 9. August in Potsdam wieder ein.

3. August.

Geburts-tag Seiner Majestät König Friedrich Wilhelm III. 1770.

1. Sonnenaufgang 4 Ubr 21 Minuten. Sonnenuntergang 7 Ubr 47 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Ubr + 10° R. um 2 Ubr + 15° R. um 9 Ubr + 13° R.
3. Wetter. In der verflorbenen Nacht Gewitter mit reichlichem Regen, trüber Himmel, Sonnenblicke.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Ubr 28, 4  $\frac{1}{4}$ . Abends 9 Ubr. 28, 5.
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 18 Tagelöhner 18 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt. Schilse Valentin setzt mit dem Arbeiter Belitz das in Folge einer Bauherrschaft in Unordnung gerathene Saertchen vor dem Kleinen Toilettenzimmer Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen in Berlin wieder in Stand; die dazu nothwendigen Topfpflanzen lieferte die Kronprinzliche Saertneri am Neuen Palais; das Moos zum Belagen, der Königl. Wildpark.
7. Lieferung: Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren und 1 Magnolia Grandiflora. Frau Major Freifrau von Lyncker, Stachelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Pflaumen.
8. Hofjournal. Das Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm III in Potsdam auf dem Wilhelmsplatz errichtete Bronzestandbild - von Hiss - war am heutigen Tage wieder reich mit grünen Girlanden, Kränzen und Blumen geschmückt; wie üblich hatte die Kommandantur bei dem Sonntage einen Ehrenposten aufgestellt.  
Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz hat wie ein Telegramm aus Mailand meldet, der Wittwe des verstorbenen Ministerpräsidenten Depretis ein Beileidetelegramm übersandt. Im Herbst wird, dem Vermuthen nach, der Kronprinz einen zwei-monatlichen Aufenthalt ins Pagi nehmen.

4. August. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 4 Ubr 26 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Ubr 45 Minuten.
2. Luftwaerme. um 5 Ubr + 10° R. um 2 Ubr + 16° R. um 9 Ubr + 11° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Ubr 28, 5. Abends 9 Ubr 28, 5  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffer / Lehrling 19 Tagelöhner, 20 Frauen, 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt außer Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren / Magnolia grandiflora. Frau Major von Lyncker und Frau von Satzner erhielten Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin.  
Frau Generalin von Kessel geborne von Cammstein Mutter der persönlichen Adjutanten Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Major von Kessel zu deren heutigem Geburtstage Namens ihres Sohnes ein schönes Gratulationsbouquet.
8. Hofjournal: Ihre Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin bewohnen seit einiger Zeit Schloß Morris, wo Höchst dieselben am Sonntag den Besuch Ihrer Majestaet der Koenigin von England empfangen; Allerhöchst- welche von Ihren Koeniglichen Hoheiten der Prinzessin Beatrice und den Prinzessinnen Irene und Alice von Hessen begleitet war.

5. August. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 4 Ubr 27 Minuten. Sonnenuntergang 7 Ubr 43 Minuten.
2. Luftwaerme. um 5 Ubr + 7° R. um 2 Ubr + 17° R. um 9 Ubr + 13° R.
3. Wetter. Es hat stark gethaut, fast wolkenfreier, heiterer Himmel.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Ubr. 28, 5. Abends 9 Ubr 28, 5  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffer / Lehrling, 20 Tagelöhner 19 Frauen, 2 Knaben. Nachmittag 3 Soldaten.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl und Frau Major von Lyncker erhielten: Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Rosen, Nelken und Jasmin.

6. August.

Siege bei Wörth, Saarbrücken und Doerth. 1870.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 29 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 41 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 17° R.
3. Wetter. Es hat stark gethaut, Nebel, heiterer, wolkenfreier Himmel.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 53g. Abends 9 Uhr. 28, 5.
6. Arbeiter. 10 Schiffsen 1 Lehrling. 21 Tagelöhner 17 Frauen & Knaben. Nachmittags 3 Soldaten sind wie am Montag befehligt, sämtliche Wege werden gerechert.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt, Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren gestern 3 Weintrauben - Sweet water - und 1 Magnolia grandiflora. 2 Pfirsich.  
Frau Major von Lyncker erhielt heute, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Nektar gestern. 3 Weintrauben - Sweet water, und 1 Lilium auratum.  
Frau Oberstlieutenant von Natzmer erhielt, Stachelbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren.
8. Hofjournal. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz war am Dienstag den 2 August von der Insel Wight in London angekommen und kehrte dann nach der Insel zurück. Höchst derselbe wird in einigen Tagen Wight verlassen, um einen kurzen Ausflug nach Schottland zu machen. Von dort kehrt Seine kaiserliche Hoheit nach Deutschland zurück.  
Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin wird erst später aus England abreisen.

7. August. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 30 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 39 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 21° R. um 9 Uhr + 15° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittags ziehen Gewitter vorüber.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,7 $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28,2 $\frac{1}{4}$ .

6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 7 Tagelöhner 3 Frauen.

Auf dem Parterre vor dem Palais werden die Blumenbeete und das Rasenbewässert.

7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Johannisbeeren, Stachelbeeren,

3 Weintrauben, Rosen, Nelken und Jasmin

die Majorin Freiin von Lynxer: Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, 1 Pfirsich,

3 Weintrauben, Rosen, Nelken und Jasmin.

Frau Oberstlieutenant von Natzmer, Stachelbeeren und Johannisbeeren und Blumen.

8. Hofjournal: London, 7 August. Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz  
Kau gestern mit dem Grafen Radolinski von Schloss Norris auf der Insel Wight im  
London au und speiste beim Grafen Hatzfeldt auf der Deutschen Botschaft.

Die außerordentlichen Fortschritte in der Klauzfülle der Stimme Seiner Kaiserlichen Hoheit  
stellen Seine vollständige Genesung außer Zweifel.

Aus London wird nachtracglich noch berichtet, dass an einem Frühstück, welcher  
die Kaiserin von Oesterreich vor Ihrer Abreise von England bei Ihrer Majestaet der Königin  
Victoria in Osborne einnahm, auch Ihre Kaiserlichen und Königlichke Hoheiten der  
Deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, der Prinz und die Prinzessin von Wales  
und der Herzog und die Herzogin von Edinburg theilnahmen.

## 8. August. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 32 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 38 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 12 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 16° R.
3. Wetter. wolkiger, trüber Himmel, Sonnenblicke.
4. Wind. Nordwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3. Abends 9 Uhr 28, 2.
6. Arbeiter, 10 Schiffer 1 Lehrling, 20 Tagelöhner, 18 Frauen, 10 Soldaten, 2 Knaben.  
Mit dem Beschnitt der Hecken, dem Säubern der Wege und Blumenbeete, mit Vervollständigung der Blumenbeete und mit Mähen wird fortgefahren. Es werden Rosen - Pelargonien - Oenotheren - und Calceolarienstecklinge angefertigt.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Stachelbeeren und Johannisbeeren -  
Frau Majorin Freifrau von Lyncker. Johannisbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren 1 Lilium auratum.
8. Hofjournal. Ihre Königliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen - Meiningen weilt gegenwärtig in Bad Liebenstein und gedankt dort noch 14 Tage zu verbleiben.  
Auf der Rückreise nach Charlottenburg wird höchst die selbe einen Besuch in Korbach abwarten.

## 9. August. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 34 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 36 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 14° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 14° R.
3. Wetter, trüber, bewölkter Himmel, Sonnenblicke.
4. Wind. Nordwest, lebhaft. Nachmittag stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1. Abends 9 Uhr 28, 2.
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling, 19 Tagelöhner 10 Soldaten, 20 Frauen, 2 Knaben.  
Sind wie gestern beschäftigt. Die Rosengärten werden bewässert.
7. Lieferung: Die Palastdame Graefin Brühl erhielt: 3 Weintrauben 2 Pfirsich, Stachelbeeren und Johannisbeeren. Frau Major Freifrau von Lyncker. 3 Weintrauben, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und 3 Tuberosen.  
Frau von Statzmer: Johannisbeeren und Stachelbeeren.

10. August. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 35 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 34 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr +
3. Wetter. Von früh 12 Uhr bis früh 8 Uhr. schöner durchdringender Regen; dann wechsell. Sonnenschein mit Bewölkung; Nachmittag wiederholt Regengüsse.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27,11. Abends 9 Uhr.
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling. 19 Tagelöhner 10 Soldaten 15 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt; mit dem Bewässern der Rosengärten, 3, 4 und 5 wird fortgeföhren, auch auf dem Parterre wo der kurzgehörne Rasen schon stellenweis, Brandflecken bekommen wird bewässert.
7. Lieferung. Die Palastdame Gräfin Brühl erhielt, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Nelken und Rosen.  
Frau Major Freiin von Lyncker: Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Rosen, Nelken, Jasmin.
8. Hofjournal. Ihre Kaiserlichen und Königlihen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin statteten am Sonnabend in Osborne der Königin Victoria einen Besuch ab und erschienen dort am Sonntag abermals mit Ihren Königlihen Hoheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, um dem Gottesdienst bei zuwohnen.
9. Bekanntmachung. Der Park von Babelsberg wird für den öffentlichen Verkehr vom 10ten dieses Monats ab bis auf Weiteres geschlossen sein.

Berlin, den 8. August 1887.

Königliches Hofmarschall-Amt.

Graf Personcher.



11. August. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 32 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 10° R.

3. Wetter. trüber, bewölkter Himmel. Regenschauer wechseln mit Sonnenschein

4. Wind. Nordwest. lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr. 27,11  $\frac{7}{8}$ . Abends 9 Uhr. 27,11  $\frac{7}{8}$ .

6. Arbeiter. 10 Schiffsen 1 Lehrling. 19 Tagelöhner, 10 Soldaten, 17 Frauen, 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt. Der gestrige Regen ist so tief eingedrungen, daß das Boxsässern des Parterrs vorläufig wieder eingestellt werden konnte.

7. Hofjournal. Das „British Medical-Journal.“ ist wieder in der Lage die guten Nachrichten über die fortschreitende Besserung Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen zu bestätigen. In seiner neuesten Nummer schreibt es:

Unser Leser werden erfreut sein zu erfahren, daß die Fortschritte in der Besserung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, von welcher wir in der letzten Woche zu berichten im Stande waren, in der vorzüglichsten Weise anhalten. Die lokalen Verhältnisse sind so zufriedenstellend wie nur möglich, während die Stimmeforts. fährt an Kraft zu gewinnen. Sie ist jetzt so klar und murmellos, daß, wenn nicht gerade Einer mit der Krankheitsgeschichte des Erlauchten Patienten bekannt ist, er nicht im Stande wäre, irgend einen Defekt in Seiner Kaiserlichen Hoheit Sprache zu entdecken. Während Seiner Aufenthaltes im Schloß Norris wird Seine Kaiserliche Hoheit von Herrn Dr. Morel Marazziti einmal oder höchstens zweimal besucht werden.

Seine Majestät der Kaiser hat mit Eigener Hand ein Schreiben an Seinen Sohn gerichtet, worin Seine Majestät Höchstenselben, zu Seiner Wiederherstellung beglückwünscht.

Aus London wird gemeldet: Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit des Kronprinzen ist am Dienstag den 9. August nach Braemar abgereist, um auf den Rath der Aerzte die dortige stärkende Luft noch für drei Wochen zu genießen, da das Klima der Insel Wight als zu mild befunden wurde. Braemar liegt im Schottischen Hochlande, ganz in der Nähe des Sommersitzes der Königin Victoria, Balmoral.

12. August. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 4 Uhr 38. Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 30. Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 10° R.

3. Wetter. regnerisch, abwechselnd Sonnenblicke.

4. Wind, Nordwest, lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,0. Abends 9 Uhr. 28,1.

6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling. 20 Tagelöhner 19 Frauen 2 Knaben, bis Mittag 3 Soldaten.  
Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz war am Montag Abend von der Insel Wight in London eingetroffen und hat dann am Dienstag Abend die Reise nach Braemar angetreten. Der Botschafter Graf Hatzfeld, der Kammerherr der Königin, Lord Henniker, und Dr. Morell Macrenzie gaben Ihrer Kaiserlichen Hoheit das Geleit zum Bahnhof der grossen Nordbahn in King's-Cross, wo der Kronprinz von einer grossen Volksmenge sehr herzlich begrüsst wurde. Der Kronprinz ist von Major von Kessel und seinen Aerzten begleitet.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Kronprinzessin begab sich Dienstag Nachmittag mit ihrem drei Töchtern, den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe Königlichem Hoheiten von Osborne nach Southsea, um die feierliche Grundsteinlegung zu der neuen Kirche von Portsea in Vertretung der Königin von England zu vollziehen.

Da Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin die Grundsteinlegung Namens Ihrer Majestät der Königin vollzog, hatte Allerhöchst dieselbe befohlen, dass Ihrer Tochter dieselben Ehrenbezeugungen gezollt werden sollten, als wenn Allerhöchsth Sie Selbst in Person erschienen wäre. In Folge dessen feuerten die Schwader auf der Höhe von Spithead, als die Königliche Yacht „Albion“, mit der Kronprinzessin an Bord, nach Ihrer Abfahrt von Cowes in Sicht kam, 21 Salutschüsse ab und alle Ruen waren bemannt. Die Hohe Frau landete an dem mit Flaggen und Laub geschmückten Southsea Pier, wo Höchst dieselbe von dem Bürgermeister und den Spitzen der Militär und Flottenbehörden empfangen wurde. Der Syndikus verlas eine Willkommenadresse, welche

7. Holjournal. Ihre Kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin mit einer freundlichen  
Ansprache beantwortete. Als dann begab sich Höchst die selbe mit Ihren Töchtern und  
Ihrem Gefolge in drei von Kavallerie eskortirten offenen Wagen, Salawagen durch ein Spalier  
von Truppen und Freiwilligen über Southsea und Fratton nach Kingston, wo die Grundstein-  
legungsfeier programmäßig von Statten ging. An allen Punkten hatten sich dichte  
Volksmassen eingefunden, welche die Kronprinzessin mit Begeisterung begrüßten.  
Die Kirche wird mit einem Kostenaufwande von 70000 £. auf der Stelle gebaut, wo das  
alte Sotterhaus stand, in welchem Charles Dickens getauft worden ist. Inacten besuchte  
die Kronprinzessin eine Gartengesellschaft des Pfarrers von Portsea mit Ihrer Beglei-  
tung und kehrte dann in derselben Weise, wie Sie gekommen, nach Southsea und von  
da an Bord der Königlichem Facht „Allita“ nach Cowes zurück.

Ihre Kaiserliche und Königlich Hoheit die Frau Kronprinzessin begab sich gestern  
Nachmittag mit Ihren Königlich Hoheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und  
Margarethe und mit der Herzogin von Edinburg von East-Cowes aus in der Königlichem  
Facht „Victoria and Albert“ nach Southampton, und besuchte dann auf der Reise von  
Bremen nach New-York dort eingetroffenen Dampfer des Norddeutschen Lloyd  
„Trave“. An Bord des letzteren befand sich zum Empfange der Deutsche Konsul Keller  
von Southampton.

Seine Kaiserliche und Königlich Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend in  
Braemar eingetroffen und von der Einwohnerschaft und den Kurgästen herzlich  
begrüßt.

Seine Majestät der Kaiser ist heute früh zur festgesetzten Zeit, Vormittag 9  $\frac{3}{4}$  Uhr  
auf der Station Breditz-Potsdam eingetroffen. Ihre Königlich Hoheiten der Prinz und  
die Prinzessin Wilhelme und der Prinz Friedrich Leopold ferner der Landrath der Teltower  
Kreis Stabenrauch, die Obersten und Flügeladjutanten von Lindequist, Graf von Wedel,  
die Oberstlieutenants von Broesigke und von Plessen hatten sich zur Begrüßung eingefunden.  
Seine Majestät verweilten nahezu eine Viertelstunde auf der Station, und begab Allerhöchstdurch  
dann in Begleitung der Oberstlieutenant von Broesigke in der bereitgehaltenen Equipage  
nach Schloß Babelsberg wo Seine Majestät gefolgt von dem Ober Hof und Stausmarschall  
Grafen Personcher und den Leibärzten gleich nach 10 Uhr eintrafen.

13. August. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang - 4 Uhr 40 Minuten; Sonnenuntergang. 7 Uhr 28 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,1. Abends 9 Uhr. 28,0.
6. Arbeiter. 10 Schiffs- / Lehrling. 21 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie Montag beschnäpft, sämtliche Wege werden gereicht.
7. Lieferung. Gestern und vorgestern erhielt die Palastdame Graefin Brühl: 2 Pfirsich  
3 Weintrauben und Brombeeren. heute 2 Pfirsich und Johannisbeeren.  
Frau Major von Lynceer: 2 Pfirsich, 3 Weintrauben, Himbeeren und Johannisbeeren.  
heute: 2 Pfirsich, Himbeeren und Johannisbeeren; Frau v. Satzmer: Johannisbeeren.
8. Hofjournal. Gestern bei der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers auf Babelsberg  
hatten sich auf dem freien Platze vor dem Schlosse zum Empfang Allerhöchstselben  
eingefunden: Ihre Königlichen Hoheiten die Frau Prinzessin Friedrich Karl, Prinz  
Alexander, außerdem: General von Werder, Oberpräsident Hohenbach, Regierungs-  
präsident von Neale, Oberbürgermeister Boie, Bürgermeister Lehmann und  
Polizeipräsident Wolffgramm. Seine Majestät unterhielt sich längere  
Zeit huldvoll mit dem Ansprechen.
9. Witterungsbericht. Von der Schneekoppe meldet ein Telegramm von gestrigen Tage:  
Das Thermometer ist in der letzten Nacht unter den Gefrierpunkt gesunken -  $\frac{1}{2}$ ° Reaumur  
Nach heftigen Stürmen fiel vor Mitternacht Schnee, der den ganzen Koppenskegel  
gollhoch einhüllte. Heute ist angenehmes Wetter, reine Luft und klare Aussicht.

17. August.

Geburtstag Seiner Koeniglichen Hoheit des Prinzen Heinrich. 1862.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 41 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 26 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter. Wenig bewölkt, überwiegend heiterer Himmel, um 11 Uhr etwas Regen.
4. Wind. Nordwest. Nachmittags nicht bewölkt, abwechselnd Sonnenblicke.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,0. Abends 9 Uhr 28,1.
6. Arbeiter. 10 Schiffsanl. Lehrling. 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Liefsendung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt: 2 Pfirsich und Brombeeren.  
Frau Major von Lyncker. 2 Pfirsich. Himbeeren und Johannisbeeren und Blumen.  
Frau Oberstlieutenant von Watzner. Johannisbeeren.
8. Hofjournal. Wie das „British Medical Journal“ mittheilt, ist Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz auf Seiner Reise nach Braemar von Dr: T. Masson Novell begleitet, während Dr: Morrell Mackenzie sich mindestens einmal jede Woche nach Schottland begiebt, um den — im Uebrigen durchaus befriedigenden — Gesundheitszustand seines Patienten zu untersuchen.  
Offiziös wird noch einmal betont, daß alle Nachrichten über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit des Kronprinzen, welche bei Seiner Majestaet dem Kaiser einlaufen, dahin übereinstimmen, daß die Heilung vollständig sei.  
Ihre Kaiserliche und Koenigliche Hoheit die Kronprinzessin stattete gestern Ihrer Majestaet der Koenigin Victoria in Osborne einen Besuch ab. Im Laufe des Nachmittags besuchte Ihre Kaiserliche Hoheit Sir Charles Robinson in Newton Manor, Swanage, der Höchstderselben seiner Zeit den ersten Unterricht in der Malerei ertheilt hat.  
Seine Koenigliche Hoheit Prinz Heinrich feierte heut in Swinemünde an Bord der „Blitz“ seinen Geburtstag.

15. August. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 27 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter. fast wolkenfreier heiterer Himmel. Nachmittag mehr bewölkt.
4. Wind. Westwind, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 19 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.  
Mit dem Beschnitten der Hecken, mit Mähen, Schaufeln und Harken der Wege und mit Facten und Reispflanzen der Blumenbeete in No 3 und 4. mit blauen, rothen und weissen Aeltern wird fortgefahren, Polargonien, Stecklinge werden angefertigt. Auf dem Parterre werden die Blumenbeete und der Rasen bewässert.
7. Lieferung. Die Palastdame Graefin Brühl erhielt Brombeeren, ein Reispbouquet. Frau Major Frein von Lyncker. Himbeeren, Johannisbeeren, 1 Magnolia grandiflora.
8. Bemerkungen. Die Palastdame Graefin Brühl ist heut Nachmittag nach ihrer Besichtigung in Erdmannsdorf abgereist.

16. August. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 23 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 12° R.
3. Wetter. Nebel, es hat stark gethaut, wenig bewölkt heiterer Himmel, Nachmittag
4. Wind. Nordwest. von 7 Uhr ab Regen, der gegen Abend an Heftigkeit zunimmt.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr. 27, 11  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling. 18 Tagelöhner 19 Frauen 2 Knaben, Nachmittag 8 Soldat.  
Sind wie gestern beschaeftigt.
7. Lieferung. Frau Major, Frein von Lyncker erhielt: 2 Weintrauben, 2 Pfirsich.  
Himbeeren, Brombeeren und Blumen.
8. Witterungsbericht. Aus Wittstock wird gemeldet: Der Herbst scheint schon jetzt bei uns eintreten zu wollen: von den drei Nächten vom 14. bis 16. haben wir in zweien Reif gehabt und in der dazwischen liegenden sank das Thermometer auf + 2° Reaumur.

17. August. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 46 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 20 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 12° R.
3. Wetter. trübe, bedeckter Himmel. Nachmittags regnerisch.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 11 Z. Abends 9 Uhr. 28, 7/8.
6. Arbeiter. 10 Schiffe / Lehrling 16 Tagelöhner 18 Frauen 2 Knaben  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Frau Major von Lyncker erhielt. Himbeeren, Brombeeren und Kirschen  
(Schatten - Stacheln - Dr. Pfirsich und Blumen).
8. Hofjournal. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin traf gestern Abend 8 Uhr  
wieder in Potsdam ein, begab Allerhöchst sich nach erfolgter Ankunft sofort nach  
Schloß Babelsberg, um daselbst gemeinsam mit Seiner Majestät dem Kaiser für  
die nächste Zeit zu verbleiben. Das Befinden Ihrer Majestät läßt nichts zu  
wünschens übrig.

Die morgen, am Tage von Gravelotte, im Stadtschloß zu Potsdam stattfindende  
feierliche Einweihung der neuen Fahnen für die neu errichteten Regimente  
beginnt am Vormittage mit der Hagelung der Fahnen im Marmorsaal des  
Königlichen Schlosses im Beisein Seiner Majestät des Kaisers.

Darauf schließt sich die Fahnenweihe, und nach derselben der Vorbeimarsch der  
neuen Fahnen im Lustgarten zu Potsdam. Später folgt im Stadtschloß ein  
größeres Dejeuner. Auch Ihre Majestät die Kaiserin wird der Fahnenweihe beiwohnen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich feierte am Sonntag in Swinemünde  
an Bord der „Blitz“ seinen Geburtsstag.

Lämmtliche Schiffe hatten geflaggt. Nachmittags fand ein Festessen auf  
dem „Blitz“ statt, wozu alle Offiziere der beiden Torpedo - Divisionen und mehrere  
Offiziere der „Luise“ mit Einladungen beehrt waren.

18. August.

Schlacht bei Rezonville und Gravelotte.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 18 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter, gewöner trüber Himmel. Von 7 Uhr ab regnerisch.
4. Wind. Ostwind.
5. Barometer. Früh 5 Uhr 27, 11  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 27, 10  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 20 Tagelöhner 18 Frauen & Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lesezeitung. Frau Major von Lyncker. v. Pfirsich, Johannisbeeren, Himbeeren, Kirschen.
8. Hofjournal. Die feierliche Einweihung und Nagelung der neuen Fahnen für die Armee vor Seiner Majestät dem Kaiser findet heute, am Tage von Rezonville und Gravelotte, Vormittags 10 Uhr im Marmorsaal des Stadtschlosses zu Potsdam statt. Diese Fahnen sind für die vier neu errichteten Regimenter der Linie, die für die neuen vierten Infanterie-Bataillone und schließlich für das dritte und vierte Bataillon des Eisenbahnregiments bestimmt. Dem ersten Nagel zu jedem Fahnentuch schlägt Seine Majestät der Kaiser, dem zweiten Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen, dem dritten gleichfalls Prinz Wilhelm ein. Es folgen dann nach Rangklassen die Prinzen und Prinzessinnen der Hohenzollernhäuser und die Regimentskommandeure. Die Weihe der Fahnen wird durch den Propst der Armee Richter und den Garnisonspfarrer Frommel vollzogen. Nach beendeter Feierlichkeit findet bei dem kaiserlichen Majestäten im Stadtschlosse ein Diner von circa 120 Bedienen statt, zudem die Generalität der Berliner und Potsdamer Garnison und die Offiziere, welche zu vor an der Feierlichkeit betheiliget gewesen, befohlen worden sind.



8. Hofjournal. Zur Feier des heutigen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich findet Nachmittags um 6 Uhr bei Ihrer Kaiserlichen Majestät wie alljährlich auf Babelsberg ein Saladinier statt, zu welchem einige dreißig Einladungen ergangen sind. Außer dem Königlichem Prinzen welche zur Zeit in Berlin und Potsdam anwesend sind, nehmen an demselben Theil der Botschafter Oesterreich-Ungarns, Graf Tscherny, sowie sämtliche Mitglieder dieser Botschaft, ferner einige Generale und der stellvertretende Kommandeur des Kaiser-Franz-Sarden-Grenadier-Regiments, Erbprinz von Sachsen-Meiningen. Zur Ausführung der Tafelmusik ist die Kapelle des 1. Sarden-Regiments 2. Fuß befohlen.

Über die heutige Fahneneiche berichtet die Neue Preussische Zeitung:

Seine Majestät der Kaiser und König war durch ein leichtes Unwohlsein verhindert, der Feierlichkeit bei zuwohnen. Ihre Majestät die Kaiserin-Königin war Allerhöchsthin Stellvertreterin. Unter Vortritt der mit dem Befehl der Kommandantur beauftragten General-Majors von Pöpsen erschien Ihre Majestät die Kaiserin am Arme Seiner Königlichem Hoheit des Prinzen Wilhelm, Höchstwählchen die Uniform des Pommerischen Grenadier-Regiments No. 2. angelegt hatte. - Ihre Majestät die Kaiserin trug über einer Robe von goldfarbigem Samast und graublauem Sammet Band und Stern des Schwarzen Adlerordens. Ihre Majestät begab Allerhöchstlich an den ersten Tisch, wo die neu verliehenen Fahne des ältesten Bataillons. vom Regiment No. 13 lag, sprach mit voller durch den Saal tönender Stimme: „im Namen des Kaisers“ und führte drei Schläge für den Kaiser und drei für sich, dann begab sich Allerhöchstlich dieselbe zu den Fahnen des 135. Regiments, als der ersten von den vier neuen Regimentern, welchen Fahnen verliehen worden sind, sprach dieselben Worte, führte ebensoviel Schläge und zog sich in den Bronce-saal zurück, um zum Gottesdienst wieder zu erscheinen. Zunächst begann Seine Königlich Hoheit Prinz Wilhelm die Nagelung und zwar mit sieben Schlägen für Ihre Kaiserlichen und Königlich Hoheiten den Kronprinzen und der Kronprinzessin, Seinen Durchlauchtigsten Eltern, für sich und Seine vier Prinzen, dann folgten H. K. K. H. H. Prinzessin Wilhelm, Prinz Friedrich Leopold, Prinzessin Friedrich Carl, Prinz Alexander, H. H. Herzog Günther zu Schleswig-Holstein,

8. Hofsoiernat. Herzog und Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, die Prinzen Eduard und Stribert von Anhalt, Erbprinz von Hohenzollern, Erbprinz von Reuss. j. L. mit Gemahlin, Prinz Ferdinand von Hohenzollern, Prinz Friedrich von Hohenzollern. Demnach folgten die Generale Graf Brandenburg, von Stiegle, der Kriegsminister. Von Kriegsministerium, zu dessen Report die Anschaffung der Fahnen gehört, waren General von Frobenau und Oberstlieutenant Krokisius kommandirt. Es ging durch 20 Minuten ein lebhafter Schäummer durch den Saal. Als die Arbeit verrichtet war, wurden die Tische weggenommen, die Fahnen von den Unteroffizieren ergriffen, die rangirten sich in einem Stiede mit der Front nach dem Altar, die Kommandeure traten vor die Fahnen. Der Kriegsminister und die Generale stellten sich zur Rechten Seite des Altars auf und aus dem Broncesaal trat dann am Arm der Prinzen Wilhelm Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und ließ sich auf dem Sessel zunächst dem Altar nieder, an Ihrer Seite die Prinzessinnen, dahinter die Prinzen und die ganze Hofumgebung. Die gottesdienstliche Handlung begann mit „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“, gesungen vom Sängerchor der Garnisonkirche. Dann trat der Feldpropst des Romer Sr: Richter an die Altarstätte, umgeben von den Hofpredigern Dr. Fromel, und Dr. Strauß und dem katholischen Divisionspfarrer Struermann. Der Seelsche gedachte Sr: Mgestat des Kaisers, Allerhöchstwelcher, wenn auch abwesend, doch mit Segen und Fürbitte bei den Kesselnalten sei, dem Allerhöchsten derselbe die Fahnen gebe. Die Textesworte waren: „Halte fest, was Du hast, daß niemand Dir Deine Krone raube.“ Auf seine Worte: „Und so zeigt Euch denn“ senkten die Regiments-Kommandeure die Fahnen und der Seelsche weichte sie als Eigentum der Regimenter, als Wahrzeichen - als Mahnzeichen als Paniere Preussischer Heldenmuthes, und sprach den Segen darüber. Dann rangirten sie sich zu zwei Stiedern und traten, geführt vom ältesten Regiments-Kommandeur, hinaus auf die Rampe, und marschirten hinab nach dem Lustgarten, wo die Leibkompagnie des Ersten Garde-Regiments zu Fuß mit Musik aufgestellt war und die Honneurs gab. Sie setzten sich vor die Leib-Kompagnie, welche die Blechmützen trug, und marschirten in Parade marsch vor seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm vorüber nach dem Exerzierhaide, wo sie die Kommandeure in Empfang nahmen.

19. August.

Totale Sonnenfinsternis.

1. Sonnenaufgang 7 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 16 Minuten.

Die Totalität der Verfinsternung trat um 5 Uhr 1 Minute ein und endete um 5 Uhr 3 Minuten, um 5 Uhr 57 Minuten war die Sonne vom Mondschatten wieder frei. Vom Belvedere beim Brauhaus, von wo aus man zwischen den Thürmen der Pfingstberges und dem Ruinenberge einen ganz freien Horizont hat, und wo am Tage vorher die Sonne herrlich aufgegangen war, wollte ich auch heute mit meiner Familie den Sonnenaufgang und die Verfinsternung beobachten. Leider aber verhüllte auch hier, wie überall in der Umgegend von Potsdam und Berlin dichter Schwärz den Horizont wo die Sonne im Ost Nord Ost aufgehen sollte. Während der Verfinsternung erblickte man einzelne Sterne am Zenith der wolkenfrei war; während der Verfinsternung gewährte der Himmel ein aufschauerlich schönes Anblick. Fundamente der Tager meldete dann der Telegraph dass auch auf den entfernteren Stationen der bewölkten Himmels wegen keine wissenschaftlichen Beobachtungen möglich gewesen seien.

Ihre Königlichen Hohheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm hatten Höchlichst sich nach der Sonnenwarte auf dem Brauhausberge begeben um die Sonnenfinsternisse zu beobachten. - Von Potsdam und Berlin aus hatten Tausende vielleicht Hunderttausende die Thürme und umliegenden Höhen bestiegen um zu sehen.

2. Luftwärme. Um 3 Uhr  $+10^{\circ}R.$  um 5 Uhr  $+8^{\circ}R.$  um 2 Uhr  $16^{\circ}R.$  um 9 Uhr  $+11^{\circ}R.$

3. Wetter. Von früh 7 Uhr wechselte heiterer sonniger Himmel mit Bewölkung.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27,11. Abends 9 Uhr 28,0.

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 21 Tagelöhner 18 Frauen 2 Knaben Nachmittag 3 Soldaten. Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Lieferung. Frau Major von Lyncker erhielt Kirshen, Brombeeren, Himbeeren, Blaubeeren.

8. Bemerkungen. Lochausen, 19. August. Gester n zogen wohl 200 Störche über unsere Stadt fort nach Süden.

20. August. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 52. Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 14 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nord-Nord-Ost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,  $\frac{4}{10}$ . Abends 9 Uhr. 28,  $\frac{2}{10}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffe 1 Lehrling 21 Tagelöhner, 17 Frauen & Knaben, Nachmittags 3 Soldaten.  
Sind wie am Montag beschäftigt; sämtliche Dage werden gerecht.
7. Lieferung. Frau Major von Lynnerer erhielt. Brombeeren, Himbeeren, Kirschen, 1 Magnol.  
Excellenz Grafin Eulenburg. 1 Magnolia grandiflora, Rosen und Jasmin.
8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz Höchstwelcher  
noch in Braemar in Schottland weilt, empfing vorgestern den Earl von Fife. Nachmittags  
fuhr Seine Kaiserliche Hoheit nach den Sarrawall-Fällen und unternahm am Abend  
einen langen Spaziergang.

Die günstigen Nachrichten über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen  
und Königlichen Hoheit des Kronprinzen haben durch SK Hoheit den Prinzen  
von Wales ihre direkte Bestätigung gefunden. Wie bereits bekannt, fuhr Letzterer  
noch vor der Abreise Ihrer Majestät der Kaiserin nach Homburg, um Allerhöchstselben  
von dem günstigen Erfolge der Kur, welcher Sich der Kronprinz in England unterzogen,  
Mittheilung zu machen. Der Prinz von Wales wartete zu diesem Zweck nicht erst den Abgang  
des nächsten Eisenbahnzuges ab, sondern fuhr von Frankfurt am Main direkt per Wagen  
nach Homburg zu Ihrer Majestät. -

Denn nach den Mittheilungen der Prinzen von Wales die baldige völlige Genesung  
des Kronprinzen keinem Zweifel unterliegt, so darf man sich auch nicht darüber wundern,  
dass Höchstselbe Sich nach den obwaltenden Umständen noch Schonung aufserlegt und  
Sich von allen Ereignissen fern hält, die mit irgendwelcher Anstrengung verbunden  
sind. So wird Seine Kaiserliche Hoheit des Kronprinz nicht, wie einige Blätter melden,  
den Bairischen Truppenbesichtigungen, wie alljährlich, beiwohnen und ebensowenig  
an den diesjährigen grossen Truppenübungen in Preussen und Pommern teilnehmen.

8. Hofjournal: Keineswegs ist es auch als ein ungünstiges Zeichen für den Gesundheitszustand der Kronprinzen zu deuten, wenn Höchstder selbe nicht direkt aus England nach Potsdam zurückkehrt, sondern längeren Aufenthalt in Italien nimmt, sei es nun in Venedig oder in einem südlicher gelegenen Orte. Wie der "Post" aus zuverlässigster Quelle gemeldet wird, ist ein solcher Aufenthalt in Italien wenigstens für den nächsten Winter in Aussicht genommen.

Ihre Koenigliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Höchstwelche bisher in Bad Liebenstein zur Kur weilte, ist auf der Rückreise nach Berlin mit Höchstihrer Tochter der Prinzessin Fedora gestern zunächst zum Besuch am Großherzoglichen Hofe in Koburg eingetroffen.

21. August. - Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang. -

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 16° R. um 3 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 11° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Um 2 Uhr Regenschauer.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr 28,  $\frac{2}{4}$ .

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 4 Tagelöhner 3 Frauen.

Auf dem Parterre vor dem Palais werden die Blumenbeete und der Rasen bewässert.

7. Lieferung. Frau Major von Lyncker schickt, 2 prächtige Liliun auratum Brombeeren, Himbeeren, Kirichen. eine Menge schöner Blumen und zu Mittag auf Bestellung eine reich decorierte Blumenschale in deren Mitte eine Magnolia grandiflora und 14. Aprikosen.

22. August. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 10 Minuten.

2. Luftwärme. um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 10° R.

3. Wetter. wolkenfreier, heiterer Himmel; von 10 Uhr ab wolkig.

4. Wind. Nordwind.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Linien. Abends 9 Uhr. 28, 3 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

6. Arbeiter. 10 Schiffs- / Lehrling 20 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben, 3 Soldaten.

Die gleich nach Johanni noch vor Vollendung der Johannistriebes bejähmterten Hecken werden wiederum bejähmt, da dieselben theilweis wieder fruchtbar ausgetrieben haben. Mit Mähen, dem Reinigen des Blumenbeets, und Wege wird fortgefahren, auf dem Parterre werden die verblühten Calendula durch Zwerg-Tagetis ersetzt; Es werden noch Pelargonienstecklinge angefertigt. Die beiden Zimmerleute und der Sclaver.-Knecht bejähmen die schadhafte Fensterrahmen aus.

7. Lieferung. Frau Major Freiin von Lyncker erhielt, Brombeeren und Kirschen.

23. August. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 7 Minuten.

2. Luftwärme. um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 11° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Nordwind.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 4 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Abends 9 Uhr 28, 4.

6. Arbeiter. 10 Schiffs- / Lehrling 20 Tagelöhner. 3 Soldaten 17 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie gestern beschaeftigt.

7. Lieferung. Frau Major von Lyncker erhielt: Brombeeren und Blumen.

8. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Koenigliche Hoheit die Kronprinzessin stattete gestern wie aus London gemeldet wird, mit Ihren Koeniglichen Hoheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe dem Matrosenheim in Portsmouth einen Besuch ab.

27. August. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 5 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter. Nebel, es hat stark gethaut. heiter.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 7. Abends 9 Uhr 28, 3 7.
6. Arbeiter. 10 Schiffer / Lehrling 18 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.  
Sindwie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. An Frau Major Freiin von Lyncker: Brombeeren, Rosen, Jasmien, Leonroyen.
8. Hofjournal: Dr. Morell Mackenzie hat, der „Post“ zufolge, in einem an Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin gerichteten Schreiben vom 18 d. dieses Monats, Höchstderselben auf Grund der neuesten Untersuchungen die feste Überzeugung von der völligen Gutartigkeit des Halbleidens Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzen ausgesprochen und dabei versichert, daß, soweit menschliches Ermessen reicht, Höchstderselben gänzliche Wiederherstellung in absehbarer Zeit mit Sicherheit zu erwarten sei.
9. Bemerkungen. In der Nacht vom 19. zum 20. d. Monats verstarb plötzlich fern von dem Seemann zu Osterland auf Sylt im rüstigsten Mannesalter der Königl. Regierung-Baurath Emil Sette aus Potsdam; er war der Erbauer der astrophysikalischen Observatoriums auf dem Telegraphenberg, der Königl. Oberförsterei Potsdam, und leitete nach speziellen Aufträgen Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinzlichen Herrschaften den Bau der Steglitzer, Solmar- und Seltower-Kirche und die Erweiterungs-Neubauten des Bornstedter und Eichenkirche Sette war ein Sohn des verstorbenen Hofgaesters in Freiwalde, welche Stelle nach dessen Ableben nicht wieder besetzt wurde.

25. August. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr. Sonnenuntergang 7 Uhr 3 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 12° R.

3. Wetter. früh dichter Nebel. heiterer wolkenfreier Himmel.

4. Wind. Nordost.

5. Barometer früh 5 Uhr 28,3  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr. 28,2  $\frac{3}{4}$ .

6. Arbeiter. 10 Schiffer / Lehrling 21 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben, 2 Soldaten.

Sind wie am Montag bebeschäftigt.

7. Lieferung. Frau Major Freiin von Agnewer. Brombeeren und Pfannkuchen.

8. Hofjournal. Beim prächtigsten Wetter hat gestern Nachmittag im Palais Ihrer Majestaeten der Kaiser und der Kaiserin das vom Offiziercorps der 1 Sardinischen Regiments zu Fuß veranstaltete Adlerschießen auf den Scheibenständen des Regiments im Katharinenholze bei Potsdam stattgefunden. Nachdem kurz nach 4 Uhr Prinz und Prinzessin Wilhelm, Prinz Friedrich Leopold und die Prinzessinnen Amalie und Luise von Schleswig-Holstein auf dem festlich geschmückten Schießplatz eingetroffen waren und dort von dem Regiments-Kommandeur Oberst und Flügeladjutant von Arndequist empfangen worden waren und von den aussehenden Damen des Offiziercorps und von letzterem ehrfurchtsvoll begrüßt. Nachdem die Offiziere des Regiments einschließlich der Prinzen Wilhelm nach der Größe in zwei Gliedern rangirt Aufstellung um das Eintreffen der Majestaeten zu erwarten. Bald darauf erschien Seine Majestaet der Kaiser, begleitet vom Fürsten Radziwill, in zweispänniger offener Kalesche vor den Offizieren Seines Regiments, welche beim Erscheinen der Hohen Chefs präsentirten. Nachdem der Kaiser den Wagen verlassen, schritt Allerhöchst derselbe, leicht gestützt auf einen Stock, die Front der Offiziere ab, mit verschiedenen der Herren scherzende Worte wechselnd. Unmittelbar darauf erschien auch Ihre Majestaet die Kaiserin-Königin, Allerhöchst welche vom Prinzen Wilhelm zu ihrem Sessel geführt wurde und Allerhöchst sich lebhaft mit den Prinzessinen unterhielt, sowie verschiedene Damen des Regiments durch ihre Ansprache auszeichnete. Punkt 5 Uhr begann das Schießen, wobei der Kaiser den ersten Schuß abgab; als dann folgt Prinz Wilhelm. Kurz nach Beginn des Schießens verließ die Kaiserin die Schießstätte,



8. Hofjournal. Während Seine Majestät der Kaiser Selbst bis gegen 6 Uhr dort verweilte und sich dann in bester Laune von dem Offizierkorps verabschiedete, noch besonders freundlich Worte an Frau von Lindequist richtend. - Um 6  $\frac{3}{4}$  Uhr fiel unter brausendem Hurrah der Rumpf der Adler zu Boden. Dem Meißerschuss hatte der Premier-Lieutenant Freiherr von Willisen gethan, dem der erste Kaiserpreis, eine Bowle zufiel. Ihre Majestät die Kaiserin hatte eine Statuette des Kaisers als Preis gespendet. Nach Beendigung des Schießens fand im Regimentszette an der mit dem Silber der Regimentsgedächtnistafel bei fröhlichem Zusammensein ein Souper statt.

Dr. Morell Mackenzie ist am Montag Abend in Braemar eingetroffen um Seine Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen zu besuchen.

Am Sonnabend hatte Seine Kaiserliche und Königlich Hoheit der Kronprinz Balmoral besucht, am Sonntag Morgens und Abends dem Gottesdienste beigewohnt und dem Earl of Fife in Mar Lodge einen Fogenbesuch gemacht. Am Montag Abend erhielt der Kronprinz den Besuch Seiner Hoheit, des Prinzen Albert Viktor von Wales. Daß trotz des ärztlichen Besuchs, der dem Kronprinzen nach dem Berichte der "Daily News" sehr wohlgethan haben soll, kein Grund zu irgendwelchen Befürchtungen vorliegt, beweist auch kosten die Mittheilung, daß der Kronprinz am Dienstag früh einen Ausflug in die Umgegend unternahm und eine Ausstellung von ausgerosteten Thieren in Mar Lodge besichtigte, während Höchst derselbe nach dem Lunchen in Begleitung der Grafen Radolinski und des Majors von Kessel einen längeren Spaziergang über den See nach Invercauld machte.

Seine Kaiserliche und Königlich Hoheit der Kronprinz hat dem Komitee zur Errichtung eines Erholungshauses für Lehrerinne, Krankenpflegerinnen und Hausfrauen in Völlinghausen bei Loest in Westfalen die namhafte Summe von 1000 Mark aus den Mitteln der Friedrich-Wilhelm-Victoriastiftung überwiesen.

26. August. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 2 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 1 Minute.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. früh Nebel, heiterer wolkenfreier Himmel. Nachmittag wenig bewölkt.
4. Wind. Nordost.
5. Barometer. früh 28, 2  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr. 28, 2  $\frac{2}{4}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffsen 1 Lehrling 21 Tagelöhner. 20 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt. Von früh bis spät wird bewässert.
7. Lieferung. An Frau von Lynxer: 1 Magnolia grandiflora. Brombeeren und gelbe Eiersplannen.
8. Bemerkungen. Heute früh um 4 Uhr marschirte das Königl. h. h. Infanterie Bataillon von der Commune zu dem Herbstmanöver nach Berlin ab. Ein Lieutenant und 46 Mann blieben als Nachmannschaften hier zurück.
9. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin verlässt, nach dem bisher getroffenen Dispositionen, heute mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzessinnen Töchtern Coeres und begiebt sich am Bord der Königsyacht „Victoria und Albert“ nach Caversough. Von hier wird nach Anruft Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzen aus Schottland die Rückreise via Nissingen angetreten, wo die Kronprinzliche Familie am 1. September in Nissingen ankommt um am nächsten Tage über München zu mehrwöchentlichen Aufenthalte nach Tirol und der Schweiz weiter zu reisen.  
Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz fuhr am Mittwoch von Braemar nach dem Balmoraler Walde und nahm an einer Wildjagd Theil. Nachmittags wohnte Höchst derselbe dem Stapellauf eines Bootes auf Loch Callater bei, das auf Höchst's Namen Vorschlag den Namen „The White Heather“ erhielt.  
Die Sängerin Albani - Frau Ernest Gye - vollzog die Taufe des Fahrzeuges.  
Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin hat dem Dr. Morrell Mackenzie ein von Höchst ihr selbst gemaltes Bild als Zeichen Höchst's Anerkennung für seine geschickte Behandlungsweise geschenkt.

27. August. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 3 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 59 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 16° R.

3. Wetter, heiteres, wolkenfreier Himmel. Abends bewölkt.

4. Wind. Ostwind. zeitweise lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,2 $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28,2 $\frac{1}{2}$ .

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling. 19 Tagelöhner 20 Frauen 2 Knaben

Sind wie am Montag beschäftigt. Es werden die Rosengärten bewässert.

Die Wege in der Umgebung des Neuen Palais werden gekehrt.

7. Lieferung. Frau Major von Lyncker erhielt: Brombeeren, Pflaumen und Rosen.

Excellenz Graf zu Eulenburg, Rosen, Rejeda und andere schöne Blumen.

8. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königlichke Hoheit die Kronprinzessin machte vorgestern einen Ausflug nach Portsmouth, um das dortige Marinehospital zu besuchen.

Die Rückreise machte Ihre Kaiserliche Hoheit an Bord eines Torpedobootes, das, wie die telegraphische Depesche kurz meldet, während einiger Evolutionen auf der Höhe von Cowes mit dem Wachtschiff „Invincible“ zusammenstieß.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin setzte sodann die Reise an Bord der in der Nähe befindlichen Königlichke Yacht fort. Gestern besuchte die Kronprinzessin mit J. K. Hoheiten den Prinzeßinnen Töchtern Plymouth. Die Londoner Zeitungen bestätigen, daß Ihre Kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin in Queenborough mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen zusammentreffen wird um mit Höchst demselben gemeinschaftlich über Plüßingen die Rückreise anzutreten.

Seine Majestät der Kaiser wohnte heute Nachmittag dem Wettrennen der Berlin-Potsdamer Reiter vorüber auf der Rennbahn zu Sperlingslust bei. Außer dem Kaiser wohnten auch der Prinz und die Prinzessin Wilhelm, die Frau Prinzessin Friedrich Karl, Prinz Friedrich Leopold, Prinz Alexander, sowie der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Günther und die Prinzeßinnen Amalie und Sophie von Schleswig-Holstein dem Rennen bei.

28. August. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 56 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 12 Uhr + 21° R. um 2 Uhr + 22° R. um 9 Uhr + 17° R.
3. Wetter, heiterer, wolkenfreier Himmel.
4. Wind. Ostwind.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28, 1  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffern 1 Lehrling 4 Tagelöhner. 3 Frauen.  
Es wird bewässert.
7. Lieferung. Frau Major von Lynxer erhielt: Brombeeren und Blumen.

29. August. Montag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 54 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 12 Uhr + 22° R. um 3 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 17° R.
3. Wetter. heiterer, wolkenfreier Himmel. Nachmittags bewölkt, Gewitter ziehen vorüber.
4. Wind. Ostwind. lebhaft. Nachmittags Westwind, ein paar Regentropfen.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28, 1  $\frac{3}{4}$  Linien.
6. Arbeiter. 10 Schiffern 1 Lehrling. 18 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.  
Mit dem Bewässern, dem Säubern und Pflanzern der Blumenbeete auf dem Parterre wird fortgefahren, die kleineren Saarten 6 und 7 werden gereinigt, es wird gemäht.
7. Lieferung. Frau Major, Frau von Lynxer erhielt: Pflanzen, Brombeeren, 1 Magnolia gest.
8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz empfangen am Sonnabend in Braemar den Befehl ihrer Majestät der Königin Victoria, verabschiedete sich von Allerhöchst derselben und kehrt morgen oder übermorgen nach London zurück. Dort werden Seine Kaiserliche Hoheit übernachten und Tags darauf mit ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin und den Prinzessinnen Töchtern von Queensborough aus die Rückreis antreten. Vom 1. September ab ist ihr Toblach im Pusterthal Wohnung für die Kronprinzliche Familie gemiethet worden, wo Höchst dieselbe bereits früher einen Spätsommeraufenthalt genommen hatte.

30. August. Dienstag.

1. Sonnenaufgang 5 Uhr 8 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 52 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 16° R.
3. Wetter. Bis früh 7 Uhr bedeckt, dann heiter, Nachmittag wechselt Sonnenschein mit Bewölkung.
4. Wind. Südost, Süd, Südwest, Nachmittag stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 1/2.
6. Arbeiter. 10 Schiffe / Lehrling 19 Tagelöhner, 18 Frauen & Knaben.  
Sind wie gestern beschäftigt.
7. Lieferung. An Frau Major von Lyncker. 1 *Lilium auratum*, Pflaumen, Brombeeren, Graefin zu Eulenburg. Excellenz erhielt, Rosen, Roseda, Verbena, Petargonien, Leonroyen.
8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz verließ gestern Braemar und trifft morgen Abend in Sheerness ein, wo inzwischen Ihre Kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin, Höchstwelche gestern den Herzog und die Herzogin von Bedford in Endleigh, unweit Tavistock, besuchte, an Bord der Königs-Yacht „Victoria and Albert“ auskommt. Nach dem Eintreffen Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinz wird auf der Königs-Yacht die Reise nach Missingen angetreten und von da per Eisenbahn nach Potsdam fortgesetzt werden. Der Aufenthalt in Schottland ist für den Kronprinzen von sehr wohlthätigem Einfluss gewesen. — Nach diesen Dispositionen würde die von hier aus verbreitete Mittheilung, der zufolge die Kronprinzliche Familie sich von Missingen aus direkt über Frankfurt und München ins Pustenthal begeben sollte, zu berichtigen sein. —

Über den Unfall, welcher die Kronprinzessin am Donnerstag an Bord eines Kanonenbootes zugeschossen ist, berichtet die „Englische Korrespondenz“ folgendes Nähere:

Man wollte, als die Kronprinzessin am Donnerstag auf dem Torpedoboot 79. nach der Besichtigung des Marinehospitals in Haslar nach der Insel Weight zurückfuhr, den Höchsten Herrschaften einige Evolutionen zeigen und fuhr deshalb mit voller Fahrgeschwindigkeit um den bei Cowes liegenden „Invincible“ herum. Plötzlich versagte das Steuer und das Torpedoboot prallte mit voller Wucht gegen die schweren Eisenplatten des „Invincible“. Das gesammte Vordertheil des Bootes verschlang sich ineinander. Zum Glück war die Schaluppe der Königlichem Yacht „Victoria and Albert“ in der Nähe, und die Kronprinzessin und Ihre Hofolge wurden schnell auf dieselbe hinübergeführt.

31. August. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 50 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 14° R. um 12 Uhr + 20° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 16° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittags mehr bewölkt.

4. Wind. Südwest. lebhaft, fast stürmisch. Abends Senitter, stürmisch, wenig Regen.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,1. Abends 9 Uhr 28,0.

6. Arbeiter. 10 Schilfen, 1 Lenzling, 18 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Lieferung. Frau Major. Freiin von Lynceer erhielt, Brombeeren, Pflaumen, 1 Lilium auratum.

Frau Major von Kessel auf Lindstedt. Rosen, Roseda, Verbenen, Pelargonium

8. Hofjournal. Seine Majestaet der Kaiser hat heute Nachmittags 1 Uhr Schloß Babelsberg verlassen, um von der Station Neubabelsberg aus nach Berlin überzuredeln.

Ihre Majestaet die Kaiserin, Königin verließ Schloß Babelsberg eine Stunde später und traf erst um 2 3/4 Uhr in Berlin ein.

Das Befinden der Majestaeten ist andauernd ganz vorzüglich.

Seine Kaiserliche und Königlichliche Hoheit der Kronprinz traf gestern Abend 8 Uhr in London ein und begab sich vom Parkhofe aus nach dem Buckingham-Palast.

Heute treffen der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin in Queenborough zusammen und reisen von dort aus mit den Prinzessinnen Töchtern nach Deutschland ab.

Von New-York eingetroffenen Nachrichten zufolge wurde der am 10 August von Bremen nach New-York segelnde norddeutsche Lloyd dampfer „Trave“ - Kapitän Willigerod während seines Aufenthaltes in Southampton am 11. d. Monats von Ihrer Kaiserlichen und Königlichlichen Hoheit der Deutschen Kronprinzessin in Begleitung Höchstehrer Prinzessinnen Töchter und der Herzogin von Edinburgh besucht, ein Ereigniß, welches bemerkenswerth erscheint, weil es das erste Mal ist, daß ein Dampfer in voller Ladung und einer Anzahl Passagiere während der Fahrt von Königlichlichen Herrschaften besucht wurde.

Ihre Kaiserliche Hoheit kamen völlig unangemeldet in einer Englischen Fahrt von Osborne, ließ sich während Ihres einstündigen Aufenthaltes an Bord, sämtliche Einrichtungen des Dampfers, den Maschinenraum und die Quartiere der Zwischendeckpassagiere zeigen.

8. Hofjournal. Während des Thees in der ersten Kajüte ließ sich die Kronprinzessin dem als Passagier an Bord befindlichen geographischen Reisenden E. von Hesse-Wartegg vorstellen. Ein brausendes Hurrah der 800 Passagiere und der aus 200 Köpfen bestehenden Mannschaft begrüßte die Kronprinzessin bei Ihrer Abfahrt.

Die Parade über das Sardenkorps morgen am Sedantage wird der kommandirende General des Sardenkorps, General der Infanterie von Pape kommandiren.

Die Truppen werden in zwei Treffen aufgestellt sein, von denen das erste die Leibgendarmerie, die Stäbe, 37 Bataillone und eine Kompagnie, das zweite 40 Eskadrons, 100 Geschütze und das Sarden - Train - Bataillon umfaßt.

In Italien beginnt man den bevorstehenden Besuch der Deutschen Kronprinzen bereits als sicher zu betrachten. Wie aus Rom geschrieben wird, hat König Humbert gleich auf die ersten Nachrichten, daß der Kronprinz den Winter in Italien zuzubringen gedenke, Höchst demselben das Schloß Caserta zum Aufenthalte angeboten. Es sei noch nicht bekannt, ob der Deutsche Kronprinz das Anerbieten angenommen, jedenfalls glaubt man, daß Höchst derselbe Gelegenheit nehmen werde, dem Könige persönlich seinen Dank für diese Aufmerksamkeit auszusprechen.

Auch der Papst soll nach Mittheilung venetianischer Blätter dem Patriarchen in Venedig die Weisung habe zugehen lassen, dem demnächstigen Empfange der Deutschen Kronprinzen beizuwohnen.

Einstweilen hat, wie man aus Toblach in Tyrol meldet, Hofmarschall Graf Radolinski im dortigen Südbahnhotel für den Kronprinzen und dessen Gemahlin nebst Gefolge und Dienerschaft, im Ganzen für dreißig Personen, Wohnung bestellt.

Die Ankunft der Höchsten Herrschaften steht für den 4 September in Aussicht.

Vor seiner Abreise von Braemar überreichte Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz dem Eigenthümer des Gasthofs in welchem Höchst derselbe wohnt, Meister M'Nab, eine mit Diamanten besetzte goldene Brustnadel und der Gattin des Wirthes sein Bildniß.

1. September.

Schlacht bei Sedan.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 12 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 47 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 8 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Südwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1. Abends 9 Uhr 28, 1/2.
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 19 Tagelöhner 17 Frauen. 2 Knaben.

Es wird bewässert, gemäht, geheut, Wege werden gesäubert, auf dem Parterre werden Asteren gepflanzt.

7. Lieferung: Frau Major Freiin von Lyncker erhielt 1 *Lilium auratum*. Brombeeren und Pflaumen.  
Frau Major von Kessel. Brombeeren und Blumen.

8. Hofjournal. Seine Majestät der Kaiser begab sich kurz vor 10 Uhr zu der Parade auf dem Tempelhofer Felde. Auf dem Exercierfelde angelangt, begrüßte Seine Majestät Ihre Majestät die Kaiserin und die Prinzessin Wilhelme. Allerhöchstdieselbe schon vor Seiner Majestät in vier-spänniger Equipage eingetroffen waren, und die grosse glänzende Suite.

Seine Majestät fuhr dann, die General-Adjutanten Graf Schudorff und Fürst Radziwill zu Pferde voraus, vom General von Pape den Fronttruppentritt entgegennehmend, der Parade aufstellung zu. Nachdem Seine Majestät mit dem Praefecturmarsch „Heil Dir im Siegerkranz!“ die Fronten abgefahren defilirten die Truppen. Nach beendeter Parade erfolgte unter demselben begeisterten Ovationen wie bei der Aufahrt, die Rückfahrt der Majestäten in das Palais. Dorthin wurden auch unter Fanfarengeplausche die Fahnen und Standarten zurückgebracht, während die einzelnen Truppentheile mit Musik in ihre Quartiere abrückten.

Um 5 Uhr findet im Weissen Saal, dem Marine-Salon und den angrenzenden Gemächern des kaiserlichen Schlosses das Parade-diner statt. Am Abend werden die Allerhöchsten und Hochsten Herrschaften der Festvorstellung im Opernhaus beizuhen.



2. September.

Gefangenahme Kaiser Napoleon III. und der gesammten Französischen Armee bei Sedan.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 45 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R., um 12 Uhr + 20° R., um 2 Uhr + 22° R., um 9 Uhr + 15° R.
3. Wetter. Sonnenschein wechselt mit Bewölkung und etwas Regen. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
4. Wind. Südwest. heftiger Gewitter mit orkanartigem Sturm, und wolkenbruchartigen Regenguss.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 0.
6. Arbeiter. 10 Schiffsleute / Lehrling 19 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.

Sind wie gestern beschäftigt. Der Sedaufester wegen werden Schiffsleute und Arbeiter von Mittag ab beurlaubt. Auf der Hofgaertner und Kastellans wohnung sind die Fahnen aufgezogen.

7. Lieferung. Frau Major Freiin von Lyncker erhielt. 12 Pfirsich, 6 Weintrauben, Brombeeren, Rosen.  
Frau Major von Kiesel. 8 Pfirsich, Brombeeren und Rosen.

8. Hofjournal. Der neueste „Reichs- und Staatsanzeiger“ meldet über das Befinden  
Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen:

Der Leibarzt Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Generalarzt Dr. Wagner, hat sich im Einvernehmen mit Dr. Morell Mackenzie dahin ausgesprochen, dass der Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen in der letzten Zeit gute Fortschritte gemacht hat, da Höchstdessen Allgemeinbefinden vortrefflich ist. Die Stimme ist noch hoiser, da an verschiedenen Stellen des Lichtkopfes, wie schon seit mehreren Monaten, eine Disposition zu Kongestionen besteht. Seit der letzten Häuterisation hat eine neue Ausbildung der bis dahin vorhandenen Anschwellungen nicht stattgefunden, eine Wiederkehr derselben ist indessen nicht unwahrscheinlich. Sie würde zwar die Senkung verzögern, jedoch an und für sich nicht bedenklich erscheinen. Völlige Schonung der Stimme und Vermeidung kalter feuchter Luft sind die wichtigsten prophylaktischen Massregeln, welche in nächster Zeit zu nehmen sind.

8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz trifft einer Wiener Nachricht der „Kölnischen Zeitung“ zufolge am Sonntag zu Toblach im Pusterthal unter strengstem Inkognito eines Grafen von Lingen ein, begleitet von Ihrer Kaiserlichen und Königlichke Hoheit der Frau Kronprinzessin und Ihren Königlichke Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern Victoria, Sophie und Margarethe, dem Hofmarschall Graf Radolinski und Gefolge. Die Dauer des Aufenthaltes ist noch unbestimmt.

Aus London wird vom heutigen Tage telegraphirt: Die Königlichke Facht „Victoria and Albert“, welche in Folge stürmischer Witterung bei der Insel Wight zurückgehalten wurde, kam gestern Abend mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin nebst Ihrer Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern an Bord in Scheerness an. Dieselbe geht heute nach Port Victoria, um Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit den Kronprinzen an Bord zu nehmen, worauf die Abreise nach Viersingen erfolgt.

Seine Kaiserliche Hoheit hatte sich am Mittwoch von der Königin Victoria in Balmoral verabschiedet und war mit dem Eilzuge nach London gereist, wo Höchstderfelbe im Buckingham-Palast abstieg. Unterwegs unterbrach der Kronprinz Seine Reise auf einige Stunden, um die Kathedrale in York in Augenschein zu nehmen.

In London wohnte Seine Kaiserliche Hoheit im „Prince of Wales“ Theater einer Aufführung der Cellierschen Oper „Dorothy“ bei.

Nach dem „Hofberichte“ wäre die Abreise der Kronprinzlichen Familie von England der stürmischen Witterung wegen auf morgen verschoben. — Man erwartet hier in Berlin den Kronprinzen wenigstens für einen Tag der Durchreise nach dem Süden.

Seine Majestät der Kaiser empfing heute Vormittag den aus England eingetroffenen persönlichen Adjutanten Seiner Kaiserlichen und Königlichke Hoheit des Kronprinzen Major von Kerrel.

3. September. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 15 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 43 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 12° R.

3. Wetter. früh im Osten bewölkt, dann heiter, abendlich Bestäubung.

4. Wind. Südwest, lebhaft; zuweilen stürmisch.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr. 28, 3.

6. Arbeiter. 10 Schiffer / Lehrling 19 Tagelöhner 16 Frauen. 2 Knaben.

Sind wie vorgestern beschäftigt. Es werden die Wege von dem vom gestrigen Sturm abgerissenen grünen Zweige und dürren Aeste geräubert.

7. Lieferung. an Frau Major Frein von Kessel. 8 Pfirsich 4 Weintrauben. Blumen.  
an Frau von Kessel. 6 Pfirsich, Brombeeren und Blumen.

an Excellenz Braefin zu Eulenburg. 6 Pfirsich. 3 Weintrauben. Blumen.

Herr Major Freiherr von Lyncker hatte schon vor mehreren Tagen angeordnet dass zur Rückkehr Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheiten von England nach Deutschland, Weinstauben und Pfirsich bester Qualitact dahin wo Höchst dieselben in Deutschland zunächst Aufenthalt nehmen würden, durch die ablassende Dienerschaft Höchst denselben übersendet werden sollte.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  10 Uhr erhielt Sello durch den Oeconomierrath Schultz aus Bornstedt schriftlich die Benachrichtigung, dass Herr Major von Lyncker so eben befohlen habe, da die Höchsten Herrschaften morgen Abend bereits von Frankfurt am Main abreisen würden, und dass deßhalb das zuliefernde Obst morgen zeitig auf dem Hofmarschallamt in Berlin zur Weiterbeförderung nach Frankfurt am Main abgegeben werden solle.

8. Hofjournal. London, 3 September. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz hat sich heute früh nach Port Victoria begeben, um die Rückreise nach Deutschland anzutreten.

7. September. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 40 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 14° R.
3. Wetter. bewölkt. Himmel. Sonnenblicke. abwechselnd Regen.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1/2. Abends 9 Uhr. 28, 1/2.
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 5 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. Für Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheit die Kronprinzlichen Herrschaften wurden heute früh mit dem Zuge um 7 Uhr 44 Minuten von der Wildparkstation aus in 2 Kisten wohlverpackt, 12 Weintrauben aus dem Englischen Weintraubehaus und 12 Pfirsich aus dem Weinberge durch den Schiffer Krüger nach Berlin befördert. Die Trauben waren zwischen Weinblätter, die Pfirsich jede einzelne Frucht in Seidenpapier gewickelt und dann noch mit Watte umgeben in einer besonders dazu mit 12 Fächern angefertigten Kiste sorgfältigst verpackt.  
Außerdem hatte Sello dieser Sendung eine für Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Victoria Sello gebackene Landtorte in einer dritten Kiste beigelegt.  
Krüger brachte die 3 Kisten dann vom Potsdamer Bahnhof nach dem Kronprinzlichen Hofmarschallamt und übergab dieselben auf Befehl des Major Herrn Freiherrn von Lyncker dem Kammerlakaien Heine der die Sendung mit nach Frankfurt nehmen soll, wohin dieser mit der abtösenden Dienerschaft heute Abend abzureisen den Befehl erhalten hat.  
Frau Major Freiin von Lyncker erhielt 8 Pfirsich und 4 Trauben nebst Blumen.
8. Hofjournal. Aus sicherster Quelle wird den Zeitungen unter dem gestrigen Datum mitgetheilt: Der Aufenthalt Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen in den schottischen Hochlanden sei ungeachtet der schlechten Witterung, die dort während des grösseren Theiles Seiner Anwesenheit herrschte, äußerst heilsam für Sein Halsleid gewesen; dies bemunde sich in zweierlei Weise: erstens in wesentlicher Abnahme der Disposition zu Krangestionen, zweitens in der Besserung der Stimme, die nicht nur viel stärker, sondern auch längerer Austrennung fähig ist.

5. September. Montag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 18 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 38 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 17° R. um 3 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittags abwechselnd Regen/Schauer.
4. Wind. Südwest, lebhaft. Nachmittags stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Abends 9 Uhr. 27, 10.
6. Arbeiter. 10 Schiffsleute 1 Lehrling 21 Tagelöhner 16 Frauen 2 Knaben.  
Es wird bewässert, gemäht, geerntet, die kleinen Saaten 6 und 7 werden geräubert oberseits die Blumenbeete auf dem Parkere und in den kleinen Saaten. 1. 2. 3. 4. und 5.
7. Lieferung. Frau Major von Lyncker erhielt: 8 Pfirsich, 4 Trauben und Pflaumen.  
Frau Major von Kessel: 6 Pfirsich, Brombeeren und Blaubeeren.  
Excellenz Grafin Eulenburg, 4 Trauben, 8 Pfirsich, 1 Magnolia grandiflora.
8. Hofjournal. An der Spitze des „Reichsanzeigers“ vom 2. September befindet sich folgende Meldung: Seine Majestät der Kaiser und Königin fielen gestern während des Umganges nach dem Paradediner in Folge einer Unebenheit des Fußbodens auf die linke Hüfte und den linken Ellenbogen und zogen sich hierdurch eine mächtige Quetschung der genannten Theile zu, setzten aber hierauf die Unterhaltung mit verschiedenen Saaten im Umhergehen noch längere Zeit fort.  
Der gestrige „Reichsanzeiger“ bringt die amtliche Mittheilung daß Seine Majestät der Kaiser die Reise nach Königsberg habe aufgeben müssen, in folgender Form:  
Seine Majestät der Kaiser und Königin haben noch an den Folgen des Ausgleitens zu leiden und sind durch örtliche Schmerzen am Ellenbogen und der Hüfte in der Nachtruhe beeinträchtigt worden. Seine Majestät haben daher zu Allerhöchsthron grossen Leidwesen die Reise nach Königsberg aufgeben müssen.  
In Königsberg kam nach gestern Abend folgende Kabinettsordre an und wurde sofort an den Statthaltern angehängt:  
Berlin, Königlich-Palais, den 4. September 1887.  
„Unter wiederholtem tiefen Bedauern, die Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit  
„der Provinz Ostpreussen und der alten Königs- und Krönungsstadt Königsberg nicht  
„Selbst entgegen nehmen zu können, genehmige Ich, daß Meinem Stellvertreter, dem  
„Prinzen Albrecht, diese Beweise der Provinz in der Vaterstadt Seines in Gott ruhenden  
„Vaters dargebracht werden. (gez. Wilhelm.)

Montag 5. September. Hofjournal.

Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind mit Ihren königlichen Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern, Victoria, Sophie und Margarethe gestern in Kliffingen eingetroffen, von wo Nachmittags 5 Uhr die Reise nach Frankfurt am Main fortgesetzt wurde. Die Ankunft dafelbst erfolgte heute früh kurz vor 7 Uhr. Von Frankfurt a. M., wo die Kronprinzlichen Herrschaften im Frankfurter Hofe abgestiegen sind, gedenken Höchst dieselben morgen Vormittag 11 Uhr zunächst bis München weiter zu reisen und dort am Abend desselben Tages einzutreffen, um dafelbst zu übernachten. Am nächsten Morgen findet dann die Weiterreise direct nach Toblach im Pusterthale statt, wo die Kronprinzlichen Herrschaften auf Abends einzutreffen gedenken. — Die Reise über Berlin ist also aufgegeben.

9. Bemerkungen. Nachrichten aus England berichten von einem orkanartigen Sturm, der, von heftigen Regengüssen begleitet, in den letzten Tagen der vergangenen Woche dort herrschte. Im St. George-Kanal war der Sturm so heftig, daß der von New York kommende Dampfer „Sermania“ die Post in Queenstown nicht landen konnte. In der Gegend von Southampton fiel Regen in der Höhe von 1 1/2 Zoll. In Berkshire knickte der Sturm die Aeste der Bäume, und in Coventry wurde ein Haus umgeworfen. In Wales ist der See über seine Ufer getreten, und das schon gemähte Korn wurde von den Fluthen fortgeschwemmt. In Kent wurden Tausende von Hopfenstangen vom Winde umgeworfen, und im mittleren Theile wurde die Ernte vielfach gänzlich vernichtet. Auch die Aepfel- und Pflaumenente hat stark gelitten. In Dover konnten die Postdampfer nicht landen und trafen alle verspätet ein. Im Seebade Brighton ging die See hoch über die Strandpromenade. Die bei Spithead liegenden Kriegsschiffe mußten ihre Brauestengen aufrichten und ihre Raaen gegen den Wind kehren.

10. Hofjournal. Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin waren mit Höchstihren Töchtern heute Nachmittags 7 Uhr von Frankfurt a. M. aus ins Homburg v. d. Höhe eingetroffen, hatten Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein einen Besuch gemacht und waren gemeinschaftlich mit Höchst derselben um 5 Uhr 10 Minuten nach Frankfurt zurückgekehrt.

6. September. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 36 Minuten.

2. Luftwaerme. um 5 Uhr + 17° R. um 2 1/2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 15° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein, abwechselnd Regen.

4. Wind. Westwind, lebhaft

5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 10<sup>4</sup>. Abends 9 Uhr. 27, 11.

6. Arbeiter. 10 Schiffsen / Schling. 20 Tagelöhner 15 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie gestern beschaeftigt.

7. Lieferung. Frau Major Frein von Lynxer erhielt: 8 Pfirsich, 9 Trauben, Pfaulenzen.

8. Hofjournal. Seine Majestaet der Kaiser empfing heute Mittag den aus England in Berlin eingetroffenen Leibarzt Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit der Kronprinzen, General Arzt Dr. Wegener, welcher auch hierauf von Ihrer Majestaet der Kaiserin und Koenigin empfangen wurde.

Ihre Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind mit Hoehstihren Toechtern den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe Koeniglichen Hoheiten heute früh 11 Uhr von Frankfurt. a. M. nach Muenchen abgereist. In Frankfurt war der Kronprinz gestern Nachmittag im offenen Wagen gefahren und ueberall vom Publikum auf das Lebhafteste begrüsst worden. In Muenchen erfolgt die Ankunft heute Abend 8 Uhr 25 Minuten, jeder Empfang auf dem Bahnhofe - mit Ausnahme des Portretors der Preussischen Gesandten - ist verboten, der Perron ist abgesperrt.

Die Kronprinzlichen Herrschaften werden in Muenchen in dem Hotel der „Vier Jahreszeiten“ absteigen, wo in der ersten Etage eine Reihe Apartements in Bereitschaft gehalten werden.

Um den Kronprinzen moeglichst den Augen Neugieriger zu entziehen, hat man in dem Hotel fuer die Ein- und Ausfahrt einen speziellen Thorweg improvisirt.

Fuer Professor Virchow ist in einem Muenchener Hotel bereits Wohnung bestellt. Nach uebereinstimmenden Mittheilungen fast saemmtlicher Sueddeutscher Blaetter wird er vom Kronprinzen auf Hoehstdeffen besonderen Wunsch empfangen werden.

Aus Muenchen wird dagegen gemeldet, dass Virchow den Kronprinzen nicht gesehen hat, und dass alle darauf bezueglichen Mittheilungen der Muenchener Zeitungen ungenuegend waren; da Virchow schon am 31 August nach der Schweiz abgereist ist.

8. Hofjournal. Weitere Nachrichten über die Reise der Kronprinzlichen Herrschaften kamen aus Würzburg und lauten wie folgt: Ihre Kaiserlichen und Königlich-Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin trafen heute Nachmittag mit 30 Höheiten den Prinzessinnen Töchtern aus Frankfurt am Main dort ein, nahmen im Königsalon des Bahnhofes ein Déjeuner ein und setzten sodann die Reise nach München fort. Auf dem Perron des Bahnhofes hatte sich ein nach vielen Hunderten zählendes Publikum eingefunden und begrüßte jubelnd den Kronprinzen und die Kronprinzessin. Höchstwahrlich wiederholt darboten.

Wie aus Senna gemeldet wird, ist das an der Sonnenfischen Riviera gelegene Hotel de Pegli verständigt worden, daß der Kronprinz gegen Mitte October dajelbst eintreffen und einen ungefahr zweimonatlichen Aufenthalt nehmen werde.

Seine Kaiserliche Hoheit wird bei seinem Aufenthalte in Senna von seiner Gemahlin und den drei Prinzessinnen Töchtern Victoria, Sophie und Margarethe begleitet sein.

Toblach - Tirol - 5. September. Für gestern war hier erst hümlich die Ankunft des Deutschen Kronprinzen angemeldet. In Folge dessen präpangte der Toblacher Bahnhof gestern bereits im Flaggensturm und auch andere Stationen der Pustertalhalde waren beslaggt. Ebenso wurden hier im Südbahnhofhotel in aller Eile die letzten Vorbereitungen zum Empfange der Hohen Saeste getroffen. Aus Landro und Niederdorf kamen Berliner Familien zur Begrüßung der Deutschen Kronprinzen eigens nach Toblach, und da man vermüthete, daß die Ankunft der Kronprinzlichen Familie mit dem aus Innsbruck um 2 Uhr Nachmittag hier anlangenden Zuge erfolgen werde, so herrschte bereits eine geraume Weile früher auf dem Bahnhofe und in der Nähe desselben eine im stillen Toblacher Thale sonst ganz ungewohnte Bewegung. Der Sonntags wegen stellte speziell die bäuerliche Bevölkerung der Umgegend ein aufsehuliches Kontingent von Neugierigen. Der Zug traf prompt ein, aber ohne das Deutsche Kronprinzenpaar, und nur zögernd zerstroute sich die enttäuschte Menge.



7. September. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 22 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 33. Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 17° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 17° R.

3. Wetter. Früh 7 Uhr Regenguss. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Südwind. Nachmittags regnerisch.

5. Barometer. Früh 5 Uhr 27,11 7/8. Abends 9 Uhr 28,1.

6. Arbeiter. 10 Schiffe. 1 Lehrling 21 Tagelöhner 18 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Lieferung. An die Königl. Gartendirection 30 Pfirsich.

An Frau Major Freiin von Lyncker. 8 Pfirsich 4 Trauben und Pflaumen.

An Frau Major von Kessel. 4 Weintrauben 6 Pfirsich.

An Graefin zu Eulenburg Excellenz. 4 Trauben 8 Pfirsich.

8. Hofjournal: Über den kurzen Besuch SK und Kithheit der Kronprinzen in Homburg schreibt der Rheinische Kurier unter dem 5. von dort: Heute Nachmittags wurde unserer Stadt eine freudige Überraschung dadurch zu Theil, daß ganz unerwartet um 4 Uhr der Kronprinz mit seinem Wagen von Frankfurt a. M. hier anlangte, während unmittelbar nachher die Frau Kronprinzessin mit den drei Prinzessinnen Töchtern mit der Eisenbahn eintrafen. Die Bevölkerung welche sich rasch versammelte, war durch das frische und gesunde Aussehen der Kronprinzen freudig überrascht und empfing Sie höchst herzlich und seine hohe Familie mit jubelndem Hochrufe. Es wurde von den Höfen Herrschaften ein gemeinschaftlicher Besuch bei der seit vorgestern hier weilenden Prinzessin Christiane von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg abgestattet und demnächst begab sich die Kronprinzliche Familie in den Bahnhof-Pavillon, während der Kronprinz noch einige Besuche, namentlich bei dem Großherzog von Mecklenburg Strelitz, abstattete. Um 5 Uhr erfolgte im Wagen der Kronprinzen, die gemeinschaftliche Rückfahrt. Um 6 Uhr trafen die Höchsten Herrschaften in Frankfurt a. M. wieder ein. Später fuhr der Kronprinz in geschlossenem Wagen nach dem Russischen Hofe, um den Herzog von Cambridge aufzusuchen, welche aber schon um 7 Uhr nach dem Frankfurter Hof zurück, da der Herzog nicht anwesend war, und verblieb den Rest des Abends, sowie während des heutigen - 6. September - Vormittags im Hotel.

SK und Kithheit die Frau Kronprinzessin unternahm heute Vormittag in Begleitung der Grafen von Seckendorff und mehrerer Hofdamen einen Spaziergang durch die Stadt.

8. Hofjournal. Zwanzig Minuten vor 11 Uhr erfolgte darauf heute Vormittag die Abreise nach München. Der Kronprinz schritt von Seiner Gemahlin und Seinen Töchtern gefolgt, durch den Garten des Frankfurter Hofes dem Gartenportal an der Kaiserstrasse zu, wo die Equipagen harrten. Eine zahllose Menschenmenge drängte sich dort in den Strassen und empfing die Hohen Gäste mit enthusiastischen Begrüßungen, welche mit freundlichen Grüßen erwidert wurden. Eher der Kronprinz mit Seinem Adjutanten den ersten Wagen bestieg, verabschiedete sich Höchstderselbe mit dem Hüte grüßend von dem Direktor des Frankfurter Hofes. Ein Leibjäger in Uniform nahm auf dem Boock Platz und der Wagen rollte unter lauten Hurrahrufen der Menge davon, dem Ostbahnhof zu. Die Kronprinzessin mit Prinzess Victoria folgte im zweiten Wagen, im dritten die Prinzessinnen Sophie und Margarethe. zehn Minuten vor Abgang der Juges fuhr die Wagen vor dem mit Flaggen geschmückten Bahnhof vor. Auch dort hatte sich eine tausendköpfige Menge eingefunden und begrüßte die Kronprinzliche Familie auf das Freundigste. Besonders zahlreich strömten kurz vor Abgang der Juges die aus den Schulen der Nachbarschaft kommenden Kinder herzu und verließen dem Abschiedsschauspiel die freundlichsten Züge. Der Kronprinz führte Seine Gemahlin durch das Fürstenzimmer auf den Perron. Hier hat der Kronprinz dem Stationsvorsteher, Herrn von Flamerdinghe, welcher die Honneurs machte, dem Prinzessintochtern doch gefälligst einen Weg durch die Menge zu bahnen, und erkundigte sich später bei ebendenselben nach der Abgangszeit des Juges.

Höchstderselbe sprach dabei mit lauter, deutlicher, von keiner Heißerkeit getrübt Stimme, sowie auch Sein Aussehen vorzüglich war. Als der Kronprinz erfuhr, daß der Zug erst in 10 Minuten fällig sei, führte Höchstderselbe die Kronprinzessin zu dem in Juges eingefügten, durch gedachte Säuge verbundenen drei Salonwagen und stieg hinauf, worauf Höchstderselbe der Kronprinzessin helfend die Hand zum Aufsteigen reichte. Punkt 11 Uhr fuhr der Zug unter dem Hochrufen der Menge zum Bahnhof hinaus. Der Kronprinz und die Kronprinzessin standen am offenen Wagenfenster und winkten wiederholentlich dem Publikum freundliche Abschiedsgrüße zu. In der Begleitung des Kronprinzen befand sich auch der Oberstabsarzt Dr. Lühran vom 3. Garderegimente, welcher den Leibarzt des Kronprinzen, Generalarzt Dr. Wegner, ablöst und dem Kronprinzen hier erwartet hatte. Auch ein Assistent des Dr. Mackenzie, Dr. Howell, begleitet den Kronprinzen auf Seiner Tyroler Reise.

Der Aufenthalt der Kronprinzlichen Familie in Toblach ist, wie von dort mitgetheilt wird, bis zum 15. October bemessen.

8. September. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang 3 Uhr 23 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 31 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 9° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein, früh um 9 Uhr etwas Regen.

4. Wind. Westwind.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3/4. Abends 9 Uhr. 28, 6.

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 31 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Lieferung. An die königliche Gartendirection. 22 Pfirsich.

An Frau Major von Lyncker: 8 Pfirsich 4 Trauben und Pflaumen.

An Frau Major von Kessel: 8 Pfirsich 4 Trauben.

An Frau Major von Natzmer. 6 Pfirsich und Pflaumen.

8. Hofjournal. Berichterstatler Wiener Zeitungen welche der Ankunft der Deutschen Kronprinzen in Toblach beiwohnten, berichten, dass der Kronprinz, Höchst dessen Antlitz von der Sonne stark gebräunt ist, gut aussieht. Dagegen soll sich die Stimme im Freien sehr und leicht gezeigt haben, als Höchst derselbe zu dem am Bahnhofe Höchst ihn erwartenden Maler Lutterroth sagte: „Zieh freue Mich, Sie hier zu sehen.“ Im Zimmer klang die Stimme vernünftlicher, wenn auch mit einem Anfluge von Heiserkeit, als Höchst derselbe dem Hotelier sagte: „Wir waeren gerne früher gekommen, doch hatten wir viel vom Sturm zu leiden.“ Ihre Kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin äusserte, dass, falls das Wetter günstig bleibe, der Aufenthalt mehrere Wochen, bis in den October, dauern werde.

Über die Ankunft und den Aufenthalt der Kronprinzlichen Herrschaften in München berichten die Zeitungen: - Obwohl sich der Hohe Reisende jeden feierlichen und geräuschvollen Empfang verboten, so hatte sich doch bereits um 8 Uhr ein nach Tausenden zählendes Publikum zur Begrüssung am Bahnhofe eingefunden. Auf dem Perron waren erschienen: Prinz Ludwig Ferdinand in grosser Uniform, Herzog und Herzogin von Montpensier, Prinz Ernst von Meiningen, Graf Kalkreuth mit Gemahlin, Legationsrath Graf zu Eulenburg als Vertreter der beurlaubten Preussischen Befehlshaber, Militärbevollmächtigter Major von Rantzau, Attaché v. Dönig, Generalstabsmajor v. d. Tann, der Stellvertreter der Polizeidirektor, Rath Schuster, Director v. Werner aus Berlin.

8. Hofjournal. Beim Verlassen Seiner Saloumagen begrüßte der Kronprinz zuerst den Prinzen Ludwig Ferdinand, Höchstwelcher die Grusse des Prinzregenten überbrachte, und den Herzog von Montpensier. Nachdem die Fürsten der Frau Kronprinzessin die Hand geküßt und die Prinzessinnen herzlich begrüßt hatten, überreichte die Graefin Kalkreuth dem Kronprinzen ein herrliches Rosenbouquet. Hierauf wurden die Höchsten Herrschaften in den Fürstensalon geleitet, wo erst die eigentliche Begrüssung stattfand.

Seine Kaiserliche und Königlichliche Hoheit der Kronprinz, Höchstwelcher einen dunklen Jaguetanzug, braunen Überzieher und einen Filzhut gleicher Farbe trug, führte Seine Gemahlin am Arme. Das Aussehen des Kronprinzen läßt keine Spur von der hoffentlich bald überstandenen Krankheit erkennen, wenn sich auch ein ernstes Zug im Antlitz nicht verkennen läßt. Bei den wenigen Worten, die der Kronprinz sprach, machte die Stimme noch einen etwas heiseren Eindruck. Nach einem kurzen Corde im Königsalon erschien der Kronprinz mit Gemahlin auf dem Korridor der Bahnhofes und begab sich durch das dichtgedrängte Spalier in den sogenannten Posthof, wo die Wagen bereit standen. Stürmische, nicht enden wollende Hochrufe der großen Menschenmenge erschollen beim Anblick des Kronprinzen, und das Spalier entlang pflanzten sich die enthusiastischen Zurufe bis zum Bahnhofplatze fort. Der Kronprinz dankte entblößtem Hauptes durch freundlicher Vorneigen nach beiden Seiten. Im Posthofe bestieg der Hohe Herr mit Seiner Gemahlin einen bereitstehenden geschlossenen Wagen. In der zweiten offenen Equipage nahmen die Prinzessinnen Platz, in der dritten Kammerherr Graf Seckendorff, u. s. w. Bei der Abfahrt ertönten abermals stürmische Hoch- und Hurrahrufe. In rascher Fahrt ging er durch die Hauptstrassen der Stadt über den elektrisch beleuchteten Max Joseph Platz zum Absteigequartier, den „Vier Jahreszeiten“. Als die kronprinzlichen Herrschaften dort eintrafen, tönten ihnen von dem auf der Strasse und im Hotel in dichter Menge gedrängt stehenden Publikum abermals jubelnde Bewillkommungsgrüsse entgegen, für die der Kronprinz nach allen Seiten aufs Lautstimmigste grüßend dankte. Im Vestibul wendete sich der Kronprinz nochmals um, und dankte, in dem Höchstder selbe seinen Hut abnehmend, für die stürmischen Ovationen. Das Hotel selbst war festlich geschmückt und erleuchtet; Das Treppenhaus war mit Blumen und exotischen Pflanzen in einem Blumenhain wegschmückt.

8. Hofjournal. Bis zur Strasse waren auf dem Trottoir Teppiche gelegt. Unter Führung der Direktors Obermayer begaben sich die Herrschaften die mit Purpurteppichen belegte Treppe hinauf in ihre Gemächer. Unten auf der Strasse wiederholten sich noch lange die Hochrufe der angesammelten Menschenmenge, welche sich nur langsam zerstreute.

Der enthusiastische, begeisterte Empfang, mit dem der Kronprinz in Bayerns Hauptstadt bewillkommt wurde, ist ein neuer Beweis von der Liebe und Verehrung der Münchner zu dem künftigen Träger der Deutschen Kaiserkrone. Allüberal, zu Hause und in den öffentlichen Lokalen sprach man gestern Abend von nichts Anderem als von dem Deutschen Kronprinzen.

Heute Morgen machte die Frau Kronprinzessin mehrere Einkäufe in verschiedenen Läden, während dessen der Kronprinz im Hotel die Herren der Gesandtschaft empfing und sich mit jedem der Herren länger unterhielt. Die mit Ansprachen Beehrten waren sichtlich überrascht, daß der Kronprinz keinerlei Ermüdung im Sprechen fühlte, nur blaug die Stimme etwas heiser.

Unterdessen sammelten sich wiederum, schon seit den frühen Vormittagsstunden viele Menschen vor dem Hotel. Bis gegen 2 10 Uhr, als man die Abfahrt des Kronprinzen nach dem Bahnhof erwartete, waren die Trottoirs auf beiden Seiten der Strasse bis weit über den Residenzplatz von einer Kopf an Kopf dicht gedrängten Menschenmasse besetzt. Kurz vor Abfahrt der Kutsche welche um 10 Uhr 45 Minuten erfolgte, erschien der Kronprinz mit Gemahlin und seinen Töchtern, Letztere mit prachtvollen Blumenbouquets auf dem Perron, begleitet vom Herzog und der Herzogin von Montpensier, dem Prinzen Ernst von Sachsen-Meiningen, Grafen Eulenburg, Major Baron von Rantzau, Premierlieutenant von Döring und Major Freiherrn von der Tann. Das auf dem Bahnhofe anwesende Publikum begrüßte den Kronprinzen wieder mit lebhaften Zurufen.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin waren an die Fenster getreten, nahmen Abschied von dem Erscheinenden und dankten wiederholt für die lebhaften Ovationen, welche die Anwesenden dem scheidenden Höchsten Herrschaften darbrachten.

Die Frau Kronprinzessin war in einer überaus geschmackvollen grauen Reisetoylette mit einem Kapotehütchen von dunkelblauem Stroh mit weißen und rothen Blüthen garnirt. Die drei Prinzessinen Töchter waren in grau-blauen Kostümen mit passenden Hüten.

Abends 10 Uhr ist der Kronprinz mit Gemahlin und Familie in vollem Wohlsein in Toblach eingetroffen.

9. September. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 25 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 29 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 11° R.

3. Wetter. früh leichter Nebel, Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Nordost.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 6 $\frac{1}{4}$ . Abends 9 Uhr. 28, 5 $\frac{1}{2}$

6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 20 Tagelöhner 19 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Lieferung. An die Königl. Gärtnereidirection. 23 Pfirsich.

An Frau Major. Freiin von Lyncker. 8 Pfirsich 4 Weintrauben.

An Graefin zu Eulenburg Excellenz. 8 Pfirsich 4 Trauben.

8. Hofjournal. Aus Toblach wird gemeldet: Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin unternahmen gestern eine einstündige Fahrt in das Prachser Thal und machten später eine Promenade nach dem Dorfe Toblach.

Beim Empfang des Vertreters der Freireichlichen Gesandtschaft in München, Grafen Eulenburg, spendete der Kronprinz, der nationalliberalen „Augsburger Zeitung“ zufolge, Volles Lob Seinem Arzten, wobei Scheimerath Dr. Virchow nicht leer ausging. Als davon die Rede war, daß er geschrieben habe, Virchow werde dem Kronprinzen in München besuchen, soll der Kronprinz bemerkt haben: „hoffentlich in solcher Mission nicht wieder.“

Ein Herr aus Elberfeld - Apotheker Veit - welcher dem Kronprinzen zufällig in Kliffingen auf der Durchreise gesehen, schreibt der „Elberfelder Zeitung“ unter dem 5. September: Als ich gestern Nachmittag mit meinen drei Kindern auf der Landungsbrücke des Englischen Postboots mich befand, um die Landung unserer Kronprinzen, der Kronprinzessin nebst drei Töchtern anzusehen, trat beim Vorlassen des Schiffes der Kronprinz Scheuerserachs auf mich zu, redete mich an, fragte nach Namen, Zweck meines Aufenthaltes u. s. w. und erwiderte auf meine Frage nach Seinem Befinden wörtlich: „Nun, singen kann ich noch nicht, aber es geht mir so gut, daß ich bestimmt hoffe, bald wieder vollständig hergestellt zu sein.“ Höchst derselbe sagte dies alles, ohne jede Beschwerde und mit kraeftiger Stimme, der allerdings der Klang noch fehlte. Nach Seiner Antwort über Sein Befinden gab Höchst derselbe meinen drei Kindern jedem die Hand, winkte mir zum Abschied freundlichst zu und folgte Seiner übrigen Gesellschaft, die sich schon auf dem Eisenbahnperron befand.

10. September. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 27 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 26 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 12° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein, Abends 9 Uhr Regen.
4. Wind. Ostwind.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3/2. Abends 9 Uhr. 28, 1/2.
6. Arbeiter. 10 Schiffern 1 Lehrling 21 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt, auch werden sämtliche Wege gerechelt.
7. Lieferung: An die kaiserliche Gartendirection. 23 Pfirsich.  
An Frau Major Freifrau von Lyncker. 8 Pfirsich. 7 Trauben.  
An Frau Major von Kessel. 8 Pfirsich. 7 Weintrauben.
8. Hofjournal. Toblach, 10. September. Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin machten heute mit Ihren königlichen Hoheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe einen sechsstündigen Ausflug in die Umgebung. Das Seesee wurde im Freien eingenommen und nach demselben noch eine kleinere Bergpartie angetreten. Seine kaiserliche Hoheit auf Höchst dessen Befinden die stärkende Seebirgsluft den besten Einfluss hat, kehrt zu Fuß nach Toblach zurück.

11. September. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 28 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 24 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1/2. Abends 9 Uhr. 28, 1.
6. Arbeiter. 10 Schiffern. 1 Lehrling. 2 Tagelöhner. 3 Frauen.
7. Lieferung. An Frau Major von Lyncker: 7 Trauben 5 Pfirsich.  
Exzellenz Graefin zu Eulenburg: 7 Trauben 5 Pfirsich.  
An die kaiserliche Gartendirection: 22 Pfirsich.

12. September. Montag.

1. Sonnenaufgang. 5 Ubr. 30 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Ubr. 22 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Ubr. + 9° R. um 2 Ubr. + 15° R. um 9 Ubr. + 12° R.
3. Wetter. bewölkt, trübes. Himmel. früh bis 7 Ubr. regnerisch, dann abwechselnd Sonnenschein.
4. Wind. Südwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Ubr. 28,0. Abends 9 Ubr. 27,11.
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 20 Tagelöhner 16 Frauen 2 Knaben.

Mit dem Aufertigen des Juniperusgürlandes zur Ausschmückung der Trabskapelle in der Friedenskirche zum 15. d. M. dem Geburtsstage Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Sigismund wird heute angefangen.

Es wird gemäht, Wege und Blumenbeete werden getäubert.

7. Lieferung. 1. an die königliche Gartendirection: 23 Pfirsich.
2. an Frau Major von Lyncker: 8 Pfirsich. 4 Weintrauben.
3. an Frau Major von Kessel: 8 Pfirsich. 4 Weintrauben.

8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz, wie man den Münchener „Neuesten Nachrichten aus Bozen“ meldet, nach seinem Aufenthalte zu Toblach im Kurort Sries bei Bozen eintreffen, wo Höchst derselbe schon einmal längere Zeit verweilte, und von Sries aus dann nach Italien zum Winteraufenthalte überiedeln.

Wie aus Toblach telegraphisch gemeldet wird, machten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin gestern mit den Prinzessinnen Töchtern und dem Sefolge einen Ausflug zu Fuß ins Sexenthal. Während der Kronprinz auch den Rückweg zu Fuß machte, benutzten die Frau Kronprinzessin und die Prinzessinnen Töchter von Juenichen aus einen Wagen.

Zur Kronprinzlichen Tafel hatten Professor Lufmann und dessen Sallie, aus Berlin, sowie der Maler Lutteroth aus Hamburg Einladungen erhalten.

Dr. Morell Mackenzie wurde am 8. d. dies Monats in Balmoral von der Königin Victoria zum Ritter geschlagen, und zwar wie das Hofjournal meldet, „in Anerkennung seiner werthvollen Dienste, die er dem Schwiegersohn der Königin, dem Kronprinzen des Deutschen Reiches, geleistet.“



13. September - Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 32 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 19 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 9° R. in der Grabkapelle + 17° R.
3. Wetter, bewölket, trüber Himmel, Sonnenblicke, Vormittag abwechselnd Regen.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 11  $\frac{1}{2}$  abends 9 Uhr 28,  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling 21 Tagelöhner 15 Frauen 2 Knaben.

Sind wie gestern besinaestigt. Nachmittags werden in der Grabkapelle die alten verrotten Suirlanden abgenommen und durch frische zum Theil aus Juniperus, zum Theil aus Krausen Thuja occidentalis angefertigte Suirlanden ersetzt.

7. Lieferung: Die Koenigliche Garten direction erhielt: 28 Pfirsich.

2. Frau Major von Lyncker: 8 Pfirsich 4 Weintrauben.

3. Excellenz Graefin zu Eulenburg: 8 Pfirsich 4 Trauben.

8. Hofjournal. Gestern Nachmittags bald nach 1 Uhr begaben die Kaiserlichen Majestaeten Allerhöchstlich von Schloß Babelsberg aus mittels Equipage nach der Station Neubabelsberg, von wo aus um 1  $\frac{1}{4}$  Uhr mittels Extrazuges die Abreise nach Stettin erfolgte. Die Ankunft in Stettin erfolgt um 4  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zugleich mit Ihren Kaiserlichen Majestaeten haben sich auch der Prinz und die Prinzessin Wilhelem und Prinz Friedrich Leopold nach Stettin begeben.

Der vorgestrige Ausflug der Kronprinzlichen Familie von Toblach ins Sextenthal nahm sechs Stunden in Anspruch. Die Mahlzeiten wurden kalt im Freien genommen.

Das Aussehen Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit der Kronprinzen zeigte durchaus keine Ermüdung. Höchst derselbe spazierte sogar nach dem Ausfluge noch einige Zeit vor dem Hotel auf und ab, wo Seine Kaiserliche Hoheit mit verschiedenen Personen in leutseligster Weise verkehrte. Der Kronprinz befindet sich in Toblach sehr wohl, da Höchst derselbe von keiner lästigen Neugierde behelligt wird. - Ein alter Tiroler, der mit seiner Tochter den Kronprinzen sehen wollte, was der Kammerdiener Seiner Kaiserlichen Hoheit bemerkte, wurde von Höchst demselben in freundlicher Weise angesprochen.

17. September. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 33 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 17 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 + 7° R. In der Grabkapelle + 13  $\frac{1}{2}$ ° R.
3. Wetter. Regen bis früh 9 Uhr, dann abwechselnd Sonnenschein
4. Wind. Südost, Süd und Südwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr. 28,  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28, 3.
6. Arbeiter. 10 Schülfer 1 Lehrling 20 Tagelöhner 7 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt. Mit Ausschmückung der Grabkapelle wird fortgefahren.

7. Lieferung. Die kaiserliche Gartendirection erhält: 20 Pfirsich.

Frau Major von Lgnicker. 10 Pfirsich 4 Weintrauben.

Frau Major von Kiesel ebenfalls 10 Pfirsich und 4 Weintrauben.

8. Bemerkungen. Rom, 2. September: In ganz Italien, insbesondere im Süden des Landes dauert die ungewöhnliche Hitze noch immer fort. Seit 4 Monaten, ist mit Ausnahme ganz kleiner Regenschauer, kein eisfrischer Regen gefallen; ein großer Futtermangel macht sich bereits bemerkbar. Wenn nicht bald Regen eintritt, so ist zu befürchten, daß auch die Weinlese sehr traurig ausfällt. Auch auf die Gesundheitszustände übt diese ungewöhnliche und so hartnäckige Hitze ihren schädlichen Einfluss.

9. Hofjournal. Ihre kaiserliche Hoheit die Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen war auf der Durchreise von Venedig gestern Nachmittag in Toblach eingetroffen und gedachte Abends die Reise über München fortzusetzen.

General von der Burg sandte von Stettin aus ein Telegramm an Seine kaiserliche und kaiserliche Hoheit den Kronprinzen nach Toblach, daß Seine Majestät der Kaiser über die Parade Allerhöchstseine ausnehmende Befriedigung ausgesprochen und dem 2. Korps das höchste Lob gespendet habe.

Der Hofmarschall Seiner kaiserlichen und kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, Graf Radolinski, weilt gegenwärtig auf seiner Herrschaft Jarotshin in der Provinz Posen, um den Offizieren der 10. Division, die um Jarotshin manövriert, die Honneurs zu machen.

- 15. - September.

Geburts-tag Seiner Koeniglichen Hoheit des Prinzen Sigismund.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 35 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 15 Minuten.
2. Luftwaerme. Am 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 8° R. in der Grabkapelle + 13° R.
3. Wetter, wolkenfreier heiterer Himmel, früh Nebel.
4. Wind. Ostwind.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 7  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28, 7  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 10 Schiffer 1 Lehrling 20 Tagelöhner 16 Frauen. 2 Knaben.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die Koenigliche Garten-direction erhielt: 19 Pfirsich.  
Frau Major von Lyncker: 10 Pfirsich und 4 Trauben.  
Excellenz Grafin zu Eulenburg: 10 Pfirsich und 4 Trauben.
8. Hofjournal. Auf Höchsten Befehl Ihrer Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten wird an den Geburts- und Todestagen Höchstihres theuren, so früh heimgegangenen unsorgelichen Sohne der Prinzen Sigismund und Waldemar Koenigliche Hoheiten die Grabkapelle in der Friedenskirche in welcher Höchstderen sterbliche Hüllen beigesetzt sind auf darbezügliche nach speziellen Angaben Ihrer Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit von Sello mit frieden Blumen geschmückt, auch in dem Falle wenn die Kronprinzlichen Herrschaften hier in Potsdam nicht anwesend sind, und deshalb an dem Besuch der Grabstätte Höchstihres theuren, entpflanzten Sohne K. Hoheiten behindert sind.  
So wurde denn auch heut zum Geburts-tage Seiner Koeniglichen Hoheit des Prinzen Sigismund dinstags die gestern und vorgestern bereits aufgefangene Ausherrung der Grabkapelle von Sello unter Bängers und Valentins Beihilfe bewerkstelligt nachdem die von Ihrer Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit Höchstseigenhändig gestiftete Piquédecke mit welcher der Sarkophag und die Büste Seiner Koeniglichen Hoheit des Prinzen Waldemar bisher verschüllt war, abgenommen und sorgfältig zusammengefaltet in dem Wandschrank aufbewahrt war.

8. Hofjournal. Die Juniperusgirlande mit welcher die Grabkapelle umgeben war, ist bis zu dem Bogen mit weissen, rothen und blauen, ausserwähl'ten schönen Aestern durchflochten. Die Mitte des Sarkophags nimmt ein Blumenkörbchen mit dem prächtigsten Rosen, Adiantum und anderen Farne in Mitten des braunen Sedachtzkränzes ein und ist umgeben mit 4 rundervollen Rosenkränzen; den Fuss des Sarkophags umgab wieder eine mit Rosen durchflochtene schmälere Juniperusgirlande; ein grösserer ebenfalls sehr schöner Rosenkranz in welchem sich 2 Phoenixwedel kreuzten war auf der Marmorstufe vor dem Sarkophag placirt. Die Marmorbüste war mit einer breiten Rosengirlande umgeben welche sich zu beiden Seiten bis zu den Kandelabern erweiterte. Hinter der Büste vor dem Crucifix hinter welchem in einem Massiv von Juniperus zu beiden Seiten des Crucifixes sich 2 schöne Phoenixwedel erhoben, waren 3 herrliche Liliun auratum placirt welche sich von dem dunkeln Juniperus malerisch abhoben. Die Wachskerzen der 4 Kandelaber und die Narrenbouquets auf den beiden Marmorsäulen waren ebenfalls mit Rosen umgeben. Auch die Büste Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Waldemar war mit einem herrlichen Kranz von weissen, gelben und rothen Rosen umgeben, und auf dem Sarkophag des Prinzen Waldemar war ein Arrangement von Rosen und Farne aufgestellt. In den vier Ecken des Sarkophags waren Phoenixwedel gekreuzt. Nachdem die Wände und die Decke vor der Aufschwärzung abgestäubt worden und der Fußboden aufgewaschen und getrocknet, wurden die 3 gestickten Lehnessel, die Fußkissen und der gestickte Teppich wieder placirt.

Die drei herrlichen Liliun auratum und die Hunderte von Rosen erfüllten die Grabkapelle mit ihrem köstlichen Duft, den man schon in der Kirche wahrnehmen konnte.

Nach einer telegraphischen Meldung aus Toblach unternahm Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz gestern Nachmittag trotz der kühlen Witters zu Fuß einen grösseren Ausflug in die Umgegend.

8. Hofjournal. Wiener Zeitungen vom 9ten September berichten über den Aufenthalt Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheiten der Kronprinzlichen Herrschaften, zu Toblach im Pustertal: Der Kronprinz und die Kronprinzessin, von Ihrem Kindern begleitet und von einem Diener gefolgt, gehen dort spazieren, wo Jedermann geht; mit gerühmter Freundlichkeit erwidern Höchstdieselben die Grösse der Vorübergehenden, und ihre Erscheinung ist so einfach, dass man kaum ahnen kann, welche Hohe Saeste jetzt das Hotel Toblach beherbergt. Der Kronprinz trägt eine Hochgebirgstracht, eine graue Joppe, Knickhosen, hohe Strümpfe und Schuhschuhe. Seiner stattlichen Gestalt passt dieser Anzug besonders gut. Sein schöner voller Bart ist zwar schon ziemlich gebleicht, aber sein Gesichtsausdruck ist noch immer so frisch und freundlich wie zu jener Zeit, als der Hohe Herr während der Wiener Weltausstellung im Prater spazieren ging.

Die Lebensweise der Kronprinzlichen Familie ist nach Englischer Weise geregelt. Der Thee wird um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im Bett genommen. Um 9 Uhr ein Frühstück bestehend aus Kaffee, Fisch und Braten, ein Lunchon zu Mittag, aus zwei Fleischspeisen bestehend, und Abends 7 Uhr das Diner. Saeste werden natürlich nicht erwartet, und so ist es ein stilles Familienleben, das hier in der freundlichen Sommerfrische der Thronerbe des Deutschen Reiches genießt, voll Hoffnung, daß Höchstderselbe neu gestärkt aus Tirol wieder heimkehren wird.

Toblach, 13. September: Heute Nachmittag traf die Tochter des Deutschen Kronprinzen, Ihre Königlich. Hoheit, die Erbherzogin Charlotte von Sachsen-Meiningen, auf der Rückreise von Venedig nach Deutschland via Verona - Franzensveste, in Begleitung eines Hofkavaliers und einer Hofdame hier ein. Höchstdieselbe bleibt bis heute Abend und kehrt über München nach Hause zurück.

Das Befinden Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzen ist ausgezeichnet. Höchstderselbe sprach heute viel und aufheuernd ohne Anstrengung.

16. September. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 12 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 9° R. In der Erbkapelle + 12° R.
3. Wetter. früh dichter Nebel, mässig bewölkt, heiterer Himmel.
4. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,4 $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28,5.
6. Arbeiter. 10 Schiffsen 1 Lehrling 21 Tagelöhner 15 Frauen 2 Knaben  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Aus die Koenigl: Sartendirektion: 31 Pfirsich, davon 12 aus dem Loperschen-Garten.  
2. Frau Major, Freiin von Lyncker: 10 Pfirsich 4 Weintrauben  
3. Frau Major von Kessel. 10 Pfirsich 4 Weintrauben.
8. Hofjournal. Am Montag den 12. September am Tage der Einzuges Seiner Majestaet des Kaisers in Stettin, hatten die vereinigten Junnungen Stettins und der Umgegend, nachdem sie an der Begrüssung und Spalierbildung Theilgenommen, sich in der Grünhof-Brauerei „Bock“ zu einer Festfeier versammelt. Von hier aus sandten im Namen der Junnungen die Herren Klein und Schober dem in Toblach in Tirol weilenden Kronprinzen ein Telegramm des Inhalts, daß die vereinigten Junnungen außer auf den Kaiser und die Kaiserin, auch auf Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit den Kronprinzen ein dreifaches Hoch ausgebracht hätten. — Auf dieses Telegramm erfolgte zu Ständen des Oberbürgermeisters Haken seitens des persönlichen Adjutanten des Kronprinzen, des Rittmeisters Freiherrn von Vietinghoff, unter dem 13. September folgender Antwortschreiben:  
„Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz haben heute Morgen das bei-  
„gefügte Begrüssungs-Telegramm der vereinigten Junnungen Stettins erhalten. Höchstderfelbe  
„haben mich beauftragt, Euer Hochwohlgeboron zu ersuchen, dem unterzeichneten Herrn, sowie  
„den Vorständen der Junnungen. Höchst seine lebhafteste Befriedigung und aufrichtigen Dank  
„für diesen Ausdruck patriotischer Anhänglichkeit zu übermitteln. Fast tiefe Bedauern, welche  
„Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz empfinden, an diesen für die Provinz  
„Pommern sowie für die Stadt Stettin gleich festlichen Tagen nicht zugegen sein zu können,  
„hat durch den telegraphischen Gruß der Junnungen Stettins eine weisentliche Milderung erfahren.  
„Auf Höchsten Befehl. Freiherr von Vietinghoff.

17. September. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 38 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 10 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 10° R.

3. Wetter. Nebel, düstertig, wolkig von 8 Uhr ab überwiegend heiter. Abends Nebel.

4. Wind. Nordost.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 7  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr 28, 7  $\frac{1}{2}$ .

6. Arbeiter. 10 Schilfen 1 Lehrling. 21 Tagelöhner 17 Frauen 2 Knaben.

Sind wie am Montag beschäftigt. Es werden sämtliche Wege gesäht.

7. Lieferung. Die Königlich sächsische Sartendirection erhielt: 18 Pfirsich.

Excellenz Graefin zu Eulenburg: 8 Pfirsich, 4 Trauben.

Frau Major von Rieffel: 8 Pfirsich 4 Trauben.

Frau Major von Sätzmer: 4 Pfirsich, 4 Trauben.

8. Hofjournal. Toblach. 17 September. Seine Kaiserliche und Königlich Hohheit der Deutsche Kronprinz unternahm gestern eine Zahnoperation unterziehen, zu welchem Zwecke der Pariser Dentist Evans, der im Jahre 1870 nach Sedan der Kaiserin Eugenie zur Flucht aus dem Tuilerien verhalf, eingetroffen war. Der berühmte Zahntechniker sah sich benüthigt, einen schadhaften Zahn zu entfernen. Zu übrigen erklären die Aerzte das Befinden der Kronprinzen für ein durch aus zufriedenstellendes, wofür als Beleg gilt, daß Höchstderjelbe Seiner mit dem Knapp vor Mitternacht von hier abgehenden Zuge wieder abgereisten ältesten Tochter, der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, zum Bahnhofe das Geleite gab. Die Stimme des Hohen Patienten klingt bereits wesentlich heller. Dr. Evans nebst Frau und Tochter waren heute dem Souper der Kronprinzlichen Familie zugezogen.

Da Seine Kaiserliche Hohheit dem Wunsch geäußert, seine Ausflüge zu Pferd zu unternehmen, werden in der Umgebung nach einem passenden Thier Recherchen angestellt. Die bisher vorgeführten Pferde haben nicht entsprochen.

Ihre Königlich Hohheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin Charlotte von Preussen, wird erst Mitte des nächsten Monats im Stadtschloß zu Charlottenburg zurückerwartet. Höchstderjelbe ist gestern in Koburg eingetroffen und im Palais des Herzogs von Edinburgh abgestiegen.

18. September. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 40 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 8 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 13° R.
3. Wetter. bis 8 Uhr dichtester Herbstnebel, Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 4  $\frac{2}{4}$ . Abends 9 Uhr. 28, 4  $\frac{1}{4}$ .
6. Arbeiter. 9 Schilfen 1 Lehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. Die koenigliche Sarten direction erhielt. 20 Pfirsich.  
2. Frau Major von Kessel: 10 Pfirsich, 4 Weintrauben.

19. September. Montag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 5 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 10° R.
3. Wetter. bedeckter Trüber Himmel.
4. Wind. Nordwind. Mitttag lebhaft aus Nord Nord West.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 4  $\frac{1}{4}$ . Abends 9 Uhr. 28, 3  $\frac{2}{4}$ .
6. Arbeiter. 9 Schilfen 1 Lehrling. 20 Tagelöhner 14 Frauen 1 Knabe.  
Es wird gemäht, die Stalben werden eingeräumt, mit dem Einpflanzen der zu überwinternden Polargonien wird angefangen. Woge werden geschäufelt und gehäut.
7. Lieferung. Die Sarten direction erhielt: 20 Pfirsich.  
2. Excellenz Graefin Eulenburg: deren Geburtstag heut ist, ein mit Blumen garnierter Korb der 9 Weintrauben und 10 Pfirsich enthielt.  
3. Frau Major von Kessel erhielt. 4 Weintrauben und 10 Pfirsich.
8. Hofjournal. Die Rückreise Seiner Majestät des Kaisers von Stettin nach Berlin erfolgte am Sonnabend Abends 7 Uhr mit Ihren koeniglichen Hohheiten dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelme sowie dem gesammten Gefolge. Abends 9  $\frac{1}{4}$  Uhr trafen Allerhöchste und Höchst dieselben im besten Wohlsein in Berlin wieder ein. Vor dem koeniglichen Palais hatte sich trotz der späten Abendstunde ein zahlreiches Publikum eingefunden, welches Seine Majestät den Kaiser bei seiner Ankunft lebhaft begrüßte.



20. September: Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 43 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr 3 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 6° R. In der Grabkapelle + 12° R.
3. Wetter. regnerisch, abwechselnd Sonnenschein. Um 12 Uhr Gewitter mit heftigem Regenguss.
4. Wind. Nordwest. Vormittag Nord-Nord Ost, lebhaft. Nachmittag überwiegend heiter.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,1. Abends 9 Uhr. 28,2 1/2.
6. Arbeiter. 9 Schilfer 1 Lehrling, 20 Tagelöhner 16 Frauen 1 Knabe.

Die zu überwintern den Pelargonien werden in Töpfe gepflanzt; die grosse Wiese, südlich von der Ostavenue wird zum zweiten Male gemäht, in den kleineren Saarten werden die Rasenstücke ebenfalls gemäht, auf dem Parterre wird der Rasen mit den Maschinen gemäht. Wege werden geschaufelt und geharkt.

In der Grabkapelle werden die verwelkten Blumen und Kränze durch neue ersetzt. Die drei Lehnstühle werden wieder überzogen, die von Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit Höchstselbsthändig gestickte weiße Piquedecke wurde wieder über die Bänke, welche vorher mit einem feinen Batistuch verhüllt war, und über dem Sarcophag Ihrer Königlichem Hoheit des Prinzen Sigismund ausgebreitet. Der gestickte Teppich und die Fußkissen wurden wieder in dem Wandfurnau placirt.

7. Lieferung. 1. Die Gartendirection erhielt. 28. Pfirsich 10 Weintrauben
2. Frau Major von Kessel: 5 Trauben 10 Pfirsich.

8. Hofjournal. Von Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit dem Kronprinzen ist in Seiner Eigenschaft als Statthalter von Pommern an den Vorsitzenden des Pommerschen Provinzial-Landtages am 16. d. Monats das nachstehende Telegramm eingeschickt:

„Für die Mir durch Sie übermittelten freundlichen Begrüßungsworte der Provinzialvertretung danke Ich herzlich, lebhaft bedauernd, nicht an der Spitze derselben, wie sonst in der Mir theuren Provinz vor Seine Majestät habe treten können.“

Friedrich Wilhelm, Statthalter von Pommern.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin empfing und erwiderte in Baden-Baden den Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Brasilien.



20. September. 8-Hofjournal. Wie aus Toblach gemeldet wird machte Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit am Sonnabend den 17. September einen achtstündigen Ausflug nach den Platzwiesen, von wo Höchst derselbe sehr befriedigt zurückkehrte. Am Abend wurde dem Kronprinzen von der Toblacher Kurkapelle im Nationalkostüm ein Ständchen dargebracht, für welches Seine Kaiserliche Hoheit freundlichst dankte.

Am Sonntag unternahm der Kronprinz einen Ausflug nach Höhlenstein und Schluderbach. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fühlt sich sehr wohl und dürfte bis Anfang Oktober bleiben. Das Wetter ist prächtig voll.

Stettin, 17. September. Auf ein Telegramm, welches der Oberpräsident Graf Behr-Nogondore am 14ten d. Monats an Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen nach Toblach gesandt, und in welchem er gemeldet hatte, daß Seine Majestät der Kaiser bei der Tafel auf das Wohl der Provinz getrunken, ist folgendes Antwort-Telegramm eingelaufen:

„Die Kronprinzessin und Ich danken Ihnen für Ihr Telegramm, welches uns die freudige Kunde bringt, daß in der uns so theuren Provinz, von der fern bleiben zu müssen ein grosses Opfer bedeutet, Unser in diesen schönen festlichen Tagen freundlich gedacht wird, wie Wir mit Unseren Gedanken unter dem Pommern weilen. Friedrich Wilhelm, Kronprinz, Statthalter von Pommern.“

Dr. Moritz Mackenzie ist nach einer Meldung der neuen Preussischen Zeitung in Turin eingetroffen und reist zu Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Deutschen Kronprinzen nach Toblach.

21. September. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang. 6 Uhr.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. Die Nacht war sternenhell, wenig bewölkt, heiterer Himmel.
4. Wind. Nordwind, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr. 28, 7. Abends 9 Uhr. 28, 5.
6. Arbeiter. 9 Schiffer / Lehrling 20 Tagelöhner, 12 Frauen, 1 Knabe sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. Die königliche Gartendirection erhielt 8 Weintrauben und 34 Pfirsich, davon 17 aus dem französischen Obstgarten im Weisberge.
  2. Excellenz Graefin zu Eulenburg erhielt: 5 Trauben 10 Pfirsich.
  3. Frau Major von Natzmer: 5 Trauben, 10 Pfirsich.
  4. An die Oberin von Bethanien Frau Kirsch geb: von Ferlach wurde per Post ein großer Korb mit abgeschnittenen Blumen für die Kranken gesendet. der Korb enthielt: 20 Rosen, 36 Astarten, 36 Zimmern, 12 Pelargonien, 34 Verbänen, 12 Ageratum und 12 Heliotrop, 20 Scabiosen.
  5. Fräulein Luise Fuhrmann die Oberin des Victoriahauses im Friedrichshain erhielt die gleiche Blumenpendung per Post.
8. Bemerkungen. Das Lehr-Infanterie-Bataillon kehrte Abends 6 Uhr 45 Minuten nach beendeten Herbstmanöver, nach den Commun am Neuen Palais zurück.
9. Hofjournal. Toblach, 17 September: Gestern kehrte Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz mit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von einem längeren Spaziergang durch die Strassen der Dorfes Toblach zurück, höchst leutfelig für die ehrfurchtsvolle Begrüssung dauernd, die Höchst denselben seitens der Bewohner zu Theil wurde. Seine Kaiserliche Hoheit sahen vorzüglich aus, und der Umstand, dass Höchst derselbe trotz des kalten, scheidenden Windes, der augenblicklich weht, und zu sorgerrückter Abendstunde die ausgedehnte Promenade unternommen, spricht entschieden für das treffliche Befinden der hohen Herren. Der Kronprinz spricht zwar noch leise und heiser, doch lässt das Allgemeinbefinden nichts zu wünschen übrig.

22. September. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang 5 Uhr 47 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 58 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $-1^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+12^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+11^{\circ}$  R.
3. Wetter, es hat stark geregnet. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nordwind.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,5. Abends 9 Uhr.
6. Arbeiter. 9 Schilfen 1 Lehrling, 20 Tagelöhner 13 Frauen 1 Kriabe.  
Mit dem Eisräumen der zarteren Topfgewächse in die Glashäuser wird fortgefahren.  
Es wird gemäht, die Wege werden gepflastert und geharrt.  
In den kleinen Gärten und auf dem Parterre vor dem Palais sind die Heliotrop, die Scorigonen, Fresinen, Alternantheren, Ageratum, Lobelien, der Ringelblum und die Calla erfroren, in den Semipergärten die Bohnen und Gurken.
7. Lieferung. die kaiserliche Gartendirection erhielt: 10 Weintrauben und 36 Pfirsich davon 16 aus dem französischen Obstgarten ausgewählt / schönen Früchte.  
Frau Major von Kessel erhielt: 10 Pfirsich und 6 Weintrauben.  
Auffer den oben angeführten Pflanzen sind noch erfroren, Ricinus, Sonnenblumen, *Nitris odoratissima*, Funken, Kürbis, Tagetis, einzelne Polargonien, Stellenweiss haben auch die Blätter von edlen Wein gelitten wie die noch nicht unter Glas gebrachten englischen Chrysanthemum.
8. Hofjournal. Toblach, 16 September. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Deutsche Kronprinz, Höchstwelder hier ganz als Privatmann lebt und unbelästigt die herrliche Luft genießt, die heute nach einigen trüben Tagen und Mittags, bei 14 Grad Reaumur im Schatten, außerordentlich erquickend ist, empfängt hier so gut wie keine Besuche. Auffer dem Berliner Professor Lufmann, in Folge seiner Aufmerksamkeit - er ließ einen Blumenstraus mit angehefteter Karte in das Zimmer des Kronprinzen stellen, was ihm als Gast des Hauses nicht verweigert werden konnte - empfing der Hohe Herr keinen Gast bis auf den Hamburger Maler Lutteroth,

8 - Hofjournal, welches täglich am Abendessen theilnimmt, und den Zahnarzt Evans mit Frau und Tochter, die ebenfalls als Gäste die Tafel des Kronprinzen zu theilen die Ehre hatten. - Vorgestern langte hier ein Kabinetsekourier des Preussischen Hofes an, der eine gefüllte Depeschentasche überbrachte. Einen Augenblick sah man den Kabinetsekourier wie ein Meteor in seiner schmutzigen Feldjägeruniform aufstauken, und ihn nach ordnungsmässiger Ablieferung der Depeschen im unfeinbarsten Zivilkleid verschwinden zu sehen.

Die Kronprinzliche Familie begleitet den Hohen Herren überallhin auf Leinen Ausflügen, ebenso der grösste Theil Seiner Befolge: Graf Seiwandorff, Hofmarschall Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzessin, Freiherr von Vietinghoff, Rittmeister im Kürassier-Regiment der Kronprinzen, die beiden Aerzte und einige Damen der Prinzessinnen.

Gestern fuhr der Kronprinz mit Familie und Befolge nach Oelsberg, und von dort ging er zu Fuss zu dem an der Mündung der Srieser Thaler gelegenen Schlosse Taisten und der Burgruine Thurn, wo der Hohe Herr die noch theilweise bewohnten Räume letzterer in Augenschein nahm, wie Höchst derselbe auch dem Innern eines Bauernhauses sein Interesse schenkte.

Heute besuchten die Hohen Herrschaften den durch seine Naturprobenheit berühmten Prager-See. Für morgen ist ein Ausflug auf die eine herrliche Aussicht bietende "Platzwiese" beabsichtigt.

Die Rückkehr von den Ausflügen erfolgt regelmässig vor Sonnenuntergang. Nach der Abendtafel werden Whiskarten verlangt; um 10 Uhr ist bereits Alles zur Ruhe gegangen.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen ist heute von Koburg nach Meiningen abgereist.

Hirschberg, 22 September. Das ganze Riesengebirge präsentirt sich bereits in weissen Senande. Es hat in der Nacht zum Mittwoch mächtig geschneit, so dass der Kamm und der Koppenkegel vollständig mit Schnee bedeckt sind.

23. September. Freitag. Herbst Anfang. Tag und Nacht gleich.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 56 Minuten.

2. Luftwärme. um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 10° R.

3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel, von 9 Uhr ab, abwechselnd Sonnenblicke.

4. Wind. Nord Nord West, lebhaft. Abends einzelne Regentropfen.

5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,4. Abends 9 Uhr.

6. Arbeiter. 8 Schülfern 1 Lehrling 19 Tagelöhner 13 Frauen 1 Knabe.

Wie am Montag beschäftigt, mit dem Einräumen der Topfpflanzen wird fortgefahrr.

7. Lieferung. Die königliche Gartendirection erhielt: 10 Weitrauben und 28 Pfirsich.

zur Hälfte aus den französischen Obstmauern im Weinberge.

An Excellenz Graefin zu Eulenburg. 6 Trauben, 10 Pfirsich.

An Frau Major von Natzmer. 6 Trauben 10 Pfirsich.

8. Hofjournal. Toblach, 20 September. Seine Kaiserliche und königliche Hoheit  
des Kronprinz unternahm gestern einen Ausflug ins Sextenthal nach Sextenmoos.

Außer dem Major Lutterroth nahm der hier auf einige Tage weilende Major  
Professor von Stigeli an gestrigen Abendessen Theil. Nach dem heutigen Frühstück  
unternahm Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz mit Familie und Gefolge einen  
größeren Wagenausflug; unterdessen langte Dr. Macienzie von Venedig hier an.

Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelme sind am  
Mittwoch Abend nach Kiel abgereist um dem Stapellauf der von der Privatwerft  
„Germania“ erbauten Korvette bei zuwohnen, welche den Namen „Prinzessin Wilhelme“  
führen soll. Ihre königlichen Hoheiten trafen gestern Vormittag 9 1/2 Uhr in Kiel ein  
und wurden am Bahnhof von Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich, der  
Admiralität, dem Oberpraesidenten und den Spitzen der städtischen und Provinzial-  
behörden empfangen. - Über die gestrige Taufe des Panzerkreuzers „Erfatz Ariadne“  
auf der Germania - Werft bei Sarden wird aus Kiel noch Folgendes gemeldet:

Ihre königlichen Hoheiten die Prinzlichen Herrschaften wurden bei ihrer Ankunft  
auf der Werft, von dem General von Caprivi und der gesammten Admiralität empfangen.  
Major von Prillwitz überreichte Ihrer königlichen Hoheit ein Bouquet und geleitete  
die höchsten Herrschaften zur Tauftribüne. Director Finckermann überreichte dem  
der Prinzessin das Entenbild zur Schiffstaupe. Ih. Hoheit die Prinzessin sagte in ihrer Ansprache:

„Auf den Wunsch Seiner Majestät des Kaisers stehe ich an dieser Stelle,  
„um dieses herrliche Schiff zu taufen, hier in Kiel, das durch seine Nähe zu  
„Meiner Heimath Mir stets ein lieber Aufenthalt ist. Sowie Meine Heimath,  
„das meerumwogte Schleswig-Holstein manchen Stürmen ausgesetzt war,  
„so wird auch dieses Schiff nicht von stürmischen Tagen befreit sein. Möge es  
„glücklich auffahren, möge es glücklich heimkehren. Auf Wunsch Seiner  
„Majestät taufe ich das Schiff: „Prinzess Wilhelm“. Darauf geschellte die  
„Champagnerflöte am Kiel des Schiffes.

Herr von Pittwitz führte die Herrschaften von der Tribüne nach einem improvisirten Pavillon am Hafen zur Besichtigung des Stapellaufes. Das Schiff wurde bei dem Klängen der Nationalhymne unter dem ernennten Hochs vom Stapel gelassen. Der imposante Koloss glitt majestätisch in sein Element. Admiral Livonius überreichte dann ein Meter langes Modell des Schiffes Ihrer Königlichem Hoheit als Andenken an dem feierlichen Taufakt. Darauf erfolgte die Rückfahrt nach Hotel Bellevue wo ein Festdiner statt hatte.

Nach dem Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm das Hoch auf Seine Majestät dem Kaiser ausgebracht, und Herr von Caprivi auf das Wohl des Prinzen getrunken hatte, antwortete Prinz Wilhelm:

„Ich danke der Marine, deren Uniform ich durch die Gnade Meines  
„Großvaters trage, aber ich danke auch der Stadt Kiel, dem Lande für die  
„freundliche, innige, warme Aufnahme, die Meine Frau hier gefunden.  
„Ich gebe Meiner besondern Freude darüber Ausdruck, daß die beiden neuen  
„Schwesterschiffe „Irene“ und „Prinzess Wilhelm“ so glücklich verheißende  
„schoene Namen erhalten haben. Ich glaube aber auch Meine Freunde darüber  
„ausprechen zu müssen, daß beide Schiffe auf vaterländischem Boden  
„gebaut worden sind. Mögen wir gar bald noch viele Schiffe in den Reihen  
„dieser Schwesterschiffe sehen. Trinken Sie mit Mir auf unsere, liebe, gute,  
„Deutsche Marine, die unser Deutschland überall in Respekt zu setzen ver-  
„standen hat.“

Ihre Königl. Hoheit der Prinz und die Prinzessin Wilhelm werden Abends von Kiel wieder nach Berlin zurückkehren.

24. September. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 53 Minuten.
2. Luftwaerme. um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 8° R.
3. Wetter. heiterer, fast wolkenfreier Himmel, spater mehr bewölkt, nur einzelne Sonnenblicke.
4. Wind. Nordwind, lebhaft, zeitweise stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3/2. Abends 9 Uhr 28, 2/2.

6. Arbeiter. 9 Schilfen / Lehrling 21 Tagelöhner 13 Frauen. 1 Knabe

Sind wie gestern beschaefigt, es wird gehcut, die Abige werden gerechrt, die Vorbereitungen zum Harainbringen der Prauerie werden getroffen.

7. Lieferung. Die Kantendirection erhielt: 20 Pflirsich, 10 Weintrauben

2. Frau Major von Bessel: 6 Trauben, 10 Pflirsich.

3. An das St. Josephs Krankenhaus: 60 Rosen, 50 Roseda, 46 Storn, 36 Vorbanen, 6 Heliotrop.  
16. Pelargonien.

8. Hofjournal. Ehe Sir Morrell Mackenzie nach Toblach kam, ist er, im nördlichen Italien gewesen. Der „Daily News“ zufolge wollte er dort Erkundigungen einzichen betreffs der Temperaturgrade und Feuchtigkeit der vorfindenen Luftkurorte im nördlichen Italien, ehe entschieden wird, wo Seine kaiserliche und koenigliche Hoheit der Kronprinz dem Herbst und Winter zubringen soll. In Toblach war das Thermometer gestern früh bis auf 0 R. gefallen.

Die „Nord-Ostsee-Zeitung“, bringt den wortgetreuen Taufspruch mit welchem Ihre koenigliche Hoheit die Prinzessin Wilhelme vorgestern am Triester Hafen dem neuen Schiffe Höchstihrem Namen gab. Danach sagte die Prinzessin:

„Seine Majestät der Kaiser hat Mich beauftragt, dieses Schiff zu taufen. Es ist Mir eine ganz besondere Freude, dass dieser in Kiel der Fall ist, einem Hafen Meiner engeren Heimath, an welcher Ich mit ganzer Liebe hänge. Möchten alle Wünsche, die Ich für dieses Schiff hege, in reichem Masse in Erfüllung gehen. Die Mein Heimathland in früheren, bewegten Zeiten von hohen Meereswogen unfluthet und von Stürmen bedroht gewesen ist, so wird auch dieses Schiff nicht immer nur wolkenlose Tage erleben. Möchte es aber durch alle Stürme ebenso glücklich geleitet und dem sicheren Hafen entgegengeführt werden. Wohl weiß Ich, dass dies nicht von Menschenwillen abhängig ist, der Herr allein kann glückliche Fahrt geben, möge seine Huld das Schiff geleiten immerdar. Das walte Gott. So taufe ich dich auf Wunsch Seiner Majestät „Prinzess Wilhelme.“



9. Bemerkungen. Nachdem der Koenigliche Obergaertner Kurt Nietner, Sohn des Koenigl:  
Hofgaertners Theodor Nietner im Neuen Garten und Großneffe des Koeniglichen Oberhofgaertner  
Emil Sello, welcher vom Oberpraesidenten Herr Dr. Stehenbach Excellenz Kommissarisch  
mit Untersuchung der Weinstöcke auf die Reblaus - Phylloxera vastatrix - im  
Bezirk der Provinz Brandenburg betraut ist, vor kurzer Zeit in dessen Auftrag  
zunächst speziell die Reben Schulen der Koeniglichen Saertuer Lehranstalt am  
Wildpark und der Koeniglichen Landesbauerschule in Seltow untersuchte, fand  
derselbe in der Rebschule der K. Saertuer-Lehranstalt, einen ganz gesund aussehenden,  
reich mit Trauben besetzten Weinstock von dem vor c. 10 Jahren aus Stuttgart be-  
zogenen Reben von Rebläusen befallen.

Am Donnerstag den 20 September Nachmittags trat der Kuratorium der  
Saertuer Lehranstalt S. R. R. Singelmann als Gartenbau direktor Saerdt aus  
Berlin und Hofgärtner direktor Fühlne zu einer Konferenz zusammen und  
nahm an Ort und Stelle von dem Thatbestand Kenntniss.

Der Oberpfloßhauptmann Herr Graf Perponcher Excellenz der in seiner Eigen-  
schaft als Intendant der Koeniglichen Saerten auch Vorsitzender des Kuratoriums  
der Saertuer Lehranstalt ist, verfügte, von seinen Süttern wo er zur Zeit verweilt,  
und wohin denselben von dem Koeniglichen Garten direktor von dem Vorfall  
berichtet worden war, daß unverzüglich auch von dem ja Kurt Nietner sämtliche  
Weinanlagen in den Koeniglichen Saerten auf Rebläuse untersucht werden  
sollten; Herr S. R. R. Singelmann fügte dieser Ordre hinzu, daß es genüge, je  
den fünften Weinstock eingehend zu untersuchen.

In den Koeniglichen Weinbergen am Mühlenberge, auf den Terrassen vor Schloß  
Lauß-pouci noch hier im Weinberge am Belvedere beim Trachenhause, einschließlich  
der drei Englischen Weinreibhäuser; wo der Sachverständige Kurt Nietner heute  
Nachmittags im Beisein der Oberholgaertner Emil Sello, des Weingaertners Palutin,  
eines Saertnerlehrlings und von drei Gartenarbeitern nach Vorschrift die Wurzeln  
der Rebstöcke eingehend untersuchte mittelst eines scharfen Mikroskops, wurde von  
demselben Rebläuse nicht aufgefunden und mithin diese sämtlichen Weinanlagen  
für gesund erklärt.

Attest. . . Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domainen  
und Forsten habe ich im Auftrage der Königlich-königlichen Gartenintendantur nachdem sich  
das Vorhandensein der Reblaus in der Königlich-königlichen Saerburg-Lehranstalt am Wildpark  
herausgestellt, die sämmtlichen Weinanlagen in Laus-pouci und im Königlich-königlichen  
Weinberge am Belvedere beim Drachenhaus auf das Sorgfältigste untersucht und  
nirgends eine Spur von Reblaus-Infection gefunden, was hierdurch als Sachver-  
ständiger becheinigt. Potsdam den 25 September 1887. K. Vietner, Königl. Obergärtner  
Johann, Baptist, Sturm. Weingutsbesitzer in Rudesheim schreibt:

Die Reblaus wurde nürzlich an verschiedenen Stellen in Diebrich, Mosbach, Wiesbaden  
und anderen Orten, also in unmittelbarer Nähe der Rheingau entdeckt, glücklicher-  
weise jedoch fast ausschließlich in Gartenkulturen für Tafeltrauben. Die behafteten  
und die im Umkreise befindlichen Reben sind ausgerottet und der Boden gründlich  
desinficirt worden. Im Rheingau selbst, also im eigentlichen Weinbaugebiete, ist  
dagegen noch keine Spur der Reblaus entdeckt worden, obgleich in allen Seemarkungen  
gründliche Nachforschungen stattgefunden haben. Hoffentlich gelingt es dem mit  
Umsicht und Thatkraft durchgeführten Maassnahmen, die Reblaus in dem  
angesteckten Gebiet zu vertilgen und den Schädling dauernd von unseren gesegneten  
Rebengeländen fern zu halten.

Die Phylloxera, welche vor einiger Zeit schon an zwei Punkten der Europäischen  
Türkei wahrgenommen wurde, hat sich auch jetzt auf der Asiatischen Loite gezeigt, und  
zwar zwischen Skutari und Ismidt, wo die ganze Gegend aus dichtem Weingelände besteht.

25. September. Sonntag.

1. Sonnenaufgang - 5 Uhr 52 Minuten - Sonnenuntergang 5 Uhr 51. Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 6° R.

3. Wetter. bewölkt, abwechselnd Sonnenblicke.

4. Wind. Nord Nord West.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2/4. Abends 9 Uhr 28, 2/4.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling, 2 Tagelöhner, 3 Frauen

7. Lieferung. Die kaiserliche Gartendirection erhielt: 17 Pfirsich 10 Trauben.

2. Herr Major Freiherr von Lynxer. 6 Weintrauben.

3. Grafin zu Eulenburg Excellenz. 6 Trauben, 6 Pfirsich.

4. Frau Major von Natzmor. 6 Trauben 6 Pfirsich.

8. Hofjournal. Der Reichs-Anzeiger theilt mit: Sir Morell Mackenzie, welcher sich zur Zeit auf einer Erholungsreise befindet, stattete seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit dem Kronprinzen in Toblach einen Besuch ab, bei welchem er feststellte, „dass die Besserung der Halsleiden sich in einem erfreulichen Fortschreiten befindet.“ Vor seiner Rückkehr nach England hat Sir Morell Mackenzie dem amtlichen Organ zufolge einen nochmaligen Besuch in Aussicht gestellt.

Seine kaiserliche Hoheit gedenkt heute von Toblach Vormittag 11 Uhr nach Venedig abzureisen und unterwegs im Hotel die Fronte in Trient zu übernachten.

Ihre kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin wird erst morgen über Stupazzo nach Venedig sich begeben.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz ist heute Vormittag von Toblach nach Trient gereist; in der Begleitung Höchst desselben befand sich der Dr. Mackenzie, welcher den Kronprinzen jedoch nur auf einem Theil der Reise begleitete und Nachmittags nach Meran abging.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin wird am Dienstag oder Mittwoch mit ihren königlichen Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern von Toblach nach Venedig abreisen.

26. September. Montag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 48 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 8 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 8° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenblicken.

4. Wind. Nord Nord Ost.

5. Barometer. früh 28, 1/2 Abends 9 Uhr 28, 1/2.

6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling 20 Tagelöhner 18 Soldaten 13 Frauen 1 Knabe.

Mit dem Herinbringen der Orangenbäume wurde heute angefangen und mit dem Einräumen der Topfgewächse in die Gewächshäuser wird fortgefahren. Wege werden gesäubert es wird gehaut. Bis Abends 6 Uhr wurden 23 Bäume mit 2 Seppam. Lohnfuhrwerk eingefahren

7. Lieferung. 1. Die k. k. Hofgärtnerdirektion erhielt: 10 Weintrauben.

2. Herr von Lyncker, der vorgestern Abend, allein, ohne Familie von Heringsdorff nach Bornstedt zurückgekehrt ist, erhielt 7 Weintrauben.

3. Frau von Kessel: 6 Weintrauben.

8. Hofjournal. Toblach, 23 September: Der Deutsche Kronprinz unternahm am 21. September mit Familie und Gefolge zu Wagen einen Ausflug zum Pragersee, am 22. ebenfalls zu Wagen, mit den Prinzessinnen Töchtern und einem Theil des Gefolges einen Ausflug ins Sextenthal, während die Frau Kronprinzessin mit ihrer Hofdame, der Gräfin Porponcher, und ihrem Hofmarschall dem Grafen Seixendorff, über Altprags auf die Platzwiesen fuhr, im dortigen Gasthause übernachtete und heute den Dürrenstein bestieg. Von hier stieg die Hohe Dame nach Schludorbach ab und traf dort mit dem mittlerweile per Wagen eingetroffenen Kronprinzen und den Prinzessinnen und dem übrigen Gefolge zusammen. Um 6 Uhr Abends trafen die kronprinzlichen Herrschaften wieder im Hotel Toblach ein. Das Aussehen und die Laune der Hohen Herren waren vorzüglich.

Generalmajor von Winterfeld hat am Sonnabend Seiner Majestät dem Kaiser Bericht erstattet über das Befinden des Kronprinzen und ist dann wieder zu letzterem nach dem Süden gereist. Die kronprinzliche Familie will in Baseno am Lago Maggiore für längere Zeit Aufenthalt nehmen.

27. September. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 46 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 9° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Südwind.

5. Barometer. Früh 5 Uhr 27,0. Abends 9 Uhr 27,9  $\frac{1}{2}$ .

6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling 21 Tagelöhner 18 Soldaten 12 Frauen / Kinabe.

Mit dem Horeinbringen der Orangebäume und Topfpflanzen welche dem Sommer über zur Decoration der Orangenkübel, und zu den beiden Mittelgruppen auf dem Parterre vor dem Palais gedient hatten wird fortgefahren; Wege werden geräubert.

7. Lieferung. 1. Die Gartendirection erhielt: 10 Weintrauben.

2. Herr Major Freiherr von Lyncker: 4 Trauben

3. Die Braefin zu Eulenburg Excellenz: 6 Trauben. Frau Major von Natumer 6 Trauben.

8. Hofjournal. Seine Majestät der Kaiser und Königin trat am Sonntag Nachmittag um 6 Uhr 40 Minuten Seine Reis nach Baden-Baden an.

Die Freude über das frische und gesunde Aussehen des greisen Monarchen war allgemein. Seine Majestät der Kaiser ist gestern Vormittag 9  $\frac{1}{4}$  Uhr im besten Wohlsein in Baden-Baden eingetroffen und auf dem Bahnhofe, wo der Kaiser von Brasilien zum Empfang anwesend war, von dem Preussischen Gesandten von Eisenacker und von den Spitzen der Behörden begrüßt worden.

Seine Königlichliche Hoheit Prinz Wilhelm ist der Einladung der Prinzen Philipps von Koburg zur Theilnahme an den von denselben veranstalteten grossen Jagden gefolgt und am Sonnabend abgereist. In etwa 14 Tagen wird Prinz Wilhelm nach Potsdam zurückkehren.

Nach den Zeitungsnotizen wollte Seine Kaiserliche und Königlichliche Hoheit der Kronprinz sich einige Tage in Trient aufhalten und dann erst nach Venedig gehen. Der Assistent von Dr. Maczuzie, Dr. Howell, bleibt bei Höchst denselben.

28. September. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 5 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 44 Minuten.

2. Luftwaerre. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 8° R.

3. Wetter. wolziger, bedeckter Himmel. Sonnenblicke.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 8  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr 27, 8  $\frac{3}{4}$ .

6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling 20 Tagelöhner 12 Frauen / Knabe.

Die bisher unter Dach gebrachten Topfpflanzen werden im Orangerhaus zwischen den gestern fertig aufgestellten Orangerbäumen angemessen in den beschränkten Räumen placirt. Das Parterre vor dem Palais wird geordnet, an der Stelle der beiden abgeräumten großen Mittelgruppen, werden die nun disponibel gewordenen Tagetes angepflanzt, es wird gehent, Wege werden geschaufelt und geharst.

7. Lieferung: Die königliche Sarsendirection erhielt: 28 Pfirsich, 10 Weintrauben

2. Herr Major Freiherr von Lyncker: 6 Pfirsich, 6 Trauben.

3. Frau Major von Kessel: 6 Weintrauben und 6 Pfirsich.

8. Hofjournal. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz sollte gestern mit Gefolge in Stree eintreffen und dort einige Tage verweilen.

In Venedig sind königliche Privatgondeln zu Höchstpreis in Verfügung gestellt.

Seine kaiserliche Hoheit der Kronprinz ist mit seinem Gefolge auf der Reise nach Venedig zu mehrtägigem Aufenthalte in Stree eingetroffen.

Am Freitag den 16. dieses Monats, kam eine Hausirerin aus Taufers über Zuzichen nach Sexten. An der Hälfte des Weges, am sogenannten Angeraggele, ruhte diese Hausirerin neben dem Wege etwas aus und portirte ihre Ladung, die sie mit sich schleppte, bestehend aus einem ziemlich schweren Pack Schnittwaren, neben sich. Sie wurde an dieser Stelle von einer Herrschaft, die denselben Weg zu Fuß kam und deren Fuhrwerke leer nachfolgten, eingeholt.

Ein Herr redete die Hausirerin an, fragte dieselbe über den Zweck ihrer Reise und über den Inhalt ihrer mitgeschleppten Last und zeigte sich sehr leutfelig. Als die Hausirerin dem gedachten Herrn bedeutete, daß ihr Pack sehr schwer sei und sie deshalb zur Erholung ihrer Kräfte etwas ausruhe, erklarte der Herr, daß er ihr durch Ankauf einige Waaren

die

8. Hofjournal. die Bürde zu verringern bereit sei. Er ging hierauf einige Schritte zu der rückwärts ziehenden Reisegesellschaft und kehrte mit einer Dame zur Hausirerin zurück. Inzwischen hatte diese ihre Waaren ausgekraut, und die wiederkommene Dame musterte nun solche und wählte sich mehrere Stücke, der Herr aber flüsterte ihr zu, daß sie sich die schwersten Stücke wählen solle. Als nun nach dem Preis der zum Abnehmen sortirten Stoffe gefragt wurde, konnte die Krämerin solchen nur per Elle oder Meter bestimmen. Vom verlangten Preise wurde nichts abgesprachen, und nun wurden die Stoffe gemessen und noch mehr als der verlangte Preis bezahlt. Da die gemessenen Stoffe zusammengelegt werden mußten, bat die Hausirerin den Käufer, ihr hierbei behilflich zu sein, worauf die rückwärtige Gesellschaft in ein lautes Gelächter ausbrach. Als nun die gekaufte Waare geordnet war, wurde solche auf den bereits stehenden Landauer gesetzt, und nun setzte die erwähnte Herrschaft, nachdem sich die Hausirerin beim gnädigen Herrn, der ihre Last nun ein Bedeutendes erleichtert hatte, vielmals gedankt und denselben die Hand geküßt hatte, die Reise zu Fuß weiter.

Wie staunte aber die Hausirerin, als ihr der zurückgebliebene Deutscher geflüsterte, daß der obige Käufer Niemand anders als der Deutsche Kronprinz gewesen sei.

29-September. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang 5 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 41 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 11° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27,8  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr 27,9.

6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling 20 Tagelöhner 12 Frauen 11 Knaben.

Sind wie gethoren beschäftigt.

7. Lieferung. 1. Die k. k. Hofkammer erhielt: 10 Weintrrauben 17 Pfirsich.

2. Herr Major Freiherr von Lynxer: 6 Trauben 6 Pfirsich.

3. Graefin zu Eulenburg Excellenz: 6 Trauben 6 Pfirsich.

4. Frau Major von Natzmeyr: 6 Trauben, 6 Pfirsich.

8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz ist gestern schon mit Befolge in Venedig eingetroffen und im Hôtel de l'Europe abgestiegen. Der Aufenthalt in Arco ist also abgekürzt worden.

## Bau-Rapport.

Über die für das Jahr 1888 nothwendigen Reparaturen und Neubauten in dem  
Königlich Kronprinzlichen Gartenrevier am Neuen Palais.

### I. Orangeriehaus.

1. Die schadhaften Fensterstiele, Fensterriegel und Stellagenbretter nebst den dazu gehörigen nicht mehr haltbaren Unterlagen sind zu erneuern.
2. Im 1. Quartier sind die baufälligen Feuerungskanaele herzustellen.

### II. Gewächshäuser.

1. Das Holzwerk der Erdkassen 3 und 4 ist neu mit Oelfarbe zu streichen.
2. In sämmtlichen Gewächshäusern sind die nicht mehr haltbaren Stellagenbretter zu erneuern.
3. Die Errichtung noch eines Gewächshauses in der Größe der bereits vorhandenen und
4. Die Vermehrung der transportablen Mistbeetkassen um wenigsten 24 Fenster ist dringend nothwendig.

### III. Potshed.

1. Die Thüren, Fenster und Thorwege sind mit Oelfarbe zu streichen.
2. Der Putz ist in sämmtlichen inneren Räumen auszubessern, die Wände sind mit Leimfarbe zu streichen, die Decken sind zu weiß zu machen.

### IV. Weinberg.

1. Das Holzwerk der linken Mittelmauer ist auszubessern und der Oelanstrich zu erneuern.
2. Die Heizungsrohren im 1. Weintraubequartier und im Magnoliengarten sind zu repariren.
3. Die Dächer der Fensterstuppen sind auszubessern und zu theeren.
4. Die Spalier- und andern Mauern, die Obstpalisade im französischen Obstgarten sind auszubessern.
5. Die baufällige Laube vor dem Haupteingange ist herzustellen.
6. Die angefangene Reparatur der südlichen Umfassungsmauer ist fortzusetzen.



## V. Im Garten.

1. Das schadhafte Dach des Leinwandzeltar am Lawn Tennis ist durch ein neues zu ersetzen.
2. Das Fundament des eisernen Thorweges am Übergange nach Bornstedt hat sich gesenkt und ist zu heben.
3. Der Oelanstrich der beiden Finkwäpfe zwischen dem Kleinen Saarten ist zu erneuern.

## VI. Chaussirte Wege.

1. Die Ausbesserung der chaussirten Wege und die Neubekiesung derselben ist dringend nothwendig da die Steinerschüttung bei der Mehrzahl derselben vollständig entblösst bereits zu Tage liegt.

## VII. Schilfen Wohnungen.

1. Ein auffälliger schwarzer Kachelofen ist durch einen neuen zu ersetzen, zwei dergleichen sind umzusetzen.
2. Thüren, Fenster und Fußböden sind soweit erforderlich mit Oelfarbe zu streichen.
3. Die undichten Ziegeldächer sind umgedecken.
4. Der Putz der Wände auf dem zu den Schilfenwohnungen gehörigen Hofe sind auszubessern und zu färben.

## VIII. Holzgartner Wohnung.

am Charlottenhof. 1. Grabenwaerts.

1. Ein Zimmer ist zu tapézieren und die Decke zu malen.
2. Ein Bretterabklag an dem Aufgang vom Flur der oberen Etage zum Boden ist im Interesse der Gesundheit der Bewohner des Hauses erforderlich, um im Sommer die oft unvertregliche Hitze, im Winter den eisigen Zug der vom Boden her das ganze Haus durchstreicht abzuhalten.
3. Der Westgiebel des Wohnhauses ist abzureinigen, und der Putz an einem Theil der Fassade vor der Südfront auszubessern.

Neues Palais den 28. September 1887.

Emil Tello Königlich Oberhofgärtner.

Der obige Bau-Rapport für 1888 wurde heute dem Major Herrn Freiherrn von Lyncker / stellvertretendem Kronprinzlichen Hofmarschall nach Bornstedt zur weiteren Veranlassung übersendet.

30. September.

Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta.

1. Sonnenaufgang 6 Uhr. Sonnenuntergang 5 Uhr 39 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 10° R.
3. Wetter. Bevölkerung wechselt mit Sonnenchein. Abends etwas Regen.
4. Wind. Ostwind, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27,9. Abends 9 Uhr. 27,11
6. Arbeiter. 8 Schiffsen / Lehrling. 21 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.  
Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.
7. Lieferung. 1 Die Königl. Sarten-direction erhielt. 10 Weintrauben und 18 Pfirsich.
  1. Frau Major Freid. von Lyncker: 6 Weintrauben, 6 Pfirsich und Blumen.
  2. Frau Major von Kessel: 6 Weintrauben, 6 Pfirsich.
8. Hofjournal. Nach langer, liebgewordener Schwelmer feiert Ihre Majestät die Kaiserin heute an der Seite Allerhöchstihres Hohem Gemahls, im Kreise Ihrer Kinder und Enkel, umgeben von den zum Theil aus weiter Ferne herbeigeeilten Fürstlichen Verwandten, in dem Ihr aus Herzgewachsenen Baden-Baden Ihren 76. Geburtstag.  
Wie aus Baden gemeldet wird, traf vorgestern Nachmittag die Großherzoglich Badensche Familie ein, Höchstmelche Abends den Thee bei der Kaiserin einnahm. Ferner sind vorgestern der König von Belgien und der Großherzog von Weimar und gestern früh Prinz Heinrich von Preussen, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, sowie Prinz Ludwig Wilhelm eingetroffen.  
Heute Vormittag 11 Uhr werden die in Baden-Baden anwesenden Mitglieder der königlichen Familie und die Fürstlichen Gäste Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Ihre Glückwünsche zum Geburtstage darbringen.  
Am Nachmittag ist bei den Kaiserlichen Majestäten Familien-dinner und für das Gefolge um dieselbe Zeit Marshallstafel.

8. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königlichke Hoheit die Kronprinzessin ist gestern mit Ihrer Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern Victoria, Sophia und Margarethe in Venedig angekommen und im Hôtel de l'Europe abgestiegen.

Die „Post“ schreibt: Dass die Besserung in dem Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichke Hoheit des Kronprinzen in der denkbar günstigsten Weise fortschreitet, ist verschiedentlich bereits offiziell gemeldet worden. Wir freuen uns mittheilen zu können, dass diese Nachrichten jetzt von autoritativer ärztlicher Seite voll und ganz bestätigt werden. Eine unserer Berliner medizinischen Autoritäten besuchte auf seiner Ferienreise auch Toblach, wo sich bekanntlich Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz jetzt aufhält, und hatte das Glück, dem Hohen Herrn begrüßen zu dürfen, Höchstwelter frisch und blühend, wie vor Seiner Erkrankung, aus sah. Vor allem aber war seine Stimme wieder voller Kraft und Klang und ließ von der früheren Heiserkeit nichts merken. Der Kronprinz fühlte sich sichtlich überaus wohl und so bemerkte Seine Kaiserliche Hoheit dem am Schluss des längeren Gesprächs zu dem Herrn: „Wenn Sie nach Berlin kommen, sagen Sie Meinen Berlinern, was Sie gesehen haben.“ Und damit die Berliner dies dem auch erfahren, hat der Herr aus diese Freudenbotschaft mitgetheilt. S. Rath. Dr. Leyden.

Der Aufenthalt des Deutschen Kronprinzen in Italien scheint bis zum Mai nächsten Jahres ausgedehnt werden zu sollen. Wenigstens ist demjenigen Theile des Hofstaates der Kronprinzlichen Familie, welcher in Berlin zurückgeblieben war, Urlaub bis zu diesem Termine ertheilt worden. Zugleich verlautet von unterrichteter Seite, dass Seine Königlichke Hoheit Prinz Wilhelm mit Seiner Familie den Winter über im Kronprinzlichen Palais Wohnung nehmen werde.

## October.

1. October. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 2 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 37 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 6° R.

3. Wetter. trübe, regnerisch bis früh 9 Uhr dann abwechselnd Sonnenschein.

4. Wind. Westwind.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 11  $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 21 Tagelöhner 16 Frauen 1 Knabe.

Die Wege werden von dem abgefallenen dörren Laube gesäubert.

7. Lieferung. 1. Die Koenigliche Garten direction erhielt: 10 Weintrauben, 13 Pfirsich auf französisch Art.

2. An Frau Major Frein von Lyncker: 6 Trauben 6 Pfirsich.

3. Excellenz Grafin zu Eulenburg erhielt: 6 Trauben 6 Pfirsich.

4. Frau Major von Satzmer. 6 Trauben 6 Pfirsich.

Der Schlossgarten Ihrer Koeniglichen Hohheiten der Prinzen Alexander und Georg von Preussen in Berlin. Wilhelmstrasse. No 72.

Seine Koenigliche Hoheit Prinz Georg von Preussen, ist nach mehrmonatlicher Abwesenheit von seinen Sommerreisen vorgestern Nachmittag nach Berlin zurückgekehrt.

Seine Koenigliche Hoheit Prinz Alexander von Preussen ist gestern Abend von Potsdam nach dem Süden abgereist, wird in etwa 4 Wochen zurückkehren, um dann seinen Winteraufenthalt auch in Berlin zu nehmen.

Gestern Nachmittag erhielt der Oberhofgaertner Sello nachstehendes Telegramm aus Berlin, das im Auftrage der persönlichen Adjutanten seiner Koeniglichen Hoheit des Prinz Georg von Preussen, Premierlieutenant von der Groeben des Hofrath Sommerfeldt abgesendet: „Können Sie morgen gegen 4 Uhr hier sein Prinz Georg möchte Sie sprechen.“ Sommerfeldt. Das Telegramm traf Sello in seiner Wohnung; Die Antwort lautete „Komme pünktlich.“ Sello.

Nachdem Tello heute Nachmittag noch einmal den in Rede stehenden Garten, der sich seit dessen erstem Besuch im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Alexander am 14 Juli d. J. in keiner Weise verändert hatte wieder gründlich in seiner ganzen Ausdehnung besichtigt und sich von dem Schreiben desselben noch einmal eingehend informiert hatte, wurde er von S. K. Hoheit zur bestimmten Zeit, um 4 Uhr in Höchstdeffelben Empfangszimmer Gnädigst empfangen. — Seine Königliche Hoheit äusserte Huldreichst gegen Tello, Er habe besonderes Vertrauen zu dem Urtheil eines Epigonen der alten, berühmten Gärtnerfamilie, der sich auch die Zufriedenheit und das Wohlwollen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten der Kronprinzlichen Herrschaften, deren Gärtner er seit einer Reihe von Jahren verwalte, wegen seiner gärtnerischen Leistungen erworben haben wie Hochpferd selbe in Erfahrung gebracht.

Seine Königliche Hoheit, ein enthusiastischer Naturfreund begab sich nunmehr mit Tello in Begleitung des Premier Lieutenant, Seines persönlichen Adjutanten, von der Erhebung in Seiner kaiserlichen Garten, der reich an prächtigen alten Bäumen, unter welchen Linden, Ahorn, Platanen, Eichen und Eschen vorherrschen; besonders malerisch aber ist das Prachtexemplar einer seltenen Personenträueresche welche das Fontainenbassin beschattet, in dessen auch eine prächtige malerische mittelstarke Eiche und eine jüngere kräftige raphanifolde Blutbuche dem Garten ganz besondern Schmuck verleihen. Der Prinz äusserte als Tello die herrlichen alten Bäume bewunderte, dass auch Sein Garten wie sämtliche Gärten zwischen der Wilhelm- und Königgrätzer Strasse früher einen Theil des Thiergartens gebildet habe und mit demselben im Zusammenhang gewesen sei und dass aus jener Zeit her die älteren schönen Bäume stammen. Eine besondere Vorliebe hat Prinz Georg aber auch für Rosen, speziell für die Centifolien, die schönste der Rosen welche leider immer mehr aus unserm Garten verschwindet, als aus der Mode gekommen wie eine Dame kürzlich zu Seiner Königlichen Hoheit geäußert. So hat denn der Hohe Herr Seinen schönen Lieblings einen bevorzugten Platz in seinem Garten angewiesen und dieselben daselbst in grosser Anzahl auspflanzen lassen. — Seine Königliche Hoheit besichtigten und untersuchten jeden einzelnen Baum, den Tello zur Besichtigung vorschlug auf das genaueste, und liess sich von dem

und ließ Sich von dem Sachverständigen die verschiedenen Gründe darlegen aus  
welchen die Wegnahme die Wegnahme dieser Bäume wünschenswerth sei, bevor der  
Hohe Herr Seine Einwilligung dazu ertheilte, es soll jedoch für jeden der zu beseitigenden  
Bäume, an derselben Stelle oder doch in nächster Nähe des kassirten Baumes ein  
jener, womöglich grösser Baum derselben Gattung angepflanzt werden. — Es soll auch  
von dem Prinzlichen Hofgärtner Herse die von Sr. Hoheit genehmigten Arbeiten unter  
Beaufsichtigung der Premierlieutenant v. der Sroeben, der noch besonders beauftragt  
wurde daß nicht mehr Bäume beseitigt werden und das Unterholz in grösserem  
Umfange gekürzt werde, als Seine Königliche Hoheit die Erlaubniß ertheilt habe  
zu überreichen. — Auch eine besondere Vorliebe für Blattpflanzen welche der Artlichkeit  
einen südlichen Charakter verleihen hegen Sr. Hoheit und sollen deßhalb im nächsten  
Jahre einige Musa Cavendishi angepflanzt werden.

Nachdem Sr. Hoheit Höchstlich von Sello noch während der Besprechung und  
Promenade durch den Garten hatten Mittheilung machen lassen, in welcher Weise von  
Ihren Kaiserlichen und Königlichem Hohheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin  
alljährlich Höchstselbst die notwendigen Durchforstungen der zum Neuen Palais  
gehörigen ausgedehnten neueren Anpflanzungen und älteren Baumbestände angeordnet  
und dann bewerkstelligt werden, verabschiedete Seine Königliche Hoheit gegen F. U. H.  
Sello Huldreichst denselben Höchstseine Befriedigung aussprechend über die von  
demselben so eingehend und sachgemäss gemachten Vorschläge zur Verschönerung Seiner  
herrlichen Besitzthums.

## 2. October. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 4 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 37 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 8° R.
3. Wetter früh Nebel, bedeckt, von Mittag ab abwechselnd Sonnenblicke. Abends regnerisch.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer, früh 28,  $2\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr. 28, 2.
6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Kehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. Die Königl. Gartendirection erhielt 10 Trauben und 13 Pfirsich aus dem franz. Obstg.
  1. Frau Major Freiin von Lyncker. 8 Weinstrauben.
  3. Frau Major von Kessel. 8 Weinstrauben.

## 3. October. Montag.

1. Sonnenaufgang 6 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 32 Minuten.
2. Luftwärme. um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 9° R.
3. Wetter. früh Nebel und regnerisch, Sonnenblicke, Nachmittags überwiegend heiter.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3. Abends 9 Uhr. 28,  $3\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. Es wird gemäht, Wege werden gesäubert. Auf dem Parterre vor dem Palais werden die lückenhaften Buchsbaum Einfassungen durch Bordüren von selbst aus Samen erzeugten Mahonien ersetzt. Der noch brauchbare Buchs wird zur Ausbesserung der Buchsbäume, Bordüren in den kleinen Saarten verwendet.
7. Lieferung. die Königl. Gartendirection erhielt. 10 Trauben.
  2. Frau Major von Lyncker: 8 Trauben.
  3. Frau Major von Kessel: 8 Trauben. 4. Frau Major von Natzmer 8 Trauben.
8. Holjournal. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz machte am Donnerstag den 29 September Morgens eine Promenade auf dem Marktplatz und besuchte für einen Augenblick den Dogenpalast, in der Kunstausstellung verweilte Seine Kaiserliche Hoheit dagegen drei Stunden.

4. October. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 30 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 11° R.
3. Wetter, regnerisch, abwechselnd Sonnenblicke, Nachmittag regnerisch.
4. Wind. Nordwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28, 3  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling. 20 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.  
Sind wie gestern beschäftigt.
7. Lieferung. 1. d. Königl. Garten direction: 10 Trauben, 15 Pfirsich aus dem franz. Obstgarten.  
2. Frau Major Frein von Lyncker. 8 Weintrauben.  
3. Graefin zu Eulenburg Excellenz. 8 Weintrauben.
8. Hofjournal: Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich ist mit seinem militairischen Begleiter dem Korvettenkapitän Freiherrn von Lixendorff, von Baden-Baden gestern in Darmstadt wieder eingetroffen, um noch zu längerem Besuche in der Familie seiner Braut zu verweilen. Höchstderselbe wird sich nach Beendigung seines Besuchs in Darmstadt zum Geburts tage seines Paters, seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen nach Italien begeben, um seine Glückwünsche zum 18. October persönlich abzustatten.

5. October. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 8 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 27 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 10° R.
3. Wetter. bewölkt trüber Himmel.
4. Wind. Nord West zu Nord.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 3  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28, 3  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling 20 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. 1. Königl. Garten direction: 10 Trauben 14 Pfirsich aus dem französisch: Obstgarten.  
2. Frau Major von Lyncker: 8 Weintrauben.  
3. Graefin zu Eulenburg Excellenz: 8 Weintrauben.  
4. Frau Major von Natzmer: Brombeeren.



6. October. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 25 Minuten

2. Luftwärme. um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 9° R.

3. Wetter, bewölkt, trüber Himmel, um Mittag etwas Regen.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 28, 2 $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28, 2.

6. Arbeiter. 8 Schilfer, 1 Lehrling 20 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.

Sind wie am Montag beschaeftigt.

7. Lieferung. An die Koenigl. Gartendirection 10 Trauben und 14 Pfirsich aus dem franz. Obstgarten.

2. Frau Major Freiin von Lyncker erhielt 8 Trauben.

3. Frau Major von Kessel 8 Trauben.

8. Hofjournal. Die Trauerfeier, welche der Bestattung des S. Rath von Langenbeck und seiner lange vor ihm gestorbenen Gemahlin voranging, hat gestern Nachmittag 3 Uhr in der Kapelle der Matthäikirchhofes stattgefunden. Die allseitige Theilnahme bezeugte, welche Verehrung dem Heimgegangenen aus allen Kreisen der Bevölkerung auch noch über den Tod hinaus gefolgt wird.

Die kaiserlichen Majestaeten hatten bereits in Diesbaden wo daselbe in dem letzten Jahre in seiner Villa gewohnt und auch gestorben, den Hinterbliebenen Allerhöchstihre innige Theilnahme bewiesen.

Ihre kaiserlichen und koeniglichen Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften ließen kurz vor Beginn der Trauerfeier einen Kranz aus dem in der Kapelle zwischen Palmen und Lorbaeren aufgebaueten Särgen niederlegen. Winterastern, Rosen, Eriken, Leukogen und buntblättriges Pyretum war in den Kranz eingeflochten, den ein Hofbediensteter überbrachte, der selbst der sachkundigen Hand des S. Rathes von Langenbeck die Erhaltung seines Lebens zu verdanken hatte.

Dr. Mackenzie kam am Montag den 3. October in Verona an und reisete nach Ravenna weiter, um dort Seine kaiserliche und koenigliche Hoheit den Kronprinzen zu erwarten.

7. October. Freitag.

1. Sonnenaufgang 6 Uhr 18 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 23 Minuten.

2. Luftwaerme. um 5 Uhr + 8° R. um 3 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 10° R.

3. Wetter. regnerisch, von Mittag ab, abwechselnd Sonnenschein

4. Wind. Südwestl. in Jutersallen lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,  $1\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28, 1.

6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling 21 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.

Sind wie am Montag befristigt.

7. Lieferung. 1. Die Königl. Sardinien-Regierung erhielt. 10 Trauben, 27 Pfirsich aus dem französisch Ostger.

2. Frau Major Fräulein von Lynker. 8 Weintrauben

3. Frau von Hatzmer. 8 Weintrauben

4. Graefin Eulenburg Excellenz. 8 Weintrauben.

8. Hofjournal. Aus Venedig melden die Zeitungen: Daß Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz sich mit den Prinzessinnen drei Stunden in der Kunstausstellung aufhielt und spæter die Kirche "Dei miracoli" besichtigte.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Kronprinzessin traf erst Abends, von Longarone kommend ein, und wurde am Bahnhofe vom Adjutanten und dem Hausknechtmeister in Empfang genommen. Ihre Königl. Hoheiten die drei Prinzessinnen sah man Abends unter dem Procurator in Begleitung ihrer Damen.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz hat sich alle Besuche verboten; die Spitzen der Behörden gingen zum Gasthofe, um ihre Namen einzuzichnen.

Wie die Wiener Zeitungen berichten, haben Ihre Königl. Hoheiten die drei Prinzessinnen kürzlich durch eine ganze Woche überaus eifrig gearbeitet und selbst während der Reise nicht ausgeresetzt, um für ihren Vater eine leichte und doch warme wollene Decke herzustellen, die Höchstadeln selbst während der Sondelfahrten in Venedig vor der feuchten Luft schützen soll. Seine Kaiserliche Hoheit hatten gesprächsweise erwähnt, daß ihm alle gewebten Stoffe zu schwer seien, und daß die Seidenen zu wenig Wärme verbreiten.

8. Hofjournal. Als Ihre Koenigliche Hoheit die Prinzessin Victoria Höchlichstem Vater die Decke überreichte, sagte Dieser: „Ich erinnere Mich kaum, jemals mit einer Gabe so wahre Freude gehabt zu haben.“

Wie aus Venedig gemeldet wird, wollte Sich der Kronprinz gestern früh von dort nach Mailand begeben und sodann nach Ravenna.

Am Montag den 3. d. M. dem Tage, an welchem Seine Majestät der Kaiser vor 30 Jahren den ersten Frontdienst gethan hatte, war von Wien aus an Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit den Kronprinzen ein Telegramm abgesandt, auf welches noch an demselben Tage folgende an den Kommandanten Oberstlieutenant von Sebrack gerichtete Antwort eintraf:

Venedig, 3 October, 7 Uhr Abends: „Seine Kaiserliche Hoheit lassen der Garnison und der Stadt verbindlichst danken für freundliche Aufmerksamkeiten und gute Wünsche. Auf Höchstem Befehl: von Winterfeld.“

Venedig, 3 October 7 Uhr 30 Minuten Abends: „Füge auf Höchstem Befehl dem eben gesandten Telegramm noch hinzu, daß die Aerzte mit dem Gange der Genesung Seiner Kaiserlichen Hoheit zufrieden sind.“

gez. von Winterfeld.

Ihre Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten der Kronprinz, die Kronprinzessin und Ihre Koeniglichen Hoheiten die Prinzessinnen Töchter sind mit dem gestrigen Nachmittagszuge um 3 1/2 Uhr in Mailand eingetroffen. Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz stieg im Hotel Milano ab. Die Kronprinzliche Familie setzte die Reise nach Atrona und Ravenna fort.

9. Bemerkungen. Seehausen, 5. October. In ungewöhnlich grosser Anzahl sieht man in diesem Herbst auf ihrem Zuge nach Süden Rothwehler unsere Altmark passieren. Baum und Strauch, Busch und Hecken sind oft schier lebendig von der grossen Menge der beweglichen Vögelchen, die bis in die sinkende Nacht hinein ihr vielstimmiges „firk, firk, firk“ erschallen lassen.

8. October. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 20. Minuten.

2. Luftwaerme. um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. bewölkt, abwechselnd Sonnenschein, gegen Abend regnerisch.

4. Wind. Südwest, lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr. 28, 1.

6. Arbeiter. 8 Schilfen / Lehrling 21 Tagelöhner 12 Frauen 1 Kuase.

Die Hauptwege werden von dem abgefallenen Laube geräubert.

7. Lieferung. 1. An die Königl. Gartendirection: 10 Weintrauben 24 Pfirsich aus Franz: Obstanlage

2. Frau Major Freidin von Lynxer: 8 Weintrauben

3. Frau Major von Kessel: 8 Weintrauben.

8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz ist gestern früh 8  $\frac{1}{4}$  Uhr nach Ravenna von Mailand abgereist.

Ravenna, 7. October. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz ist heute Mittag hier eingetroffen und in der „Villa Clara“ abgestiegen.

Ueber den mehrtägigen Aufenthalt der Kronprinzlichen Familie in Venedig wird von dort noch berichtet: In der Kunstschmiede des Herrn Tattocio kaufte das Fürstliche Paar mehrere Gegenstände um 2000 Lire; beim Abschied reichte der Kronprinz dem wackeren Meister die Hand, dieser aber trat verlegen einen Schritt zurück und versteckte die schwieligen und ruffigen Hände hinter dem Rücken; gleichwohl ließ sich der Kronprinz nicht abhalten die Hand zu drücken. Die Venetianischen Zeitungen welche diese Anekdote bringen, ergreifen sich dabei in sympathischen Betrachtungen.

Am 3. October empfing der Deutsche Kronprinz im „Hotel Europa“ den Bildhauer Urbano Rono; die Kronprinzessin und die Prinzessinnen Töchter waren dabei anwesend. Der Künstler erfreute sich einer sehr schmeichelhaften Empfanges und erhielt den Auftrag, eine Gruppe mit Belisar als Mittelpunkt nach Deutschland zu schicken, wo sie der Prinz in einem dortigen, vom Deutschen Kaiser gegründeten Körnenhause aufzustellen beabsichtigt. Die Statue soll einen Werth von 25000 Lire repraesentiren.

9. October. Sonntag.

1. Sonnenaufgang - 6 Uhr 15 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 18 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. früh dichter Nebel; Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 1  $\frac{1}{2}$  Linie. Abends 9 Uhr 27, 11  $\frac{1}{4}$ .
6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. 1. An die Königl. Gartendirection 10 Trauben 13 Pfeffer aus franz. Obstmarkt  
2. Frau Major Freiin von Lyncker. 7 Trauben.  
3. Frau Graefin zu Eulenburg, Excellenz 6 Weintrauben.

10. October. Montag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 16 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 8° R.
3. Wetter. trüber, bedeckter Himmel, Nachmittag regnerisch.
4. Wind. Südost, stürmisch. Nachmittag heftig.
5. Barometer früh 5 Uhr 27, 8  $\frac{1}{2}$  Linie. Abends 9 Uhr 27, 6.
6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling 20 Tagelöhner. 12 Frauen 1 Knabe.  
In den kleinen Säcken 1 und 2 werden die Blumenbeete nachdem dieselben mit frischer kraeftiger Lauberde meliorirt sind, mit verschiedenfärbenen Perses und Myosotis zur Frühjahrsflor bepflanzt. Auf dem Parterre werden die Rasenbeete gejätet, der Rasen wird noch einmal mit den Maschinen gemäht. Es werden die grösseren Rasenflächen, welche im Herbst und Winter mit Kompost gedüngt werden sollen noch vorher mit der Sense gemäht. Soldatex wird aus dem Lande in Töpfe gepflanzt und unter Fenster gebracht.  
Die Einfahrten zum Orangerhaus werden geschlossen; die grossen Fugen zwischen den nicht vollständig schliessenden Fenstern werden mit Moss verstopft.
7. Lieferung. An die Königl. Gartendirection: 10 Weintrauben.  
2. Frau Major Freiin von Lyncker erhielt: 6 Trauben.  
3. Frau Major von Hessel. 6 Trauben.

Obstausstellung. In dem oberen Saale der Königlich Saertner Lehranstalt hatte auf Veranlassung der Königlich Hof-Garten-Direktors Herrn Zühlke der Königl. Garten-Inspektor Herr Koopmann in den Tagen vom 7. bis 9. d. Mts. incl. eine Ausstellung von solchen Obstsorten arrangirt, welche nach langjährigen Erfahrungen und Beobachtungen für unsere Heimath, insbesondere für leichten und armen Boden, zur Anpflanzung zu empfehlen sind. Die ausgestellten Früchte entstammten dem Muster- und Lehrgarten bei der Anstalt und der Königl. Bauerschule in Alt-Seltow. Der Besuch der Ausstellung war ein sehr reger von Fachleuten wie auch von Privatpersonen und bewies die grosse Theilnahme unserer Saertner und Privat-Gartenbesitzer für die Obstzucht. Die ausgestellten Früchte, genau katalogisirt und mit Namen bezeichnet, erregten die ungetheilteste Freude und Bewunderung durch ihr verlockendes Aussehen, ihre Pflege, Schönheit und oft ansehnliche Grösse. Es wäre sehr zu wünschen, dass der Zweck der Ausstellung, Veredelung unserer gewöhnlichen Marktwaare, dadurch gefördert würde, dass unsere umliegenden Saertner, Landleute, Landpfarrer, Landlehrer und Villenbesitzer ausgiebigen Gebrauch von dieser Gelegenheit nähmen, um durch Kenntnisaufnahme der Sorten und Bezug von Pfropfreisern bessere und edlere Obstsorten zu ziehen, die ihnen jedenfalls einen erhöhten Geldverdienst gegen jetzt einbringen würden. Die Ausstellung brachte hiesiger von Äpfeln, Birnen, Zwetschen, Pflaumen, Pfirsichen, Nectarinen, Weintrauben, auch gedörrten Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Kirschen, dazu Proben von Gemüse, Carotten, rothe Rüben, Hülsenfrüchten u. s. w.

Effektvoll waren die kleinen Apfelbäume in Töpfen mit reicher Frucht und die von Eleven der Anstalt gefertigten grossen Sträuße aus bunten gefärbten Herbstlaub und die in solchem Buntheit prangende Obstpyramide. Schliesslich ist noch erwähnenswerth der reiche decorative Schmuck an Blattpflanzen, Quirlanden und der kunstvollen Zeichnungen und Malereien der Eleven der Saertner-Lehranstalt erfreuliche Beweise von deren Leistungen. In unsichtigster und gediegenster Weise wird auf der Saertner-Lehranstalt die Ausbildung gaertnerischer Kräfte in Praxis und Theorie erstrebt und erreicht.

11. October. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 18 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 14 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. Bevölkerung. abwechselnd Sonnenblicke. Nachmittag überwiegend heiter.
4. Wind. Südwind, lebhaft. Nachmittag Südost und Westwind zeitweis stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 6  $\frac{1}{2}$  Linie. Abends 9 Uhr 27, 8.
6. Arbeiter. 8 Schiffsen, 1 Lehrling 22 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.  
Sind wie gestern beschäftigt.
7. Lieferung. 1. die Königl. Garten direction erhielt: 10 Trauben, 14 Pfirsich aus Franz: Ostgest.  
2. Frau Major Freiin von Lyncker: 7 Weintrauben.  
3. Frau Graefin Eulenburg Excellenz: 6 Weintrauben.  
4. Frau Major von Sätzmer: 6 Weintrauben.
8. Stoffjournal. Die „Kölner Zeitung“ berichtet: In Rom wird bereits mit ziemlicher Bestimmtheit von einem Besuche Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzen, Höchstwellerer im Anfang des nächsten Jahres erwartet wird, gesprochen. Im ersten Stock der Hotel Bristol in der Piazza Barberini werden Vorbereitungen getroffen, um für das Kronprinzliche Paar selbst oder, falls Höchst dasselbe im kleinen Palast - Palazzina - der Quirinal an der „via venti settemila“ Wohnung nehmen sollte, für das Gefolge Quartier zu machen.  
Das feierliche Begräbnis des Generals der Infanterie Graf Hugo von Kirchbach fand heute Nachmittag 2 Uhr unter militairischen Ehren auf dem Mathiaskirchhofe statt. Die Leiche war im schwarzen, reich mit Silber beschlagenem Sarge gestern Mittag mit der Forlitzer Bahn in Berlin eingetroffen. Eine grosse Anzahl Kränze war schon vor der Überführung nach dem Sterbeort gesandt worden. - Allen voran hatte das Kronprinzenpaar den Heimgegangenen auch im Tode noch zu ehren gesucht. Sowohl vom Kronprinzen, wie auch von der Kronprinzessin waren Kränze eingetroffen, die durch seltene Pracht der Blumen sich auszeichneten. Zur Trauerfeier erschien im Auftrage des Kaisers General von Rauch und Major von Plehren; im Auftrage des Kronprinzen die Majors von Kessel, von Lyncker und von Rabe.

12. October. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 11 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 5° R.
3. Wetter. fast wolkenfrei heiterer Himmel. Nachmittag mehr bewölkt.
4. Wind. Südwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 27,9. Abends 9 Uhr 27,10 Linien.
6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling. 22 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Lieferung. 1. An die Königl. Gartendirection: 12 Trauben, 13 Pfirsich aus der franz. Obstzeit.  
2. An Frau Major Freien von Lyncker: 7 Weintrauben.  
3. An Frau Major von Kessel: 6 Weintrauben.
8. Bemerkungen. Heute Nachmittag 2½ Uhr siedelte die Stammcompagnie des Königlichem Lehr Infanterie Bataillons von den Communis nach dem Winterquartier in Potsdam über. Als die Compagnie, welcher der Commandant des Bataillons Oberstlieutenant von Natzmer vorausritt das Weichbild der Stadt, die Lännestraße an der Dienstwohnung der Oberhofgärtner Sallo erreichte, wurde dieselbe von dem Musikcorps des 1 Sardin. Regiments zu Fuß empfangen und rühte so unter klingendem Spiel die Compagnie in ihre Wintergarnison ein.

13. October. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 22 Minuten. Sonnenuntergang 5 Uhr 9 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 2° R.
3. Wetter. Regen mit Schneeflocken untermischt, von Mittag ab heiterer wenigbewölkt. Himmel.
4. Wind. West Süd West.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27,10 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Abends 9 Uhr. 27,11 Linien.
6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling, 22 Tagelöhner. 12 Frauen 1 Knabe.  
Sind wie am Montag beschäftigt. Im Weinberg werden die Fenster eingehaugen.
7. Lieferung. 1. An die K. Gartendirection: 10 Trauben 11 Pfirsich aus dem französischen Obstgarten.  
2. An Frau Major Freien von Lyncker: 7 Weintrauben.  
3. Frau Graefin Eulenburg. Excellenz: 7 Weintrauben.



Vom Oberharze, 11. October. Der erste Schneefall! Heute morgen prangten unsere Berge zum ersten Male in diesem Herbst in weißen Winterkleide; am Brocken blieb der Schnee bis nach Mittag liegen. Das Thermometer war Nachts einige Grad unter dem Gefrierpunkt gefallen.

London, 11. October. Der Winter scheint sich dieser Jahr gar zeitig einzustellen zu wollen. Im Norden Schottlands schneite es heute früh, und ein Traktbericht aus Ruabon besagt, daß gestern Abend und heute früh auch über Nordesaler ein ernstes Schneesturm hauste. Die Berghöhen von Snowdon, Cader Idris und Berwyn waren mit einer dicken Schneelage bedeckt, und das Land hatte bei scheinender Kälte ein winterliches Aussehen.

14. October. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 24 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 7 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 4° R.

3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel, abwechselnd Sonnenblicke.

4. Wind. Südwest, lebhaft. Nachmittag stürmisch.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 9  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr. 27, 7  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 22 Tagelöhner, 12 Frauen 1 Knabe.

Sind wie am Montag beschaeftigt. In morgen, dem Geburts Tage Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV wird ein Gedächtniskranz aus grünem Moos, Ephenblättern und weißen Helichrysum angefertigt, mit welchem auf Höchsten Befehl Seiner Kaiserlichen und Königlich hohen Hoheit des Kronprinzen morgen der Sarkophag Seiner Majestät geschmückt wird.

7. Lieferung. An die Königl. Gartendirection: 12 Trauben 14 Pfirsich aus dem Franz. Obstgarten.

2. An Frau Major von Lyncker: 7 Weintrauben.

3. An Frau Major von Kessel: 6 Weintrauben.

8. Hofjournal. Oberstabsarzt Dr. Schrader, Assistent und Vertreter der Leibärztes Generalarzt Dr. Wegener der sich als Arzt bei Seiner Kaiserlichen und Königlich hohen Hoheit dem Kronprinzen befand, hat Seiner Majestät dem Kaiser über den Fortgang der Heilung die besten und beruhigendsten Nachrichten nach Baden-Baden überbracht.

8. Hofjournal. Ueber den Aufenthalt Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit des Kronprinzen in Italien wird der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ berichtet:

Seine Kaiserliche Hoheit traf am Donnerstag den 6. October Nachmittags mit dem Schnellzuge aus Venedig in Mailand ein. Ich befand mich auf dem Bahnhof in der Nähe des Kronprinzen. Höchst derselbe sah sehr frisch aus und stark gebräunt.

Seine Kaiserliche Hoheit trat civil wie die Herren Seines Gefolges. In Seiner Begrüssung war der Deutsche Generalconsul und der Praesent von Mailand erschienen. Die Stimme des Kronprinzen klingt etwas belegt, aber doch accentuirt und sonor. Nach kurzer Begrüssung der Herren bestieg der Kronprinz die dreispännige elegante Hotel-Equipage des Hotels Milan, der Leibjaeger in Uniform kletterte auf den Boock und fuhr zum Hotel, woselbst einige Tage vorher Professor Dr. Mackenzie nebst Tochter gewohnt hatte, der inzwischen nachgefahren war. Professor Mackenzie hatte vorher die klimatischen Kurorte des Garda-Sees: Gardone-Riviera in Italien und Riva wie Strco in Süd-Tirol, behufs spacteren Aufenthaltes des Kronprinzen besucht.

9. Witterungsbericht: Ueber den Orkan der in den letzten Nächten an verschiedenen Stellen in Norddeutschland aufgetreten, schreibt man aus Hamburg: Zahlreiche Fenstererbsen wurden zertrümmert, Ziegel von den Dächern auf die Straßen geworfen, in den Gärten und der Umgegend zahlreiche Bäume entwurzelt. Durch die hochgehenden Wogen im Hafen und in der Elbe ist die Schifffahrt sehr behindert. Mehrere Schiffe und Mähne wurden losgerissen und mit voller Wucht gegen andere Fahrzeuge getrieben, wodurch vielfacher Schaden entstand. Auch im Kanal herrschte heftiger Sturm. In Kreide-König hat das Unwetter arge Verheerungen angerichtet; man schreibt von dort: Seit dem 9. October Nachts bis heute den 13. October zur selben Zeit wehte hier ein orkanartiger Sturm, welcher Dächer theilweise abdeckte und 24 Zentimeter starke Aeste von den Bäumen sowie auch ganze Bäume abbrach.

Heute Nachmittag wurde seitens der Bauverwaltung das Leinwandzelt am Lawn Tennis abgenommen und im Palais für den Winter aufbewahrt.

Die 4 blauen Severvafen und die 3 japanischen Sessel wurden gleichzeitig von dem Bauhandwerker nach dem Pavillon in No 2 transportirt, wo dieselben den Winter über aufbewahrt werden.

15. October.

Geburtstag weiland Seiner Majestät König Friedrich Wilhelm IV. 1795.  
Verlobung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Victoria von England und Indien.  
Ernennung Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen zum Hauptmann 1851.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 26 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 5 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 1° R. In der Grabkapselle + 6° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Westwind.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 9  $\frac{7}{8}$  Linie, Abends 9 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffer, 1 Lehrling 22 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.

Die auf den Rosenbeeten auf dem Parterre entstandenen Lücken werden wieder bepflanzt.

Das abgefallene Laub wird von dem Wagen abgeharkt und an den Seiten vorläufig aufgestapelt um später als Deckmaterial für die Rosen verwendet zu werden.

7. Lieferung. Die Königl. Gartendirection erhielt. 12 Weintrauben.

2. Frau Majorin Freiin von Lyncker. 8 Weintrauben.

3. Frau Major von Kessel. 7 Weintrauben.

Auf Höchsten Befehl Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen wurde wie alljährlich heut früh vor 8 Uhr der bereits gestern angefertigte schöne Gedächtniskranz dem Hüter der Friedenskirche Schultze übergeben, der denselben auf dem Sarkophag Seiner Majestät König Friedrich Wilhelm IV. niederlegte.

Eine von Victoria Sello zum Geburtstage Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen gebackene kleine Sandtorte, der Lieblingskuchen Seiner Kaiserlichen Hoheit wurde heut mit dem Kurier an den Kammerherrn Herrn Grafen Seckendorff und der ergebenen Bitte übersendet dem Kuchen ein Plätzchen auf, oder in der Nähe des Tischen ein Plätzchen gütigst anzuweisen zu wollen.

16. October. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 25 Minuten. Sonnenuntergang. 5 Uhr 8 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R.

3. Wetter. In der Nacht heftiger Regenschuss, regnerisch, von 10 Uhr ab Sonnenblisse.

4. Wind. Nordwind. Nachmittags regnete es wieder ohne Unterbrechung.

5. Barometer. Früh 5 Uhr 28, 3  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28, 7  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffer, 1 Lehrling, 2 Tagelöhner, 3 Frauen.

7. Lieferung. 1. an die Königl. Garten-direction: 12 Weintrauben.

2. an Frau Major Freicu von Lynxer: 8 Weintrauben.

3. an Graefin Eulenburg. Excellenz: 8 Weintrauben.

8. Hofjournal. Über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlich-Hohheit des Kronprinzen berichtet der Dr. Mackenzie in der Nummer vom 15 October des „British Medical Journal“. Der Bericht in dem ärztlichen Fachblatt lautet in wortgetreuer Uebersetzung: Wir freuen uns zu erfahren, dass das Befinden des Kronprinzen fortgesetzt ein hochbefriedigendes ist. Es ist keine Spur von einer Wiederkehr der Quälerei im Kehlkopf vorhanden, die Stimme ist klar und klangvoll, während das Allgemeinbefinden vortrefflich ist. Seine Kaiserliche Hoheit leidet jedoch noch an seiner Neigung zu akuter Congestion nicht nur des Kehlkopfes, sondern der ganzen oberen Lufttröhre, was einen Aufenthalt in warmem Klima während der Winters erforderlich macht.

In Ravenna befindet sich der Kronprinz in den günstigsten Verhältnissen, da Sr. Hofreys Villa, die zu seiner Verfügung gestellt wurde, nicht nur ein Meister von Eleganz und Komfort, sondern auch von hygienischer Einrichtung ist. Wenn die Witterung in dem kühler wird, wird sich der Kronprinz wahrscheinlich entweder nach Herwi oder nach San Remo für den Rest der Winters begeben.

Dr. Mackenzie hat beim Verlassen des Kronprinzen aus Ravenna dem Ein. Dr. mitgenommen, dass „Alles gut gehe“ und er spricht die feste Hoffnung aus, dass „mit genügender Zeit und Vorsicht der normale Stimmgebrauch wieder herzustellen sein werde.“

9. Witterungsbericht. Landsberg. a. d. Warthe 14. October: Gestern herrschte hier eine sehr niedrige Temperatur. Aus dem Koenigsberger und Soldiner Kreise wird Schneefall gemeldet.

Brüssel, 14. October: In den Ardennen ist bereits das ganze Land mit Schnee bedeckt.

Im Luxemburgischen hat er wiederholt geschneit; in Arlon und Spa deckt der Schnee Stadt und Land, alle Berge rings um Spa sind voll Schnee und scharfer Nachtfrost ist auf allen Feldern sichtbar. Der Winter hat in Belgien ungewöhnlich zeitig begonnen, und eine sonst im October seit langen Jahren nicht bemerkte Kälte ist im ganzen Lande eingetreten.

Bonn, 14. October. Fast scheint es, als ob wir hier schon endgültig im Zeichen des Winters angelangt wären. Aus den trüben Wolken, die schon seit Wochen über dem Rheinlande hingen, gestern vorübergehend heiterem Sonnenschein Platz gemacht hatten, um sich heute nur um so dichter zu sammeln, brach statt der üblichen Regenschauer heute Nachmittag bei heftig wehendem Winde ein tüchtiges Schneegestöber hervor, welches allmählich in großflorigen, dichten Schneefall überging. Alles in einen weißen Mantel einhüllend. Die zum großen Theil noch gut belaubten Bäume und Sträucher unserer Gärten und Promenaden bieten in dem Schneeflecke einen eigenthümlichen Anblick, an dem man sich aber um so weniger zu erfreuen vermag, wenn man sich vergegenwärtigt, mit welchen Augen wohl unsere Winzer diese frühen Boten des Winters betrachten mögen. Für die Spätktrauben, die im Uebrigen meist eine recht befriedigende Entwicklung zeigen, aber zur Reife durchaus noch eines recht sonnigen Herbstes bedurft hätten — wie ihn der gestrige Tag mit seinem höchstlichen Sonnenschein auch ankündigen schien — ist jetzt kaum noch Hoffnung, daß sie einen trinkbaren Wein liefern werden.

17. October. Montag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 29. Sonnenuntergang. 5 Uhr.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. trübe. um Mittag und Nachmittag Sonnenblicke
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 7 $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 28, 5 $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. 9 Schülfer / Lehrling 22 Tagelöhner. 12 Frauen 1 Knabe.

Auf dem Parterre vor dem Neuen Palais werden heute auf den 4 Erbbeeten, ihrer Form wegen von den Gartenarbeitern die „Würstegenannt, welche bereits am 2 October an Stelle der kürzlich gewordenen Buchsbäumumfassung mit aus selbstgeernteten Samen erzeugten Mahonien umsäumt waren, nachdem dieselben opulent mit Lauberkameliorirt sind, jeder Beet erhielt 3 zweispännige Föhren, mit 1200 Hyacinthen, und zwar mit 800 Tmi, scharlach, 7 15 Mark und 400 Voltaire, weiß 7 22 Mark, bepflanzt. Die sehr schönen, vollkommenen Zwiebeln wurden wieder von der Samen und Pflanzenhandlung v. der Smitten und Schwartz in Stoglitz bei Berlin bezogen und kosteten in Summa. 208 Mark.

Mit dem Mähen der Rasenflächen, dem Säubern der Wege und dem Besenreiben der Rosenbeete auf dem Parterre wird fortgefahren.

7. Lieferung. 1. Die königliche Gartendirection erhielt: 12 Weintrauben
2. Frau Major Frein von Lyncker: 8 Weintrauben.
3. Frau Major von Kessel: 6 Weintrauben.

8. Hofjournal. Über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen ist aus Bayern über London ein Telegramm eingegangen, welches eine erfreuliche Wendung zum Besseren meldet; Der Zustand Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen verbessert sich täglich, die Stimme wird deutlicher und Kongestionsen sind nur in sehr geringem Maße vorhanden. Der Aufenthalt in Bayern scheint dem Hohensternen sehr gut zu bekommen nach jeder Richtung hin; Seine Zimmer liegen nach Südan und die ganze Villa ist durch warme Luft geheizt.

8. Hofjournal. Wegen des schlechten Wetters konnten Seine Kaiserliche Hoheit, aus  
Sonntage gestern vor 8 Tagen nicht ausgehen; sonst unternimmt der Hohe Herr täglich  
zweimal Spaziergänge, die Höchst demselben sehr gut bekommen.

Aus Wien meldet man, daß Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von dort nicht  
direkt nach Berlin zurückkehren, sich vielmehr zu seinem Vater nach Bayern begeben  
werde.

Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm ist heute früh 8 Uhr 15 Minuten von Mailand  
nach Bayern abgereist, wo heut Abend 2 8 Uhr auch Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich  
eintreffen wird.

Ueber das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen, so  
lange sich Höchst derselbe in Toblach aufhielt, melden die „Neuen Münchener Nachrichten“:

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz unternahm täglich Ausflüge  
und fuhr noch Freitag den 23. September in Begleitung seiner Töchter und Dr. Mackenzies  
im offenen Wagen mehrere Stunden lang der von einem freitägigen Ausfluge zurück-  
kehrenden Kronprinzessin entgegen. Am Sonnabend den 24. September war Höchst derselbe  
im Freien nicht sichtbar, doch wurde dies, sowie die etwas schnelle Abreise von Toblach nicht  
einer Paraklimmerung der Bransheit, sondern der plötzlich eingetretenen kalten Witterung,  
verbunden mit scharfem Ostwinde zugegeschrieben. Am Sonntag, dem Tage der Abreise,  
konnte man gegen Mittag den Kronprinzen, umgeben von seiner Familie und dem Gefolge  
quer über die Wiesen zu Fuß nach dem Bahnhof gehen sehen. Sein Aussehen ist das eines  
gesunden und heiteren Mannes; trotz des scharfen Windes trug Höchst derselbe den Hals  
ganz frei und hatte nicht einmal den Überzieher zugeknöpft.

Bavens, 17. October. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preussen ist heute  
Abend 7 1/2 Uhr hier eingetroffen und im „Hôtel Bellevue“ abgestiegen.

18. October.

Geburtsstag Seiner Kaiserlichen und Königlichcn Hoheit der Kronprinzen 1831.

Eurer Kaiserlichen und Königlichcn Hoheit bringe ich mit dem Meinen zum heutigen Geburtsstage die innigsten Glückwünsche aus treuem Herzen, in tiefster Ehrfurcht unterthänigst dar. — Inbrünstig bitten wir Gott dem Allmächtigen um baldige völlige Genesung und um Seinen reichsten Segen für Eure Kaiserliche und Königlichc Hoheit geheiligte Person.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 31 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 58 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $+ 4^{\circ}$  R. um 3 Uhr  $+ 10^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R.
3. Wetter. früh regnerisch, von 10 Uhr ab Sonnenblende.
4. Wind. Westwind, lebhaft.
5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,5  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 28,5 Linien.
6. Arbeiter. 9 Schiffer 1 Lehrling. 22 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.  
Von Mittag ab wird der hohen Festtages wegen das gesammte Arbeiterpersonal beurlaubt.  
Nachdem gestern das Einpflanzen der 1200 Hyazinthenzwiebeln auf dem Parterre vor dem Neuen Palais vollzogen wurde, wird heut Vormittag die große Ziervase zwischen dem kleinen Saartenband 7 mit Labelle Marcellaise und Hermosa in derselben Weise wie der Diskusweiser vor dem Freundschaftstempel mit den aus Stecklingen selbst erzeugenen Pflanzlingen gepflanzt.
7. Lieferung. Für Seine Kaiserliche und Königlichc Hoheit den Kronprinzen durch gültige Vermittelung der Königlichcn Kammerherren Herrn Grafen Seckendorf eine von Victoria Lillo gebackene mit dem Kurier am Sonnabend nach Bayern gesendete kleine Saadtorte.
8. Die Königlichc Särkendircktion erhielt: 12 Weinträumen.
9. Frau Major Freisrau von Lynner zu dem Geburtsstag auf einem mit Blumen garnirten Korbchen 16 Weinträumen 12 Pfirsich und 4 Melanzen.
10. Frau Major von Kessel erhielt: 8 Weinträumen.



8. Hofjournal. Fern von der Heimath, aber in dem durch die Anwesenheit der beiden Söhne Ihrer Königlichkeiten der Prinzen Wilhelm und Heinrich erweiterten Familienreise feiert Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz heute den Tag Seines Eintritts in Sein 57. Lebensjahr. Die Monate die hinter Höchstenselben liegen, sind voll schwererer Prüfung gewesen, aber zum Froste und zur Hoffnung hat Seine Kaiserlichen Hoheit erreichen können, daß in Deutschland, in Preussen und vor allem in Seiner Vaterstadt Berlin die innigste Antheilnahme an Seinem Befinden immer erneut und immer wärmer und inniger sich kundgab. Die Nation lebt dem Glauben und der Zuversicht, daß die Krankheit, welche den Thronfolger von Seinem Vaterland fernhält, der heilkräftigen Sonne des Südens weiche und das Höchst derselbe, der Stolz und die Hoffnung aller Deutschen Stämme, ehertens an den Strand der Spree zurückkehren werde, rüstig und frisch wie in jungen Tagen, an Leib und Seele neu genraeftigt zu dem großen Werke, welches die Geschichte Höchstenselben befehden. Die besten Hoffnungen erweckt ein Bericht, welchen in einem Briefe aus London die „Neue Proussische Zeitung“ veröffentlicht. Derselbe lautet:

Ich komme soeben von einer Unterredung mit Sir Morell Mackenzie, welcher die Sütchatte, mir einige Mittheilungen über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichkeiten Hoheit der Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen zu machen. Nach den Versicherungen Sir Mackenzies ist das Befinden des Erlauchten Patienten durchaus zufriedenstellend und nichts liegt vor, was die beunruhigenden Nachrichten rechtfertigen könnte, welche aus Rom, Berlin und Wien hierher telegraphirt worden sind. Richtig ist allerdings, daß der Kronprinz in Toblach eine starke Erkältung davontrug, welche eine Entzündung des Kehlkopfes zur Folge hatte und den Aerzten große Besorgniß einflösste. Zu keiner Zeit aber waren die Symptome sehr beunruhigend; vielmehr fiel es den Aerzten Dr. Schroder und Dr. Howell leicht, die Entzündung zu besitzigen. Der Kronprinz ist jetzt vollständig genesen von den Wirkungen des starken Katarrhs, welcher dazu nöthigte, das etwas ungeeignete Klima von Toblach mit der milden Luft von Passau zu vertauschen. Es ist vollständig gelungen, die Entwicklung des Halsleidens zu hemmen und durchaus ohne Grundlage sind jene Angaben, welche glauben machen wollen, daß die Bildungen an der Kehle in einer bedenklichen oder andern Form wiedergekehrt seien. Die schnelle Genesung von der Erkältung in Toblach wird von den Aerzten als ein günstiges Symptom betrachtet und als ein Beweis, daß das Allgemeinbefinden des Hohen Patienten sehr zufriedenstellend ist.

8. Hofjournal. Obgleich die Senescung nicht so schnell fortschreitet, als wünschenswerth ist, so ist doch aller Grund zu der Hoffnung vorhanden, daß bei einiger Vorsicht der Kronprinz seine volle Gesundheit wieder erlangen wird. Seine Kaiserliche Hoheit ist das Muster eines Patienten und würde noch grössere Fortschritte in der Senescung machen und erzielt haben, wenn der Gebrauch der Stimme beschränkter wäre. Der Kronprinz ist jedoch sehr geneigt, sich mit seiner Umgebung zu unterhalten, namentlich wenn die zu höchst demselben gelauenden Persönlichkeiten ein Amt bekleiden. Sir Mackenzie ist der Ansicht, daß die schnelle Senescung des Kronprinzen von der Erwählung in Toblach ein neuer Beweis sei dafür, daß das Maloideum keinen bösenartigen Charakter tragt. Wäre es anders gewesen, so hätte der katarthalische Zustand irgend ein Anzeichen zu Tage fördern müssen. Die ärztliche Behandlung hat sich seit der Befestigung des Katarths nicht geändert und die ärztlichen Berather des Kronprinzen sind jetzt durchaus überzeugt, daß die vollständige Senescung nur eine Frage der Zeit ist.

„Seine Kaiserliche Hoheit befindet sich vollkommen wohl“ lautet die nachdrückliche Versicherung Dr. Mackenzies. — Der Kronprinz führt ein ruhiges, regelmäßiges Leben, steht früh auf und ist von den landschaftlichen Bildern Bavenos entzückt. Sein größter Gemüth ist ein tüchtiger Spaziergang und dazu bietet Baveno die schönsten Gelegenheiten. Zur Zeit ist gar nicht die Rede davon, den dortigen Aufenthalt mit einem südlicher gelegenen Ort zu vertauschen, obgleich der Eintritt des Winters eine solche Maßregel nothwendig machen kann. Mit großer Bewunderung und einem Ausfluß von Rührung gedachte Sir Mackenzie kurz der liebevollen Pflege, welche die Kronprinzessin ihrem Gemahl zu Theil werden läßt; jederzeit bestrebt, Wolken von der Stirn der Senesenden zu verschmecken. Von Dr. Schrader sprach Sir Mackenzie in den Ausdrücken des größten Vertrauens. Dr. Hovell der Englische Arzt in der Begleitung des Kronprinzen genießt den Ruf eines fast ebenso tüchtigen Spezialisten wie Mackenzie selbst. Schließlich versichert letzterer, daß die in jüngster Zeit im Umlauf gesetzten beruhigenden Nachrichten völlig grundlos sind.

Diese beruhigenden Mittheilungen finden volle Bestätigung durch eine Nachricht, die nach gestern Abend späet von zuverlässiger Seite hier eingegangen ist. Danach schildern die jüngsten, hier von zuständiger Seite eingetroffenen Berichte das Befinden des hohen Patienten als ein durchaus günstiges.

3. Hofjournal. Aus Anlaß des heutigen Geburtsfestes Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen findet bei Seiner Majestät dem Kaiser Familien- und gleichzeitige Marhalltisch für die Umgebung und einige geladene Gäste statt. Vormittags empfingen die Majestäten die Großherzoglich Badenschen Herrschaften zur Beglückwünschung.

In besonders festlicher Weise beging Berlin den Geburtstag Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen. Schon am frühen Morgen prangten sowohl die fürstlichen wie städtischen Gebäude, namentlich aber viele Privathäuser in reichen Flaggenzweigen. Selbst die Strassen zeigten eine festliche Physiognomie; das Leben und Treiben auf denselben schien, trotz des regnerischen Wetters, ein grösseres wie sonst an Wochentagen. Es war, als ob die Bevölkerung gerade an diesem 18. October zeigen wollte, wie hoch sie den Erben der Kaiserkrone verehere.

Im Palais des Kronprinzen war die übliche Gratulationsliste ausgelegt, welche sich im Laufe des Tages mit zahlreichen Namensaufzeichnungen bedeckte. Der Andrang war aus allen Schichten der Bevölkerung ein außer gewöhnlich grosser; im Laufe des Vormittags stauden die Gratulanten mehrmals dicht gedrängt in der Vorhalle bis an die Rampe des Palais.

Aus Ostpreussen, 17. October. Zum Geburtstage Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen haben auch die Vertreter unserer Provinz eine Adresse nach Bayreuth gesandt, welche den Gefühlen des Bedauerns, daß Seine Kaiserliche Hoheit den Manövern in Ostpreussen nicht beiwohnen konnte, lebhaftesten Ausdruck giebt.

19. October. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 33 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 56 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel. Nachmittag Regen, abwechselnd Regengüsse.

4. Wind. Nordwest. Lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,5. Abends 9 Uhr 28,57 Linie.

6. Arbeiter. 9 Schiffe Lärbling 32 Tagelöhner 12 Frauen 1 Knabe.

Sind wie am Montag beschäftigt. Es werden die aus Steinklingen erzeugenen Rosen von den Reservebeeten in No 7 so dieselben vor drei Jahren angepflanzt waren, auf das Mittelbeet zwischen den kleinen Saaten beund 7 angepflanzt. Mit dem Mähen der grösseren Rosenflächen und dem Reinigen der Wege wird fortgefahren.

7. Lieferung. 1. an die Königl. Garten direction: 12 Weintrauben. 15 Dorsch aus der franz. Küste.

2. an Frau Major Freiin von Lyncker: 7 Weintrauben.

3. an Grafin Eulenburg: Excellenz: 6 Weintrauben.

8. Hofjournal. Aus Paveno wird gemeldet, dass der Ort gestern zu Ehren des Geburtstages Kaiserlicher und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preussen festlich geschmückt war, Abends fand Illumination und Feuerwerk statt.

Die meisten Königl. Blätter bringen aus Anlass des Tages äusserst sympathische Beglückwünschungs Artikel. Die „Riforma“ hebt hervor, dass die Wünsche und Hoffnungen, die sich an den Geburtstag der Kronprinzen knüpfen, in Rom die nämlichen seien, wie in Berlin; im entlegensten Dorfe Siziliens wie in der niedrigsten Hütte Pommerns würden für den Kronprinzen dieselben Wünsche gehegt. Der Kronprinz werde die Wünsche jedaufalls mit gleich grosser Befriedigung aufnehmen, und getragen von der Liebe zweier Völker und begleitet von der Sympathie und Achtung der ganzen Welt, der Zukunft voll Vertrauen entgegengehen.

Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm ist heute früh von Paveno abgereist, um sich über die Gotthardbahn nach Deutschland zu begeben.

20. October. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang 6 Uhr 35 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 54 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 5° R.
3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel. Nachmittag regnerisch.
4. Wind. Südwest, lebhaft, abwechselnd stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 7/8. Abends 9 Uhr. 28, 7.
6. Arbeiter. 9 Schiffer / Lehrling. 22 Tagelöhner. 12 Frauen / Knabe.  
Sind wie gestern beschäftigt.
7. Lieferung. 1. an die Königl. Gartendirection: 12 Weintrauben. 15 Pflirsich aus dem Franz. Obst.  
2. an Frau Major von Lyncker: 6 Weintrauben, nicht morgen von Bornstedt nach Berlin zurück.  
3. an Frau Major von Heescl: 6 Weintrauben, sind heute von Lindstedt nach Berlin über.
8. Hofjournal. Für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen ist in St. Remo durch Vermittelung der Englischen Konsulate eine Villa gemiethet worden.  
Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich ist zum Korvetten-Kapitain und Major à la Suite des 1. Garde Regiments zu Fuß ernannt worden.

Die schon erwähnte Glückwunschadresse des Provinzialausschusses von Ostpreussen an Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen hat folgenden Wortlaut:

Besondere Umstände sind es, welche uns die ganz unterthänigste Bitte auszusprechen ermuntern: - Eure Kaiserliche und Königliche Hoheit wolle zu Höchst der Geburtsfeste unsere treuesten herzlichsten Glückwünsche entgegen zu nehmen geruhen.  
Seit langen Monaten ist kein Tag vergangen, an dem nicht Hunderttausende in Ostpreussen aus übervollem Herzen Wünsche und Gebete für Eure Kaiserliche und Königliche Hoheit baldige vollkommene Genesung emporgeschickt haben. Darum mußten wir dem Ausdruck geben: möchten es nur Gefühle des Dankes für Eure Kaiserliche und Königliche Hoheit gänzliche Genesung sein, mit welchen wir im nächsten Jahre den 18. October freudig begehen dürfen. Aber noch Eins Eurer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit unterthänigst auszusprechen trieb es uns mächtig an. Als Seine Majestät bei den diesjährigen Truppenübungen des ersten Armeekorps zum unbeschreiblichen Trunne seiner Allerhöchstdenkselben mit beispielloser Begeisterung erwartenden Provinz nothgedrungen sehen mußte,

8. Hofjournal: hat nächst diesem mit ergebungs vollem Verständnisse getragenen Schmerze nichts unsere Herzen schwerer bedrückt, als daß wir zugleich den Trost entbehren mußten, die Heldengestalt unserer allgeliebten Kronprinzen an die Stelle der Kaisers treten zu sehen. Die Provinz wird der Kaiser Königlichem Hoheit dem Prinzen Albrecht wahrlich nicht vergessen, wie Höchst derselbe nach echter Hohenzollernart pflichttreu und herzgewinnend seiner Majestät hohen Auftrags erfüllt hat; aber Seine Königlichem Hoheit am letzten wird es nur verdanken, wenn das Gefühl tiefsten Bedauerns, die Beweise unverbüchlichster Treue und Liebe in die Hände Eurer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit Selbst nicht haben legen dürfen, in jenen Tagen uns mächtig beherrscht hat. Möchte Gott von Eurer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit und Erem gesammten Höchstem Hause in Zukunft alles Widrige fern halten.

Beide Majestäten empfangen heute Morgen in Baden-Baden den Besuch Seiner Königlichem Hoheit des Prinzen Wilhelm, Höchst welcher von Bayern kommend, befriedigende Nachrichten brachte.

Seine Königlichem Hoheit Prinz Wilhelm wird Seine Majestät den Kaiser heute Nachmittag auf der Rückreise von Baden-Baden nach Berlin begleiten.

Zum Geburts tag Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen hat, - wie aus Rom gemeldet wird - der Papst ein herzliches Glückwunschtelegramm abgesandt.

9. Bemerkungen: Berlin, 20. October. - Graf Hermann zu Sömer-Laubach, Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens zu Söppingen hat den Ruf als Direktor des hiesigen Botanischen Gartens und Museums angenommen. Er befindet sich augenblicklich zu näherer Kenntnißnahme in Berlin und wird mit dem Sommersemester seine neue Stellung antreten.

Als Boten des nahenden Winters zeigen sich jetzt auch wieder in Berlin See Möven. Sie kreisen in zierlichem Fluge auf der Spree zwischen Kurfürstenbrücke und Schloß Monbijou. Diese Thierchen welche erst seit einigen Wintern ihr Heim bei uns aufgeschlagen haben, kommen von den Ufern der Nordsee zu uns, scheuen die Nähe der Menschen aber durchaus nicht.

21. October. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 52 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 3° R.
3. Wetter. bewölkt. Himmel, abwechselnd Sonnenblicke, gegen Mittag Hagelschauer.
4. Wind. Nordwest, lebhaft. Nachmittag heiter.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 7. Abends 9 Uhr. 28, 5  $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. 9 Schiffern 1 Lehrling 22 Tagelöhner 12 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

7. Lieferung. 1. Aus die Königl. Sardin. direction: 14. Weintrauben.

2. Die Braefin zu Eulenburg. Excellenz: 6. Weintrauben.

3. Herr Major von Lynxer, der heute mit Frau und Kindern von Bornstedt nach Berlin übersiedelt erhielt: 15 Weintrauben und Rosen.

8. Hofjournal: Aus wird gestern Abend gemeldet:

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Deutsche Kronprinz, Höchstwelcher die Glückwünsche der Königlichen Familie und der Regierung erhielt, erklärte sich erfreut, daß das Italienische Klima Ihm wohlthue und hoffentlich die baldige Heimkehr ermöglichen werde. Höchstderselbe halte sich gern in Italien auf und begrüße die engere Verbindung beider Nationen freudig.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hatte Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelme im Marmorpalais bei Potsdam diejenigen Herren der Umgebung Höchst desselben, welche hier zurückgeblieben waren, sowie mehrere Herren, welche zu dem Kronprinzen in persönlich naher Beziehung stehen, zu einem Festmahl um sich versammelt. Bei demselben erschien zum ersten Male an öffentlicher Tafel der kleine Prinz Wilhelm K. Hoheit. Höchst derselbe saß an der Seite seiner Mutter und übte auch zum ersten Male seinen Act der Repräsentation aus, indem Seine Königliche Hoheit das Glas erhob und auf das Wohl Seines geliebten Großvaters trank. Die Tafelmusik wurde vom Trompeterkorps der Sarda-Husaren-Regimente ausgeführt.

22. October.

Geburtstag Ihrer-Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preussen.

1. Sonnenaufgang: 6 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang: 7 Uhr 50 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+ 8^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R.
3. Wetter. heiterer fast wolkenfreier Himmel. Zwischen 7 und 5 Uhr ein kurzer Sommerregen.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,  $6\frac{3}{4}$  Linien. Abends 9 Uhr 28, 8.
6. Arbeiter. 9 Schiffer, 1 Lehrling 22 Tagelöhner 12 Frauen.  
Auf dem Sarterre werden die Rosenbeete rekrutirt. Von dem Hauptregen wird das abgefallene dürre Laub zusammengeharkt, um spater abgefahren zu werden.
7. Lieferung. Als Beihilfe zur Ausschmückung der Sefenentische, der Festtafel und der Festräume zum heutigen Geburtstage Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm im Marmorpalais wurden gestern dem Hofgaertner im Neuen-Sarten Theodor Vietner, Seltos Neffen von der Kronprinzlichen Hofgaertneri am Neuen Palais: Rosen, weisse und gelbe Antheunis, Polargonien, Veilchen und Kornblumen in grosser Menge verabfolgt.
  1. Die Königliche Sarten-direction erhielt 17 Weintrauben.
  2. Excellenz Graf Eulenburg, der mit seiner Familie noch in den Neuen Kammern wohnt erhielt zu seinem heutigen Geburtstage in einem mit Blumen umgebenen Korbe 18 Weintrauben und 6 Pfirsich.
8. Bekanntmachung. Potsdam, 21. October. Für diejenigen Personen, welche Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Preussen aus Anlaß Höchstihres Geburtstages Glückwünsche darzubringen beabsichtigen, werden am 22. d. M. von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, Meldabogen ausliegen und zwar: in Berlin im Königlichen Schloß Wartefalen Portal IV und in Potsdam im Königlichen Schloße.



9. Hofjournal. Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm trat gestern Morgen 7 Uhr 15 Minuten mit Seiner Majestät dem Kaiser von Baden-Baden auf Station Drewitz ein, erstieg den Extrazug und begrüßte zunächst Seine von Potsdam kurz vorher eingetroffene Gemahlin, Höchstwelche sich darauf in den Salonwagen zur Begrüßung Seiner Majestät des Kaisers begab, Allerhöchstwelcher dem bereit gehaltenen Thee im Salonwagen einnahm. Seine Majestät setzte dann die Reise nach Berlin fort, wo Allerhöchst derselbe um 8 Uhr 30 Minuten eintraf; während Seine Königliche Hoheit sich mit Höchstseiner Durchlauchtigsten Gemahlin von Drewitz aus zu Wagen nach dem Marmorpalais begab.

Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ bestätigt in seiner amtlichen Mittheilung über die Ankunft des Kaisers, dass der Monarch „in erfreulichem Wohlsein“ in Berlin wieder eingetroffen ist.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz soll am vergangenen Sonntag einer hochgestellten militärischen Persönlichkeit Ostpreussens einen Brief geschrieben haben, in welchem Höchst derselbe Seinen Gesundheitszustand als gegenwärtig durchaus befriedigend bezeichnet. Es sei in diesem Briefe hervorgehoben, dass Höchst derselbe „zwar noch nicht singen konnte“, dass die Besserung indes die erfreulichsten Fortschritte mache und die Aerzte mit Seinem Befinden zufrieden seien.

In einem von dem persönlichen Adjutanten des Kronprinzen, Rittmeister Freiherr von Vietinghoff unterzeichneten Dankschreiben aus Baveno, 17. d. M., an den Abgeordneten Dr. Langerhaus hier als Antwort auf eine Begrüßung seitens des Kuratoriums und der Lehrerschaft der 10. Berliner Fortbildungsschule heisst es:

Auf Höchsten Befehl Seiner Kaiserlichen Hoheit füge ich dem Danke die Mittheilung hinzu, dass die Besserung des Halsleidens Seiner Kaiserlichen Hoheit, wenn auch langsam, doch in erfreulicher Weise fortschreitet, und dass die Aerzte nur deshalb auf den Winteraufenthalt im Süden gedrängt haben, um etwaige Ernährung zu vermeiden, welche einen Rückfall im Gefolge haben könnte.

Der „Reichsbote“ lässt sich von einer Persönlichkeit, welche den Kronprinzen am 18. d. M. in Baveno gesehen und gesprochen, über Höchstseinen Befinden schreiben:

9. Hofjournal. Der Kronprinz kam, als Höchst derselbe uns bemerkte, schnellen Schrittes auf uns zu, gab jedem zweimal die Hand, fragte was uns nach Baveno führte, und als wir bemerkten, „um unseren Glückwunsch auszusprechen,“ sagte Höchst derselbe: „Ach, der alte Geburtstag“; Der Kronprinz hatte für jeden ein freundliches Wort. Seine Kaiserliche Hoheit sah wundervoll aus, von der Sonne gebräunt; Seine Stimme war leise, aber nicht klanglos; Seine Kaiserliche Hoheit soll möglichst wenig sprechen. In Gordon Diviera, wo am 18. von den dort weilenden Deutschen der Kronprinzliche Geburtstag besonders gefeiert wurde, nimmt man an, der Höhe Herr werde einen Theil des Winters dort verleben.

Am königlichen Hofe wurde heute der Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm, geboren im Jahre 1858, festlich begangen. Die Prinzessin empfing im Laufe des Tages in Potsdam, im Marmorpalais, zunächst die Glückwünsche des Durchlauchtigsten Gemahls und Ihrer Prinzlichen Söhne, und später stätteten die Mitglieder der königlichen Familie Ihre Beglückwünschungsbesuche ab.

Von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin waren aus Baden - Baden, von dem Kronprinzlichen Herrschaften aus Baveno Glückwunschtelegramme eingelaufen. Ebenso hatten befreundete und verwandte Höfe Ihre Gratulation zu dem heutigen Festtage der Frau Prinzessin Wilhelm telegraphisch ausgesprochen; zahlreiche Persönlichkeiten aller Stände brachten ihre Glückwünsche durch Einzeichnen ihrer Namen in die im königlichen Schlosse in Berlin und in Potsdam ausgelegten Bücher dar.

Die Königlichen und die Prinzlichen Palais, die öffentlichen und zahlreiche private Gebäude hatten heute Flaggenstummel angelegt.

Nachmittags begab Allerhöchst sich Seine Majestät der Kaiser nach Potsdam, um der Frau Prinzessin Allerhöchst seine Glückwünsche abzustatten, und nahm auch an dem zur Feier des Tages beim Prinzen und der Prinzessin Wilhelm im Marmorpalais veranstalteten Festdiner Theil.

23. October. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 41. Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 47. Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+ 3^{\circ}$  R.
3. Wetter. bewölkt. Himmel. Sonnenblicke, Nachmittags heiter.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,7. Abends 9 Uhr. 28,  $3\frac{1}{4}$  Linie.
6. Arbeiter. 4 Schiffs- / Lehrling. 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung, die Königl. Garten direction erhielt: 14. Weintrauben.
8. Hofjournal: Aus London wird vom gestrigen Tage per Telegraph gemeldet, daß das „British Medical Journal“ wieder einen von Dr. Mackenzie herrührenden Bericht veröffentlicht, welcher den neuesten Nachrichten zufolge das Befinden des Kronprinzen als hochbefriedigend bezeichnet. Keine Spur von Wiederkehr der Schwellung macht sich bemerkbar. Die Funktionen der betreffenden Theile sind nicht im Mindesten beeinträchtigt, ausgenommen daß die Stimme noch etwas schwach ist. Fein Hüfte ist keine Erscheinung oder Empfindung vorhanden, welche jetzt oder in Zukunft Besorgnisse einflößen könnte. Auch bei der mit der Kaiserlichen Familie so nahe verwandten Großherzoglich Sächsischen Familie, die gegenwärtig auf Schloß Heinrichau in Schlesien weilt, sind briefliche Nachrichten aus Baveno eingetroffen, nach welchen damals das Befinden des Kronprinzen ein gutes war und zu keinerlei Besürchtigungen Veranlassung gab.

Ueber die Geburtsfeier des Kronprinzen in Baveno schreibt die Kreuzzeitung. Baveno und die umliegenden Ortschaften hatten am Morgen Bouquets geschickt, die Stadtkapelle hatte ein Ständchen gebracht und eine Feststimmung that sich überall kund. Das Wetter war gut, wenn auch nicht so warm, wie man es sonst um diese Zeit gewohnt ist, so daß der Kronprinz sich der Luft nicht aussetzte. Den Tag vorher war bereits Prinz Wilhelm aus Wien und Prinz Heinrich aus Darmstadt angelangt. Höchstwahrlich mit den Schwestern zusammen am 18. Mittags eine Partie nach Isola Bella unternahmen, sich selbst ruderd, die Damen nicht ausgeschlossen. Um 5 Uhr fand das Diner im engsten Familienkreise, in der schönen großen Villa Clara, dem Lord Henfrey gehörig, statt.

8. Hofjournal. Die Villa liegt in einem prächtigen Garten von südlicher Flora unmittelbar an der Stadt am See, von ihm durch die Strasse getrennt. Man über sieht einen grossen Theil der See, die Isola Bella, Madre, Pallanza, Laveno im Hintergrunde am Fusse der Alpen, die ringsherum sich bis zu den Schneegipfeln erheben. Am Abend fand eine glänzende Illumination von Ravenna längs der ganzen Ufers statt, auch drüber Pallanza hatte illuminiert. Viele Boote mit Lampions schaukelten sich auf dem See, die Ravennoir Kapelle spielte auf dem Wasser und Strona sandte einen mit hunderten von Lampions geschmückten Dampfer, auf dem ein treffliches Musikcorps spielte, unter anderem „Heil Dir im Siegerkranz“ und die Italiänische Nationalhymne; es machte einen mächtigen Eindruck, dazu die Raketen und bengalischen Flammen. Prinz Wilhelm ist heute abgereist, von der Frau Kronprinzessin nebst Töchtern zum Dampfschiff begleitet.

27. October. Montag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 43 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 45 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 3° R.

3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel. Nachmittag regnerisch.

4. Wind. Südwest, lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr. 27, 11  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 27, 8  $\frac{3}{4}$  Linien.

6. Arbeiter. 9 Schiffer / Lehrling 22 Tagelöhner 8 Frauen.

In dem kleinen Saarten werden von den Blumenboeten, die erfroren und verblühten Sommergewächse abgeräumt. Mit Mähen wird fortgefahren. Hyacinthen und Tulpen zum Treiben werden eingetopft.

7. Lieferung. 1. Die Koenigliche Gartendirection erhielt: 14 Weintrrauben.

2. Excellenz. Graefin Eulenburg: 6 Weintrrauben.

8. Hofjournal. Wie die „Landszeitung für Elsass-Lothringen“ mittheilt, hat der Statthalter Fürst Hohenlohe auf die Soberts tags - Glückwünsche an den Kronprinzen folgende Antwort erhalten:  
Meinen besten Dank für die freundlichen Wünsche, die Aerzte sind vollkommen mit Meiner, wenn auch langsam vorwaerts schreitenden Genesung zufrieden.

Friedrich Wilhelm.

25. October. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 43 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr 0° R.

3. Wetter. In der Nacht heftiger Regen, regnerisch.

4. Wind. Südwest, lebhaft.

5. Barometer. früh 5 Uhr 27,11  $\frac{1}{2}$  Linie. Abends 9 Uhr 28,5.

6. Arbeiter. 9 Schilfen / Lehrling 22 Tagelöhner 9 Frauen.

Sind wie gestern beschaeftigt.

7. Lieferung. Die Koenigliche Garten direction erhielt: 12 Weintrauben, 10 Pfirsich aus der französischen Obsttheilung im Winberge. - Leperscher Obstgarten.

2. An die Oberin von Bethanien Frau Luise Kirsch geborne von Sarlach per Post eine Kiste mit 36 Weintrauben.

3. An die Oberin des Victoriahauses im Friedrichshain Fraulein Luise Fuhrmann wurde die gleiche Anzahl ebenso schoener Trauben ebenfalls per Post gesendet.

8. Hofjournal. In beinahe gleicher Weise wie an den Statthalter Fürsten Hohenlohe hat der Kronprinz an den Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt folgendes Dankes-Telegramm gesandt:

Baverno, 19. October. 1887. Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt:

Herlichen Dank für liebe Wünsche, die Aerzte sind mit dem, wenn auch nur langsam sein können dem Gange Meiner vorwaertschreitenden Genesung völlig zufrieden.

Friedrich Wilhelm.

Auch die Nachrichten, welche Prinz Wilhelm über den Gesundheitszustand Seines Vaters mitbrachte, sind freudiger Natur. In dem Befinden des Kronprinzen ist ein Fortgang zur Genesung deutlich bemerkbar; die Stimme klingt heller und klarer, als das während des Aufenthaltes des Kronprinzen in England der Fall war. Die Nachrichten stimmen mit den Mittheilungen einer medizinischen Autoritaet zusammen, welche dem Kronprinzen in Baverno gesehen und gesprochen hat, und allen gegentheiligen Gerüchten auf das Entschiedenste widersprechen zu können in der Lage ist.

8. Hofjournal. Sehr verstimmt und gereizt ist der Kronprinz, wie aus Bayern geschrieben wird, dadurch daß Sein Halsleiden fort und fort in recht taktloser Weise durch die Zeitungen gezerzt und zum Gegenstand ebenso müßiger als langathmiger Erörterungen bald von angeblich medizinischen, bald von angeblich nationalpatriotischen Gesichtspunkten aus gemacht wird. Der Verdruß hierüber ist Seinem Zustande keineswegs förderlich.

Ueber die Geburtstagsfeier der Prinzessin Wilhelm wird nachträglich noch berichtet: Am Morgen empfing die Prinzessin die Glückwünsche Ihrer Damen, der Herren des Hofstaates und deren Gemahlinnen, dann überbrachte General von Lindequist die Glückwünsche des Offizier-Korps des Ersten Sardinischen Regiments zu Fuß, dieselben mit einem Blumenstrauße begleitend. Einen solchen brachten auch die Offiziere des Sardinischen Husaren-Regiments der Gemahlin ihres Kommandeurs. Die Frauen der Offiziere einen prächtigen Blumenkorb. Die Offiziere erschienen in voller Uniform; während der Gratulations-Cour spielte die Musik des Regiments. All die schönen Blumen und Früchte, welche in so reicher Fülle den Geburtstags-tisch bedeckten und umgaben, ordnete die Frau Prinzessin Selbst für die Tafel. Denn zu dieser wurde der Kaiser erwartet. Der Kaiser kam von Station Neu-Babelsberg aus über Babelsberg und wurde am Portal des Marmorpalais von dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm dem kleinen Prinzen Wilhelm, Eitel Fritz, Adalbert und dem Hofstaat empfangen. Das jüngste Prinzchen, August Wilhelm, erschien hinter dem Fenster und die Frau Prinzessin machte den Urgroßvater eigens auf den Gruß Ihres Jüngsten aufmerksam. Um die Prinzessin an die dem Ihrem Geburtstage besonders zu ehren, erschien der Kaiser zur Gratulation in voller Uniform des Ersten Sardinischen Regiments zu Fuß, mit Helm und Busch und dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Später legte Seine Majestät kleine Uniform an. Bei Tische hatten Seine Majestät den Wunsch ausgedrückt, daß die Frau Prinzessin zwischen Allerhöchst demselben und dem Prinzen Wilhelm sitze, während der Platz des Prinzen Wilhelm als Hausherrn dem Kaiser gegenüber gewesen wäre. Diesen nahm dann Hofmarschall von Liebenau als Chef der Prinzlichen Haushaltung ein. Rechts vom Kaiser saßen Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, links Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein. Weiter an dieser Seite, Prinz Friedrich Leopold, die Hofdame Graefin Keller, Traculein von Sersdorff, General von Pape, General von Lindequist, Oberdilectant von Petersdorff. Hofmarschall von Liebenau hatte zur Seite rechts den Staatsminister Dr. Friedberg.

8. Hofjournal. Linné den Staatsminister von Scholz, weiter General von Albedyll, Generals von Werder, General Graf Waldersee. Oberhofmarschall Graf Perponcher, Staatssekretair Graf Bismark, General von Persen, Major von Bülow, Major Mosner; an dem Schluss der Tafel saßen Kammerherr Freiherr von Mirbach, Major Freiherr von Bissing, Major Graf Hlinkovström, Hauptmann von Pfeel. Die Tafelmusik gab das Musikkorps des Ersten Garde Regiments zu Fuß. Seine Majestät der Kaiser war in freudigster Stimmung. Als Allerhöchst derselbe den Kreis der Saette verließ, war schon der Tag bis zum Einbrechen des Abends gediehen.

Das „Meininger Tageblatt“ hat der Herzog von Sachsen-Meiningen am Sonntag den 23. October von seinem Jagdschlosse Trüssel aus folgende Mittheilung zugehen lassen:

„Bei dem eminenten Interesse, welches die Gesundheit der Kronprinzen für alle Deutschen hat, bitte Ich, die anliegende Depesche abdrucken zu wollen wegen der guten Nachricht, die darin über das Befinden des Hohen Herrn enthalten ist.“

Georg.

Die Depesche lautet:

„Seine Worte haben uns Beide sehr erfreut und von Herzen danken wir für den Ausdruck Deiner Theilnahme und Freundschaft. Die Aerzte sind vollkommen zufrieden, wenn auch die Fortschritte nur langsam sein können. Der lebhafteste Antheil der Heimath rührt mich tief.“

Friedrich Wilhelm.

Man sieht daß diese Depesche ebenso wie die beiden an die Fürsten von Rudolstadt und von Hohenlohe gerichteten den verhältnißmäßig befriedigenden Gesundheitszustand der Kronprinzen lediglich bestätigt.

Bavaria, 25. October. Der Herzog von Genoa stattete heute Abend seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen in der Villa Clara einen Besuch ab.

9. Witterungsbericht. In der Umgebung Berlins ist in der verfloßenen Nacht so viel Schnee gefallen, daß heut Morgen trotz der Regens noch Spuren desselben zu sehen waren.

26. October. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 46 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 41 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $-4^{\circ}R.$  um 2 Uhr  $+7^{\circ}R.$  um 9 Uhr  $-1^{\circ}R.$
3. Wetter. heiterer fast wolkenfreier Himmel. Sammtliche Graeben sind mit Eis überzogen.
4. Wind. Nord Nord West.
5. Barometer. Früh 5 Uhr 28,  $7\frac{7}{8}$  Linie. Abends 9 Uhr. 28,  $8\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. Mit dem Niederlegen der Rufen wird aufgefangen.
7. Lieferung. 1. die Koenigliche Gartendirection erhielt 14 Weintrauben.  
2. Excellenz Graef zu Eulenburg. 6 Weintrauben.  
3. Herr Major Freiherr von Lynxer per Post nach Berlin eine Kiste mit 13 Weintrauben.  
4. Herr Major von Hessel per Post nach Berlin, eine Kiste mit 12 Trauben.

8. Hofjournal. Wie man sich erinnert, lief vor einiger Zeit die Nachricht durch die Zeitungen, dass ein verstorbener, reicher Franzose in seinem Testamente aus Hass gegen Frankreich den Deutschen Kronprinzen zum Erben seiner gesamten Besitztümer eingesetzt habe. Die Nachricht klang so unwahrscheinlich, dass sie vielfach für erfunden gehalten wurde, sie ist jedoch buchstäblich wahr. Das hinterlassene Vermögen betraegt mehrere Millionen Francs. Der Kronprinz, an den die Sache mittlerweile gelangt ist, hat, der „Schlesischen Zeitung“ zufolge, nunmehr seine Entscheidung getroffen und den Austritt der Erbschaft abgelehnt, weil Höchstder selbe das Motiv der Erblassers nicht billigt.

Die Eröffnungen an Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit den Kronprinzen sind durch den Botencharakter des Auswaertigen Amtes vermittelt. Dieses ist dann auch von dem Kronprinzen mit der Mittheilung seiner ablehnenden Entschliessung an die Französischen Behörden, betraut worden. Der Erblasser Ballardin war durch verschiedene Gründe gegen sein Vaterland gereizt; er hatte namentlich wegen Verletzung eines seiner Inspektoren, und dem er in Streit gerathen war, Sefängnißstrafe erhalten und das Testament im Sefängniß gemacht. Die höchstwerthvolle Erbschaft, die zum Theil in grossen Euts komplexen in der Nähe von Paris besteht, sollte u. a. zur Errichtung einer Ackerbau schule für in Frankreich lebende Deutsche benutzt werden.

Der Hass gegen das eigene Vaterland erschien seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit dem Kronprinzen als etwas derart Verwerfliches, dass jedes Eingehen in die Angelegenheit von Höchst demselben abgelehnt wurde.



27. October. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 39 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $-3^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+5^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $-1^{\circ}$  R.

3. Wetter. Sonnenschein wechselt mit Bewölkung.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 5 Uhr 28,8. Abends 9 Uhr 28,4.

6. Arbeiter. 9 Schiffer 1 Lehrling 22 Tagelöhner 10 Frauen.

Mit dem Niederkommen der hochstämmigen und Ranzosen in den schinen Saaten 1. 2. 3. 4. 5 wird fortgefahren. Auf dem Wege wird das abgefallene Laub, namentlich Buchenlaub als treffliches Düngematerial zusammengeharkt.

7. Lieferung. 1. Die Sardinien-Convention erhielt 12 Trauben.

2. Frau Braefin zu Eulenburg Excellenz, welche heut von den Neuen Häusern bei Sans-pouci mit ihrer Familie wieder nach Berlin überfahret erhielt noch Blumen und 15 Weintrauben.

8. Hofjournal. Wie aus Ravenna gemeldet wird, hat sich in der Umgebung des Kronprinzenlichen Hofstaates insofern ein Wechsel vollzogen, als Major von Rabe als Adjutant des Kronprinzen an die Stelle des Rittmeisters Freiherrn von Vietinghoff tritt und die Hofdame der Frau Kronprinzessin, Comtesse von Porponcher, durch Fraulein von Faber de Faur ersetzt worden ist. Als Hofmarschall fungirt der Kammerherr Graf von Seckendorff.

9. Brüssel. 27. October. In der Provinz Luxemburg und in den Ardennen fällt seit drei Tagen in kurzen Zwischenräumen Tag und Nacht Schnee, so daß die Saugbarkeit der Wege nur mit grosser Mühe zu erhalten ist.

Hirschberg, 27. October. Der frühzeitige Winter hat in unserem Hochgebirge und seit gestern auch im Thale seinen Einzug gehalten. In der vorletzten Nacht sank das Thermometer auf der Schneekoppe bis auf  $12\frac{1}{2}^{\circ}$  Cel: Kälte, und heute früh 6 Uhr im Thale  $-10^{\circ}$  Cel: ein. Der Schnee liegt längs der ganzen Hochgebirge und herunter bis zu den mittleren Vorbergen fast hoch. Im Holzgerunde wadet man schon bis an die Kniee im Schnee. Stellenweise, z. B. auf dem Wege von den „Eisenbanden“ bis zum sogenannten „totten Maieu“ oberhalb der Kronberger, liegt der Schnee so hoch, daß man diese Strecke mit dem Hörnerschlitten zurücklegen kann.

28. October.

Ernennung Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzen zum Feldmarschall. 1870.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 37 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr  $-1^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+6^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+1^{\circ}$  R.
3. Wetter. fast wolkenfreier heiterer Himmel.
4. Wind Südost.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 2 Linie.
6. Arbeiter. 9 Schiffe Belohung 22 Tagelöhner 12 Frauen.  
Sind wie gestern beschaefligt.
7. Lieferung. Die Königl. Gärtenverwaltung erhielt 12 Weintrauben.  
2. Herr Major Fröhner von Lynxer nach Berlin per Post 14 Weintrauben.
8. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Kronprinzessin ist mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Heinrich und der Prinzessin Victoria heute von Bayern nach Monza gerüst um dem Könige und der Königin von Italien einen Besuch zu machen.

In einem überaus gnädigem Handschreiben Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzen aus Bayern vom 14. October an den Prediger Conrad Persius den ehemaligen Religionslehrer der Kronprinzlichen Kinder, geruhten Seine Kaiserlich und Königl. Hoheit Höchstlich Huldreichst über Seinen Gesundheitszustand wie folgt auszusprechen:

„Das mein Halsleiden betrifft so kann ich Sie versichern, daß die Aerzte erklären,  
„das Uebel sei bezungen; demgemäß bin ich im Stadium der Senescenz, welche aber  
„wie Sie Morrell Mackenzie schon im Mai vorhersagte, nur sehr langsam schreiten kann,  
„weil es nun einmal mit einem im Nuchkopf befindlichen Leiden nicht anders geht.  
„Grüßen Sie Ihren Bruder Reinhold wie auch Ihren Onkel Emil Lillo. bestens  
„von uns.  
Friedrich Wilhelm. Kronprinz.

29. October. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 51 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 35 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 4° R.
3. Wetter. trübe, regnerisch es glatteist. Nachmittags Sonnenblicke. Abends dichter Nebel.
4. Wind. Westwind.
5. Barometer. früh 5 Uhr 28,  $\frac{7}{4}$  Linien. Abends 9 Uhr. 28,  $\frac{3}{4}$  Linien.
6. Arbeiter. 9 Schiffe 1 Lehrling. 22 Tagelöhner 10 Frauen.  
Sind wie gestern und vorgestern beschaeftigt.
7. Lieferung. Die Koenigliche Garten direction erhielt: 14 Weintrauben.
8. Hofjournal. Aus Wien veröffentlicht die heutige "Times" die Meldung, der Koenig von Italien werde den Deutschen Kronprinzen demnächst in Ravenna besuchen.  
Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen Meiningen Koenigliche Hoheiten sind gestern Abend von Meiningen wieder im Stadtschlosse zu Charlottenburg eingetroffen.

30. October. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 54 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 30 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. Bevölkerung wechselt mit Sonnenschein und Regen.
4. Wind. Südwest. Nachmittags stürmisch.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 11. Abends 9 Uhr 27, 10  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 9 Schiffe 1 Lehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. Die Koenigliche Garten direction erhielt. 14 Weintrauben.
8. Witterungsbericht: Auch in Italien ist bereits starke Kälte mit Schneestürmen eingetreten. Bei San Stefano, wo der Schneesturm während zweier Tage anhält, ist der Schnee über ein Meter hoch gefallen.
9. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Koenigliche Hoheit die Kronprinzessin ist gestern mit Ihren Koeniglichen Hoheiten dem Prinzen Heinrich und der Prinzessin Victoria auf der Rückreise von Monza in Mailand eingetroffen und nach kurzem Aufenthalte nach Ravenna weitergereist.

31. October. Montag.

1. Sonnenaufgang, 6 Uhr 56 Minuten. Sonnenuntergang, 7 Uhr 31 Minuten.
2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 6° R.
3. Wetter. heiterer fast wolkenfreier Himmel. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Südwest, lebhaft.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 11  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 27, 11  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 9 Schiffer, 1 Lehrling 22 Tagelöhner, 6 Frauen.  
Mit dem Niederlegen der hochstämmigen- und Rammrosen und dem Zusammenhauen des trocknen Laubes als Decormaterial wird fortgefahren.
7. Lieferung. die Königlichke Sartendirection erhielt: 12 Weinträuben.  
2 Frauen in Luise Fuhrmann die Oberin der Victoriahaus im städtischen Krankenhaus im Friedrichshain erhielt heute für die Kranken 70 Weinträuben.  
3. Frau Luise Kirfel geb: von Serlach Oberin von Bethanien erhielt auch heut die gleiche Anzahl.  
Beide Damen dankten am 26 d. M. für die am 25 d. M. auf Höchstem Befehl, Ihrer Kaiserlichen und Königlichke überpendeten schönen Trauben Namens der damit Erquikten.
8. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz hat auf einen Glückwunsch des schlesischen Provinziallandtages folgende Antwort ergehen lassen:  
„Ich danke dem schlesischen Provinziallandtage für die mir ausgesprochene  
„theilnahmevolle Besinnung. Meiner fortschreitenden Genesung gemäß hoffe ich,  
„mit Ablauf des Winters die Heimath als hergestellt wieder betreten und die  
„Provinz, aus welche mich so mannigfache Beziehungen knüpfen, begrüßen zu  
„können.“  
Friedrich Wilhelm.

## November.

1. November. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 6 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 29 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 4° R.
3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel. Nachmittag wechselt Bewölkung mit Sonnenschein.
4. Wind. Süd Süd West.
5. Barometer. früh 5 Uhr 27, 11 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Abends 9 Uhr 27, 10 <sup>2</sup>/<sub>4</sub> Linie.
6. Arbeiter. 9 Schilfen 1 Lehrling 21 Tagelöhner 6 Frauen.  
Mit dem Niederlegen der Rosen in den kleinen Saceten, dem Abharken des abgefallenen Laubes von dem Wegen und Aufkehr desselben zum Bedecken der Rosen und gelagten Blumenzwiebeln auf dem Parterre wird fortgefahren.
7. Lieferung. Die kaiserliche Gartendirection erhielt: 12 Weintrauben  
Herr Major Freiherr von Lynxer per Post nach Berlin erhielt: 14 Weintrauben.
8. Hofjournal. Wie man aus Rom meldet, wird Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz heut den Besuch seiner Majestät des Königs von Italien empfangen.  
Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich ist heute früh von Pavens abgereist, um sich nach Deutschland zu begeben.  
Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz wird voraussichtlich am Donnerstag von Pavens nach San Remo übersiedeln.
9. Witterungsbericht. Brüssel, 31. October. Ganz Belgien ist am gestrigen Tage von einem so furchtbaren Sturm durchtobt worden, wie solicher seit langen Jahren nicht dagewesen.  
Der angerichtete Schaden ist in diesem Augenblick noch nicht zu überschauen.  
Vom Rheine, 31. October. In unseren Städten von Krefeld bis Düsseldorf, Mainz und Frankfurt und im benachbarten Westfalen, in Muna, Hagen und weiter hat der gewaltige Sturm gestern zum Theil großen Schaden gethan.
- London. 1. November. Heute herrschte in ganz England ein heftiger Sturm, durch welchen bedeutender Schaden angerichtet wurde. Namentlich wurde Liverpool stark heimgesucht.

2. November. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang 6 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 27 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. regnerisch. dichter Nebel. Von Mittag ab abwechselnd Sonnenschein.

4. Wind. West Südwest.

5. Barometer früh 6 Uhr 27,9. Abends 9 Uhr 27,10  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 22 Tagelöhner 6 Frauen.

Lindwiegestern beschäftigt.

Im Kronprinzipalichen Palais in Berlin wird heut die Anpflanzung in dem freiziehenden Saertchen vor dem kleinen Toilettenzimmer Seiner Kaiserlichen und Königlichcn Hoheit nach Seltes Anordnung von dem Schiffe Valentin und dem Arbeiter Belitz vervollständigt. Es wurden dazu noch verwendet 4 buschige Evonymus und zum Frühlingschmuck wurden in dem Saertchen noch angepflanzt. 6 mit Knospen bedeckte Rhododendron 100 Schneeglöckchen 60 Scilla, 60 Crocus in verschiedenen Farben, 12 Hyacinthen und 2 Stk Tulpen, ferner 12 Büsche Victoria Veilchen, 12 Primeln und Primrosen; die ganze Anpflanzung wurde dem mit einem Teppich von aus dem hiesigen Wildpark mitgenommenen frischen grünem Moos bedeckt. Die Hyacinthen, Tulpen, Crocus und Scilla wurden von dem Handelsgärtner Schoenborn für 6 Mark 45 Pfennige angewauft; die übrigen Pflanzen wurden aus den Beständen der Gartenreviers am neuen Palais entnommen und unentgeltlich abgegeben.

7. Lieferung. Die Königlichc Gartendirection erhielt: 12 Weintrauben.

8. Hofjournal. Aus London wird über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichcn Hoheit des Kronprinzen gemeldet:

Die medizinische Zeitschrift „Lancet“ erfährt unterm 1 November aus zuverlässiger Quelle, die Entzündung des Kehlkopfs habe nachgelassen, die Stimme sei klarer und kräftiger, das Allgemeinbefinden vortreflich und der Appetit gut. Der Kronprinz schläfe gut und mache täglich Spaziergänge, wenn die Witterung günstig sei.

Darmstadt, 2 November. Seine Königlichc Hoheit Prinz Heinrich von Preussen trifft, von Bayern zurückkehrend, Nachmittags zum Besuch der Großherzoglichen Familie hier ein.

3. November. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 1 Minute. Sonnenuntergang. 4 Uhr 25 Minuten.
2. Luftwärme. um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 6° R. In der Grabkapelle + 5° R.
3. Wetter. Nebel. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. Früh 6 Uhr 27,10  $\frac{1}{2}$  Linie. Abends 9 Uhr 27,7  $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling. 22 Tagelöhner 6 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

Nachdem heute Vormittag in der Grabkapelle das Crucifix und die beiden Bronze-Kandelaber sorgsam verpackt in dem Wandschrank placirt waren; der gestricke Teppich und die beiden Fußstatten waren schon wenige Tage nach dem Geburts-tage Seiner Koeniglichen Hoheit des Prinzen Sigismund daselbst untergebracht, ebenso waren auch damals schon die drei Kumpffel mit dem Leinwandhüllen bezogen; und dann sorgsam der Staub besitzigt, der Marmorsfußboden aufgewaschen und wieder getrocknet war wurden die wollenen Läufer gelegt.

7. Lieferung. Die Koenigliche Gartendirection erhielt: 12 Weintrauben.

8. Hofjournal. Ihre Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin haben sich heute früh von Davos nach Arona begeben, um von dort die Reise nach San Remo fortzusetzen.

Seine Majestät der Kaiser empfing heute Nachmittag den Kronprinzlichen Hofmarschall Grafen von Radolinski vor dessen Abreise nach San Remo, wo derselbe mit der Kronprinzlichen Familie zusammentrifft.

Professor Anton von Werner hat sich nach Italien zur Kronprinzlichen Familie begeben. Die Berichte über das Befinden des Kronprinzen, vielmehr über Höchst dessen jetzt rascher und sicher fortschreitenden Besserung, lauten von allen Seiten erfreulich übereinstimmend. Unter diesen Umständen erscheint es gar nicht unmöglich, dass der Kronprinz früher, als man vor einigen Wochen hoffen durfte, in das Vaterland zurückkehren wird.

4. November. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 4 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 23 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 8° R.
3. Wetter. In der Nacht heftiger Regen. trüber, bewölkter Himmel, dann abwechselnd Sonnenschein.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer. früh 6 Uhr. 27, 8  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 27, 9  $\frac{1}{4}$  Linie.
6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Hehlung. 22 Tagelöhner. 6 Frauen.  
Sind wie Anfang der Woche beschäftigt. Die Hyacinthen und Tulpen beste werden zum Schutz gegen etwa eintretenden Blackfrost mit einer handhohen Laubschicht bedeckt.
7. Lieferung. 1. Die königliche Gartendirection erhielt: 10 Weintrauben.  
2. Herr Major Freiherr von Lyncker per Post nach Berlin 14 Trauben.
8. Hofjournal. San Remo, 3. November. Der Kronprinz ist Abends 7 Uhr hier eingetroffen und vom Unterpräfekten und dem deutlichen Konsul am Bahnhofe empfangen worden.
9. Witterungsbericht. London, 2. November. Der verheerende Sturm, der von Montag bis Dienstag Abend fast im ganzen vereinigten Königreich wüthete, hat auf dem Lande ungeheuren Schaden angerichtet und ist für die Schifffahrt an der ganzen Küste verhängnißvoller gewesen, als man dies von irgend einem Unwetter seit Jahren sagen kann; noch immer laufen neue Hiobsposten ein. Passagiere die den irischen Kanal kreuzten, schildern ihre Erfahrungen als beispiellos. In Blackburn wurden durch die Gewalt des Sturmes die Leute auf der Straße umgeworfen. In Carnarvon entwurzelte der Sturm Hunderte von Bäumen und viele Häuser wurden ihrer Dächer beraubt. In Süd-Westmorland und einem Theil des See distriktes soll der Sturm Alles überboten haben, was man seit vielen Jahren erlebt hat. In Kendal wurde das Wasser des Flusses 20 bis 30 Fuß in die Höhe getrieben.



5. November. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 25 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. Nebel, heiterer wenig bewölkter Himmel.

4. Wind. Südwind.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,10. Abends 9 Uhr. 27,11  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 22 Tagelöhner 6 Frauen.

Vonsämmtlichen Wegen wird das im Laufe der letzten Tage abgefallene Laub zusammengeharnt, um zunächst als Düngmaterial und wenn es diesen Zweck erfüllt hat zur Kompostbereitung verwendet zu werden.

7. Lieferung. Die k. k. z. b. m. b. l. Gartendirektion erhielt: 10 Weintrauben.

6. November. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 20 Minuten.

2. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. früh dichter Nebel. wolky trüber Himmel. Nachmittags regnerisch.

4. Wind. Südost. Am Abend und in der Nacht anhaltender Regen.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,11  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 27,11 Linien.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling. 2 Tagelöhner 3 Frauen.

7. Lieferung. die k. k. z. b. m. b. l. Gartendirektion erhielt: 10 Weintrauben.

8. Hofjournal. Über die Lebensweise der Kronprinzlichen Familie in Baveno wird nachträglich noch gemeldet: In Bezug auf die Festhaltung der Lebensweise auf Villa Clara in Baveno hatte man zur Vermeidung des Sprechens sich dazu verstanden, den Kronprinzen viel allein zu lassen. Prinz Heinrich soll es in besonders hervorragender Weise verstanden haben, seinem Vater die Zeit angenehm zu machen, ohne Höchst demselben zum Sprechen Veranlassung zu geben. An den Abenden haben die Höchsten Herrschaften wiederholt Selbstenheit genommen, sich durch Musik u. s. w. die Zeit vorzurücken zu lassen. Untüchtig hatte noch Professor Hauff aus Darmstadt die Ehre, auf Villa Clara sich als gewandter Schnellfinger Künstler vorstellen zu dürfen und seine Leistungen mit Beifall aufgenommen zu sehen.

8. Hofjournal. In Villa Clara hielt man die Waerme in den Säuzen und Korridoren auf 14 Grad, was bei der guten Einrichtung des Hauses möglich war. Für das Ausgehen waren auch 14 Grad als Bedingung festgesetzt. Schatten-Temperaturen von dieser Höhe gehören in dieser Jahreszeit in dem nach Norden ganz offen gelegenen Paveno schon zu den Seltenheiten, während sie in dem gegenüber südlich gelegenen Pallanza auch in den letzten Octobertagen noch täglich erreicht werden. Wenn demnach der Kronprinz wenigstens im Garten der Villa Clara die freie Luft hat genießen können, so ist das der günstigen Lage und Bauart der Villa, die auf dem nach Osten und Süden geschützt liegenden Terrassen die Sonne in kräftigerer Wirkung als irgendwo sonst in Paveno kommen lässt, zu danken. Bei dem im Säuzen ziemlich rauhen Charakter der Witterung und der besondern Lage von Paveno hat der Kronprinz an den ungünstigen Tagen das Fenestri überhaupt nicht verlassen.

7. November. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 9 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 18 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. In der Nacht Regengüsse. Dichter Nebel hält den Tag über an.

4. Wind. Südwind.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27, 1/2 Abends 9 Uhr 28, 1/2 Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling 22 Tagelöhner 7 Frauen.

Mit der Ernte der Korbmäde zum Verkauf wurde heute angefangen, 9 Arbeiter schnitten im Laufe des Tages 35 Bund von 12 Zoll Durchmesser. Der Preis ist schon seit dem vergangenen Jahre wegen der sarknen Konkurrenz von 60 Pfennige auf 50 Pfennig pro Bund zurückgegangen. Mit dem Niederlegen des Rasen wird fortgefahren.

7. Lieferung. Die königliche Garten direction erhielt: 7 Weinstrauben.

2. Herr Major Freiherr von Lyncker, per Post nach Berlin 12 Weinstrauben.

8. Hofjournal. Auf der Spitze des amtlichen Theiles in der neuesten Nummer der "Reichs- und Staats-Anzeiger" lässt Seine Kaiserliche und Königlichke Hohheit der Kronprinz folgende Danksagung veröffentlichen:

- „Für die aus allen Theilen Meines deutschen Vaterlandes, sowie von Nah und  
„Fern, wo Deutsche zur Zeit im Auslande weilen, von einzelnen Personen, Vereinen,  
„Versammlungen und Gesellschaften Mir zu Meinem Geburts-tage zugegangenen  
„guten Wünschen, nicht minder für die in demselben ausgesprochenen fortschrei-  
„tenden Gesegnung Mir bezeugten, Meinem Herzen wohlthuenden und theilnehmenden  
„Gefinnungen spreche Ich hiermit, bei der Ueunmöglichkeit, die erhaltenen  
„Briefe und Telegramme einzeln zu beantworten, Meinen aufrichtigen Dank aus.“  
Baveno am Lago Maggiore, den 27. October 1887.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm verabschiedete Sich heute bei Seiner Majestät dem Kaiser vor Seiner Abreise nach San Remo, wofolbst in aller nächster Zeit, wie der Hofbericht heute meldet, eine Berathung mehrerer bedeutender Aerzte über die fernere Behandlung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen stattfinden soll. Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm tritt Seine Reise nach San Remo heute Abend an. Seine Majestät der Kaiser hat zu diesem Besuche gern Allerhöchst seine Genehmigung erteilt. Zugleich haben Seine Majestät dem Prinzen Wilhelm beauftragt Allerhöchst ihm über den Verlauf der ärztlichen Berathung nach Seiner Rückkehr aus Italien mündlich eingehenden Bericht zu erstatten.

Ausserdem veröffentlicht der Reichs- und Staats-Anzeiger nachstehenden Draht-Bericht, der ihm aus San Remo zugegangen ist:

Das Allgemeinbefinden Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen ist andauernd ein vortreffliches. Höchst derselbe macht Sich viel Bewegung in freier Luft, Schlaf und Appetit sind gut. Dagegen hat das örtliche Leiden in den letzten Tagen einen ungünstigen Charakter angenommen. Obgleich keine Symptome von augenblicklicher Gefahr vorhanden sind, so habe ich doch darum gebeten, daß andere Spezialisten hinzugezogen werden; in Folge dessen sind Professor Schroetter-Wien und Privatdozent Dr. H. Krause-Berlin aufgefordert worden nach San-Remo zu kommen.

Morell Mackenzie.

8. November. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 11 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 16 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 8° R.

3. Wetter. In der Nacht Regen, bedeckter Himmel, einzelne Sonnenblicke.

4. Wind. Ostwind.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 1/4 Abends 9 Uhr. 28, 2. Linien.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 22 Tagelöhner. 4 Frauen.

Mit dem Schneiden des Korbesidams wird fortgefahren, es wurden heute 28 Bund gearntet.

7. Lieferung. Die Garten-direction erhielt: 9 Weinstrauben.

8. Hofjournal. Seine königliche Hoheit Prinz Wilhelm ist heute Abend 10 Uhr 22 Minut. über Kreienfen und Basel nach San Remo abgereist. - Gestern, Montag Abend,

über die Ankunft Seiner Kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen wird berichtet: Der Deutsche Kronprinz ist mittels eines Sonderzuges hier in San Remo angekommen. Auf Höheren Befehl erwartete Höchst denselben nur der Unterpräfekt, der Maire von San Remo und der Deutsche Konsul am Bahnhof. So wie der Zug stand, öffnete der Kronprinz selbst die Wagenthür, sprang mit Leichtigkeit aus dem Kusse, und reichte der Kronprinzessin und Seiner Töchtern die Hand um Höchst denselben beim Aussteigen behilflich zu sein. Der Kronprinz trug einen grauen Überzieher mit einem Pelzkragen, der dem Hals dicht umschloß. Acht Landauer führten die Angekommenen nach der Villa Cirio, die für 35 000 Mark gemiethet ist. Dieselbe ist schön eingerichtet und von einem sehr grossen Garten umgeben, der auf das Meer hinausgeht. Die Villa liegt am Ende des Ortes.

Es wird Niemand vom Kronprinzen empfangen, Höchst welchem die Aerzte fort-dauernd die grösste Ruhe empfehlen.

Seine königliche Hoheit Prinz Wilhelm ist - wie aus Frankfurt a. M. telegraphisch gemeldet wird - heute Morgen dort in Begleitung des Großherzogs von Hessen mit Extrazug durch gekommen und reiste nach Darmstadt weiter; von dort begab sich Höchst derselbe heute Mittag direct nach Genua, wird also morgen in San Remo eintreffen können.

9. November. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 15 Minuten.

2. Luftwärme. um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. regnerisch.

4. Wind. Ostwind.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 2/4 Linie. Abends 9 Uhr 28, 2/4 Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe / Lehrling 22 Tagelöhner. 4 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt. Es wurden heute 21 Bund Weiden (Cormus)

7. Lieferung. 1. Die königliche Garten-direction erhielt 7 Weintrauben. geordnet.

8. Hofjournal. Seine königliche Hoheit Prinz hat von Frankfurt am Main auch noch den Dr. Moritz Schmidt einen in Fachreisen sehr angesehenen und durch gute Erfolge begünstigten Spezialisten für Halsleiden mit nach Paveno genommen.

Dr. Moritz Schmidt ist bereits im Eins von Seiner Kaiserlichen und königlichen Hoheit dem Kronprinzen konsultirt worden. — Dr. Mackenzie weilte schon seit Sonnabend dem 5. November in San Remo wohin ihn die Kronprinzessin rufen ließ. Er hat der Königin von England bestätigt, dass das Befinden des Hohen Kranken wieder ein ungünstiges ist. Im Laufe der Sonntags trafen die Meldungen über das Ergebnis der angestellten Untersuchung hier ein; in Folge dessen suchte Prinz Wilhelm im Auftrage des Kaisers den Professor von Bergmann auf, um dem Hohen derselbe eine längere Unterredung hatte.

Aus Vercelli wird der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ geschrieben: Gestern am 3. November früh reiste der Kronprinz von Deutschland sammt Familie und Gefolge von Paveno nach San Remo. In Alessandria wurde telegraphisch in dem Bahnhofs-Restaurant ein Diner bestellt, welches dem Hohen Saestem trefflich mündete — bis es aus Zahlen kam. Die dem Kronprinzen überreichte Rechnung lautete auf 1100 Francs — eine Summe, die dem „Prinzen Fritz“, wie nimmehr auch die Italiener den Kronprinzen des Deutschen Reichs nennen, viel zu hoch erschien. Gleichmüthig steckte der Kronprinz die Rechnung ein und sagte dem verblüfften Wirth: „Ich werde die Rechnung zahlen, sobald sie von der General-Direction der Bahnen revidirt sein wird. Ich zahle prinzipiell nicht mehr, nicht mehr als eine Sache werth ist. Meine Name kostet mich ohnedies genug.“ Sprache und bestieg den Zug, dem Wirth in naunterloser Verblüffung zurücklassend.

10. November. Donnerst. Tag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 15 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 13 Minuten.

2. Luftwaerme. um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 6° R.

3. Wetter. trübe, Nachmittags regnerisch.

4. Wind. Nordost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 1 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Abends 9 Uhr 28, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 22 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt; heut wurden wieder 21 Bund Weiden geerntet.

7. Lieferung. die Königl. die Garten direction erhielt: 7 Weintrauben.

1. Herr Major Freiherr von Lynxer erhielt per Post nach Berlin: 22 Trauben.

8. Von einem Berichterstatter traf gestern Abend nachstehender Bericht aus San Remo ein.

San Remo, 9. November, 7 Uhr 40 Minuten Abends. Kurz nach meinem infolge Zugverspätung verzögerten Eintreffen hier hatte ich das Glück, Nachmittags die Kronprinzliche Familie im Garten der Villa Lirio spazieren gehen zu sehen. — Der Kronprinz unterhielt sich; Sein Aussehen wurde allgemein trefflich gefunden und läßt durchaus nicht auf Krankheit schließen. Die einfach elegante, geräumige, luftige zweistöckige Villa italienischen Stils mit sieben Fenstern Front, unbedeutend vortretendem, gegiebeltem Mittelbau, von Säulen getragener Balkon und rothem Ziegeldach, liegt inmitten eines malerischen Gartens voller Palmen, Aloe, Oleander, Orangen, Pfefferbäumen und blühenden Rosen am Ostende San Remos, einige Hundert Schritt vom Meeresstrand; wenige Fuß nordwärts ist sie durch Oliven haine geschützt, südwärts bietet sie die Aussicht aufs Meer. Der Garten reicht bis zur Fahrstrasse, welche ihn vom Hôtel Méditerranée trennt, in welchem Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm und die Aerzte wohnen.

Prinz Wilhelm kam heute Abend an, Dr. Krause heute früh, Dr. von Schroetter gestern Abend. Heute Mittag hat die Untersuchung der Hohen Kranken, darauf eine langdauernde Berathung der Aerzte stattgefunden, welche nach Anweisung von massgebender Stelle über das Ergebniß tiefter Schweigen beobachten, doch sollen morgen amtliche Berichte erscheinen.

11. November. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 16 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 11 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 3° R.
3. Wetter. In der vergangenen Nacht anhaltender Regen, Regenschauer.
4. Wind. Nordost.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 0. Abends 9 Uhr. 28, 1.
6. Arbeiter. 8 Schiffe / Lehrling 22 Tagelöhner. 4 Frauen.  
Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.
7. Lieferung. Die königliche Gartendirection erhielt: 7 Weintrauben.
8. Hofjournal. Ueber die Ankunft Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm in Frankfurt am Main und die sofortige Mitreise des Dr. Moritz Schmidt erfährt die Post Folgendes: Prinz Wilhelm ist Dienstag früh 7 Uhr 16 Minuten von Berlin hier eingetroffen. In der Begleitung des Prinzen befand sich Höchstseiner Schwester, die Frau Erbprinzessin von Meiningen, Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich Höchstseiner welche von der Hofjagd in Sprünge zurückgekehrt. Höchstseiner um 8 Uhr 50 Minuten bei Darmstadt begebend, von wo Prinz Wilhelm um 1 Uhr 30 Minuten mit dem Solthardzug nach Italien weiterfuhr.  
Der hiesige Spezialist, Dr. Moritz Schmidt, der dem Kronprinzen im Frühjahr bereits in Ems untersucht hatte, war telegraphisch ersucht worden, dem Prinzen Wilhelm am Bahnhofe zu erwarten. Dort trug ihm der Prinz auch persönlich das dringende Ersuchen vor, mit zur Konsultation nach San Remo zu reisen und wollte durchaus von einer besonderen Vorbereitung zur Reise nichts wissen, sondern bestimmte den heilsundigen Mann in Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit des Falles, ohne Weiteres den Zug zu besteigen und die nothwendigen Bedürfnisgegenstände sich eilends nachsenden zu lassen. So schloß sich denn Dr. Schmidt in einfachem Gesellschaftsanzuge, wie er am Bahnhofe erschienen war, sofort dem hohen Reisenden an. In der Stadt erfährt man die Durchreise des Prinzen und die Abreise Dr. Schmidts erst im Laufe des Mittags.

San Remo, 10. November, Morgens. Gleich nach der Ankunft des Prinzen Wilhelm wurden gestern Abend die konsultirenden Aerzte durch den Kronprinziplichen Leibarzt Generalarzt Dr. Wegener nach der Villa Zirio berufen und befragt.

Seine königliche Hoheit Prinz Wilhelm telegraphirte nach Berlin und an die nachstehenden Höfe: „Papa sieht gut aus, morgen große Konsultation.“

London, 10. November. Gestern Mittag wurde in der Villa Zirio in San Remo der Hals Seiner Kaiserlichen und Königlich-königlichen Hoheit des Kronprinzen einer Untersuchung unterzogen, worauf sich die Aerzte nach dem Hôtel Méditerranée begaben, wo eine längere Konsultation abgehalten wurde.

Nach der Untersuchung machten Ihre Kaiserlichen und Königlich-königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin ihre gewöhnliche Spazierfahrt.

San Remo, 11. November, 12 Uhr 10 Minuten:

Heute Vormittag 10 Uhr hat im Beisein aller Aerzte die entscheidende Untersuchung Seiner Kaiserlichen und Königlich-königlichen Hoheit des Kronprinzen in der Villa Zirio stattgehabt. Inzwischen machten Ihre Königlich-königlichen Hoheiten die Prinzessinnen, doch diesmal ohne Ihre Kaiserliche und Königlich-königliche Hoheit die Kronprinzessin, einen Spaziergang, während Seine Königlich-königliche Hoheit Prinz Wilhelm sich im Garten aufhielt.

Nach 25 Minuten trat zuerst der Kronprinz heraus, höchst dessen Aussehen vortrefflich war, die Farbe ist frisch und gesund, die Stimme auf zehn Schritte Entfernung kräftig und verständlich. Mit den hinzukommenden Aerzten und Adjutanten betrat höchst derselbe den Garten der Neben-Villa, wo ein Kreis gebildet und mehrere Minuten lebhafter Gespräch geführt wurde. Alsdann trat zuerst der Kronprinz mit Mackenzie, darauf alle Uebrigen in die kleine Villa ein, wo eine viertelstündige Berathung stattfand. Eine weitere, gleich lange Berathung hielten Mackenzie, Schrötter, Krause und Schmidt in Mackenzies Zimmer im Hôtel Méditerranée, worauf der Letztere Seiner Königlich-königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm in zehn Minuten langer Unterredung berichtete.

Das einstimmige Endurtheil lautet:

„Allgemeinbefinden fortdauernd gut; Halskopfschwellung wesentlich vermindert; äußerliche Operation unnöthig, innere höchstwahrscheinlich nöthig, aber noch aufschiebbar.“

Die Deutschen Aerzte reisen ab; Mackenzie bleibt vorläufig bis Sonntag.



12. November. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 18 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr 10 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr  $-1^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+7^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+7^{\circ}$  R.

3. Wetter. bewölkt, trüber Himmel.

4. Wind. Nordwind. Nachmittags, Nordwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 1 $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Uhr 28, 2 Linien.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 22 Tagelöhner. 4 Frauen.

Von sämtlichen Wägen wird das abgefallene Laub abgeharkt und als Düngmaterial angefahren.

7. Lieferung. Die kaiserliche Gartendirection erhielt: 8 Weintrauben.

8. Hofjournal. Das vorgestern von den bei Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen versammelten Aerzten nach Berlin gesandte, im "Reichs-Anzeiger" amtlich veröffentlichte Bulletin hat folgenden Wortlaut:

Sau Remo, 10 November, Nachmittags.

"Die versammelten Aerzte konstatiren eine in den letzten Tagen eingetretene Schwellung  
"im Kehlkopfe Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Kronprinzen, welche hoffentlich unter dem  
"Gebrauch der geeigneten Mittel bei dem ausgezeichneten Verhalten der Hohen Patienten  
"wieder zurück gehen wird.

Morell Mackenzie. Schwötter. Schwader. Krause. Moritz Schmidt. Mark Howell.

Sau Remo, 11 November, 7 Uhr 45 Minuten. Heute Mittag ist Professor von Schwötter nach Wien und Dr: Moritz Schmidt direkt nach Berlin abgereist.

Au Seine Majestät den Kaiser ist ein schriftlicher, von allen Aerzten gemeinsam aufgesetzter Bericht über die Ergebnisse der Konfultation erstattet worden.

Morgen früh reist Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm mit Adjutant und Dienerschaft direkt nach Berlin. Dr: Krause ist noch hier geblieben.

Auf die Kronprinzliche Familie haben die relativ günstigen Aussprüche der Aerzte einen guten Eindruck gemacht. Alle, außer dem Kronprinzen, Höchstwähler wegen Regen zu Hause blieb, durchwanderte Nachmittags, sichtlich heiter gestimmt Sau Remo und machte Einkäufe, wobei die Behörerschaft ihr Befallen an dem einfachen, ungezwungenen und heiteren Gehen nicht verleugnete.

San Remo, 11. November, 8 Uhr 53 Minuten Abends. Dr: Mackenzia bleibt auf Wunsch  
Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen noch einige Tage, um zu sehen,  
ob die Besserung, die bis jetzt beträchtlich ist, fortschreiten wird. Wie man hört, hat  
Dr: Krause auf Seine Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen einen sehr günstigen Eindruck  
gemacht und Höchstderselbe scheint gewillt, ihn den Winter bei sich zu behalten.

Dr: Mackenzia sendet so eben mehrere Telegramme ab, die dahin lauten, daß alle Aerzte einig  
sind, daß für jetzt eine äußerliche Operation nicht nöthig ist.

San Remo, 12. November. Alle Betheiligten sprechen sich erfreut darüber aus, daß  
Einstimmigkeit der Aerzte darüber erzielt wurde, jetzt keine Operation vorzunehmen.

Frankfurt a. M. 12. November. Dr: Schmidt reiste heute von hier ab, um im Auftrage der  
Aerzte Seiner Majestät dem Kaiser über das Ergebniß der ärztlichen Berathung in San Remo  
Bericht zu erstatten.

San Remo, 12. November. Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm ist heute Morgen nach  
Berlin zurückgekehrt.

Die "K. Hart. Zeitung" veröffentlicht folgendes Dankschreiben, durch welches Seine  
Kaiserliche Hoheit der Kronprinz die Glückwünsche - Adresse der ostpreussischen Provinzial-  
landtäger beantwortet hat:

"Die Glückwünsche der Provinz Ostpreussen zu meinem Geburtstage habe Ich  
"mit aufrichtiger Freude und tiefer Rührung empfangen. Ich vor allem habe  
"es schmerzlich empfunden, bei den Manövern weder an der Seite Seiner Majestät  
"noch Allerhöchst/ein Stellvertreter die Provinz begrüßen zu können, um Zeuge der  
"Ausdrucks der von treuer Liebe erfüllten Begeisterung zu sein, welche die Bewohner  
"dieser Provinz von jeder ihrem Könighause in guten wie in den schwersten Zeiten in  
"opfervoller Hingabe bezeugen haben. Wenn es mir eine betrübende Entbehrung ist,  
"länger der Heimath fern bleiben zu müssen, als Ich voraussehen konnte, so läßt sich doch  
"die fortschreitende Genesung mit froher Zuversicht dem Tage der Heimkehr entgegenblicken  
"und macht mir die Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit doppelt werthvoll in der Ferne.  
"Ich verbinde mit dem Ausdrucke Meiner herzlichsten Dankes gern die Versicherung Meiner  
"warmen aufrichtigen Theilnahme an dem Wohlergehen der Provinz und ihrer Bewohner.

Baverno, den 27. October 1887.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Dem Magistrat von Berlin ist auf sein Stückwunschk schreiben zum Geburtsstage  
Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen aus Baveno folgende Antwort  
zugegangen:

„Der Magistrat hat Mir zu Meinem Geburtsstage warme Worte herzlichem Antheile  
„genüßet, für welche Ich Mich zu lebhaftem Dank verpflichtet fühle. Die Beweise  
„der Theilnahme der Bewohner der Reichshauptstadt haben Mich und Meine Gemahlin  
„gerade in diesem Augenblicke tief bewegt. Ich erwidere die Mir bezeugte treue und an-  
„hängliche Gesinnung mit welcher der Magistrat auch der mehrfachen freundlichen  
„Ereignisse innerhalb Meiner Familienkreises gedenkt, mit Meinem aufrichtigen  
„Wünschen für die Wohlfahrt der Hauptstadt. Möge dieselbe unter den für ihre weitere  
„Entwicklung unentbehrlichen Wohlthaten des Friedens rüstig fortschreiten auf der  
„glänzenden Bahn, welche unser schönes aufblühendes Berlin, namentlich seit dem  
„Kaiser und Reich wieder erkandem, so glücklich betreten hat.

Baveno, am Lago Maggiore, den 27. October 1887.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Von Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit dem Kronprinzen ist auf die  
von der Stadt verordnetenversammlung in Berlin erlassene Geburtsstage-Adresse folgender  
Antwort schreiben ergangen.

„Ich danke den Stadtverordneten von Herzen für Ihre freundliche Zuschrift, welche  
„Mich mit warmen Worten zu Meinem diesjährigen Geburtsstage begrüßt hat. Fern  
„erkenne Ich in den Mir ausgesprochenen guten Wünschen den Ausdruck aufrichtiger  
„Theilnahme, welche die Bürgerschaft Berlins Mir und den Meinem von jeher entgegen-  
„gebracht hat und die Mir gerade jetzt fern von der Heimath doppelt wohlthut. Wo  
„Ich auch weile, werde Ich nicht aufhören, der weiteren Entwicklung der Hauptstadt,  
„der Wohlfahrt ihrer Bewohner, welche unter den Segnungen des Friedens zu immer  
„reicherer Blüthe sich entfalten mögen, Meinem regsten Antheil zu bewahren.

Baveno, den 27. October 1887.

An die Stadtverordneten zu Berlin.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Stryck knüpfte an die Verlesung am 10. November, während die Versammlung sich von den Sitzen erhob, folgende Worte:

„Meine Herren! Ich glaube in Ihrer Aller Sinn zu handeln, wenn ich für die gnädigen und herzlichsten Ausdrücke, die als Antwort auf unsere Glückwünsche ergangen sind, unsern Dank ausspreche und den Wunsch wiederhole, den wir in unserer Adresse dargebracht haben: „Es möge Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit vergönnt sein, „recht bald in guter Gesundheit wieder in unsere Mitte zurückzukehren.“

Sau Remo, 12. November, 7 Uhr 50 Minuten.

Seine Kaiserliche und Königlichem Hoheit der Kronprinz macht heute einen längeren Spaziergang. Höchstseiner Befinden ist so gut, als es unter den obwaltenden Umständen möglich ist. Das örtliche Uebel zeigt weder Fortschritte noch Neigung zur Besserung.

MacKenzie ist sehr zufrieden und reist am Montag nach London ab. In etwa vier Wochen wieder zurück.

Seine Königlichem Hoheit Prinz Wilhelm ist heute früh um 9 Uhr aus Sau Remo abgereist und wurde von Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzessin und Ihren Königlichem Hoheiten den Prinzessinnen Schwestern zum Bahnhof begleitet.

Seine Kaiserliche und Königlichem Hoheit der Kronprinz erschien zum Abschied im Hôtel Méditerranée; Höchstderfelbe sah gut aus und sprach ohne Anstrengung.

Montag wird Seine Königlichem Hoheit Prinz Wilhelm im Laufe der Tage in Berlin erwartet.

13. November.

Tauftag Seiner Kaiserlichen und Königlichlichen Hoheit des Kronprinzen.

Geburtsdag Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Preussen.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 20 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 9 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenchein.
4. Wind. Westwind.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 1 1/2 Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Lieferung. Auf Höchsten Befehl Seiner Kaiserlichen und Königlichlichen Hoheit des Kronprinzen wurde heut früh vor 8 Uhr auf dem Sarge Ihrer Majestät der Königin Elisabeth ein prächtvoller Sedaachtstkränz aus grünem Moos, Ephenblättern und Helichrysum angefertigt, wiedergelegt.

Die Königlichliche Gartendirection erhielt 8 Weintrauben.

8. Hofjournal: Ihre Königlichlichen Hoheiten die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Prinz Heinrich sind gestern früh 7 3/4 Uhr von Darmstadt zurückkehrend in Berlin wieder eingetroffen.

Seine Königlichliche Hoheit Prinz Heinrich hat für die Dauer Seines Berliner Aufenthaltes im Königlichlichen Schlosse Wohnung genommen.

Seine Majestät der Kaiser und Königin empfangen gestern Mittags den Besuch Ihrer Kaiserlichen Hoheiten der Prinzen Heinrich und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. Seine Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen wird von Seiner Reise nach Wien heute früh in Charlottenburg zurück erwartet.

17. November. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 21 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 7 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 2° R.

3. Wetter. leichter Nebel, bedeckt.

4. Wind. Südwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27.11 $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr. 22.9 $\frac{3}{4}$  Linien.

6. Arbeiter. 3 Schülfer 1 Lehrling 22 Tagelöhner 6 Frauen.

Mit dem Zusammenharken des abgefallenen Laubes auf den Wegen und des Abfuhrs desselben nach dem Kleinen Garten und dem Parterre zum Bedecken der bereits wieder gelegten höchstämnigen und Buschrofen wird fortgefahen. Mit dem Eindecken der Rofern wird angefangen.

7. Lieferung. 1. D. Königl. Garten direction erhielt: 8 Trauben.

2. Herr Major Freiherr von Lyncker: 12. Weintrauben.

8. Hofjournal. Gestern Mittag erschienen Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin Wilhelm, Prinz Heinrich und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen im Königl. Palais, um Seiner Majestät dem Kaiser einen Besuch abzustatten.

Um 2 Uhr Nachmittags wurden Professor Dr. von Bergmann und Dr. Moritz Schmidt von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen.

Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm ist heute Vormittag 7 $\frac{3}{4}$  Uhr über Darmstadt, wo Höchst derselbe mehrere Stunden beim Großherzoge verweilt hatte, in Berlin eingetroffen.

Bei Seiner Ankunft wurde Höchst derselbe von Seiner Gemahlin Höchstw. welche im Königl. Schlosse übernachtet hatte, und dem Prinzen Heinrich auf dem Anhaltischen Bahnhofe empfangen und ins Königl. Schlosse geleitet. —

Am Vormittage gegen 10 Uhr war der Prinz Wilhelm beim stellvertretenden Minister der Königl. Häuser Grafen Otto zu Stollberg Wernigerode in dessen Palais in der Wilhelmstrasse längere Zeit auswend. Gegen 12 Uhr begab sich Prinz Wilhelm zum Kaiser, wo Höchst derselbe längere Zeit verweilt, und kehrte darauf Nachmittags um 3 Uhr mit Höchst seiner Durchlauchtigsten Gemahlin nach Potsdam zurück.

15. November. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 23 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 6 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr - 1° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittag einzelne Schneeflocken.
4. Wind. Nord-Nordwest, lebhaft. Nachmittag Nord und Nordostwind.
5. Barometer. früh 6 Uhr 27, 11  $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr. 28, 3  $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffs- / Lehrling 26 Tagelöhner 6 Frauen.

Sind wie gestern beschäftigt.

7. Lieferung. 1. Die königliche Sartendirection erhielt: 8 Weintrauben.

8. Hofjournal. Mailand, 13 November. Der Vorstand des hierigen Deutschen Verkehrs-bureaus kehrte heute aus San Remo zurück, wohin er sich vorgestern auf Befehl des Ministers Maibach begeben hatte, um sich Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen für den Fall der Rückreise nach Berlin zur Verfügung zu stellen, da letztere einstweilen nicht beabsichtigt wird.

San Remo, 14. November. Heute vor neun Uhr Morgens machten Dr. Macenzie und Dr. Krause einen viertelstündigen Besuch in der Villa Zivio. Dr. Macenzie reist soeben über Nizza ab und kehrt binnen Monatsfrist zurück. Zu Einverständnis mit ihm leitet er zwischen Dr. Krause die Behandlung.

Vorläufig ist bestimmt dass Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz in San Remo bleibt, da der dortige Aufenthalt, wenn er auch nicht heilt, doch von wohlthuendem Einfluss auf den Hohen Kranken ist.

San Remo, 15. November, 11 Uhr 45 Minuten: Die Aerzte sind heute mit dem Befinden Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen sehr zufrieden. Auch örtlich ist eine Besserung eingetreten; die Anschwellung ist vermindert, so dass die Umherung erreichbar ist. Seine Kaiserliche Hoheit ist gestern wegen Regen, heute wegen kühlen Wetters zu Hause geblieben.

Seine Königl. Hoheit Prinz Heinrich wird voraussichtlich bis zur nächsten Woche in Berlin verbleiben und sich dann wieder nach Kiel begeben.

16. November. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 25 Minuten. Sonnenuntergang. 7 Uhr 7 Minuten.
2. Luftwärme. um 6 Uhr  $-4^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 9 Uhr.  $-4^{\circ}$  R.
3. Wetter Bis Mittag heiterer, wolkenfreier Himmel. Nachmittag bewölkt.
4. Wind, Nordwind.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,5 $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28,7.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 22 Tagelöhner 7 Frauen.  
Sind wie am Montag mit dem Eindecken der Pfoten beschäftigt.
7. Lieferung. Die königliche Gartendirektion erhielt 8 Wintertrauben.
8. San Remo. 13 November:

Die milde, wohlthuende Luft dieser reizenden Erdenflecks, an welchem die Schönheiten eines meist nur sanft bewegten blauen Meeres, der malerische Charakter der buchtenreichen Küste, die Uppigkeit eines aus dem ewigen Frühling vorzaubernden südlichen Pflanzenwuchses sich die Hand reichen, muß dazu beitragen, den geliebten und verehrten Hohen Herrschaften körperlich und seelisch aufzurichten. Zu Höchstpunktem Aufenthalt ist unter den unzähligen paradiesischen Wohnstätten San Remos eine ausgewählt worden, welche sich durch eine edle Einfachheit des Baustils, alle nimmerwerthe Einrichtung und insbesondere geschützte Lage auszeichnet. Es ist die im östlichen Theile der am Meer lang hingestreckten Villenquartiers von San Remo isolirt in einem kleinen malerischen Garten gelegene Villa Lirio, wenige Hundert Schritte vom Strande entfernt, mit voller Aussicht auf die garten- und villenreiche Küste und das endlose Meer. Die nach Süden gelegene Front hat in jedem der beiden über dem Erdgeschoss sich erhebenden Stockwerke sieben Fenster, drei derselben dem einige Fuß vortretenden, durch einen flachen Giebel und eine Balustrade gebräunten Mittelbau, der im Erdgeschoss eine über eine Doppeltreppe erhöhte Säulenvorhalle und im ersten Stock einen auf diesen Säulen ruhenden Balkon mit steinerner Balustrade zeigt. Der Kronprinz bewohnt den westlichen, die Kronprinzessin den östlichen Theil der ersten Stockwerks. Die drei Prinzessinnen Victoria, Luise und Margarethe haben den zweiten Stock inne. Das Besolgo wohnt zum Theil in einem nur wenige Schritte entfernten kleineren Landhause. Die Villa Lirio macht mit ihrem sauberen hellgelben Anstrich, den durch die helle südliche Sonne



her vorgehobenen knappen Profilierungen, den hellbraunen Fensterläden und die weissen  
rothen Untervorhängen einen äusserst freundlichen Eindruck. Derselbe wird durch die dichte,  
zum Theil hochstämmige, immergrüne Vegetation, in der sie halb versteckt ist, noch erhöht.  
Ueber das Erdgeschoss und die Vorhalle zieht sich ein dichter Parterre von niedrigen Palmen,  
gelbgeränderten riedigen Aloë's, Epheu und anderen Kriechpflanzen. Zwei Dattelpalmen  
erheben sich mit ihren schwammigen Kronen bis zu den Fenstern der oberen Stockwerke.  
Auf der durch eine steinerne Brüstung begrenzten Terrasse vor der Villenfront sind sorgfältig  
gepflegte Blumenbeete, Bosquets, Orangen- und Limonenbäumchen in Kübeln. Seit und  
rückwärts erheben sich Eucalyptus, Pfeffer und Nadelbäume. Ein malerisches Durcheinander  
von südlichen und nördlichen Bäumen, dichten immergrünen Gebüschern, blühenden Hecken,  
Palmen und Kaktusarten u. s. w. erfüllt den bis an die Landstrasse reichenden Vorgarten,  
in welchem die Hohen Saete sich oft ergehen. — Auf der anderen Seite der Landstrasse  
liegt in nächster Nähe das „Hôtel de la Méditerranée“, in welchem die konfultirenden  
Ärzte Wohnung genommen erhalten und auch Seine Koenigliche Hoheit Prinz Wilhelm für  
die wenigen Tage seines Aufenthaltes Unterkommen fand. Die Höchstdenfelben noch nicht  
kannten, waren freudig erstaunt über seine stattliche Erscheinung, die soldatische Haltung  
und das bürgerlich einfache, ungesungene Auftreten. Als Höchstdenfelbe am dem vorgenannten  
Nachmittage des 11ten November mit Mutter und Schwestern die Strassen Sau-Remos  
durchwanderte, fand Höchstdenfelbe für gut, an einem Pflasterstein, die Beins: leider  
„aufzuknempeln“. Vor der gestern erfolgten Abreise schrieb der Prinz in das Notizbuch  
des Hôtel Portiers, eines biederen Brandenburgers, die Worte: „Einem alten Sardenhufaren  
der jetzige Kommandeur der Sardenhufaren-Regiments.“ W. Pr. v. Pr. Sau Remo 11. 11. 87.“  
Der sogehorte zeigt mit Rührungsthränen im Auge den Beweis der traditionellen  
Hohenrollernischen Leutseligkeit.

Wegen Abhaltung einer Fürbitte in den evangelischen Kirchen für den  
Kronprinzen ist seitens des Ministers der geistlichen Angelegenheiten und  
des Evangelischen Ober-Kirchenraths an die Provinzial-Konsistorien  
Verfügung ergangen.

17. November. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 27. Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 3 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr  $-3^{\circ}R.$  um 2 Uhr  $+1^{\circ}R.$  um 9 Uhr  $-3^{\circ}R.$

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenchein. Nachmittag heiter.

4. Wind. Südwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28,  $7\frac{1}{2}$  Linie. Abends 9 Uhr 28,  $7\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffern 1 Lehrling. 22 Tagelöhner. 7 Frauen.

Sind wie am Anfang der Woche beschäftigt.

7. Lieferung. Die königliche Sartendirection erliebt. 8 Weintrauben.

8. Witterungsbericht: Aus den verschiedensten Gegenden kommen Nachrichten über den Eintritt des Winters. So wird vom Riesengebirge gemeldet, daß längs der Hochgebirges und herunter bis zu den mittleren Vorbergen der Schneefuß hoch liege. Im Melzergrunde wadet man bis tief an die Knie im Schnee, und aus den einzelnen Stellen des Gebirges, auf den Grenzbanden bis zum „toten Mann“ oberhalb der Sternberger, liegt der Schnee bereits so hoch, daß man die Strecke mit Förnerschritten befährt.

Auf den Oesterreichischen Alpen liegt schon seit Anfang dieses Monats der Schnee so hoch, daß bei Klagenfurt mit Schneeflägen die Wege freigemacht werden mussten.

Aus Kronstadt wird gemeldet, daß dort der Hafen bei 6 Grad Kälte zuzufrieren beginnt.

Die Handelsschiffe verlassen bereits den Petersburger Hafen.

Im Süden Englands ist am 15. d. Monats der erste Schnee gefallen. Seit langen Jahren ist kein Schneefall so frühzeitig im Winter eingetroffen.

9. Hofjournal. Morgen früh wird Sich Seine königliche Hoheit Prinz Wilhelm zugleich mit dem zum Ehrendienst befohlenen General von Werder zum Empfange und zur Begrüßung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland mittelst Extrazuges von Berlin nach Wittenberge begeben.

Drs. Bramann, der Assistent des Dr. von Bergmann ist gestern Abend nach San Remo abgereist.

18. November Freitag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 29 Minuten. Sonnenuntergang. 4 Uhr 1 Minute.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr  $-3^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+2^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $+2^{\circ}$  R.

3. Wetter. heiterer, wolkenfreier Himmel.

4. Wind. Südost, lebhaft, Nachmittag Süd und Südwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28,  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 27, 9 Linien.

6. Arbeiter. 9 Schiffern 1 Lehrling. 22 Tagelöhner et 4 Frauen.

Sind noch mit dem Eindecken der Kupferösen auf dem Parterre, vor dem Freundschaftstempel und am Lawn Tennis beschäftigt.

7. Lieferung die königliche Gartendirection erhielt: 7 Weintrrauben.

8. Hofjournal. Die vorgestrige Sitzung der Bremischen Bürgerschaft wurde von dem Praesidenten Claussen mit folgenden Worten eröffnet:

„Sehrte Herren! Gegenwärtig sind alle Deutschen Herzen voll von der tiefsten Betrübniß über die schwere und gefahrdrohende Ernüchterung unseres allgeliebten und hochverehrten Kronprinzen, sie lassen jedoch nicht von der Hoffnung, daß mit Gottes Hilfe es gelingen werde, dieses für das Vaterland und für uns alle so theure Leben zu erhalten. Ich bin überzeugt, daß es ein Bedürfniss der Bürgerschaft ist, dieser Empfindung auch ihrerseits Ausdruck zu geben. In diesem Zweck gestatten Sie mir, auf Anrohung einer Reihe von Bürgerschaftsmitgliedern vorzuschlagen, daß folgende Adresse an den Kronprinzen unsererseits erlassen werde:

„Die versammelte Bremische Bürgerschaft, welche mit innigster Theilnahme von Eurer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit schwerem Leiden Kunde erhalten hat, giebt hierdurch dem lebhaftesten Wunsch Ausdruck, daß Gottes allmächtige Hilfe eine Wendung zum Besseren herbeiführen möge, zum Heil des Deutschen Reiches, zur Freude der Kaiserlichen Familie und der Deutschen Volkes. In tiefster Ehrfurcht verharret die Bremische Bürgerschaft.“

Ich bitte die Herren, zum Zeichen der Zustimmung sich zu erheben. Das geschah und der Praesident erklärte die Adresse für einstimmig angenommen.

Ueber das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen  
meldet ein gestern spact Abends aus San Remo eingezugener Telegramm:

Die Wirkung der gestrigen Entleerung des Gefäßwärs ist günstig für das Befinden  
des Höchsten Patienten gewesen.

Heute früh äußerte Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz  
zu den Ärzten: „Ich wünsche, daß ihre Nachtruhe eben so gut gewesen sei, wie  
die meine“. Über die allgemeine Theilnahme äußerte sich Seine Kaiserliche Hoheit  
gerührt und herzlich.

Au der Spitze seiner amtlichen Theiles veröffentlicht in der neuesten „Reichs- und  
Staatsanzeiger,“ folgende Kaiserliche Dankfagung:

„Aus Anlaß der jüngst bekannt gewordenen betrübenden Nachrichten über die  
„Krankheit Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen hat sich  
„im ganzen Deutschen Vaterlande und weit über dessen Grenzen hinaus die wärmste  
„Theilnahme kundgegeben. Nicht nur das schwere Geschick, welches über den künftigen  
„Thronfolger verhängt, sondern auch die harte Prüfung, welche dadurch über Seine  
„Majestät den Kaiser und König, wie über das ganze Königl. Haus gekommen ist,  
„hat aller Orten tiefes Mitgefühl hervorgerufen. Dasselbe hat in zahlreichen Eingaben,  
„welche nicht nur aus allen Theilen des Deutschen Reichs, sondern auch aus dem Auslande,  
„insbesondere aus Oesterreich, Rußland, Frankreich, Belgien, Holland, England, Italien,  
„Spanien u. s. w. bei Seiner Majestät in diesen Tagen eingezugnen sind, unzweideutigen  
„Ausdruck gefunden. Seiner Majestät worden dabei die verschiedensten Heilmittel und  
„Heilverfahren für Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit empfohlen, eigene Lebens-  
„erfahrungen bei ähnlichem Leiden mitgetheilt, sowie Rathschläge für die fernere Be-  
„handlung des Kranken gegeben. Seine Majestät sind von dieser allgemeinen Theil-  
„nahme und Liebe für Allerhöchstihren Herrn Sohn tief gerührt und haben zu befehlen  
„geruht, daß dies zur Kenntniß aller Betheiligten gebraucht werde.“

Der Sechsrath von Bergmann in Berlin hat in den letzten zwei Tagen nicht weniger als  
28 Briefe aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands erhalten, in welchen die verschieden-  
sten Vorschläge zur Behandlung Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen  
gemacht wurden.

Wie die „Schlesische Volkszeitung“ mittheilt, hat der Fürstbischof von Breslau folgendes Rundschreiben an die Geistlichkeit seiner Diözese gerichtet:

„Mit tiefem Betrübniss und bangen Sorge vernahmen wir die Nachrichten, welche  
„seit einigen Tagen über den Gesundheitszustand unseres vielgeliebten Kronprinzen  
„gemeldet werden. Zwar hoffen und vertrauen wir, dass es der menschlichen Kunst  
„gelingen werde, eine ernstere Gefahr abzuwenden; jedoch wollen wir nicht säumen,  
„die Erfüllung dieser Hoffnung von demjenigen zu erbitten, der den menschlichen Geist  
„erleuchtet und die Hand des Menschen leitet. Darum verordne ich, dass bis auf Weiteres  
„in das allgemeine Kirchengebet nach den Worten „über unseren Kronprinzen“  
„eingeschaltet werde: „dessen theures Leben wir in diesen Tagen Deinem besondern  
„Schutze anempfehlen und um dessen baldige Wiedergenesung wir Dich inbrünstig  
„auflehen.“

Ueber die Zeitungs-Berichterstatler und den Telegraphen-Bericht in San Remo schreibt der „Osservatore-Cattolica“: — Es befinden sich in San Remo seit mehreren Tagen über 30 Berichterstatler grosser ausländischer Zeitungen, um über den Verlauf der Krankheit Seiner Kaiserlichen und Königlich-Hoheit des Deutschen Kronprinzen aus erster Hand unterrichtet zu sein. Das Gros der Reporter liefert die Englische Presse. Das Telegraphen-Personal in San Remo musste verdoppelt werden, um die zahllosen Telegramme befördern zu können. Ueberdies findet ein regelmässiger chiffrierter Depeschenwechsel des Englischen Konsuls mit dem Kabinet von St. James statt. Diese Depeschen sind für die Königin Victoria bestimmt, Allerhöchst welcher sie sofort nach dem Eintreffen unterbreitet werden müssen. Sie passiren, um keine Zeit zu verlieren, nur die Hand des Premierministers. Ebenso regt der Verkehr mit Berlin und Koblenz, wofür selbst benanntlich Ihre Majestät die Kaiserin und Königin weilt. Im Laufe der wenigen Tage, die Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz in San Remo verweilt, sind von befreundeten Höfen mehr als 800 telegraphische Anfragen eingegangen, die vom Hof-Marschallsamt des Kronprinzen und dem bezüglichen Konsul insgesamt auf demselben Wege beantwortet wurden.

19. November. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 30 Minuten. Sonnenuntergang 4 Uhr.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr + 2° R.

3. Wetter. bewölkt, einzelne Sonnenblicke, Nachmittag regnerisch.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,8  $\frac{1}{2}$ . Abends 9 Uhr 27,9.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 22 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie Montag befristigt.

7. Hofjournal. Seine Majestät der Alexander III von Russland traf mit Allerhöchstseiner Familie von Kopenhagen kommend Vormittag 10 Uhr 50 Minuten auf dem Lehrter Bahnhofe in Berlin ein. Zum Empfange Ihrer Kaiserlichen Majestäten waren auf dem Bahnhofe anwesend: Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Wilhelme, sämtliche Preussische Prinzen und die Großherzöge von Sachsen und Mecklenburg Schwerin, die direkten Vorgesetzten der zum Empfange, theils als Ehrenwache, theils in Spalier aufgestellten Truppen. Die Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik stellte das 2. Sardinische Regiment. S. F. Nach gegenseitiger herzlicher Begrüßung und Besichtigung der Ehrenkompagnie, begab sich Allerhöchstlich Seine Majestät der Kaiser Alexander mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelme Höchstweilen Russische Uniform, wie Seine Majestät der Kaiser Preussische Uniform angelegt hatte in offener vierspänniger Equipage, Ihre Majestät die Kaiserin mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelme in zweispänniger geschlossener Equipage nach dem Russischen Botenschafthotel.

Um 10  $\frac{1}{2}$  Uhr begab sich Seine Majestät der Kaiser und Königin begleitet vom Flügel-Adjutanten Major von Bülow nach der Russischen Botschaft um daselbst die Russischen Majestäten bei Allerhöchstderer Ankunft zu begrüßen. Im Botenschafthotel waren außer Seiner Majestät dem Kaiser, die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Albrecht, die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Friedrich von Hohenzollern und die Erbprinzessin Preuss anwesend. Seine Majestät der Kaiser begrüßte die Russischen Majestäten auf das Höflichste und blieb darauf mit Allerhöchst denselben dort noch einige Zeit vereint.

8. Hofjournal. Hierauf kehrte Seine Majestät der Kaiser direct nach dem koeniglichen Palais zurück und empfing dafelbst bald darauf den Gegenbesuch des Kaisers Alexander. Beide Monarchen blieben nahezu eine halbe Stunde vereint. Seine Majestät der Kaiser von Russland kehrte hierauf nach dem Botschafts Palais zurück und stattete späcter den hier zur Zeit anwesenden Mitgliedern der koeniglichen Familie Besuche ab. Ihre Majestät die Kaiserin von Russland erschien um 1 1/2 Uhr mit Allerhöchstihren Kindern bei Seiner Majestät dem Kaiser im koeniglichen Palais und verblieb dort gleichfalls längere Zeit. Der Reichskanzler Fürst Bismark hatte im Laufe des Nachmittags auf eine Einladung Seiner Majestät des Kaisers von Russland im Russischen Botschaftshôtel eine Unterredung welche über eine Stunde währte. - Um 5 Uhr fand bei Seiner Majestät dem Kaiser im runden Saal des koeniglichen Palais ein Salodiner von 100 Couverts statt. Heute Abend fand keinerlei Festlichkeit statt; Laut Anzeige der koeniglichen Theater findet die geplante Gala-Vorstellung in der Oper nicht statt.

Die Russischen Majestäten sind gestern Abend 9 1/2 Uhr vom Potsdamer Bahnhofe abgefahren. Prinz und Prinzessin Wilhelm, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg, Prinz Heinrich und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen gaben Allerhöchstdenselben aus dem Russischen Palais das Geleite. Auf dem Bahnhofe waren auch der Prinz und die Prinzessin Albrecht, der russische Botschafter, der dänische Gesandte von Vind, der Kommandant und der Polizei Praesident von Berlin anwesend.

San Remo, 18 November, 11 Uhr 50 Minuten. Seine Kaiserliche und koenigliche Hoheit der Kronprinz befindet sich heute wohl, Höchst derselbe beklagt nur das Verbot des Ausgehens. Um 11 Uhr hatte Ihre Kaiserliche und koenigliche Hoheit die Kronprinzessin trotz des Regens eine viertelstunde lang eine Unterredung im Garten mit Dr. Howell, welcher versicherte Alles gehe bestmöglich, die jüngste Krise sei völlig überstanden. Gegenwaertig sei keinerlei Gefahr einer plötzlichen Verschlimmerung vorhanden.

San Remo, 19 November. Dr. Bramann ist heute hier eingetroffen und wird mit den anderen Aerzten noch heute eine Untersuchung und Konsultation abhalten.

Für Seine koenigliche Hoheit den Prinzen Heinrich wurde auf Montag Wohnung im Hôtel „Mediterranée“ bestellt.

20. November. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 32 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 59 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 6 Uhr  $-1^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+4^{\circ}$  R. Abends 9 Uhr  $+2^{\circ}$  R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,9. Abends 9 Uhr. 27,8  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffeu 1 Lehrling, 2 Tagelöhner 3 Frauen.

7. Hofjournal. In einem Bericht aus San Remo heisst es: - Mit heroischem Gleichmuth und hoher Würde tragt Seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit der Kronprinz Sein Geschick, stets zeigt Sich Höchst derselbe heiter und unbesorgt und niemals auch nur im geringsten beunruhigt über das Ihm geordnete Loos. Die Seelengröße des Kronprinzen die Höchst denselben weit mehr um Seine hochbetagten Kaiserlichen Eltern, als um Ihn selbst besorgt macht, läßt erst recht empfinden, was Seine Erkrankung für Deutschland, für Freund und Feind in Europa bedeutet.

Potsdam, den 19. November. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung kam das nachfolgende Dankschreiben Seiner Kaiserlichen und Königlichke Hoheit des Kronprinzen zur Verlesung:

„Die Mir von dem Magistrat und den Stadtverordneten zum 18. October  
„übersandten herzlichen und innigen Glückwünsche haben Mich fern von der  
„Heimath aufrichtig erfreut. In dankbarer Erwiderung der Gefinnungen aller  
„und treuer Anhänglichkeit, welche die Vertreter der Bürgerschaft neer und  
„Meinem Hause bezeigen, können Sich die Bewohner Meiner unveränderten  
„Wohlwollens und Meiner herzlichen Theilnahme versichert halten.“

Baverno, den 27 October 1887.

Friedrich Wilhelm.

An den Magistrat und die Stadtverordneten zu Potsdam.

In derselben Sitzung verlas der Herr Oberbürgermeister Boie die nachstehende Adresse der städtischen Behörden an Ihre Kaiserliche und Königlichke Hoheit die Frau Kronprinzessin zu Höchst, des Geburtstages:



1

„Durchlauchtigste Kronprinzessin; Gnädigste Kronprinzessin und Frau.  
„Eurer Kaiserlichen und Königl. Hoheit zum heutigen Geburtstagsfeste die unter-  
„thänigsten Glück- und Segenswünsche der getreuen Bürgerschaft hiesiger Königl. Residenzstadt  
„ehrfurchtsvoll auszusprechen, fühlen sich die städt. Behörden der  
„Stadt Potsdam umso mehr gedrungen, als in den letzten Tagen und Wochen kein anderer  
„Gedanke die Herzen der Einwohner beinahe ganz und beherrschte als der an Ihrer Kaiserlichen  
„und Königl. Hoheit Erlauchten Gemahl. Jählicher die Liebe zu unserem Gnädigsten  
„Kronprinzen unsere Herzen schwellen machte, je grösser die Bewunderung der Helden-  
„muthes, mit welchem Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit das Hochdampfbrennen  
„von Gott auferlegte Leiden tragt, um so inniger ist die Theilnahme unserer Bürgerschaft  
„für Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit, welcher der schwerste Schmerz zu Theil  
„geworden ist, den theuren Gemahl leiden sehen zu müssen, ohne anders helfen zu können  
„als durch treueste geriffenhafteste Pflege und heissste Gebete zu Gott dem Herren, dem  
„Allmächtigen Helfer. Zu Ihm, dem Vater aller Guten, flehen wir auch inbrünstig:  
„Er wolle Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit in dem neuen Jahre gnädig bekräftigen,  
„Er wolle in seiner Allmacht Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit Erlauchten Gemahl  
„von seiner Krankheit wunderbar erretten, Er wolle Ihrer Kaiserlichen und Königl.  
„Hoheit Kraft und Gesundheit verleihen und erhalten zu liebevollem Wirken in der  
„Erlauchten Familie und dem erhabenen Berufe. In diesem Gebete erstehen wir als  
„Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit unterthänigste treuehörsamste  
Potsdam, den 21. November 1887.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung  
hiesiger Königl. Residenzstadt.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelme, Höchstselbe seit einigen  
Tagen im Königl. Schlosse in Berlin Ihren Aufenthalt genommen hatten, um während der  
Anwesenheit der Russischen Kaiserfamilie in Berlin gegenwärtig zu sein, sind nach der vor-  
gestern erfolgten Abreise der Russischen Saete gestern wieder nach dem Marmorpalais bei  
Potsdam zurückgekehrt. In allernächster Zeit wird Prinz Wilhelme mit Seiner gesammten  
Familie von Potsdam nach Berlin übersiedeln und Seine Wohnung zunächst für den Winter  
im Königl. Schlosse nehmen.

21. November.

Geburtstag Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzessin  
des Deutschen Reichs und von Preussen.

Eurer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit bringe ich zum heutigen Geburtsfeste  
meine innigsten, herzlichsten Glückwünsche ehrfürchtvoll aus treuestem Herzen  
allerunterthänigst dar. — Meine und der Meinigen Wünsche gipfeln in diesem  
Jahre in dem innigsten Herzenswunsche, daß es unter Gottes gnädigem Beistande  
den Aerzten gelingen möge die Gesundheit Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit  
der Kronprinzessin unseres theuren Königlichem Herrin vollkommen wieder herzustellen.  
Wie aufs Tiefste erschüttert und niedergeschmettert wir durch die traurigen Nachrichten  
sind, welche uns täglich die Zeitungen bringen, bin ich nicht im Stande in Worte zu fassen.  
Ich kann nur sagen, wie es ganz Deutschland thut, hoch und niedrig. Gott helfe unsrem Herrn!

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 31 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 57 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.

3. Wetter. In der Nacht Regengüsse, regnerisch, Nebel.

4. Wind. Ostwind.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27, 7/8. Abends 9 Uhr. 27, 8 Linien.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 18 Tagelöhner 4 Frauen.

Das Eindecken der Rosen ist beendet. Zur Düngung der sterilen Rosenflächen  
wird Kompost und Lehm angefahren; die schadhafteu Deckladen zu den Gewächshäusern  
werdens verbessert, mehrere neue angefertigt. Mit dem Kürzen des Mutterholzes in  
den Buschpartieen, und dem zweiten nothwendigen Beschnitten wird angefangen.  
Im Weinberge werden die Spalierobstbäume gesutzt. Nachmittags werden die Schilfen und  
Tagelöhner des Hohen Festtages wegen beurlaubt. Auf der Hofgärtnerwohnung ist die Fahne aufgezogen.

7. Lieferung. Da ich im vergangenen Jahre auf meine unterthänigste Anfrage, aus Portofino den Reichthum durch den königlichen Kammerherrn Herrn Grafen Seckendorff erhalten hatte zum Geburtstage Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen zur Ausschmückung des Josephinischen von hier aus nichts dorthin zu senden, so habe ich geglaubt auch in diesem Jahre von einer Sendung zum Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Frau Kronprinzessin Abstand nehmen zu sollen. Ebenso wenig war ich sicher ob es erwünscht und passend sein würde Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit den Geburtstagskuchen zu senden, den meine Tochter Viktoria halbjährlich backen dürfen.

8. Hofjournal. Aus San Remo, den 17. November, telegraphirt der „Nationalzeitung“ deren Redakteur, der im vorigen Jahre Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit den Kronprinzen auf Seiner Reise nach Spanien begleiten durfte Folgendes:

„Heute, die Villa Forno besuchend, wurde ich von Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit dem Kronprinzen bemerkt und angesprochen. Höchst sein Aussehen war vorzüglich, der Blick klar und freundlich, die Farbe gesund, der Ausdruck der einer herzgewinnenden Heiterkeit, die Stimme verfließt, doch durchaus verständlich. Der Kronprinz erwähnte mit humoristischer Betonung seinen leidenden Zustand, dann mit einiger Bewegung: „Sagen Sie den Berlinern, wie gerührt und dankbar ich über die unzähligen Beweise der Liebe und Theilnahme bin, die ich von dort und aus ganz Deutschland erhalte.“

Auf meine Bemerkung, daß Deutschlands ganzes Herz jetzt in San Remo und das Gefühl hingebender Liebe in der Nation nie so heiß, wie in diesen Tagen gewesen, antwortete der Kronprinz: „Diese Empfindungen sind gegenseitig.“ auf meinen Ausdruck des Vertrauens auf die Herstellung Seiner Gesundheit und die glückliche Heimkehr in das Vaterland erwiderte der Kronprinz: „Das hoffe ich auch.“ Der Kronprinz erinnerte daran, daß heute der Jahrestag der Ausreise in Valencia bei der spanischen Reise sei, und an die eigen thümlichen Vorgänge dabei. Der Hofmarschall intervenirte hier wegen der Sprüche. Der Kronprinz erinnerte nochmals: „Vergessen Sie meine Grüße an Meine lieben Berliner nicht.“

Fremdlichen Lächeln und leichten Tritts entfernte sich der Kronprinz.

8. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin feiert heute in San Remo ihren 47. Geburtstag. Höchst dieselbe hat die Freude, den einen ihrer Söhne, Seine Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich, bei dieser Feste an ihrer Seite zu sehen. In allen deutschen Ländern werden heute die Herzen doppelt innig der hohen Frau gedenken, Höchstselbe mit rührender Treue und Hingebung seit so vielen Monaten schon dem kranken Gemahl pflegt.

San Remo, 21. November. Anlässlich des Geburtstages Ihrer Hoheit der Kronprinzessin wurden heute morgen in der Villa Firis zahlreiche Bouquets von Deutschen und Engländern überreicht und Gratulationen abgestattet. Bei heiterem Wetter machte die Kronprinzessin mit der Prinzessin Victoria schon vor 9 Uhr einen Spaziergang. Nach demselben machte Dr. Bramann einen kurzen Krankenbesuch beim Kronprinzen. Die Ärzte sind fortwährend sehr zufrieden, weil keine Andeutung einer nahen Verschlimmerung vorliegt.

Um 10 Uhr traf Seine Königl. Hoheit Prinz Heinrich in Zivilkleidung mit dem Schnellzuge über Genua ein und wurde am Bahnhof von der ganzen Familie empfangen und vom Kronprinzen in der Villa Firis erwartet. Von vielen vor demselben aufgestellten Fremden wurde der Prinz sympathisch begrüßt. Das Deutsche sowie das Englische Konsulat und mehrere Hotels und andere Häuser sind besetzt.

Seine Königl. Hoheit Prinz Heinrich hatte sich Freitag Abend von seiner Majestät dem Kaiser, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, sowie dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen Herrschaften verabschiedet und ist Sonnabend früh zu seinen Erlauchten Eltern nach San Remo abgereist. Dem Vermutlichen nach ist Höchst derselbe durch ein Telegramm des Kronprinzen dahin berufen worden.

Da das körperliche Leiden Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen und Sein dadurch bedingter längerer Aufenthalt im Auslande Höchst ihn behindert, Seine Majestät den Kaiser bei vorkommender Gelegenheit zu vertreten, so ist, der Kreuzzeitung zufolge, Seine Königl. Hoheit Prinz Wilhelm beauftragt worden, in allen diesen Fällen die Vertretung zu übernehmen.

22. November. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 36 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 56 Minuten.

2. Luftwärme. um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 3° R.

3. Wetter. dichter Nebel, regnerisch.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,9. Abends 9 Uhr 27,11  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 18 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie gestern beschaefligt.

7. Hofjournal. An der Spitze des amtlichen Theiles seiner neuesten Ausgabe bringt der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ folgendes den Umständen nach als befriedigend und erfreulich zu bezeichnende ärztliche Bulletin über das Befinden der Kronprinzen.

Nachdem die oedematische Anschwellung im Kehlkopfe Seiner Kaiserlichen und Königlich-Hohheit des Kronprinzen bereits in voriger Woche erheblich gemindert war, hat sich dieselbe im Laufe dieser Woche völlig zurückgebildet. Die Rückbildung wurde besonders bemerkbar, nachdem am 15. dieses Monats braun-röthliche Flecken ausgeworfen worden waren, darauf konnte eine Abflachung der in der linken, Kehlkopfhälfte befindlichen Neubildung, sowie theilweiser geschwüriger Zerfall derselben und gleichzeitig hiermit Erweiterung der Stimmritze wahrgenommen werden. Nach diesem Vorgange ist augenblicklich die Athmung völlig frei und das Schlucken durchaus schmerzlos. Aussehen, Appetit und Schlaf sind sehr gut. Bewegung im Freien ist bei Eintritt sonnigen und trocknen Wetters in Aussicht genommen.

San Remo, den 19. November 1887. Schrader. Krause. Mark Howell.

Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ wird aus San Remo berichtet: „Seitdem das Oedem verschwunden, darf der Kronprinz wieder sprechen und führt so lebhafteste Unterhaltung, daß die Kronprinzessin bitten muß, die Stimme zu schonen. Das Zimmer des Kronprinzen ist mit dem Zimmer des Arztes telephonisch verbunden. — Der Höchste Kranke habe geäußert: „Im Jahre 1870 hätte mich eine Kugel treffen können, wie jeden Anderen. Für mich ist meine jetzige Krankheit auch nichts Anderes als eine Kugel, die mich treffen wird, vielleicht früher, vielleicht später — wie Gott will.“

8. Witterungsbericht. Eisenach, 17. November. Der ganze Ernst des Winters macht sich hier und in ganz Thüringen seit gestern Abend empfindlich geltend. In vorrühener Nacht stieg die Kälte auf 15 bis 17 Grad Reaumur, jenach der Lage der einzelnen Theile der Stadt. Auch aus Gotha, Meiningen und Korbegg wird Kälte von 14 bis 17 Grad gemeldet. Ebenso sank in Erfurt in vergangener Nacht das Thermometer auf 15 Grad. In Tella wurde heute Morgen eine alte Frau erfroren aufgefunden.

Erfurt, 20. November. Seit Mitte vergangener Woche befinden wir uns in einer Weise im Winter, wie es um Mitte November als höchst ungeröhnlich bezeichnet werden muß. Nach starkem Schneefall am Dienstag benahmen wir in der Nacht zum Mittwoch eine Kälte, daß das Thermometer auf 15 Grad Reaumur unter Null sank. Am Donnerstag liefs der Frost allerdings bis auf 8 Grad unter Null sinken, erhielt sich in dieser Höhe aber bis Freitag Abend, wo Trauwetter eintrat. Die Schneedecke ist jedoch durchaus noch nicht verschwunden und Nachts friert es erheblich. Der Wald gewährt in diesen Tagen einen prächtigen Anblick.

9. Hofjournal. Nach einem aus London in Berlin eingetroffenem Telegramm wird Dr. Mackenzie erst am 10. December sich nach San Remo begeben, um den Zustand Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hohheit des Kronprinzen persönlich wieder zu untersuchen; er empfängt von Dr. Howell in San Remo täglich Berichte, die, soweit sie die unmittelbaren Symptome betreffen, befriedigender Natur sind. Seine Kaiserliche und Königlichem Hohheit des Kronprinzen haben dem Sanstädterathes der Stadt Stuttgart für die Höchlichkeit, ausgeführte Theilnahme Seiner wärmsten Dank aussprechen lassen.

23. November. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 37 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 55 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 8 Uhr + 2° R. um 9 Uhr + 3° R.
3. Wetter. Nebel, regnerisch. Regen mit Schneegemischtheit, der Regen geht in Schnee über.
4. Wind. Südwest. Nachmittags zwischen 6 und 7 im Südwesten entferntes Gewitter mit
5. Barometer. Früh 6 Uhr 28,1. Abends 9 Uhr. 28,2  $\frac{1}{2}$  Linie. Sonne und Wolkenlichter
6. Arbeiter. 8 Schiffen / Lehrling 18 Tagelöhner. 4 Frauen.

Sind wie am Montag beschäftigt. Die Thuja Barreana eine Lieblingspflanze der Hafen und Rens, werden hinter dem Communus, vor dem Freundschaftsdenkmal, auf dem Parkterre vor dem Palais und in der Umgebung des Lawn Tennis zum Schutz gegen die Ausgüfte der Hafen mit Rohr umhüllt.

7. Lieferungen. Frau Major, Freiin von Lynceus erhielt per Post: 18 Weintrauben.

8. Hofjournal. Auch während des gestrigen Tages war das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen, wie aus San Remo nach Berlin telegraphisch gemeldet wird - unverändert.

Spaziergänge sind durch die Witterung noch verboten.

Stuttgart, 24. November: Der Gemeinderath hat an Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit des Deutschen Kronprinzen in San Remo am 18. d. M. ein Telegramm nachstehenden Inhalts gesendet: „Die gesammte Einwohnerschaft Stuttgarts ist erfüllt von der innigsten Theilnahme an dem Befinden Seiner Kaiserlichen Hoheit des Deutschen Kronprinzen. Der Gemeinderath giebt in tiefster Ehrfurcht dem aufrichtigsten Wunsch der ganzen Einwohner- schar Ausdruck, dass durch Gottes Hilfe die Krankheit sich bessern und Seine Kaiserliche Hoheit dem Deutschen Vaterlande erhalten bleiben möge. Ehrfurchtsvoll Gemeinderath.“

Hierauf ist am 21. d. Monats folgende Antwort eingelaufen:

San Remo, 19. November 1887. Dem Oberbürgermeister Hahn, Stuttgart.

„Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz haben mich beauftragt, Euer Hochwohlgebornen auszusprechen, wie die gestern zum Ausdruck gebrachte herzliche Theilnahme der gesammten Einwohnerschaft Stuttgarts Höchstsehr aufrichtig erfreut habe, und Euer Hochwohlgebornen gleichzeitig zu bitten, dem Gemeinderath der Stadt Stuttgart für die hierbei ausgesprochenen guten Wünsche Höchstsehr warmsten Dank zu sagen.“

von Rabe, Major und stellvertretender Adjutant S. K. und K. Hoheit des Kronprinzen.

27. November. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 29 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 55 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 2° R.

3. Wetter. Nebel, bedeckt, regnerisch. Nachmittag einzelnes Sonnenblicke.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 2". Abends 9 Uhr 28, 1 Linie.

6. Arbeiter 8 Schiffer, 1 Lehrling. 18 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Hofjournal: Das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen war wie der Telegraph aus San Remo meldet, gestern fort dauernd so gut, wie möglich, Seine Stimmung besunders werth. Höchst derselbe speist wieder im Familienkreise, nimmt Theil an der Unterhaltung und zeigt Heiterkeit und Seelenruhe. Der unglückseligen Witterung wegen mußte der Hohe Patient den Tag im Hause zubringen.

Der Hofmarschall Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Graf Radolinski, veröffentlicht aus San Remo, 21. November, Folgendes:

„Die vielen aus allen Theilen des Deutschen Reichs und dem Auslande kommenden  
„den Beseitigung von Theilnahme und die zahlreichen Einwendungen von wohlgemeinten  
„Rathschlägen zur Hebung des Leidens Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit  
„des Kronprinzen haben Höchst denselben auf die Tiefste gerührt und innig gefreut.  
„Da bei der überaus großen Zahl der eingehenden Briefe und Telegramme eine  
„Beantwortung der einzelnen unmöglich ist, bin ich Höchstens Orts beauftragt,  
„den wärmsten Dank Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen  
„auf diesem Wege zum Ausdruck zu bringen.

Wie aus San Remo gemeldet wird, ist nach der jüngst eingetretenen Erleichterung  
indem Befinden des Hohen Patienten auch in der Behandlung Höchst desselben eine zeit-  
weilige Veränderung, und zwar in anderer wie der bisherigen Richtung, eingetreten, deren  
Ergebnisse abgewartet werden müssen.

General von Winterfeld ist gestern Morgen nach einer längeren Konferenz der Aerzte,  
mit einem Spezialbericht nach Berlin abgereist.



Ueber die Feier des Geburtstages Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzessin erhielt die Münchener „Allgemeine Zeitung“ nachstehenden aus San Remo vom 21. November datirten Bericht:

Ein herrlicher Tag ist heute, am Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzessin, über San Remo heraufgestiegen. Alles athmet freier und freut sich, endlich einmal die zum Herkes gewordene Behandlung verlassen und die paradisischen Schönheiten dieses Küstenstriches genießen zu können. 14 Grad Reaumur im Schatten, vielleicht gegen die gleichen Grade unter Null in der Ferne! Dort Schnee und eilige Kälte; hier warmes, erquickendes Sommerwetter. Der gestrige Tag schloß mit Illumination, Gesang und Tanz zur Feier des Geburtstages der Königin Margarita, der heutige hat mit dem Gebet aller Deutschen für den Kronprinzen, die Kronprinzessin und Höchstderen ganze Familie begonnen. Früher als sonst regte es sich in der Villa Liris und dem benachbarten Kavaliarhause. Das Deutsche und das Englische Konsulat hissten ihre Nationalflaggen, die Hotels, Villen und Privathäuser folgten dem Beispiel. Wer nicht im Besitze einer Deutschen Flagge war, zog die italienische auf.

Die Hauptstrassen entlang zogen Bedienstete und junge Mädchen, all beladen mit Bouquets und den prächtigsten Blumenkörben, dem einen Ziele, der Villa Liris, zu. Auch der Kronprinz hatte sich schon frühzeitig erhoben, um als Erster Seiner Gemahlin zu gratuliren. Der „Kronprinz“ – so nennt ihn Jeder, welcher Nationalität er auch angehören mag – ist, wie aus Seiner Umgebung verlautet, während Seiner Hierseier noch niemals so gut gelaunt gewesen wie heute. Im Laufe des Vormittags fuhr der Deutsche Konsul Schneider, der Konsul Englands Herr John Congreve mit Gemahlin, die Praefekt, die Spitzen der Militärbehörden an der Villa vor, um sich in das ausgelegte Buch einzuschreiben, welchem Beispiele wie bei andere Personen folgten. Besonders grossartig war die von den Deutschen Damen übersandte Blumenpende; eine gleiche liess die Stadt der Kronprinzessin überreichen. Dies war gewissermassen der erste Akt des Tages. Der zweite bestand in der Ankunft Seiner Königlichem Hoheit der Prinzen Heinrich, Höchstwelcher um 10 Uhr 40 Minuten in Begleitung des Norwegerkapitän Freiherrn von Seeendorff von Genoa hier eintraf und auf dem Bahnhofe vom General von Winterfeld, dem Hofmarschall Grafen von Radolinski, Major von Rabe, den städtischen Behörden und dem Konsuln empfangen wurde.

Die Deutsche Kolonie und eine grössere Anzahl von Engländern bildeten auf dem Perron  
Spalier. Die Herren hatten kaum die Wagen bestiegen und waren eine Strecke gefahren, als  
ihnen die Kronprinzessin mit ihrem Fächern begegnete. Schnell sprang Prinz Friedrich aus  
seiner Equipage und begrüßte die Mutter und die Schwestern, Händelwelen nun alle  
gemeinsam die Via Vittorio Emanuele entlang, hinter sich das Gefolge, der Kronprinzlichen  
Bekleidung zusanderten. Als überaus herzlich und rührend wird das Wiedersehen der Kronprinzen  
mit seinem Sohne geschildert. Inzwischen lief Depesche auf Depesche ein; die erste Gratulation  
von aussenhalb soll die vom Italiänischen Königspaar gewesen sein, welcher sich diejenigen aller  
anderen Fürstlichen Höfe angeschlossen.

Man hätte vermuthet, sich die Kronprinzliche Familie zum Dejeuner, während noch immer  
weitere Telegramme einliefen. Ließ dem von hohen Palmen, Cypressen, Rosenstämmen in  
vollster, herrlichster Blüthe besetzten freien Platz im Garten vor der Villa hatte sich zu einem  
Geburtstagsständchen die einzige 30 Mitglieder zählende städtische Musikkapelle eingefunden,  
die ihre Weifen mit der Preussischen Volkshymne begann. Nach dem zweiten Stück wurde dieselbe  
unmittelbar unter die Fenster des nach rückwärts gelegenen Speisezimmers beordert, in  
dem das Dejeuner eingenommen wurde. Eine zahllose Menschenmenge hatte sich am Gartenportal  
eingefunden, um den Klängen zulauschen, auch sich der frohen Hoffnung hingebend, dem  
Kronprinzen aus einem der Fenster zusehen. Dieser letzte Wunsch blieb jedoch unerfüllt.

Wenn das Wetter so bleibt, so werden die Herzte in den nächsten Tagen dem Hohen Herrern  
gestatten, sich wieder im Freien zu bewegen, wonach sich Höchst derselbe schon lange sehnt.

Nach der auf Allerhöchsten Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin heute durch den  
Staatssekretair Herrn von Boetticher im Weißen Saale der Königlich Preussischen Schlösser zu Berlin eröffneten  
Reichstags, entsandete der Praesident der vorigen Session Herr von Wedell Piesdorf nachstehende  
Depesche an Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit dem Kronprinzen nach San Remo.

„Der Reichstag gedenkt in tiefster Ehrerbietung und herzlichster Liebe Eurer Kaiserlichen  
„und Königlichen Hoheit. Möge Gott das theure Leben unseres geliebten Kronprinzen  
„beschiemen und zum Heile des Vaterlandes erhalten.“

In Auftrage des Deutschen Reichstages.

v. Wedell-Piesdorf.

25. November. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 41 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 53 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 7° R.

3. Wetter. Nebel, regnerisch.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27, 11. Abends 9 Uhr 27, 10  $\frac{2}{3}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schilfen / Lehrling 18 Tagelöhner 4 Frauen.  
Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Holjournal. Über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen wird vom gestrigen Tage aus San Remo gemeldet:

„Der in dem letzten amtlichen Bulletin geschilderte günstige Zustand dauert  
„fort. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz machte heute Mittag  
„eine anderthalbstündige Spazierfahrt im offenen Wagen auf der westwärts am Meere  
„hinführenden Landstrasse, danach mit Seiner Königl. Hoheit den Prinzessinen  
„Victoria und Sophie einen Spaziergang im Garten.“

Der provisorische Präsident des Reichstages Herr von Wedell-Piesdorf eröffnete die heutige Sitzung des Reichstages mit der Verlesung des folgenden Antworttelegramms Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen:

„Ich danke dem Reichstage aufrichtig für den Ausdruck seiner Theilnahme  
„an meiner Erkrankung, welcher gleich so zahlreichen aus allen Schichten  
„der Bevölkerung und allen Theilen des Reichs an mich gelangten Rundgebungen  
„wahrer Anhänglichkeit meinem Herzen ungemein wohlgethan hat. Mit Gottes  
„Hilfe hoffe ich, daß durch den Aufenthalt in der südlichen Luft die bereits  
„wieder fühlbar werdende günstige Wendung in meinem Befinden mir gestattet,  
„meine Pflichten gegen das Vaterland wieder in vollem Maße aufzunehmen.“

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.“

Die Verlesung dieser Depesche wird vom Hause, welches dieselbe stehend anhört, mit lautem Beifall begleitet.

26. November. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 52 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 6° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein, heute früh Wetterleuchten.
4. Wind. Westwind, lebhaft.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,0. Abends 9 Uhr. 28,1. Linie.
6. Arbeiter. 3 Schilfer, 1 Lehrling 18 Tagelöhner 4 Frauen.  
Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Hofjournal. San Remo, 26. November, Vormittag 11 Uhr 45 Minuten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz macht so eben beim herrlichsten Wetter eine Spazierfahrt; Höchst derselbe sieht sehr wohl aus und gedenkt Nachmittags einen Spaziergang zu machen.

Nach einer Mittheilung der „Frankfurter Zeitung“ aus Karlsruhe war Generalmajor von Winterfeld vorgestern aus San Remo dort eingetroffen mit einem Briefe von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen an Seine Königliche Hoheit den Großherzog, der die Krankheitsgeschichte enthält.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin empfing gestern in Koblenz den Generalmajor von Winterfeld, welcher vom Hoflager Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen aus San Remo in Koblenz eintraf und bald darauf von dort nach Berlin weiterreiste.

Ihre Majestät die Kaiserin gedenkt in den ersten Tagen der nächsten Woche nach Berlin zurückzukehren.

Seine Majestät der Kaiser und Königin empfing heute Nachmittag den von seiner Reise nach San Remo in Berlin wieder eingetroffenen Generalmajor von Winterfeld.

Um 2 Uhr nahm darauf Seine Majestät der Kaiser im geschlossenen Wagen eine Spazierfahrt.

27. November. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 47 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 51. Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 6° R.
3. Wetter, trüber, bewölckter Himmel.
4. Wind. Westwind lebhaft.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 1  $\frac{1}{4}$  Linie. Abends 9 Uhr 28, 1  $\frac{1}{2}$ .
6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 2 Tagelöhner, 3 Frauen.

San Remo, 26 November. Abends. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz unternahm mit Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin und Ihrer Königl. Hoheit den Prinzessinnen Töchtern heute Vormittag gegen 11 Uhr eine Spazierfahrt. Außerhalb der Stadt verließ Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit den Wagen und machte einen längeren Spaziergang. Gegen Abend kehrten die hohen Herrschaften nach San Remo zurück.

28. November. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 50 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 1° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.
4. Wind. Nordwest, lebhaft.
5. Barometer, früh 6 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 3  $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 17 Tagelöhner, 4 Frauen; Wie vergangene Woche beschäftigt.
7. Hofjournal. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern Nachmittag 3 Uhr das Praesidium des Reichstags, bestehend aus den Abgeordneten von Wedell-Priodoff, Dr. Buhl und Freiherrn von Urnke-Bomst. Als Herr von Wedell der Theilnahme des Reichstages wegen der Kränkeheit Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzen Ausdruck verliehen hätte, erwiderte der Monarch:

Sie können sich wohl denken, wie tiefes Mitleid in meinem Alter erschüttert,  
„dass ein Mann, der körperlich und geistig die besten Garantien für die  
„Furchnuß des Reiches zu gewähren schien, von einem Leiden ergriffen ist, das  
„Zwischen Tod und Leben schweben läßt, so dass die völlige Wiederherstellung  
„nach menschlichem Ermessen fast wie ein Wunder erscheinen muß.“

29. December.

1. Sonnenaufgang - 7 Uhr 47 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 49 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 5° R.

3. Wetter. Nebel, bewölkt, trüber Himmel, einzelnes Sonnenschein.

4. Wind. Südost, lebhaft.

5. Barometer früh 6 Uhr 28,2. Abends 9 Uhr 27,11.

6. Arbeiter. 8 Schilfen / Leubing 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind mit Kürzen des Unterholzes, und Nadeln schneiden der Hecken beschäftigt.

Nachdem sämmtliche Rosen eingedest und die Mistbeetkassen gegen den Frost  
geschützt sind, wird das überflüssige Laub, nach dem Erdmagazin abgefahren.

7. Lieferung. Für die Kronprinzlichen Wohnräume wurden heute durch den Schilfen  
Krüger 2 große Steintöpfe, Potpourri und 70. Lavendelbouquetts in weiße Saxe  
gehüllt für die Wäpshäuser an Fraulein Sturmfeld im Kronprinzlichen  
Palais in Berlin abgeliefert.

8. Hofjournal. Aus San Remo wird vom gestrigen Tage berichtet; dass  
Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz guten Schlaf und  
guten Appetit gehabt. Die frische Luft bekommt Seiner Kaiserlichen Hoheit  
vortreflich. Gestern Vormittag machte der Kronprinz Seine gewöhnliche Spazierfahrt,  
und Nachmittags eine Promenade im Garten der Villa Lirio an der Landstrasse.  
Höchst derselbe unterhielt sich dabei mit dem Freiherrn von Roggenbach, dem Abgesandten  
der Kaiserin, der auch zum Diner befohlen wurde.

Heute Vormittag machte der Kronprinz um halb elf Uhr eine Ausfahrt in Begleitung  
von Dr. Krause. Seine Kaiserliche Hoheit unternahm heute einen Ausflug nach Ospedaletta.

30. November. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 48 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 49 Minuten.
2. Luftwärme. Am 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 1° R.
3. Wetter, bewölkt, trüber Himmel, einzelne Sonnenblicke.
4. Wind, Westwind, lebhaft.
5. Barometer. früh 6 Uhr. 27 1/2 Linie. Abends 9 Uhr 28, 2 Linien.
6. Arbeiter. 8 Schülfer. 1 Lehrling. 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie gestern beschäftigt.

7. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz machte wie aus San Remo berichtet wird gestern Vor- und Nachmittags einen Spaziergang im Freien; Der Zustand ist unverändert.

Aus San Remo lauten die Berichte andauernd günstig.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz macht häufig Ausfahrten und Spaziergänge im Garten, die Höchst denselben vorzüglich bekommen. Sonnabend Abend äußerte Höchst derselbe zu dem ihn behandelnden Aerzten, daß er sich selten so wohl gefühlt habe, wie nach den Ausfahrten der letzten Tage.

Höchst derselbe fuhr Sonntag früh mit seiner Königlichem Hoheit dem Prinzen Heinrich und dem Major von Rabe aus, während Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Kronprinzessin mit ihren Königlichem Hoheiten den Prinzessinen Töchtern dem Gottesdienste in der Deutschen evangelischen Kirche beiwohnte. Das Wetter war herrlich.

General von Winterfeld, der von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin in Koblenz und von seiner Majestät dem Kaiser und Könige in Berlin empfangen wurde, war der Überbringer von Schreiben seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen an Beide Majestäten. Wie verlautet, hat der Kronprinz auch an Professor Curtius ein Schreiben gerichtet, in welchem sich Höchst derselbe in der gleichen zuverlässigen Weise ausspricht, wie in dem Telegramm an den Reichstag.

Gestern Abend nach 9 Uhr begrüßte Seine Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin bei Allerhöchsteren Rückkehr von Koblenz nach Berlin im Königlichem Palais.

December.

1. December. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 50 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 48 Minuten.

2. Luftwärme: Um 6 Uhr  $-1^{\circ}R.$  um 2 Uhr  $+7^{\circ}R.$  um 9 Uhr  $+7^{\circ}R.$

3. Wetter. leichter Nebel. heiterer wolkenfreier Himmel.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28,7 $\frac{1}{4}$  Linie. Abends 9 Uhr 28,5 Linien.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 17 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie Anfang der Woche beschäftigt.

7. Hofjournal. San Remo, 30 November. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz machte heute mit Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin auf dem Wege nach Taggia einen Spaziergang. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatte ein vorzügliches Aussehen. Bei weitem Spuren Seines Leidens waren an Seiner Aeußern zu entdecken.

San Remo, 1 December: Das Taupfische Schulgeschwader, bestehend aus den Schiffen „Moltke“, „Seydlitz“, „Adalbert“, kam von Rapel her eben in Sicht, um Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen zu begrüßen.

Gestern hat Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz mit Herrn von Roggenbach eine Ausfahrt gemacht. Dr. Schme ist gestern früh von San Remo wieder nach Berlin abgereist.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ist von Koblenz kommend über Giessen, Wilhelms Höhe und Sangerhausen, wo Nachmittags 7 Uhr 55 Minuten die Ankunft erfolgte und während eines halbtägigen Aufenthaltes das Siner eingenommen wurde, sodann über Sülzen und Bützow am Montag Abend 9 Uhr 15 Minuten wohlbehalten in Berlin eingetroffen. Da jeder offizielle Empfang auf dem Bahnhofe unterläßt war, begab Ihre Majestät Allerhöchstdurch sich sofort nach dem Königlichen Palais, wo Seine Majestät der Kaiser Allerhöchstdurch seine Erlaubnis Gemahlin erwartete.



2. December. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 7 Ubr 51. Minuten. Sonnenuntergang 3 Ubr 47. Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Ubr + 6° R. um 2 Ubr + 7° R. um 9 Ubr + 6° R.

3. Wetter, bedeckt; im Mittag, einzelne Sonnenblicke.

4. Wind. Westwind, lebhaft.

5. Barometer. früh 6 Ubr. 28, 5  $\frac{3}{4}$ . Abends 9 Ubr. 28, 6  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 17 Tagelöhner, 4 Frauen.

Sind mit dem Kürzen des Unterholzes, Einbinden der Thyja Warreana zum Schutz gegen die Hasen beschäftigt; mit der Abfuhr der abgefallenen Laubes nach den Erd- und Knochenmagazinen wird fortgefahren, im Orangerien werden die Stämme und stärkeren Zweige mit scharfen Bürsten und Wasser gesäubert.

7. Hofjournal. Auch gestern hat Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz einen Ausflug nach Spedallo unternommen. Außer diesen regelmäßigen Spazierfahrten bewegt sich der Hohe Patient taeglich längere Zeit zu Fuß. Die Stimme soll neuerdings wieder viel klarer geworden sein; man meldet aus San Remo, der Kronprinz könne wieder laut sprechen und unterlasse dies nur um sich zu schonen. Vorgestern ertheilte der Kronprinz dem Pafeler Professor Dr. Selzer eine längere Audienz. Gestern ist der Berliner Hofzahnarzt Dr. Teltchow nach San Remo berufen, um eine Zahnoperation an dem Hohen Patienten vorzunehmen.

Seine Koenigliche Hoheit der Prinz Heinrich, Höchst dessen Aufenthalt in San Remo vorläufig auf vier Wochen beabsichtigt ist, liest, wie der „Schlesischen Zeitung“ geschrieben wird, häufig aus den Zeitungen vor; sonst beschäftigt sich der Kronprinz taeglich mit wissenschaftlicher Lektüre und mit Schreiben von Briefen, die an die Kaiserlichen Eltern, die Großherzogin von Baden, die Koenigin von England, das Italienische Koenigspaar und andere Fürstliche Personen gerichtet sind.

Ueber das Befinden Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit des Kronprinzen bringt der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ an der Spitze seiner neuesten Nummer folgendes ärztliche Bulletin:

San Remo, 30. November. Das örtliche Loiden Seiner Kaiserlichen und Königlich-  
Hohheit der Kronprinzen zeigt augenblicklich keinerlei Symptome eines um sich grei-  
fenden Ausdehnung, Beschwerden irgendwelcher Art sind nicht vorhanden, die allgemeinen  
Körperfunktionen sind andauernd sehr gut. Seine Kaiserliche und Königl. Hohheit  
unternimmt täglich bei günstigem Wetter regelmäßige Spaziergänge und Ausfahrten  
in die Umgebung. Schrader. Krause. Marx. Howell.

San Remo, 1. December. Das Deutsche Schützengeschwader passirte um 12 Ubr. San Remo.  
Vor der Villa Terio salutirte dasselbe. Als der Kronprinz mit Seiner Familie auf dem  
Balkon erschien, brachen die Mannschaften in brausende Hurrarufe aus. Die Musik  
ließ die Nationalhymne ertönen und 21 Schüsse wurden von jedem Schiffe abgegeben.  
Der Kronprinz, höchst welcher vorzüglich auf sah, schien sehr erfreut durch die  
Ueberraschung, die Prinz Heinrich Seinem Vater bereitet hatte. Alle anwesenden  
Freunden sowie die Einwohner von San Remo gaben durch Fächerpfeifen ihre  
Freude kund. Dem Kronprinzen geht es von Tag zu Tag besser, und man hofft bei  
der kräftigen Konstitution Höchst desselben auf eine günstige Wendung.

Von Ihrer Kaiserlichen und Königlich Hohheit der Frau Kronprinzessin ist auf die  
Glückwunschkarte der Berliner Stadtverordnetenversammlung folgendes Sanschreiben eingegangen:

„Die Stadtverordneten haben mich durch ihre aus der Heimath hierher gesandten  
„Glückwünsche zu Meinem Geburts tage, sowie durch den Ausdruck herzlichem Antheils  
„an der schweren Prüfung, welche Gott Mir und dem ganzen Vaterlande durch die  
„Krankheit des Kronprinzen, Meines Gemahls, auferlegt, zu besonderem Danke  
„verpflichtet. Ich erwidere dieselben mit der Versicherung Meiner aufrichtigen  
„und unveränderten Theilnahme an dem Wohle der Berliner Bürgerschaft.  
„Möchte in dieser schweren Zeit des Himmels Segen auf der Hauptstadt Berlin und  
„unserem ganzen Lande ruhen.“

San Remo, 24 November 1887.

Victoria, Kronprinzessin.

An die Stadtverordneten von Berlin.

3. December. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 53 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 47. Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 2° R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittags heiter und wolkenfrei.
4. Wind. Westwind.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,6. Abends 9 Uhr. 28,3½ Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling. 17 Tagelöhner 4 Frauen.  
Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

7. Hofjournal. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit, Höchstwiderlicher vortrefflich ausfuhr und nach allen Seiten freundlich grüßte, machte am Mittwoch den 30. Novemb. Nachmittags mit Seiner Erlauchten Gemahlin von der Villa Fivio aus einen langen Spaziergang. Erst ein beginnender starker Regen bewog die Höchsten Herrschaften zur Rückkehr. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich fuhr seine Schwestern in einem Ponywagen spazieren.

Am Donnerstag den 1. November Nachmittags machten Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin mit dem Freiherrn von Roggenbach und dem Dr. Krause einen längeren Spaziergang durch die Stadt, wobei sich Höchstdieselben lebhaft unterhielten. Schon Vormittags hatte der Kronprinz mit Herrn von Roggenbach allein eine Zeit lang promenirt.

Auf die Glückwunschadresse des Magistrats von Berlin an Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit zu Höchstderem Geburts-tage ist aus San Remo folgende Antwort ergangen:

„Der Glückwunsch des Magistrats von Berlin zu meinem Geburts-tage hat mir hier, fern von der Heimath, besonders wohlgethan. Wenn etwas die schwere jetzt über mich und mein Haus verhängte Prüfung zu mildern vermag, so ist es das Bewusstsein, mich einzu wissen mit unserm ganzen Volke in dem heißen Sebet für die Senefung des Kronprinzen, meines Gemahls. Möge es dem Allmächtigen gefallen, dasselbe zu erhören, mir zum Glück, dem Vaterlande zum Heil. Mit meinem Dank verbinde ich die Versicherung meiner unswandelbaren, lebhaften Theilnahme für Alles, was das Wohl der Stadt Berlin und ihrer Einwohner betrifft.“

- San Remo, 24. November 1887.

Victoria, Kronprinzessin.

An den Magistrat von Berlin.

7. December. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 7<sup>1/2</sup> Uhr 54 Minuten. Sonnenuntergang. 3<sup>1/2</sup> Uhr 46 Minuten.

2. Luftwärme. um 6 Uhr - 1° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 2° R.

3. Wetter. heiterer, wolkenfreier Himmel. Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr dichter Nebel.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 1/2 Linie. Abends 9 Uhr. 28, 1/2 Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe, 1 Schelling 2 Fagelöhner 3 Frauen.

7. Hofjournal. Potsdam, 2. December: Bei Eröffnung der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde unter Erhebung der Versammlung das Antwortschreiben Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzessin auf die Geburtstagsadresse der städtischen Behörden verlesen:

„Magistrat und Stadtverordnete zu Potsdam haben Mich zu Meinem  
„Geburtstage in so herzlicher Weise begrüßt, daß ich Mich zu aufrichtigem  
„Dank für das tiefe Mitgefühl verbunden fühle. Möchte es dem Allmächtigen  
„gefallen in dieser schweren Prüfungszeit die Gebete zu erhören, welche ich mit  
„dem ganzen Vaterlande vereint für die Senesung des Kronprinzen, Meines  
„Gemahls, zum Himmel sende.“

Lau Remo, den 24. November 1887.

Victoria, Kronprinzessin.

An den Magistrat und die Stadtverordneten zu Potsdam.

Lau Remo, 29. November. Die Münchener Allgemeine Zeitung berichtet:

Seit einigen Tagen haben die Aerzte Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen erlaubt, auf seinen Spazierfahrten den Wagen zu verlassen und ein Stück Wegs zu Fuß zurückzulegen. Dies geschah gestern und heute auf dem Ausfluge nach Ospedaletti, beziehungsweise Bordighera. Der an diesen beiden Tagen eingeschlagene Weg gehört unstreitig zu den schönsten und interessantesten, die in die entzückende Umgebung von Lau Remo führen. Von von Palmen, Eucalyptus, Pfefferbäumen und Agaven bestandener Corso Mezzogiorno entlang, bei dem unter der Protection der verstorbenen Kaiserin von Rußland, Gemahlin Alexander II, neu angelegten Giardino dell' Imperatrice hindurch,

8. Hofjournal. geht die Strasse nach Westen zu immer bergan an der lückerlöfen Bergwand hinauf und windet sich hoch über dem Eisenbahntunnel zu dem weit in das Meer hinein springenden Cap Nero, an dessen äußerster Krante sie ihren Höhengrunt erreicht, um dann auf der andern Seite zu dem von hier fünf Kilometer entfernten Ospedaletti hinabzusteigen. Diesen seit ein paar Jahren zu einem Kurort mit grossen Rollen umgewandelten Ort durchwanderte der Kronprinz gestern, nachdem Höchst derselbe mit seiner Gemahlin, dem Dr. Krause und Freiherrn von Roggenbach kurz vor dem Flecken die Equipage verlassen, zu Fuß, um nachher wieder die Fahrt fortzusetzen. Auf dem halben Wege nach Bordighera wurde gewendet und der Rückweg durch San Remo angetreten. —

Der Kronprinz sitzt stets auf dem Rücksitz, der meistens aufgeschlagen ist, um Höchst ihm vor dem hier und da sich bemerkbar machenden Zugwinden zu schützen, die mitunter recht empfindlich auftreten. Der Anzug des Höhen Herren besteht in einer dunklen Zivilkleidung und einem Englischen Kärriken Havelock; dazu trägt Höchst derselbe einen runden braunen Hut. Der Wagen ist immer der nämliche, ein mit blauem Tuch ausgeschlagener Landauer, von zwei grossen Braunen gezogen. Neben dem Kutsher sitzt ein Lakai in Zivil. — Heute wurde die Ausfahrt in grösserer Begleitung angetreten. Vorauffuhren Graf Secken dorff, Freiherr von Roggenbach, Oberstabsarzt Dr. Schrader und Major von Rabe, im zweiten Wagen folgten der Kronprinz mit dem Prinzen Heinrich auf dem Rücksitze, die Kronprinzessin ihrem Gemahl gegenüber mit Dr. Howell im Fonds. Wieder über Ospedaletti hinaus ging es diesmal bis Bordighera selbst, das sich 6 Kilometer hinter ersterem Orte, schon von weitem durch seine Palmenpflanzungen ankündigt. Auch auf diesem Wege machten die Höhen Herrschaften eine längere Promenade zu Fuß. Das etwas über 1800 Einwohner zählende Städtchen ist auf einem ins Meer vorspringenden Hügel gelegen und besteht aus einem oberen und einem unteren Orte. Oben hat man eine prächtige Aussicht von der Terrasse bei dem Hotel Bellavista über die Bucht auf Ventimiglia, Mentone, Monaco bis zu den Etrévels-Bergen;

8. Hofjournal. im Vordergrunde auf ganze Wäldchen von Sattelpalmen.

Seitdem die Stimme des Kronprinzen bedeutend an Klänge zugenommen hat und die Aerzte gegen ein längeres Sprechen nichts einwenden, unterhält sich der Hohe Herr auf diesen Fahrten stets sehr lebhaft mit den ihm Begleitenden und soll oft sehr heiter und scherzend sein. Wenn auch keine sichtbare Besserung in dem Leiden eingetreten ist, so hat sich dasselbe doch auch in keiner Weise verschlimmert, worüber auswärtige Blätter immer mehr und Besseres wissen wollen als die Doktoren. Die Aerzte können sich im Gegentheil gar nicht genug zufrieden über das Wohlbefinden des Höchsten Kranken aussprechen und wünschen gar keinen besseren Erfolg ihrer Behandlungsmethode. Auch in der Kronprinzlichen Familie athmet man schon seit längerer Zeit freier und leichter und ist den früheren pessimistischen Anschauungen weniger geneigt. Dies macht sich auch in dem äußeren Wesen der Höchsten Herrschaften bemerkbar, wenn sich Höchste dieselben öffentlich sehen lassen. In der Villa Zivis steht man sehr früh auf, und schon bald nach 8 Uhr sieht man die Kronprinzessin, den Prinzen Heinrich und die Prinzessinnen in den Straßen oder auf der Promenade. Es kommt vor, daß die Höchsten Herrschaften manchmal dreimal vor dem Frühstück ausgehen und kleine Einkäufe machen. Das Wetter ist herrlich, bei Sonnenaufgang aber empfindlich kalt, so daß man die Fenster schließen muß. Abends wird es wieder gelinder.

Wie die „Lancet“ schreibt: erhält Sir Moell Mackenzie fortgesetzt hochbefriedigende Berichte über das gegenwärtige Befinden Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Deutschen Kronprinzen.

Ihre Königl. Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen werden am 9 oder 10 dieses Monats von Berlin aus Ihre Reise nach San Remo antreten.

5. December. Montag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 55 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 46 Minuten.

2. Luftwärme. um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.

3. Wetter. bedeckter, trüber Himmel, regnerisch.

4. Wind. Südwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28,1. Abends 9 Uhr 28,2.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie in der vergangenen Woche beschäftigt.

7. Hofjournal. Die Theilnahme für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen erstreckt sich bis in die fernsten Länder. Wie aus Melbourne gemeldet wird, fand gestern in sämtlichen Anglikanischen und Presbyterianer Kirchen der Kolonie Victoria Fürbitte für die Wiedergenehung des Kronprinzen statt.

Wie aus Stockholm gemeldet wird, sind in der dortigen Deutschen Kirche Fürbitten für den Deutschen Kronprinzen dem Kirchengebet beigelegt worden.

Bischof Hofele von Rottenburg, der Vorsteher des Würtembergischen Katholikentums, hat wegen der Krankheit des Kronprinzen folgende Anordnung getroffen:

„Es hat Gott gefallen, Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen  
„des Deutschen Reichs und mit Höchst demselben das ganze Kaiserliche Haus mit  
„seiner schweren Prüfung heimsuchen. Die schmerzliche Kunde davon erweckt in  
„allen Säulen unseres Vaterlandes die innigste und herzlichste Theilnahme. Wir  
„wollen diese Theilnahme insbesondere und dadurch zum Ausdruck bringen, daß wir  
„für die Wiederherstellung der Gesundheit des Erlauchten Kronprinzen eifrige Gebete  
„zu Gott dem Allmächtigen entsenden. Wir verordnen demgemäß, daß sofort  
„und bis auf weiteres in dieser Absicht an Sonn- und Feiertagen nach dem allgemeinen  
„Gebete gemeinschaftlich ein „Vater Unser und Ave Maria“ gebetet wird.“

Die General-Versammlung des Provinzial-Ausschusses für innere Mission hat am 1. December nach San Remo an den Kronprinzen folgendes Telegramm gesendet:

„Eurer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit gedenkt die heute tagende Generalver-  
„sammlung des Brandenburgischen Provinzialausschusses für innere Mission in getreuer  
„Fürbitte und erfleht von oben Gottes Gnade und Hilfe.“

von Bülow, Generalmajor z. D.

Petzholdt, Superintendent.

6. December. Dienstag.

1. Sonnenaufgang 7 Uhr 57 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 45 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 2° R.
3. Wetter. Nebel, feiner Sprühregen, Nachmittag einzelne Sonnenblicke, Abends Nebel.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 0.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling. 17 Tagelöhner 7 Frauen.  
Sind wie gestern beschaeftigt.

7. Hofjournal. San Remo, 5 December. Abends:

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz macht täglich grössere Spaziergänge in Begleitung des Freiherrn von Reizenbach und Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich. Höchst derselbe unterhält sich lebhaft; Seine Stimme klingt viel besser, als früher. In Dienstadt erwartet man Seine Königliche Hoheit den Großherzog von Baden, sowie Ihre Königlichen Hoheiten die Meiningischen Herrschaften. Am Sonnabend den 5 December besuchten Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Heinrich und Seine Schwestern die Theatervorstellung „Kean“ mit Rossi in der Titelrolle und wurden mit einer sympathischen Ovation empfangen. Die Kapelle intonirte die Deutsche Nationalhymne.

Paris, 6. December. Bei dem gestrigen Monatsessen der Deutschen Kolonie sagte Graf Münster in einem Trinkspruch auf Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen: In der Villa Jirio sei wieder Hoffnung eingekerkert, da das Befinden des Hohen Kranken sich beständig bessere. Diese Mittheilung des in engsten Beziehungen zu den Kronprinzlichen Herrschaften stehenden Botchafters wurde mit jubelnder Begeisterung aufgenommen.

Auf der von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm am 2. December in Letzlingen abgehaltenen Hofjagd welcher auch der Prinz Ludwig von Bayern beizohnte wurden in einem abgestellten und in einem freien Treiben auf Roth- und Dammwild 6 Hirsche, 26 Stück Rothwild, 120 Schaafley und 127 Stück Dammwild zur Strecke gebracht.



7. December. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 58 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 45 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr 0° R.
3. Wetter. regnerisch. Nachmittag wechselte Sonnenblicke mit Regengüssen.
4. Wind. Südost.
5. Barometer. Um 6 Uhr 27,9  $\frac{1}{2}$  Linie. um 9 Uhr. 27,11  $\frac{1}{2}$ .

6. Arbeiter. 8 Schiffe, 1 Lehrling 17 Tagelöhner. 7 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

7. Hofjournal. San Remo, 6 December: Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz fuhr heute nach Orpedaletti. Nachdem Sie Höchstderfelbe dort das Kasino angesehen, stieg Seine Kaiserliche Hoheit zu Pferde und ritt nach Cola. Sein Befinden ist vortrefflich.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz hat ein Stück aus dem Schreiben der Preussischen Großlogen zu seinem Geburtstage in einem bereits vom 27. October datirten Handfchreiben wie folgt beantwortet:

„Die Wünsche, welche die drei Preussischen Großlogen Mir zu Meinem Geburtstage  
„ und zu Meiner baldigen Wiederherstellung ausgesprochen haben, erkenne Ich gern  
„ als den Ausdruck der Treue und Ergebenheit an. Mit dem Danke hierfür verbinde  
„ Ich den Wunsch, daß die Maurerei ihre wohlthunende Wirkksamkeit in immer  
„ weitere Kreise tragen möge. Für Mich war sie mit einer Quelle, das Mir auferlegte  
„ Leid in Ergebenheit gegen den Willen Gottes zu tragen. In ihm bliebe Ich auch voll  
„ Vertrauen emporen, und hoffe, daß Ich in nicht allzuferner Zeit genesen, und  
„ den Meinen in die Mitte des geliebten Vaterlandes und in die Residenz zurück  
„ kehren kann. Ihnen und allen Logen sende Ich Meinen Gruß.

Der stellvertretende Protektor. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Nicht nur der Großherzog von Baden und die Meiningschen Herrschaften werden zum Weihnachtsfest in San Remo erwartet, auch dem Besuch der Königin Victoria sieht man dort, wenn auch erst nach Neujahr entgegen. Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, sollen die in San Remo anwesenden Ladies Ponsonby beauftragt sein, eine Villa für die Königin zu miethen.

Karlsruhe, 6. December. Die erste Kammer nahm eine Adresse an den Großherzog an, in welcher an erster Stelle der Krankheit des Kronprinzen gedacht wird.

In derselben heisst es: „Nicht mehr als der Heldengeist des siegreichen Feldherrn auf dem Schlachtfelde bewundern wir den männlichen Muth und die Christliche Ergebenheit, mit welcher der Hohe Herr Sein Befehl tragt. Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß eine höhere Hand Hilfe gewähren kann und vereinigen unsere Wünsche und Gebete mit denen des ganzen Deutschen Volkes für die Erhaltung des heissgeliebten Kronprinzen.“

München, 6. December. Die Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurde vom Praesidenten Freiherrn von Frankenstein ebenfalls mit einer Aussprache eröffnet, worin derselbe der Erkrankung des Kronprinzen gedachte, an die hohen Verdienste des Erbprinzen der Kaiserkrone erinnerte und im Namen der Reichskammer dem Wunsch Ausdruck gab, daß der Kronprinz bald wieder genesen möge. Die Mitglieder der Reichsrathskammer hatten sich während der Aussprache des Praesidenten von ihrem Sitzen erhoben. Über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen schreibt die Münchener, Allgemeine Zeitung aus San Remo vom 3. December:

„Die Gesichtsfarbe des Kronprinzen ist eine unverändert frische und gesunde, Seine Theilnahme an allen Vorkommnissen ist eine regere wie früher, Sein Humor ist gut und Sein Appetit vorzüglich. Die Bewegung im Freien war bei der bisherigen vorzüglichen warmen Witterung eine täglich auf mehrere Stunden ausgedehnte. Von Ausfahrten, die vielfach durch Säuge zu Fuß unterbrochen wurden, folgte in der Regel noch ein Saug durch die Stadt oder eine Promenade im Garten, die auch mitunter Nachmittags wiederholt wird. Der jedermalige Aufenthalt im Freien hat dem Kronprinzen stets erfrischt, und ein gesunder fester Schlaf ihn gestärkt. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit ist gegen Jedermann freundlich und liebenswürdig, und es macht höchst demselben stichtlich vergnügen, hier und da scherzhafte Worte fallen zu lassen. Als Seine Kaiserliche Hoheit kürzlich mit der Durchlauchtigsten Gemahlin von einem Spaziergange in die Stadt zurückkehrte und die Halle eines Deutschen Blumenhändlers passirte, richtete Höchst derselbe an Seine Gemahlin die Frage, von welchem Blumen Höchst dieselbe wüßte. Als Ihre Kaiserliche Hoheit noch überlegte, sagte der Kronprinz: „Sehen Sie nur drei Tuberosen, die für meine Frau doch am liebsten,“ und als

8. Hofjournal. und als Reichel derselbe auf die Frage nach dem Preise, der mit 75 Cent. insgesamt berechnet wurde, ein 2 Liresstück auf den Tisch legte, auf das der Gaertner wieder herausgeben wollte, meinte der Kronprinz: „Lassen Sie nur; Ich abonniere Mich doch später bei Ihnen!“ Niemals geht ein Mitglied der Kronprinzlichen Familie allein aus; Sie gehen stets zu Paaren oder die ganze Familie mit Begleitung. Prinz Heinrich geht in der Regel mit seiner älteren Schwester voraus, die Kronprinzessin folgt mit dem Kammerherren Grafen Seckendorff, oder man trifft die Mutter mit den drei Prinzessinen und einer Hofdame. — Nach dem Morgenbesuche beim Kronprinzen sieht man die Herzogin theils mit einander, theils auch mit den Herren des Hofstaats und der Adjutantur auf einer Spazierfahrt oder einem Spaziergange begriffen, soweit sie nicht von Kronprinzen zur Fahrt mit höchst demselben befohlen sind. Abends versammeln sich diese Herren gemeint im Lesesaal des Hôtel als Méditerranée und nicht selten befindet sich Prinz Heinrich unter ihnen.

„In der Adjutantur des Kronprinzen wird noch vor Weihnachten ein Wechsel eingetretten und Major von Rabe abgelöst werden. Dergleichen ist zum Dienst bei dem Prinzen Heinrich an Stelle des Korvettenkapitäns Freiherrn von Seckendorff, der in acht Tagen abzureisen gedenkt, der Kapitän lieutenant von Ugedom Kommandirt.

9. Witterungsbericht: Französische Zeitungen melden von einem gewaltigen Schneefall: Die Stadt Briançon ist ganz von Schneebergen umgeben, alle Zugänge sind durch hohe Schneemassen versperrt, der Wagenverkehr ist gänzlich unterbrochen und man hat zu Schlitten seine Zuflucht ergreifen müssen. Ein Solches wird aus dem Valoinsenthal gemeldet, das während zweier Tage von jeder Verbindung nach außen abgeschnitten war; dort lag der Schnee rings umher fast vier Fuß hoch.

8. December. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang. 7 Uhr 59 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 44 Minuten.
2. Luftwärme. um 6 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+ 2^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $0^{\circ}$  R.
3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenaufsein. Vormittag einzelne Schneeflocken.
4. Wind. Südwest. Abends und Nachts heiteres wolkenfreies, sternheller Himmel.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,  $\frac{7}{8}$  Abends 9 Uhr 28, 1. Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffe, 1 Lehrling, 17 Tagelöhner, 4 Frauen.

Sind wie zu Anfang der Woche beschäftigt.

7. Hofjournal. Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern begab sich am Dienstag Vormittag 10 Uhr von Berlin nach Potsdam und begleitete Seine Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm zur Fasanenjagd nach dem Entenfang. Darauf fand das Mittagsmahl bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm im Stadtschloß in Potsdam statt.

Seitern Vormittag begab sich der Prinz Ludwig von Bayern nach Spandau, um die militairischen Einrichtungen im Augenschein zu nehmen und die Schießschule zu besichtigen.

Heute Vormittag wird S. M. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern sich an einer Jagd auf Einladung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzen in der Spandauer Forst betheiligen, welche von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm abgehalten werden wird.

Um 5 Uhr findet dann zu Ehren des heute von Berlin wieder abreisenden Prinzen Ludwig von Bayern bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin im Königlichen Palais ein Diner von 40 Bedeckten statt.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden trafen heute Vormittag 10 Uhr 53 Minuten in Berlin ein und nahmen im Königlichen Palais Wohnung.

Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern reist heute Abend 8 Uhr von Berlin wieder nach München zurück.

Auf der heute Morgen, zu der von S. M. und S. Hoheit dem Kronprinzen gepachteten Spandauer Stadtschloß Jagd, abgehaltenen Jagd, wurden zur Strecke gebracht 27 Stück Rehwild und 67. Hasen.

9. December. Freitag.

1. Sonnenaufgang 8 Uhr. Sonnenuntergang. 3 Uhr 44 Minuten.
2. Luftwärme: um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 5° R.
3. Wetter. regnerisch, abwechselnd Regengüsse. Nachmittag abwechselnd Sonnenschein.
4. Wind. Süd und Südwest, lebhaft, früh stürmisch. Nachmittag Westwind.
5. Barometer. früh 6 Uhr 27,7 1/2 Linie. Abends 9 Uhr 27,6.
6. Arbeiter. 8 Schiffs- / Lehrling 17 Tagelöhner 4 Frauen.  
Sind wie am Montag beschäftigt.
7. Hofjournal. Alle neueren Berichte über den Zustand Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzen lassen die stetig fortsehreitende günstige Wendung in demselben erkennen.

San Remo, 8. December: Ein Torpedodampfer brachte heute eine vom König von Italien, Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit dem Kronprinzen zur Verfügung gestellte Dampfjagd hierher.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz holt heute im Hotel Méditerranée Seine Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich zu einem Spaziergang ab, das Befinden Seiner Kaiserlichen Hoheit ist sehr gut.

San Remo, 6. December. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz fuhr heute bei schönem Sonnenschein in Begleitung des Dr. Krause nach Capedaletti. Von Capedaletti ging der Kronprinz zu Fuß nach Colla hin und zurück, einen Weg von gut zwei Stunden, und machte Nachmittags abermals einen längeren Spaziergang. Am Mittwoch Abend wohnte die Kronprinzliche Familie dem zweiten Auftreten Proffis im Theater bei.

8. Witterungsbericht. In Schottland, sowie im Norden von England, das Binnenland Irlands und einigen Theilen des Südwestens ist das Wetter plötzlich ganz winterlich geworden. Schneestürme, verbunden mit scharfem Frost, haben sich eingestellt. In Dumfriesshire lag vorgestern der Schnee 6 Zoll hoch und in Nuneaton war es Morgens um 10 Uhr so dunkel, dass das Gas in den Häusern angezündet werden musste. In London schneit es nicht, dagegen herrschte grosse Kälte.

10. December. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 2 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 44 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 3° R.

3. Wetter. früh 2 Uhr Sturm und Regengüsse. wenig bewölhter heiterer Himmel.

4. Wind. West Süd West, lebhaft, abwechselnd stürmisch.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,9. Abends 9 Uhr 28,2 Linien.

6. Arbeiter. 8 Schiffern 1 Lehrling 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie am Montag beschäftigt.

7. Hofjournal. In der „Bielefelder Zeitung“ veröffentlicht der frühere Erzieher  
Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, Scheinmer Regierungsrath  
Dr. Hinzpeter in Bielefeld, einen Auszug aus einem an denselben gelangten Briefe  
Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen. Der Brief ist aus San Remo  
vom Sonnabend den 7. December datirt. Der Kronprinz schreibt:

„Indem ich für beide Briefe recht von Herzen danke, kann ich mit gutem  
„Gewissen die Mittheilung machen, daß die von den Aerzten angeordneten Mittel  
„bald nach den Tagen der Konsultation den entzündlichen Theil völlig beseitigten  
„und daß die fatalen Erscheinungen sich zurückbildeten, wobei ich mich körper-  
„lich vollkommen wohl befinde, niemals von Kräften kam, stets den guten  
„Appetit behalte, auch zum Erstaunen Aller, die mich begegnen, blühend aussehe.  
„Absichtlich theile ich solche Einzelheiten mit, weil es mir vorkommt, als sei  
„die an sich gewiß ernste Erscheinung einer Heimbildung ungünstigen Aussehens  
„mit bedeutenden Übertreibungen ausgespart worden, so daß man nicht recht an  
„eine günstige Wendung glauben will. Der liebe Gott wird bestimmen, was für einen  
„Verlauf das Leiden nehmen soll, dessen Pflege nächst der Kronprinzessin dem besten  
„Sachverständigen anvertraut, die trotz aller Aufregungen, denen sie ausgesetzt sind,  
„mein volles Vertrauen besitzen. Ich verzage keineswegs und hoffe, wenn auch nach  
„längerer Schonung, meine Kräfte dem Vaterlande dienstlich wieder in alter Weise  
„widmen zu können. Tiefgerührt von dem zahllosen Beweisen der Theilnahme, die mir  
„aus dem ganzen Reiche wie aus dem Auslande zugehen, erkenne ich mit aufrichtiger

8. Holjournal. erkenne ich mit aufrichtiger Dankbarkeit an, daß man mir  
„Vertrauen schenkt, und daß auf meinem Charakter gebaut wird. Solche Erfahrungen  
unter solchen Verhältnissen sind ein wahrer Schatz für mich, den ich mit meinem Lebens-  
„hoch in Ehren halten werde.“

Seine Majestät der Kaiser und König empfing heute Vormittag den auf der  
Reise nach Kiel aus San Remo in Berlin eingetroffenen Flügeladjutanten Korvetten-  
Kapitän Freiherrn von Seefeldorff.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz sah sich heute in  
San Remo, begleitet von seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Heinrich Dr. Krause  
und Major von Rabe die alte hochgelegene Stadt, sowie die Kirche an.

Das Aussehen seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit ist vortrefflich.

Ihre Königlichen Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-  
Meiningen werden am 12. d. Monats von Berlin zu längerem Aufenthalte nach  
San Remo abreisen.

## 11. December. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 3 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 44 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 2° R.
3. Wetter. bewölkt, einzelne Sonnenblicke.
4. Wind. Nordwest.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,  $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28, 2.
6. Arbeiter. 8 Schiffern 1 Lehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Bemerkungen. Reinhold Perpius, der es übernommen hätte, eine von dem Verlags-  
buchhändler der die Herausgabe des von meinem Sohne Georg mit Benutzung sämtlicher  
historischer Quellen mit äußerstem Fleiß und gewissenhaftester Gründlichkeit in den letzten  
Jahren verfasste Geschichte „Potsdams und Sanssoucis“ übernommen, nachtrag beanpruch-  
te Subvention von 500 Mark, von dem Kultusminister Herrn von Sopsler zu erbitten, deren  
Gewährung Reinhold mit Sicherheit annahm, theilt mir heute die unerwünschte und sehr betrü-  
bende Nachricht mit. Der Herr Hausminister bedauert nicht in der Lage zu sein, die von dem  
Buchhändler zur Herausgabe des wichtigen geschichtlichen Werkes erforderliche Beihilfe zu  
gewähren. Der Fonds welcher ihm für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke zur Disposition stehe,  
sei verhältnismäßig nur gering, und sei durch Vorleistungen auf mehrere Jahre im Voraus bereits  
darüber disponirt worden.

12. December. Montag.

1. Sonnenaufgang 8 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 44 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr + 1° R.

3. Wetter. trübe, bewölkt, Schneeflocken wechseln mit Sonnenschein.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 2  $\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28, 4  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 17 Tagelöhner. 7 Frauen.

Sind wie vergangene Woche beschäftigt.

7. Hofjournal. San Remo, 7. December. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz hatte heute den Deutschen Consul Schneider zur Tafel befohlen. Während der Unterhaltung stellte es sich heraus, daß der Consul gerade zu der Zeit als Einjähriger im 2. Schlesischen Grenadier-Regiment No 11 gedient hatte, als der Kronprinz das Regiment kommandirte. Dieser Umstand brachte den Hohen Herrn auf eine Unterhaltung über Seinen wiederholten Aufenthalt in Schlesien, einer Provinz, in der Höchst derselbe stets gern geweilt, deren Armee-corps im Jahre 1866 unter Seinem Oberbefehl gestanden, und in der Höchst derselbe Selbst Grundbesitzer sei. Das Gespräch ging dann auf den Aufenthalt in Italien nach der Spanischen Reise über, bei welcher auch Herr Schneider, damals bereits Deutscher Consul in San Remo, dem Kronprinzen auf der Hin- und Rückreise in Sonua begrüßte. Die Unterhaltung wurde nach aufgehobener Tafel fortgesetzt. Stehend legte der Kronprinz dem Consul, einem gebornen Schlesier die Hand auf die Schulter und bat ihn, ihm nach recht viel von dem lieben Schlesien zu erzählen.

San Remo, 7. December. Das Aussehen Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit der Kronprinzen ist blühend und von Gesundheit strotzend; nichts in Seinem Äußern und in Seinem ganzen Wesen deutet auch nur im geringsten auf eine gefährvolle Situation. Höchst derselbe hat noch niemals Seine Ruhe verloren, und auch nicht das kleinste äußere Zeichen macht den Eindruck eines kranken Kranken. Sein Appetit läßt nichts zu wünschen übrig, Seine Laune ist vorzüglich, Sein Humor ist oft ein überraschender. Dabei leidet die Unterhaltung keine Unterbrechung; doch macht der Kronprinz im Sprechen bald längere, bald kürzere Pausen.

Seine Stimme ist kraftig und verständlich. Nach der äußeren imposanten Erscheinung, der ritterlichen Gestalt voller Manneskraft und Lebensfrische zu urtheilen, scheint es ganz unmöglich, in dem Kronprinzen sich einen Kranken vorzustellen.



13. December. Dienstag.

1. Sonnenaufgang: 8 Uhr 5 Minuten. Sonnenuntergang: 3 Uhr 44 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 6 Uhr  $-3^{\circ}R.$  um 2 Uhr  $+1^{\circ}R.$  um 9 Uhr

3. Wetter, heiterer fast wolkenfreier Himmel.

4. Wind. Südost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 28,79 Linie, Abends 9 Uhr

6. Arbeiter. 8 Schiffer / Lehrling / 7 Tagelöhner / 7 Frauen.

Sind wie in der vergangenen Woche beschaeftigt.

7. Hofjournal. San Remo. 12 December. Seine Kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz machte heute Nachmittag 2 Uhr an Bord des Höchst demselben von der Regierung zur Verfügung gestellten Dampfers eine Spazierfahrt nach Capoverde und kehrte um 7  $\frac{1}{2}$  Uhr hierher zurück.

Ihre Kaiserliche und Koenigliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hat Vorstaatsdamen gemeinnütziger und Wohlthätigkeitsanstalten in Berlin, die unter Kronprinzlichen Protectorat stehen, Zuschriften gerichtet, worin der lebhafteste Wunsch geäußert wird, es möchten die Weihnachtsbescherungen genau so vorgenommen werden, wie in allen früheren Jahren. Es wird den Damen aus Herz gelegt, für recht schoene Christbäume zu sorgen und hübsche Geschenke zu beschaffen; es würden unvorzüglich die Beiträge der Kronprinzlichen Familie zu den Bescherungen entrichtet werden.

Die Frau Kronprinzessin fügte hinzu, es würde ihr eine grosse Freude sein, nach dem Feste zu erfahren, daß Weihnachten allerwärts recht fröhlich gefeiert worden sei. Den gleichen Wunsch hege mit ihr der Kronprinz. Die Aufmunterung zur freudigen Begehung des bevorstehenden Festes entsprang augenscheinlich der in San Remo gehegten Besorgnis, es möchten wegen der Krankheit der Kronprinzen die diesmaligen Weihnachtsveranstaltungen wesentlich beschränkt und damit die Freude der Geber wie der Empfänger verringert werden. Um dies zu verhindern glaubte die Frau Kronprinzessin nicht früh genug versichern zu können, wie sehr eine fröhliche Weihnachtsfeier im ganzen Vaterlande ihr Wunsch sei.

Ihre Kaiserliche und Koenigliche Hoheit die Kronprinzessin schreibt in einem der erwähnten Briefe aus San Remo:

Villa Fircò, San Remo, 7. December 1887. „Wir machen eine schwere Prüfungszeit  
„ nach allen Richtungen durch, aber das Gefühl, daß die Nation uns nicht vergisst —  
„ mit uns hofft, mit uns fühlt, — ist ein unendlich trostreiches, erhebeudes und  
„ beglückendes! Wenn Gott es so will — — so wird dieses Vertrauen auch,ernes dem  
„ Kronprinzen als kostbarstes Gut erhalten bleiben und ihm zur Erreichung seines Ziels  
„ die beste Hilfe sein. Wie viel Zeit ihm noch beschieden werden soll, wer kann es wissen!  
„ Aber wenn man ihn so frisch und blühend sieht, kann man nur seinen Kräften und  
„ seiner guten Natur vertrauen und darauf glauben, daß ihm die Gesundheit zur Erfüllung  
„ seiner Pflichten nicht fehlen wird. Wenn er auch im günstigsten Falle lang noch sich wird  
„ schonen müssen und seine Stimme wenig wird gebrauchen können. Meine Gedanken  
„ sind fortwährend mit unsern Vereinen beschaeftigt; und ich empfinde es schmerzlich  
„ aus der Ferne so wenig nützen zu können.

Nach Mittheilungen aus San Remo machte der Kronprinz gestern, Montag,  
einen Spaziergang nach Ospedalotti; Sein Aussehen war vortrefflich.

Der dortige Aufenthalt soll, wie es heisst bis zum Mai ausgedehnt werden.

Die mit jodhaltigem Kreuznacher Wasser gemachten Umschläge scheinen sich zu bewähren.  
Der Besuch des Italienischen Königs paares, von dem schon gesprochen wurde, ist einstweilen  
aufgegeben, und zwar, wie es heisst, aus dem Grunde, weil sich der Kronprinz bei dem  
Besuche doch eine gewisse Repraesentationspflicht auferlegen müsste, die ein längerer  
Sprechen zur Folge haben und von Nachtheil sein könnte.

17. December. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 8 Ubr 6 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Ubr 44 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Ubr + 3° R. um 2 Ubr + 5° R. um 9 Ubr + 7° R.

3. Wetter, bewölkt, trüber Himmel.

4. Wind, Süd, Südwest, West und Nordwest.

5. Barometer. früh 6 Ubr 27, 11 1/2 Abends 9 Ubr. 27, 11 1/2 Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling. 17 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie an den letzten Tagen, mit dem Zusammenbringen des Laubes, mit Anfuhr desselben zum Eindecken der Frühbeetkasten und nach der Erdmagazine, und mit dem Kürzen des Unterholzes in den Buschgruppen beschäftigt.

7. Lieferung. Heute früh um 9 Ubr wurde der auf Höchsten Befehl Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit, wie alljährlich für den Sarkophag Ihrer Majestät der Königin Elisabeth aus 12 Dutzend weißen Helichrysum und 6 Dutzend Anemone alatum, Epheu-Blättern und grünem Moos gestern angefertigter Gedächtniskranz, den Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz sonst immer Höchst eigenhändig auf den Sarkophag Seiner Majestät der Königin Elisabeth niederlegte, dem Küster der Friedenskirche Schultze übergeben, damit dieser den Kranz pläviere.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Herrschaften der Kronprinz und die Kronprinzessin kamen, wenn Höchstdieselben zur Zeit in Berlin residirten stets an diesem dreifachen Trauertage an welchem Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit, den durchlauchtigsten Vater Königl. Hoheit und Ihre Königl. Hoheit die theure Schwester die Großherzogin Alice von Hessen Darmstadt, und die Tante Ihre Majestät die Königin Elisabeth verloren von Berlin nach Potsdam und verblieben dann nach einem Besuch der Grabkapelle und der Königsgruft in der Friedenskirche und nach einer Promenade durch die Königl. Gärten in stiller Zurückgezogenheit in Bornstedt und kehrten erst Nachmittags wieder nach Berlin zurück.

8. Hofjournal. Der neueste Reichsanzeiger bringt das folgende Schreiben aus San Remo zur Veröffentlichung:

Die täglich sich mehrenden Zeichen der Theilnahme haben Seine Kaiserliche und  
Königliche Hoheit des Kronprinzen veranlasst, nochmals Höchstseinen wärmsten Dank  
hierdurch Ausdruck zu geben. Gleichzeitig ist Höchst demselben zu Ohren gekommen, daß in  
der Heimath vielfach von öffentlichen und privaten Festlichkeiten in Hinblick auf Seine  
Leiden Abstand genommen wird. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ist durch  
diese Rücksicht innig gerührt. Der Gedanke ist Höchst demselben inderoß peinlich, daß  
Seine Krankheit, die einen langwierigen Character anzunehmen scheint, eine in das  
öffentliche Leben so tief eingreifende Störung hervorrufen sollte. Der Kronprinz wünscht  
daher, daß die Festlichkeiten und Vergnügungen des Winters, femal da gegenwärtig  
eine entschiedene Besserung im Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichen  
Hoheit eingetreten ist, in hergebrachter Weise stattfinden.

San Remo, 11. Dezember 1887.

Der Hofmarschall: Graf Radolinski.

San Remo, 9. December. Dem Prinzen Heinrich beginnt sich Seine alte Seemannslust  
zuregen. Die hier im Hafen zu Spazierfahrten auf die See liegenden Boote sind ihrer  
primitiven Ausstattung wegen nicht zur Aufnahme der Höheren Herrschaften ein-  
gerichtet; um Höchst demselben aber Gelegenheit zu geben, sich auf den Meereswellen  
zu schaukeln, hat König Humbert zwei Dampfbaracken hierhergesandt, welche  
seit gestern am Molo vor Anker liegen, eine grössere und eine kleinere, beide mit  
Italienischen Marinesoldaten bemannt und mit der grün-roth-weißen Flagge  
gekömmt, deren Mittelfeld das Italienische Wappen mit der Königskrone trägt.  
Mit der kleineren, auf deren Hinterdeck ein Zelt aus Segeltuch gegen die Sonnen-  
strahlen schützt, wurde heute Nachmittag eine Luftfahrt in die See unternommen.

In der Villa firio werden noch immer allerhand Rathschläge, Recepte  
und Heilmittel eingebracht mit der Bitte um Benützung und der Versicherung,  
daß jedes einzelne das Leiden des Kronprinzen beseitigen würde. Dieselben  
werden, zumest aus Frankreich kommend, stets von den Ärzten geprüft  
und dann bei Seite gelegt. Eine Unmöglichkeit wäre es auf alle dankend  
zu antworten.

15. December - Donnerstag.

1. Sonnenaufgang 8 Uhr 7 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 44 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 2° R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Abends Nebel.

4. Wind. Südwind.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27, 11  $\frac{1}{4}$  Linie. Abends 9 Uhr 27, 11  $\frac{1}{4}$ .

6. Arbeiter: 8 Schiffe 1 Lehrling 17 Tagelöhner. 7 Frauen.

Sind wie gestern beschäftigt.

7. Hofjournal. San Remo, 9 December: In den letzten Tagen ist es häufig vorgekommen, dass der Kronprinz anstatt der regelmässigen Vormittagsausfahrten einen längeren Spaziergang durch die Stadt und in die nächste Umgebung macht und den Wagen in einer bestimmten Entfernung folgen lässt. Mancher achtet gar nicht auf den stattlichen Herrn, der im einfachen dunklen Anzuge wie jeder andere Sterbliche auf dem Trottoir promenirt, im Gespräch beispielsweise mit dem Freiherrn von Roggenbach, der „persona gratissima“ in San Remo ist.

In einer kleinen Distanz folgt gewöhnlich Prinz Heinrich mit einem der Aerzte. Von Tag zu Tag besetzt sich der Hohe Herr immer mehr in der frischen Luft, die jetzt anhaltend hoch sommerlich ist.

Gestern sah die Kronprinzliche Familie den hier zur Zeit sich aufhaltenden Dr. Lettweiler, den bekannten Leiter der Krankenanstalt zu Frankenstein, bei sich zum Diner, der seitens des Kronprinzen sowohl als der Kronprinzessin in besonders zuvorkommender Weise aufgenommen wurde. Nach dem Diner schlug der Kronprinz eine Partie Billard vor, bei der zwei Partien gegen einander spielten; die eine bildete der Hausherr mit den Prinzessinnen Victoria und Sophie, die andere Prinz Heinrich, Prinzessin Margarethe und Dr. Lettweiler.

London, 14. December. Dr. Mackenzie ist in Folge telegraphischer Berufung heute nach San Remo abgereist.

Am Montag den 12. December früh erhielt Sello vom Hofrath Neugebauer durch eine am Sonntag Nachmittag in Berlin aufgegebene Postkarte die Aufforderung sich am Montag oder Dienstag zwischen 12 und 1 Uhr zu einer Besprechung in den Kronprinzi-lichen Hofmarschallamte einzufinden. Sogleich nach Empfang der Postkarte benutzte Sello den nächsten Zug und traf noch vor 12 Uhr in dem Hofmarschallamte ein, wo demselben Herr Neugebauer mittheilte, daß Sello auf Höchsten Befehl Ihrer Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit der Kronprinzlichen Herrschaften einen möglichst schoenen Weihnachtsbaum eine Edeltanne - *Picea alba* - von 12 bis 13 Fufs Höhe auswählen sollen, der in eine Kiste wohlverpackt mit Fleis- und Mistelzweigen - Holly und Mistle Toe bis Montag den 19. December Mittags in Berlin an Neugebauer abzuliefern sei, der die Weiterbeförderung mit den anderweitigen zum Weihnachtsbaum gehörigen Gegenständen nach San Remo bevorzuzustellen würde. - Gleich am Dienstag früh begab sich Sello auf die Suche und fand dann auch bald, daß die Spitze einer etwa 30 Fufs hohen Edeltanne aus dem Gebüsch nordöstlich von dem Aetikenentempel am nördlichen Schlangenwege allen Anforderungen zu einem herrlichen Weihnachtsbaum von 13 Fufs Höhe entspraeche.

In derselben Angelegenheit erhielt Sello dann heut noch von Neugebauer nachstehendes Telegramm: Erbitten Drahtnachricht ob betreffender Weihnachtsbaum vorhanden. Spätestens Dienstag den 20. Nachmittags hier abgeben. Neugebauer.

Es erfolgte von Sello sofort die Drahtantwort, daß der befohlene außerordentlich schoen Weihnachtsbaum wohlverpackt, wie am Montag verabredet war, schon am 19ten gegen Mittag in Berlin an ihn abgeliefert werden würde.

Valentin bringt die Kiste mit dem Zuge um 9 Uhr 37 Minuten von der Wildparkstation aus dem Potsdamer Bahnhof in Berlin, und von dort mit dem von Neugebauer dahin gesendeten Fourgon um 10 Uhr 39 Minuten nach dem Kronprinzlichen Palais.

16. December. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 8 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 44 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 6° R.

3. Wetter. fast wolkenfreier heiterer Himmel. Nachmittag regnerisch.

4. Wind. Südwind, Nachmittag Südwest

5. Barometer. früh 6 Uhr 28,0. Abends 9 Uhr 27,11.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 17 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

7. Hoffjournal. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht amtlich gestern Morgen über den Zustand Seiner Kaiserlichen und Königlichlichen Hoheit des Kronprinzen ausgegebenes Bulletin:

Sau Remo, den 15 December 1887. Morgens 7 Uhr 45 Minuten.

„In den letzten Wochen haben sich die entzündlichen Erscheinungen im Kehlkopf  
„Seiner Kaiserlichen und Königlichlichen Hoheit des Kronprinzen völlig zurückgebildet,  
„die Schwellung selbst zeigt sich an ihrer Oberfläche theils benarbt, theils mit flachen,  
„ein wenig zur Ausbreitung neigenden Quälern bedeckt.

Das Allgemeinbefinden ist ungestört. Schrader. Krause. Max Kovel.

8. Bemerkungen. Der „Bote aus dem Riesengebirge“ berichtet, dass dieser Tage die Sektion Petersdorf des Riesengebirgsvereins einen Weihnachtsbaum, den schönsten, den man auf unseren schönen Bergen finden konnte, wohl eingepackt, damit auch nicht ein Zweiglein knicken kann, in einem besonderen Eisenbahnwagen nach Sau Remo gefandt hat, damit der Kronprinz und die Kronprinzliche Familie auch fern der Heimath unter einem Deutschen Tannenbaum das Weihnachtsfest feiern können. Die Petersdörfer hoffen auf die Annahme ihrer Sendung und freuen sich schon im Voraus auf den Gedanken, dass die Kronprinzliche Familie das schönste Fest des Jahres unter einem Weihnachtsbaume aus Schlesiens Bergen begehen wird.

17. December: Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 8 Minuten - Sonnenuntergang 3 Uhr 44 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7° R.
3. Wetter. In der Nacht heftige Regengüsse, früh regnerisch von 9 Uhr ab Sonnenblicke mit Regengüssen wechselnd.
4. Wind. West Süd West.
5. Barometer. früh 6 Uhr 27,10. Abends 9 Uhr 27,11½ Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 17 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

7. Hofjournal. Vor der fahrplanmäßigen Zeit ist Sir Morell Mackenzie vorgestern Abend 7½ Uhr in San Remo eingetroffen. Die letzte kurze Strecke von Ventimiglia, wo der Schnellzug endet, bis nach San Remo wurde mit Extrapost zurückgelegt. Bald nach seiner Ankunft begab Herr Mackenzie sich in die Villa Firis und nahm sofort eine Untersuchung der Halbe des Kronprinzen vor.

Wie gestern - über London gemeldet wird, erlaerte Herr Mackenzie, keine gefährlichen Symptome gefunden zu haben.

Aus San Remo wird gemeldet, dass der Kronprinz gestern Vormittag eine Spazierfahrt machte, und dass die Besuche Mackenzies sich künftig in Zwischenräumen von je 6 Wochen wiederholen sollen.

San Remo, 16. December: Dr: Mackenzie war heute Vormittag bis 11 Uhr beim Kronprinzen; sodann unternahm Ihre Kaiserlichen und Königlich-Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin in Begleitung des Dr: Mackenzies einen Spaziergang durch die Stadt. Das Aussehen des Kronprinzen ist unverändert gut, Höchst derselbe spricht deutlich und kräftig. Die Aerzte und die Umgebung sind verwundert über die Besorgnis, welche die unbedeutende Aufstellung vom 13. December den Fernstehenden erregt. Dr: Howell, ohne dieselbe als gefährlich anzusehen, erachtete es für wichtig, dass Dr: Mackenzie sie beobachte und veranlasste diesen, den ohnehin beabsichtigten Besuch zu beschleunigen. Dr: Mackenzie stellte sofort fest, dass gegenwärtig nicht mehr Gefahr, als während der letzten Wochen vorhanden ist. Er reist morgen Abend zu einem Absteher nach Algier ab und kehrt binnen 8 Tagen nach San Remo zurück.



8. Hofjournal. Die ganze Kronprinzliche Familie promenirte heute in sichtbar heiterer Stimmung. Morgen Abend trifft Seine Koenigliche Hoheit der Herzog von Edinburg in San Remo ein. Auch geht morgen ein Salonwagen für die Meiningischen Herrschaften ab.

Der Civil-Lord der Englischen Admiralität Ashmead Bartlett, der vorgestern bei dem Eröffnungsbanket des Birminghamer konservativen Klubs eine Rede hielt, gedachte bei dieser Gelegenheit der Deutschen Kronprinzen in folgender sympathischer Weise.

Vielleicht der dunkelste, traurigste Fleck am Horizonte, sei die Krankheit, welche einen der treuesten und edelsten Charakter, den die Geschichte des modernen Europa aufzuweisen hat, befallen habe, und die allgemeine Theilnahme Europas errege. Die Welt wende besorgt die Blicke nach dem Deutschen Kronprinzen, dem tapfern Ritter, dem Krieger ohne Furcht und Tadel, einem Prinzen, der so viel zur Einigkeit Deutschlands und zur Erhaltung von dessen Grösse und Stärke gethan, dem Erben eines glanzvollen Reiches, der einzigen Hoffnung eines jüngst geeinigten Volkes. Wir können nur hoffen, dass die Vorsehung in ihren gütigen geheimnißvollen Fügungen dieses schwere Leiden zum Guten wenden und ein Deutschland so kostbares und Europa so werthvolles Leben erhalten werde.

San Remo, 17. December. Heute vor 9 Uhr waren die Doctoren Mackenzie, Schrader,

Krause und Howell eine halbe Stunde in der Villa Zirio. Sie stellten fest, dass das Allgemeinbefinden des Kronprinzen wie der örtliche Zustand durchaus befriedigend sei. Dr. Mackenzie ist zufrieden und vertrauensvoll überzeugt, dass seine längere Abwesenheit nutzlos ist. Die neue erbsengrosse Wucherung befindet sich auf dem linken Stimmbande oder Taschenbände, welches auch leicht geschwollen ist; sie hat auch eben so wenig die zweifellosen Krebskennzeichen wie die frühere Wucherung, welche Mackenzie niemals kategorisch für Krebs erklärte. Die erfolgte Vernarbung jener Wucherung, welche bei einem Krebsgebilde als Ueirkum das Stände, lässt aber einen günstigeren Krankheitscharakter vermuthen. Das Wetter ist herrlich.

Seine kaiserliche und Koenigliche Hoheit der Kronprinz werden heute ausfahren. Der Generaldirector der Koeniglichen Museen, Scheinwath Schoene ist nach San Remo berufen worden, um dem Kronprinzen über die Museums-Vorwaltung Vortrag zu halten.

18. December. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 9 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 44 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 1° R.
3. Wetter. trüber wolziger Himmel einzelne Sonnenblicke. In der Nacht fiel etwas Schnee.
4. Wind. Süd, Südwest, West und Nordwest.
5. Barometer. früh 6 Uhr. 27, 11  $\frac{1}{4}$ . Abends 9 Uhr. 27, 10  $\frac{1}{4}$  Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 2 Tagelöhner 3 Frauen.
7. Hofjournal. Im "Reichsanzeiger" wird aus San Remo als neueste Feststellung der Aerzte des Kronprinzen folgendes Bulletin vom gestrigen Tage zur Kenntniss gebracht:  
San Remo, den 17. December 1887. 11 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Es zeigt sich jetzt in der linken Nadelkopfhälfte Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen eine kleine Wucherung, welche etwas höher aufwaerts liegt als die Ende October aufgetretene Schwellung. Diese letztere, zum Theil benarbt, hat sich verkleinert. Das Befinden ist andauernd recht gut.

Morell Mazzanzio. Schrader. Krause. Mark Howell.

San Remo, 17. December, 4 Uhr 20 Minuten.

Seine Kaiserliche und Königlich Hoheit der Kronprinz machte Mittags eine einstündige Ausfahrt. Höchst derselbe sieht gut aus und ist ohne Besorgniss.

Ihre Königlich Hoheiten Prinz Heinrich und die Prinzessinnen wohnten heute einer Matinée musicale im Hotel Méditerranée bei.

San Remo, 17. December, 8 Uhr 15 Minuten. Im Kronprinzlichen Salonwagen traf so eben der Herzog von Edinburgh ein. Höchst derselbe wurde am Bahnhofe durch den Prinzen Heinrich empfangen und fuhr sogleich nach der Villa Zirio, wo ein fröhliches Familiensouper stattfand.

Mit grosser Bernühtigung hat man von dem Befunde Kenntnissgenommen, den die jetzt veranlasste genaue Untersuchung des Kronprinzen durch Dr. Mazzanzio in Bezug auf die Gefahrlosigkeit der aufgetretenen neuen Erscheinungen im Halse geliefert hat.

Dem Deutschen Kronprinzen.

• Du bist des Deutschen Volkes bestes Hoffen;  
Einst folgt es jubelnd Deinem Siegerschritt,  
Und seit Dich schmerztes Prüfungsleid getroffen —  
Als wär's sein eignes — leiden Alle mit,  
Du aber trugst mit immer gleicher Würde  
Der Stürmes Gaben wie des Unglücks Bürde.

• Allmählich schwindet nun die dunkle Wolke,  
Die uns den Blick getrübt, die Lust gestört, —  
Und Hoffnung leuchtet auf im Deutschen Volke  
Der Himmel habe sein Gebet erhört;  
In völliger Befundung Dich zu lenken,  
In ganzer Kraft Dich wieder uns zu schenken...

• Kein Glücklicher kaum größere Lieberfahren,  
Als Du im Unglück fandest; — dieses Glück  
Wird als sein höchstes Dein Gemüth bewahren,  
Dennst Du an Deine Leidenszeit zurück;  
Denn wenn ein solches Glück so rein beschieden,  
Der hat das Höchste schon erreicht hienieden.

Wiesbaden, 17 December.

Friedrich von Bodenstedt.

19. December. Montag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 45 Minuten.

2. Luftwärme. um 6 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 1° R. um 9 Uhr + 1° R.

3. Wetter. regnerisch. Nachmittags Regen mit Schnee gemischt.

4. Wind. Süd Süd West.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,7 Linien. Abends 9 Uhr. 27,6  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 18 Tagelöhner. 7 Frauen.

Sind wie vergangene Woche beschäftigt.

7. Lieferung. Valentin brachte die Kiste welche den nach San Remo befohlenen Weihnachtsbaum, eine prachtvolle Edeltanne - *Picea alba*, Flecken- und Mistelzweige - Holly und Mistle Toe enthielt heute früh mit dem Zuge um 9 Uhr 37 Minuten von der Wildparkstation aus nach Berlin und lieferte dann die 8 Fuß 7  $\frac{1}{2}$  Zoll lange, 1 Fuß 7  $\frac{1}{2}$  Zoll breite und 1 Fuß 1  $\frac{1}{2}$  Zoll hohe mit 2 Handhaben versehene sauber gehobelte Kiste an den Hofrath Neugebauer, der die Weiterbeförderung nach San Remo bewerkstelligt, im Kronprinzlichen Hofmarschallamt ab. - Wie Herr Neugebauer ermittelt hatte, werden auf den Italienschen Eisenbahnen Kisten von 13 Fuß Länge nicht befördert, mithin mußte der 13 Fuß hohe Baum in der Mitte zwischen zwei 11 Zoll von einander entfernten Quirlen auseinander gesägt werden. Er wurde dann von starkem Eisenblech eine 11 Zoll lange genau passende Hülle vom Klempner angefertigt, welche die Farbe der Baumrinde erhielt. Vor dem Zusammenführen der Zweige wurden die beiden Theile zusammengepaßt und da die Hülle genau passend war, so konnte man nicht bemerken, daß der herrliche Weihnachtsbaum aus zwei Theilen bestand.

Diese und viele andere Kisten nimmt morgen der Kurier mit nach San Remo.

8. Hofjournal. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz macht gestern Sonntag Vormittag mit Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen Heinrich und dem Herzog von Edinburgh einen Spaziergang.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin nahm mit Ihren königlichen Hoheiten den Prinzessinnen Töchtern und dem Herzog von Edinburgh das Frühstück an Bord des „Surprise“ ein, welche später mit dem Herzog von Edinburgh nach Neapel abfuhr. Von dort kehrt der Herzog nach Malta zurück.

8. Hofjournal. San Remo, 19. December: Gestern Vormittag halb elf warf der Aviso  
"Surprise" vom Englischen Mittelmeergeschwader vor San Remo Anker. Mittags  
gingen die Deutschen Prinzessinnen an Bord zum Frühstück. Der Kronprinz, Höchstwelder  
gut aussah, und Prinz Heinrich geleiteten den Herzog von Edinburgh zu Fuß zum Hafen,  
um dort Abschied zu nehmen. Um 3 Uhr kehrten die Prinzessinnen an Land zurück,  
wie bei der Ankunft durch Hurrahrufen der Besatzung begrüßt. Um 3 1/2 Uhr dampfte  
"Surprise" nach Neapel und Malta ab. Gestern Nachmittag traf der Deutsche Botschafter  
aus Rom, Graf Solms, ein, stieg im Hôtel Méditerranée ab und verbrachte einige  
Stunden beim Kronprinzen, Höchstwelder ziemlich viel mit bedeckter, aber kräftiger,  
verständlicher Stimme sprach.

Dr. Morell MacKenzie ist vergangenen Sonnabend Abend nach Nordafrika abgereist  
und wird bis zum nächsten Sonnabend in San Remo auf der Durchreise nach England  
zurück erwartet.

9. Bemerkungen. Über einen zweiten Weihnachtsbaum, der Seiner Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit dem Kronprinzen nach San Remo gesendet worden, wird der Kreuz-  
zeitung von einem sehr mangelhaft unterrichteten Reporter berichtet aus Potsdam:  
"Ein Weihnachtsbaum von riesiger Grösse wurde am Donnerstag Vormittag 10 Uhr  
"auf dem Bahnhofe verladen. Der prächtige Baum ist für den Weihnachtstisch Seiner  
"Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen und der Kronprinzlichen  
"Familie in San Remo bestimmt und ist so gross, daß er zum Transporte hat durch-  
"geschnitten werden müssen um am Orte seiner Bestimmung wieder zusammengefügt  
"zu werden. Zu diesem Zwecke hat ein hiesiger Klempnermeister - Osterland - nach  
"der Vorschrift des Hofgärtners Sello eine Hülse auffertigen müssen, welche, um die  
"Schnittfläche dem Auge zu verbergen nach der Farbe der Rinde gestrichen wird.

20. December. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 10 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 45 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr + 1° R.
3. Wetter. trübe, abwechselnd Schneegestöber, der Schnee bleibt nicht liegen.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer. Früh 6 Uhr 27, 6  $\frac{3}{4}$  Linie. Abends 9 Uhr 27, 7  $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 18 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie gestern beschäftigt. Die Zimmerleute verfertigen Kistchen für den im 1  $\frac{1}{2}$  Liter-Slaccern auf Höchsten Befehl ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit nach Berlin an nachstehende Personen zu versendenden Potpourri.

1. Fürstin. Anton Radziwill. Pariser Platz. No 3.
2. Hofmarschall Graf Radolinski. unter den Linden 21. I.
3. Graefin zu Eulenburg. Excellenz. Wilhelmstrasse 59. I.
4. Frau Major von Kessel. unter den Linden 62-63. III.
5. Frau Major Freiin von Lynner. Schiffbauerdamm 20. III.
6. Frau Professor von Helmholtz. Neue Wilhelmstrasse 16.
7. Frau Generalarzt Dr. Wegner. Dorotheenstrasse. 50.
8. Miss Juglis die Kammerfrau im Kronprinziplichen Palais.

7. Bemerkungen. Hirschberg, 20 September. Die Abfender der Weihnachtsbäume an Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit den Kronprinzen haben auf die nach San Remo gemachte Anzeige ihres Vorhabens bereits ein Dankschreiben erhalten, aber die Weihnachtsbäume sind noch nicht eingetroffen. Die Italiänische Steuerbehörde, welche wegen der Pöblauskrankheit in Deutschland und Oesterreich Bäume und Straenche nicht über die Grenze lässt, hat wie der „Bote aus dem Riesengebirge“ mittheilt, die Weihnachtsbäume an der Grenzstation Ala angehalten und nicht weiter gehen lassen. Die Petersdorfer haben in Folge dessen gestern zwei Telegramme nach Rom abgesandt, und zwar eins an den Italiänischen Minister Crispi und eins an den Deutschen Botschafter Graf Solms-Lauenwalde, in denen sie die Herren bitten, sich für die Durchpassirung der Bäume verwenden zu wollen. Hoffentlich erreichen die Herren ihren Zweck.

8. Hofjournal. Seine Koenigliche Hoheit Prinz Wilhelm hielt heute Vormittag in der Tapanerie und den Koppeln hinter den Communen, am Entenfanz und auf Lindstedt eine Tapanenjagd ab.

Aus San Remo vom 16. December meldet die „Post“: Heute machte der Kronprinz wieder seine Promenaden wie immer. Höchst derselbe erledigt die Geschäfte des Tages wie im Berlin; von allen Regierungsakten die Höchst demselben bekannt gegeben werden, nimmt Höchst derselbe eingehende Kenntniss. Nur das Arbeitszimmer hat sich geändert. Die geistige Arbeit ist dieselbe geblieben. Die reiche Gemüthswelt seines Innern, sein tiefer, christlicher Glaube, dieser kostbare Familienerbtheil hat, verbündet mit dem Hohenzollernmüthe, ihn immerlich frei gemacht, über alle Sorgen der Krankheit und Zukunft hinweggehoben. Höchst derselbe ist heiter, wohlgemuth, voll tapfern Gleichmuths in diesen schweren Leiden. Auch im Ausdruck seiner Züge liegt er ausgeprägt. Der blonde Bart ist etwas grau geworden, die früher so frische Gesichtsfarbe hat einen Schein ins Gelbliche genommen, aber das blaue Auge glänzt so hell, so klar, so menschenfreundlich wie immer. Die Frühstücks- und Mittagmahlzeiten nimmt der Kronprinz im Kreise seiner Familie, der Herren und Damen seiner und der Kronprinzessin Umgebung ein. In diesen kommt öfters Succurs aus der Deutschen Heimath, so Herr von Roggenbach, der langjährige treue Freund des Kronprinzen, der Badischen und Preussischen Herrscherfamilie; dass die Kunst die Seele des Hohen Herrn erheitert, ihn hilft, über die schwere Zeit hinwegzukommen, des Zeugnis ist die Clauseinheit des General-Directors der Koeniglichen Museen, Schoene, der in diesen Angelegenheiten hierher kam. Die Museen sind dem Hohen Herren aus Herz gewachsen.

San Remo, 20. December. Wegen kalter Witterung blieb der Kronprinz gestern zu Hause und wird voraussichtlich auch heute die Wohnung nicht verlassen. Das Befinden ist unverändert. Wer Höchst demselben gestern hörte, wenn Höchst derselbe die Stimme nicht schonte, fand dieselbe kraeftig und ziemlich klangvoll.

Der Deutsche Botschafter, Graf Solms-Wildenfels, der viel und lange mit dem Kronprinzen verkehrte, reiste gestern Abend nach Rom zurück.

21. December. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 11 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 45 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr 0° R. um 2 Uhr +1° R. um 9 Uhr.

3. Wetter. bewölket, trüber Himmel. Nachmittags schneit es.

4. Wind. Süd Südost.

5. Barometer früh 6 Uhr. 27, 8 <sup>7</sup>/<sub>4</sub>. Abends 9 Uhr.

6. Arbeiter. 8 Schilfen 1 Lehrling 18 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie am Montag beinahe fertig.

7. Bemerkungen. Zusammenstellung der von Ihren Kaiserlichen und Königlichem  
Hochheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin für das Gärtner-Personal  
des Königlich Kronprinzlichen Gartenrevier am Neuen Palais Allergnädigst  
bewilligten Weihnachtsgeschenke.

1. Binger Königlich Obergärtner. . . . 100 Mark.

2. Valentin. 1. Schilfe im Weinberg. . . . 50. "

3. Krüger. 1. Schilfe in der Orangerie. . . . 25. "

4. Loox. 1. Schilfe in den Schwächshäusern. . . 20. "

5. Jaekel. 2. Schilfe in den Schwächshäusern. . . 10. "

6. Woerpel. 3. Schilfe in den Schwächshäusern. . . 10. "

7. Voss. 2 Schilfe im Weinberg. . . . 10. "

8. Preussler. 2 Schilfe in der Orangerie . . . 10. "

9. Haring. 3. Schilfe in der Orangerie . . . 10. "

10. Werner. Lehrling. . . . . 10. "

Summa. 255. Mark.

- Den hier namentlich aufgeführten Gärtnern, wurde heut gegen Anweisung, von dem Chef  
des Königlichem Gartenreviers am Neuen Palais dem Oberhofgärtner Emil Sello das, denselben  
von Ihren Kaiserlichen und Königlichem Hochheiten aus Höchstihren Schatzkassen Allergnädigst  
bewilligte Weihnachtsgeschenke behändigt, das der Schatzkassendant und Hofrath Lunde, Sello  
per Post übersendet hatte.



8. Hofjournal. Bei der Kronprinzlichen Familie in San Remo treffen nach den beruhigenden Berichten der letzten Tage jetzt immer neue Gaeste ein;

San Remo, 20. December. Heute Nachmittag ist die Erbgroßherzogliche Familie von Sachsen-Weimar über Mailand und Genua hier eingetroffen. Sie wurde am Bahnhof durch die Kronprinzliche Familie empfangen und fuhr direct nach der Villa Lirio.

Die Wohnung wurde im Hotel Méditerranée genommen.

Pest, 20. December. In Folge starken Schneefalls ist die Kommunikation gestört und die telegraphische Verbindung mit den Nordöstlichen Theilen Ungarns, namentlich mit Siebenbürgen unterbrochen.

In London ist vorgestern Abend plötzlich Frostwetter eingetreten und der Wind hat sich von Südwest nach Nordost gedreht. In ganz West-Derbyshire und Nord-Staffordshire ist starker, an vielen Stellen fußhoher Schnee gefallen.

Der Hofbericht meldet: Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz ist über die Theilnahme und Anhänglichkeit, die Höchstselben in Briefen und Telegrammen, besonders aus Deutschland, zu erkennen gegeben wird, in hohem Grade gerührt und erfreut. In den letzten Wochen sind derartige Kundgebungen aber auch Geschenke aller Art und zwar in solchen Mengen beigelegt, daß es nicht mehr möglich ist, dem Kronprinzen von diesen Gaben die nach Hunderten zählen, einzeln Kenntniß zu geben. Es waere daher sehr erwünscht, wenn in Zukunft, betreffs dieser so freundlich gemeinten Zusendungen zuvor beim Kronprinzlichen Hofmarschallanten in Berlin angefragt würde, wohin die näher zu bezeichnenden Gaben gerichtet werden sollen.

Mit der Ankunft des Erbprinzlichen Sachsen-Meiningischen Herrschaften - nicht der Sachsen-Weimarschen wie die heutige Morgenzeitung gemeldet - in San Remo sind jetzt die Angehörigen der Kronprinzlichen Häuser - bis auf Seine Königl. Hoheit den Prinzen Wilhelm - vollzählig um das Elternpaar zur Weihnachtsfeier versammelt.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit machte heute Vormittag bei herrlichem, sonnigem aber kaltem Wetter mit der Kronprinzessin, der Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen und der Gräfin Münster einen lauzeren Spaziergang.

Das Befinden und Aussehen des Kronprinzen ist völlig befriedigend. Die Wucherung hat sich nicht vergrößert, die Schwellung und der Reizzustand ist vermindert.

22. December. Donnerstag. Winters Anfang.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 12 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 46 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr  $-1\frac{1}{2}^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $+1^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $-1^{\circ}$  R.

3. Wetter. Es schneit, um Mittag einzelne Sonnenblicke.

4. Wind. Nordost.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27.11. Abends 9 Uhr. 28,  $1\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling. 18 Tagelöhner 4 Frauen.

Sie wie an den ersten Tagen der Woche beschäftigt.

7. Hofjournal. Potsdam 20 December. Im Auftrage Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin findet für die Sutsleute auf dem Kronprinzlichen Gute Bornstedt am Sonnabend durch den Major von Lyncker statt.

Sau Remo, 21. December: Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz machte heute mit Ihren Königl. Hoheiten dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen Meiningen einen Spaziergang.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten die Kronprinzessin, den Prinzen Heinrich und die Prinzessinnen, Höchstzuwachen sämmtlich die Luft von Sau Remo offenbar wohl bekommt, sieht man fleißig spazieren gehen, wozu das prächtige Wetter der letzten Zeit Jedermann verlockt.

Sau Remo, 22. December: Der Krankheitsbefund ist auch heute unverändert. Die Durehung ist nicht vergrößert. Wegen kalter und regnerischer Witterung ist ein Ausgang heute nicht beabsichtigt.

Berlin, 22. December. Heute in aller Frühe fand in der neuen Heiligkreuz Kirche am Johannisstift die technische Abnahme der drei Glocken statt, nachdem drei Tage vorher in dem Glockenturme ein längerer Probelaute stattgefunden hatte. Auf besonderen Wunsch unseres Kronprinzen hatte sich ein Adjutant Höchst desselben zu diesem Probelaute eingefunden; derselbe ließ sich bei dieser Gelegenheit von dem Erbauer der Kirche, Bau Rath Professor Otzen, eingehende Mittheilungen über alle Einzelheiten der Baues machen, um darüber nach Sau Remo an den Kronprinzen zu berichten, Höchst welcher auch hier durch die Entsendung eines Vertreters wieder bekundete, einen wie lebhaften Antheil der Kronprinz nach wie vor an allen Berliner Ereignissen nimmt.

23. December. Freitag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 12 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 46 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 6 Uhr  $-1^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $0^{\circ}$  R.
3. Wetter. Vormittag wechselt Bewölkung mit Sonnenschein, Nachmittag schneidet.
4. Wind. Südwest.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,  $\frac{1}{2}$  Abends 27, 10. Linien.
6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 18 Tagelöhner 4 Frauen.  
Sind wie Anfang der Woche beschaeftigt.
7. Hofjournal. Rom, 22. December: Ministerpraesident Crispi empfang heute den Botschafter Grafen de Laimay, welcher sich morgen zum Besuche Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit des Kronprinzen nach San Remo begibt und von dort auf seinen Berliner Posten zurueckkehrt.

Der Deutsche Botschafter, Graf Münster, welcher zum Besuche seiner Tochter nach San Remo gekommen war, ist heute von dort nach Paris zurueckgekehrt.

Berlin. 25. December. Der Hofmarschall Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit des Kronprinzen, Graf Radolinski, trifft aus San Remo heute in Befehaften hier ein, zu seiner Stellvertretung wird der Major Freiherr von Lyncker am 26 dieses Monats nach San Remo abreifen.

Berlin 23. December. Aus der Vossischen Zeitung vom heutigen Tage.

Herr Hofrath Dr: Telfchow hatte die Freundlichkeit aus zu benachrichtigen, dass er bei persoenlicher Auserkunft in San Remo all die guenstigen Meldungen, die in letzter Zeit über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit des Kronprinzen bekannt geworden sind, vollauf bestätigt gefunden habe.

Da das „Berliner Tageblatt“ war die gleiche Mittheilung geworden, es hatte dessen in der Zeitung Erwähnung gethan, und die „Neue Preussische Zeitung“ hatte sich in Folge dessen veranlaßt gesehen, dieserhalb bei Herrn Hofrath Dr: Telfchow besonders anzufragen. Dieser hat darauf der „Neuen Preussischen Zeitung“ folgende Antwort zugehen lassen.

Berlin, den 22 December 1887. Euer Hochwohlgeboron erwidere ich auf die gefällige Anfrage ganz ergebenst, dass die heut veröffentlichten Mittheilungen des „Berliner Tageblatts“ durchaus auf Wahrheit beruhen.

8. Hofjournal. Es entspricht überdies einem lebhaften, mir gegenüber geäußerten  
Wunsche Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen, daß nach Möglichkeit  
alle Kreise des Vaterlandes über Sein Wohlfinden unterrichtet werden, um so vielen anderen  
Berichten von ganz zweifelhaftem Werthe entgegenzuwirken. Sie würden mich zu Dank ver-  
pflichten, wenn Sie der erfreulichen Thatsache von dem so überaus günstigen Gesundheits-  
zustande auch in Ihrem Blatte Ausdruck gäben. Ich kann persönlich die Versicherung  
hinzufügen, daß ich dem Kronprinzen, Höchstwelchem ich seit einer langen Reihe von Jahren zu  
behandeln die Ehre habe, selten so wohl aussehend gefunden habe.

Die Notiz des „Berliner Tageblatts“ wiederholt nur das, was ich seit meiner Rückkehr  
aus San Remo in allen mir zugänglichen Kreisen zu verbreiten bemüht war, um die ganz mit  
Unrecht durch allerhand vage Gerüchte beunruhigten Gemüther zu beherichtigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung Hofrath Dr. Telschow.

San Remo, 23. December. Das Befinden Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit  
des Kronprinzen ist unverändert. In der Villa Fivio ist für die Weihnachtsbescherung  
ein 8 Fuß hoher Weihnachtsbaum aus Deutschland eingetroffen. Ein Spezialzeichner  
der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ wurde mit grosser Zuverlässigkeit in der Villa  
Fivio zugelassen und hat Skizzen der Zimmer und Szenen angefertigt.

Potsdam, den 22. December 1887. Durch die Fürsorge Ihrer Kaiserlichen und Königlichem  
Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin sind in der Umgebung Potsdams  
während der letzten Jahre die Kirchen zu Eiche und Bornstedt erweitert und die Kirche  
zu Solin neu erbaut worden. Heute hat wiederum die Weihe eines auf Anregung der  
Kronprinzlichen Herrschaften erbauten neuen Sotterhauses in dem an der Havel  
gelegenen Dorfe Alt-Seltow stattgefunden. Der von Ihrer Kaiserlichen Hoheit  
der Frau Kronprinzessin übermittelte Grundriß der Kirche zu Terlan in Tyrol hat  
seiner allgemeinen Anordnung nach als Grundlage bei Ausarbeitung des Bauplans  
gedient, dessen Entwurf die Bauabtheilung der hiesigen Regierung, dessen Ausführung  
der vor einigen Monaten gestorbene Bauath Sette bewirkt hat. Die neue Kirche ist im  
Gothischen Styl als Märkischer Backsteinbau mit Verwendung rother und grün glasierter

Mauerscheine hergestellt und überwölbt. Das Dach ist mit glasierten Dachpfannen in verschiedenen Farben, nach Angabe der Frau Kronprinzessin eingedeckt, während der Thurmhelme eine Bekleidung mit Deutschem, gemusterter Schiefer erhalten hat. Im Innern sind alle constructiven Theile wie Pfeiler, Gewölbe, Grate, Strebepfeiler u. s. w. in ausgefugtem Backsteinbau, die glatten Gewölbe- und Wandflächen mit Putzbesetzung hergestellt und mit ornamentaler Malerei versehen.

Am 25. Juni 1886 wurde in Gegenwart Ihrer Kaiserlichen Hoheiten der Grundstein gelegt und heute steht das Gotteshaus in herrlicher Vollendung auf dem überaus malerisch gelegenen Platze, welchen der Kronprinz auserwählt hat. Von da ab bis zur Bauvollendung hat der theure Höhe Herr dem Bauwerke die gütigste Theilnahme zugewendet und noch von San Remo aus zum Altarschmuck das Crucifix, die Leuchter und die Heilige Schrift gespendet. Im naheliegenden Dankesgefühl wollte die Gemeinde Alt-Seltow das Fest der Kirchenweihe bis zur Heimkehr ihres Erlauchten Wohlthäters vertagen und mit dem Weihesfest das Dankesfest verbinden. —

Der Kronprinz, Höchstseiner menschenfreundlicher Walten in der Bethätigung der Gebote „Liebe Deinen Nächsten als Dich selbst“ auch bei dieser Gelegenheit wiederum offenbar wird, hatte er anders befohlen. Ein. an den Regierungspräsidenten von Neefe vor einigen Wochen gerichteter Erlass sprach den Wunsch aus, daß der auf die beschränkten Räume des Schulhauses zu ihrem Gottesdienste angewiesene Gemeinde baldigst die Pforten der neuen Gotteshauses eröffnet und in demselben bereits die Weihnachts-Andachten gehalten werden möchten! Dieser Weisung entsprechend war der heutige Tag zur Kirchenweihe und zur Vorfeier von Weihnachten in Alt-Seltow ausersehen! Am Festorte, der sich aus stimmungsvoller Winterlandschaft erhob, hatten sich eingefunden im besonderen Auftrage Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Sein persönlicher Adjutant Major von Kessel, Seine Excellenz der Wirkliche Geheim Rath, Unterstaatssekretär Lucanus, als Vertreter der Ministerrath geistlichen Angelegenheiten, der Regierungspräsident von Neefe, der Oberregierungsrat Bergius, die Regierungsräthe v. Polkowsky und Lorenz, der Landrathsamt-Verwalter Regierungsaessor Steinmeister, sowie andere Verwaltungsbeamte, und Seitens der

Seitens der kirchlichen Behörden der General-Superintendent der Kurmark, Ober-Hofprediger Dr. Kögel, der Konsistorial-Präsident Dr. Hegel, der Superintendent Petzholtz, der Ortspfarrer Klehmet. Nachdem von der bisherigen Andachtsstätte Abschied genommen, ging der Zug der Festtheilnehmer unter dem harmonischen Dreislang der neuen Glockengeläutes durch die Reihen der Gemeindeglieder, des Orts-Krieger-Vereins, des Turnvereins und der Schuljugend zum Haupteingang des neuen Gotteshauses. Der Regierungs-Baurath Lorenz überreichte den Schlüssel dem Regierungs-Präsidenten von Neefe, dieser übergab ihn dem General-Superintendenten, von dem er an den Ortsgeistlichen mit einer kurzen Ansprache gelangte.

Die in dem durch die Gnade Seiner Majestät der Kaisers und Königs prächtig ausgestatteten Bau Eintretenden empfing der Chor der Friedenskirche zu Potsdam mit einem Fest-Psalme. - Der Generalsuperintendent betrat den Altar, hielt die tiefergreifende Festrede und vollzog die Weihe der neuen Evangelischen Gotteshauses nach den Geboten der Kirche. Durch Gemeindegesang, liturgische Andacht und Predigt wurde dann der erste Gottesdienst in der neuen Kirche gefeiert. Das bei der erhebenden Feier von der Märkischen Dorfgemeinde verrichtete Gebet findet gewiß in den fernsten Grenzmarken der Deutschen Reiche Wiederhall!

„ Gott erhalte unseren ehrwürdigen Kaiser!

„ Gott behüte den geliebten Kronprinzen!

„ Gott genähre Erfüllung der Weihnachts-Verheißung:  
Friede auf Erden!

Beim Ausgang aus der Kirche gelangte die nachfolgende heute früh in San Remo aufgegebene Botschaft an den Gemeinde-Kirchenrath:

„ Die Kronprinzessin und Ich nehmen herzlich Theil an dem Feste  
„ der Kirchenweihe. Bedauern dasselbe nicht mit der Gemeinde  
„ feiern zu können.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

24. December. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 12 Minuten. Sonnenuntergang. 3 Uhr 47 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 6 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $0^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $-4^{\circ}$  R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein. Nachmittags schneit es.

4. Wind. Nordwest. Nachmittags stürmisch mit Schneetreiben.

5. Barometer. Früh 6 Uhr 27,8. Abends 9 Uhr 27,9. Linien.

6. Arbeiter. 8 Schilfern 1 Lehrling 18 Tagelöhner 4 Frauen.

Sind wie am Anfang der Woche beschaeftigt. Nachmittags wurden die Arbeiter einige Stunden vor Feierabend entlassen.

Heute Mittag wurden die von Ihren Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten den Tagelöhnern des Kronprinzlichen Gartenreviers am Neuen Palais auch in diesem Jahre wieder zum Weihnachten allergnaedigst geschenkten Kleidungsstücke 20 Paar wollene Strümpfe, 18 baumwollene Hemden, 8 wollene Jacken 8 wollene Shawls von Sello mit des Obergaehtuar Büniger an die nachstend aufgeführten Arbeiter vertheilt, außer dem warmen Kleidungsstücken erhielt noch ein Jeder 2 Paar kleine Pfefferkuchen. Die beglückten Arbeiter beauftragten Sello. Ihren Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheiten ihren unterthaenigsten Dank auszusprechen.

1. Tietz. 2. Sorgen. 3. Wegener. 4. Krüger I. 5. Krüger II. 6. Bolz. 7. Stolpe. 8. Moritz.  
9. Schlichting I. 10. Schlichting II. 11. Kiener. 12. Sachse. 13. Belitz. 14. Koopman.  
15. Raeder. 16. Schmidtsdorff. 17. Büste. 18. Schmidt. 19. Pott. 20. Lüdine.

7. Hofjournal. Vom 21. December wird noch aus San Remo gemeldet: Obwohl das Thermometer heute Vormittag 11 Uhr nur 7 bis  $8^{\circ}$  C. im Schatten zeigte, hat der Kronprinz und Seine Hohe Gemahlin mit der Erbprinzessin von Sachsen Meiningen, Höchst deren gestern erfolgte Ankunft in der Villa Lirio mit herzlichster Freude begrüsst ward, einen längeren Spaziergang unternommen. Der Kronprinz sah wiederum vorzüglich aus. Das frische, sonnige Wetter wirkt ohne Zweifel auf Höchst denselben anregend, stärkend und erheitend. Vor an einem sonnigen Tage wie dem heutigen, an welchem das Meer mit dem Himmel an Bläue wetteifert, in den weitgedehnten Olivenpflanzungen, zwischen blühenden Rosenhecken und unter den fruchtbeladenen Orangen- und Limonenbäumen wandelt hat Mühe zu glauben das Weihnachtsfest so nahe ist.

8. Hofjournal. Ihre Kaiserliche und Königlichke Hoheit die Frau Kronprinzessin fand gestern Nachmittag Gelegenheit zu einer humanen That, von der man in San Remo lange sprechen wird. — Zwei Knaben waren beim Klettern von einer Gartenmauer an der Landstrasse herabgestürzt und hatten sich die Köpfe blutig geschlagen. Die Hohe Frau, welche gerade der Weger kam, ließ dieselben, denen zuerst der Polizei-Wachtmeister Weinert beistand, in das nahe Villino Lirio bringen und rief persönlich den Dr. Howell zur ärztlichen Hilfsleistung herbei, zu dessen Überraschung Weinert bereits einen Kunstgerichteten Verband anzulegen begonnen hatte. Ein paar den unvorsichtigen Kletterern verabreichte Silberfranken stellten zwar unverzüglich Thränen und Klagen, veranlaßten aber lebhaftere Vorstellungen des italienischen Schutzmannes, welcher voraussah, daß ähnliche Unfälle wie Pilze aus dem Boden wachsen würden.

Seine Königlichke Hoheit der Großherzog von Baden hat am 23 December an die Badischen ein Handschreiben erlassen, in welchem der Großherzog mittheilt, daß Höchst-derselbe dem Deutschen Kronprinzen den Ausdruck der Theilnahme des Landtages übermittle. Die Kundgebung habe dem Kronprinzen tief gerührt. Bei der zur Zeit fühlbaren Besserung glaube sich der Kronprinz zu der Hoffnung berechtigt, „mit Gottes Hilfe derselbst noch die Kraft wiederzufinden, Seine Pflichten dem Vaterlande gegenüber erfüllen zu können.“ In der Antwort des Kronprinzen heißt es dann wörtlich weiter:

„Ich setze mein Vertrauen auf Den, der unsere Sphäre in Händen hält  
„und der sich uns so häufig gnaedig erwies. Wenn aber etwas Irdisches im  
„Stande ist, aufzurichten und wohlzuthuen, so ist es die allgemeine Theilnahme,  
„welche mir das gesammte Vaterland zu erkennen gegeben hat; nie werde ich  
„dies vergessen. Mir ist zu Muthe, als sei ein Band mehr zwischen Meinen  
„Landsleuten und mir entstanden, welches mir beweist, daß ein größeres  
„Vertrauen, als ich es für möglich hielt, auf mich gesetzt wird. Sebe Gott,  
„daß mir noch die Gelegenheit geboten wird, mich dessen würdig zu erweisen.“



25. December. Sonntag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 48 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Uhr - 3° R. um 2 Uhr - 2° R. um 9 Uhr - 3° R.

3. Wetter. Trübe abwechselnd Schneetreiben.

4. Wind. Nordwest, lebhaft.

5. Barometer. früh 6 Uhr 27,10  $\frac{4}{10}$ . Abends 9 Uhr 27,11 Linien.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling 3 Tagelöhner. 3 Frauen.

Im Orangeriehaus wurden drei Kanäle geheizt.

7. Hofjournal. Der Hofmarschall Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit der Kronprinzen, welcher am 23 früh aus San Remo in Berlin eintraf, wurde am Nachmittag desselben Tages von Seiner Majestät dem Kaiser in einer Privataudienz empfangen.

8. Witterungsbericht. In den Oesterreichischen Küstenländern fanden, nach dem Frankfurter Journal, furchtbare Unwetter mit Schneefall und orkanartiger eisigkalter Bora, im Karst ein Schneesturm statt.

In der Schweiz wüthete gleichfalls ein heftiger Schneesturm, der stellenweise von Gewittern begleitet war. In dem Orte Sulgen schlug der Blitz in den Kirchturm ein, welcher gänzlich niederbrannte.

9. Unterthacungster Lann: Oberhofgaertner Emil Lello dankt, Ihren kaiserlichen und königlichen Hoheiten unterthacungst für das demselben durch die Kronprinzliche Schatzverwaltung am 23 December per Post aus Berlin übersendete Weihnachtsgeschenk - 6 schwere, silberne Eßlöffel.

Hofgaertner Walter Charlottenhof wurde mit dem gleichen reichen Geschenke begnadigt.

26. December. Montag.

1. Sonnenaufgang. 8 Ubr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Ubr 48 Minuten.

2. Luftwärme. Um 6 Ubr -  $3^{\circ}$  R. um 2 Ubr -  $2^{\circ}$  R. um 9 Ubr -  $8^{\circ}$  R.

3. Wetter. Bewölkung wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. Nordwest.

5. Barometer. früh 6 Ubr 27, 11  $\frac{7}{8}$  Linie. Abends 9 Ubr 28,  $\frac{1}{2}$  Linie.

6. Arbeiter. 8 Schiffe 1 Lehrling & Tagelöhner 3 Frauen.

Es wird das Orangeriehaus geheizt.

7. Hofjournal. Zur Christbescherung am Kronprinzlichen Hofe in San Remo waren am Sonnabend der ganze Hofstaat und die Aerzte geladen. Der Kronprinz war in sehr aufgeregter heiterer Stimmung und machte persönlich den Führer der Gaste. Es brauchte die Edeltanne aus die Slianeche'schen Forsten; der aus Schlesien vom Petersdorfer Turnverein gesandte Tannenbaum soll - in Folge der Vorschriften des Reblausgesetzes - an der Italiänischen Grenze zurückgehalten worden sein. Zur Bescherung war auch der Italiänische Botschafter de Launay eingetroffen, um die Bescherung der Italiänischen Königs paare zu überbringen. Nach Besichtigung der Gaben wurde um 8 Ubr das Abendessen eingenommen, an welchem auch Lady Ponsonby mit ihren Töchtern theilnahm. Die eingetroffenen Liebesbeweise aus allen Theilen des Vaterlandes werden als unzählbar bezeichnet. Am ersten Feiertage wohnte der Kronprinz mit der ganzen Familie und Umgebung dem Festgottesdienst in der Deutschen Kirche bei und machte alsdann einen Spaziergang.

Heute Abend ist Dr. Mackenzie von seinem Ausfluge nach Algier wieder nach San Remo zurückgekehrt.

San Remo, 26. December. Der von den behandelnden Aerzten von vornherein erwartete, bisher durchaus befriedigende Verlauf der jüngsten Erscheinungen dauert fort, ebenso das günstige Allgemeinbefinden des Kronprinzen. Heute ist sonniges, kaltes Wetter und eine Ausfahrt beabsichtigt.

27. December. Dienstag.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 49 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr - 2° R. um 2 Uhr - 3° R. um 9 Uhr - 3° R.
3. Wetter. In der Nacht ist 1 Zoll Schnee gefallen. Schneetreiben.
4. Wind. Nord Nord West.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28,0. Abends 9 Uhr 27,11.
6. Arbeiter. 8 Schiffer 1 Lehrling 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Die Tagelöhner sind in den Erd- und Kornpostmagazinen mit dem Umsetzen des Materials beschäftigt.

7. Hofjournal. Bei den kaiserlichen Majestäten wurde auch in diesem Jahre das Weihnachtsfest wieder im allerengsten Familienkreise gefeiert, die Feier des heiligen Weihnachtsabends fand bei den Majestäten im königlichen Palais in hergebrachter Weise statt. Am ersten Feiertage Nachmittag erteilte Seine Majestät der Kaiser dem persönlichen Adjutanten des Kronprinzen Major von Kessel und dem Major Freiherrn von Lyncker, welche sich zu den Kronprinzlichen Herrschaften nach San Remo begeben, die nachgesuchten Audienzen. Dieselben wurden darauf auch von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin empfangen.

San Remo, 27. December: Dr. Mackenzie, welcher gestern einen Tag früher als erwartet von Algier über Marseille hier eintraf und gleich nach der Ankunft gegen Abend einen halbstündigen Besuch in der Villa Lirio machte und später mit den anderen Ärzten sich besprach, wiederholte heute früh 2 1/2 Uhr mit Krause, Schrader und Havell die Besichtigung. „Ich habe wenig zu sagen und das Wenige ist gut.“ Er bestätigte, was in letzter Zeit regelmäßig gemeldet werden konnte, dass die kleine Epidemie sich zurückbilde und das Allgemeinbefinden sehr günstig ist. Dr. Mackenzie bleibt bis Donnerstag in San Remo. Heute wird eine Konferenz sämtlicher Ärzte stattfinden, um gemeinsam die weitere Behandlung festzusetzen.

28. December. Mittwoch.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 50 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr  $-5^{\circ}R.$  um 2 Uhr  $-5^{\circ}R.$  um 9 Uhr  $-5^{\circ}R.$
3. Wetter. In der Nacht sind 5-6 Zoll Schnee gefallen, Schneegestöber, von 9 Uhr ab fast wolkenlos.
4. Wind. Westwind. freier heiterer Himmel.
5. Barometer früh 6 Uhr 27,10 Linien, Abends 9 Uhr 28,1 $\frac{1}{2}$  Linie.
6. Arbeiter, 8 Schiffe / Lehrling 17 Tagelöhner 4 Frauen.  
Es wird mit dem Schneewolf Bahn gezogen.

7. Hofjournal. San Remo, 28. December. Wie gewöhnlich machten die Aerzte heute um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr einen Besuch in der Villa Liris und stellten binnen wenigen Minuten das unveränderte befriedigende Befinden fest. Der gestrige anderthalbstündige Spaziergang hat dem Kronprinzen sehr wohl gethan. Das Konsilium der Aerzte wurde auf heute Nachmittag verschoben. Das Wetter ist sonnig aber ungewöhnlich kalt.

Der persönliche Adjutant Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit des Kronprinzen Major von Kessel und der Major Freiherr von Lyncker sind vorgestern Abend von Berlin nach San Remo abgereist. Nach der Ankunft des Majors von Kessel kehrt der Major von Rabe von San Remo nach Berlin zurück.

8. Witterungsbericht. In Oberitalien herrscht ungewöhnliche Kälte, verbunden mit Schneefällen. In Venedig, Mailand, Turin und Senna ist der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr vielfach eingestellt. An den Italiänischen Küsten fanden in den letzten Tagen in Folge von Stürmen zahlreiche Schiffbrüche statt.

Aus dem Riesengebirge wird von heftigen Schneestürmen gemeldet, die Thal und Gebirge mit gewaltigen Schneemassen erfüllen.

In Hirschberg ist der Verkehr in der Stadt und mit der Umgegend wegen der meterhohen Schneehöhe außerordentlich erschwert. Der Bahnverkehr auf der Strecke nach Breslau stockt. Der Frühzug, der um 9 Uhr Hirschberg verlassen hat, steckt in Jannowitz fest.

Der Zug von Breslau, um 9 Uhr 48 Minuten in Hirschberg fällig war dort um 12 Uhr 15 Minuten noch nicht eingetroffen.

29. December. Donnerstag.

1. Sonnenaufgang: 8 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 51 Minuten.
2. Luftwaerme. Um 6 Uhr  $-4^{\circ}$  R. um 2 Uhr  $-2^{\circ}$  R. um 9 Uhr  $-3^{\circ}$  R.
3. Wetter. Dölsig abwechselnd Sonnenblicke.
4. Wind. Nord Nordwest.
5. Barometer früh 6 Uhr 28,  $1\frac{1}{2}$  Abends 9 Uhr 28, 2.
6. Arbeiter. 8 Schiffsen. 1 Lehrling 17 Tagelöhner 4 Frauen.

Im Orangeriehaus werden drei Kanäle geheizt.

7. San Remo, 29 December. Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin machten gestern Mittag bei sonnigem, aber kaltem Wetter einen einstündigen Spaziergang.

Das Konvulium der Aerzte fand gestern Nachmittag statt, das allgemein befriedigende Ergebnis der bisherigen Behandlung wurde festgestellt.

San Remo, 29 December. Auch bei dem heutigen, zwanzig Minuten dauernden Morgenbesuch der Aerzte zeigte sich der örtliche Zustand und das Befinden des Kronprinzen befriedigend; die kleinen Quaternionen haben sich geschwürig umgebildet und sind in der Vernarbung begriffen; auch der begleitende katarrhalische Zustand nimmt ab. Dr. Mackenzie reist heute Vormittag ab, er wird auf Höchsten Wunsch von Zeit zu Zeit wieder herkommen; die Termine sind noch unbestimmt. Es wird aus seinem Wiedereintreffen aber nicht ohne Weiteres auf Verschlimmerung geschlossen werden dürfen. Berichte werden regelmäßig an ihn abgehen. Heute findet wegen rauher, windiger Witterung keine Ausfahrt der Kronprinzen statt. - Die zum Dienst befohlenen Herren, Adjutant Major von Kessel und Major Freiherr von Lyncker sind hier eingetroffen.

8. Witterungsbericht. Aus dem Südosten Frankreichs wird grosse Kälte gemeldet. In Sizilien hat es geschneit.

Wien, 29. December. In Folge von Schneereisungen ist der Verkehr überall hin gestört. Von Pest ist gestern kein Zug hierher abgegangen. Über den heute früh in Pest fällig gewesenen Orient-Expresszug ist bis Mittags keine Nachricht eingegangen.

30. December. - Freitag. Errichtung des Lehr-Infanterie-Bataillons 1819.

1. Sonnenaufgang - 8 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 52 Minuten.

2. Luftwaerme. Um 6 Uhr - 3° R. um 2 Uhr - 2° R. um 9 Uhr - 6° R.

3. Wetter. Schneetreiben wechselt mit Sonnenschein.

4. Wind. West Nord West.

5. Barometer. früh 28, 2. Abends 9 Uhr 28, 3/4 Linie.

6. Arbeiter. 85. 1 Lehrling 17 Tagelöhner 7 Frauen.

Sind wie Anfang der Woche beschäftigt.

7. Hofjournal. Der „Reichs Anzeiger“ veröffentlicht nachstehendes Bulletin über das Befinden Seiner Kaiserlichen und Koeniglichen Hoheit der Kronprinzen:

Sau Remo, 29. December, 7 Uhr 25 Minuten Vormittag:

„Die zuletzt aufgetretene Wucherung am linken Taschenbunde hat nicht weiter um sich gegriffen, sondern hat sich in eine Gefäßwursfloche umgewandelt, welche sich zu benarben beginnt; in der Umgebung derselben bleibt eine dauernde Verdickung des Taschenbundes, sowie eine Neigung zur Schleimabsonderung, welche jedoch auch im Nachlassen begriffen ist. Das Allgemeinbefinden ist wie inimer seit Wochen durchaus befriedigend.

Maxenzie. Schwader. Krause. Novell.

Sau Remo, 30 December. Gestern Abend war hier das gänzlich unbegründete Gerücht von einer Verschlimmerung im Zustande der Kronprinzen im Umlauf.

Höchst derselbe befindet sich unverändert wohl. Der Spaziergang unterblieb heute wegen der kalten Witterung, um das völlige Verschwinden der auch heute verminderten katarrhalischen Erscheinungen zu begünstigen.

8. Witterungsbericht. Säinemünde, 28. December. Infolge der grossen Schneefalls blieb auf der Strecke Säinemünde-Ducherow der gestern Morgen 5 Uhr 12 Minuten von hier abgegangene Eisenbahnzug bei Dargen im Schnee stecken. Da die aus den nächsten Ortschaften beorderten Leute nicht genügten, um das Eis frei zu legen, rückten Mittag 1 Uhr noch 90 Mann Infanterie von hier nach der Unfallstelle ab. Den vereinten Kräften gelang es, nach angestrengter Arbeit die Schneemassen zu beseitigen, so daß der Zug seine Fahrt fortsetzen konnte, und mit einer Verspätung von mehreren Stunden in Ducherow eintraf.

31. December. Sonnabend.

1. Sonnenaufgang. 8 Uhr 13 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 53 Minuten.
2. Luftwärme. Um 6 Uhr - 5° R. um 2 Uhr - 2° R. um 9 Uhr - 3° R.
3. Wetter. Es schneit mit wenig Unterbrechungen den Tag über.
4. Wind. Westwind.
5. Barometer. früh 6 Uhr 28, 3/4. Abends 9 Uhr 28, 3/4 Linien.
6. Arbeiter. 8 Schiffe, 1 Lehrling 17 Tagelöhner 7 Frauen.

Es wurde mit dem Schneesowf Bahn gezogen.

7. Hofjournal. Lau-Remo, 31 December. Dr. Krause war heute eine halbe Stunde beim Kronprinzen und fand die katarhalischen Erscheinungen wiederum gebessert. Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit machten mit Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Kronprinzessin, Dr. Krause und dem Adjutanten eine Ausfahrt im halbbedeckten Wagen auf der Küstenstrasse nach Ospedaletti.

Aus Lau Remo 27. December berichtet die Neue Preussische Zeitung:

Vom Weihnachtsfest in der Kronprinzlichen Familie ist noch nachträglich zu erwähnen, daß außer von den Majestäten, den Großherzoglich Badischen Herrschaften, dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelme, der Königin Viktoria und anderen Fürstlichen Personen ein besonders werthvolles Geschenk vom Prinzen von Wales eingetroffen war, welches aus einem massiv goldenen, innen mit Sammet ausgefülltem Kasten besteht zur Aufbewahrung von Schmuckgegenständen, ferner ein reizender Stock der in seinem Knopf eine winzig kleine, kaum sichtbare Uhr trägt, ein großes aufschneidendes Messer von über 2 Meter Länge, ebenfalls aus massivem Golde, und viele andere Geschenke, welche zwischen einer Fülle von Blumen aufgestellt waren.

Eine sehr reichliche Überraschung hatte der Maire, Signor Acquasanti inscenirt. Er hatte die hiesigen Schulkinder das Weihnachtslied: "Stille Nacht, heilige Nacht" singen lassen, das von diesen am Mittage des ersten Weihnachtstages unter den Fenstern der Villa Liria gesungen wurde. Zum Dank dafür sandte die Kronprinzessin dem Maire eine Menge der zum Fest aus Berlin eingetroffenen Kuchen, um diese an die Schulkinder zu vertheilen. Auch der Kronprinz bedankte sich für die Aufmerksamkeit und unterhielt sich mit dem Maire über eine halbe Stunde.

Brüssel, 29 December. Seit mehreren Tagen findet in dem grössten Theil Belgiens ein ungewöhnlicher starker Schneefall statt. Rings um Spa sind die Schneemassen so beträchtlich, dass selbst auf den grossen Strassen der Verkehr eingestellt werden müssen. An der Preussisch-Belgischen Grenze bei Welkenraedt liegt der Schnee 50 Centimeter hoch; in Herbesthal ruht der Schneemassen wegen der Eisenbahn dienot, im Bezirke Lathay liegt der Schnee noch höher. Leidet auch, augenblicklich aller Orten der Verkehr empfindlich, so ist die Besorgniss vor Thaumetter noch viel grösser; denn schlimme Überschwemmungen sind zu befürchten.

In Madrid war am Mittwoch in Folge des starken Schneefalls, der bereits 48 Stunden lang angehalten hatte, der Strassenverkehr völlig gesperrt. Schaaren von Arbeitern suchten die Strassen zu säubern, aber der Schnee fiel fortwährend in solchen Massen nieder, dass die Arbeit vergeblich war. An dem Schlittschuhlaufen, das in der Umgebung Madrids besonders von den Mitgliedern der fremden Gesandtschaften betrieben wird, betheiligte sich auch die Infantin Isabella, die Schwester des verstorbenen Königs.

Im Elsass liegt der Schnee mehrere Fufs hoch, so dass alle Verbindungen unterbrochen sind. Dazu kommt starker Eisgang auf dem Rheine, um dessentwillen die Schiffbrücken bei Maxau und Spier abgefahren werden mussten. Der Verkehr mit der Pfalz über diese Stationen ist auf unbestimmte Zeit unterbrochen. Die Lüge werden über Formershausen und Mannheim geleitet.

Kiel, 31. December. Der Magistrat und das Stadtverordneten-Kollegium übersandten anlässlich des Jahreswechsels eine Adresse an Seine Königlichke Hoheit den Prinzen Heinrich nach San Remo, mit der Bitte, dem Kronprinzen die Glückwünsche der Stadt Kiel persönlich zu übermitteln.



## Die drei Tannen von San Remo.

Weihnachtsmärchen von Eduard Ebel.

Ein Stück vom verlorenen Paradies liegt in Norditalien am Ligurischen Meer: Die Riviera die Ponente. — Kein Schnee fällt zur Winterszeit, Nebel kommt man nicht, Au mehr als 250 Tagen scheint unverhüllt die Sonne auf die Berge, welche den Nordwind abhalten, auf das tiefblaue Meer, auf den Kranz herrlicher Städte und glänzender Villen, hier winnt von den Höhen der Eichenbaum und die Pinie, aus den Thälern Oelbaum und Banane, zwischen Rosen- und Myrthenheiden zittern die Blätter der schlanken Palmen und mitten im Januar weht ein lauer, vom Wohlgerüchen gesättigter Wind über Blütenfelder und durch die üppig wuchernden Orangenhaine. Hierher strömen vom kalten Norden her Alle, die für die kranke Brust Genesung suchen, wer aufathmen will von der trüben, dicken Luft der in Schnee und Nebel gehüllten Heimath. Hier grüssen mit strahlendem Blicken, Genesung hoffend, die Kranken das heilige Meer, und die Wagen rauschen ihnen sanfte Lieder entgegen, Hoffungsklänge von Gesundheit und neuem Schaffen, von frischem Leben und kaum noch erhofftem Glück. Eine grosse Heilstätte der leidenden Menschheit, ein Hospital des barmherzigen, wunderthätigen Gottes bist du, blumengefüllte Riviera di Ponente.

Au der italienischen Grenze, vor dem von den Franzosen geraubten Nizza und dem Völkchenst Monaco liegen die drei herrlichen Städtchen San Remo, Bordighera und Ventimiglia. Amphitheatralisch zwischen dem Capo Pino und Capo Verde steigt San Remo in die Höhe: eine winckliche, uralte Altstadt, die jeder Malers Auge entzückt, und eine offene schöne Neustadt mit unzähligen Hôtels, Villen und Pensionen, dem Giardino pubblico in üppiger Südvegetation und dem Giardino dell'Imperatrice voll Palmen, Pfefferbäumen und Bananen, von der russischen edlen Kaiserin Maria Feodorowna angelegt, Allerhöchstbreche hier jeden Winter Genesung suchte. Mitten zwischen den schönsten Blumenheiden liegt die Villa Zivio, jetzt das Heim des Deutschen Kronprinzen, der Ort, wohin aus jedem Haus und jeder Hütte der grossen, theuren Vaterlandes die Grüsse und Gebete über die Alpen hinfliegen, ein Zeichen dass das Deutsche Volk sich mit seinem Kaiserhaus eins fühlt, wie auf den Schlachtfeldern und an Jubeltagen, so in den Stunden der Schmerz und der Sorge. Gott grüsse Dich im Glanz der Weihnachtssonne Villa Zivio in San Remo.

Es ist der Morgen des 24. December: Die Jalousien nach der Sonnenseite sind noch halb geschlossen, in dem weiten marmorgepflasterten Vorsaal des Erdgeschosses herrscht Dämmerung und tiefe Stille. In hohe Berge zusammengestellt stehen Kisten und Kasten, aller Träger der Liebesgaben aus der Heimath, zum Theil schon aufgemacht, daß man ihren reichen Inhalt schauen kann. Liebe macht erfinderisch, kann man auch hier sagen, wo jeder Theil Deutschlands sein Bestes geschickt hat, in der Hoffnung, dadurch ein klein wenig Weihnachtsfreude dem geliebten Kronprinzen zu verschaffen. In der Mitte der Raumer stehen, der Hülle entkleidet, auf festem Fuß in schmuckem Sadelgrün drei Tannen, vom Schwarzwald die eine, aus Potsdams Königs wäldern die zweite, vom Riesengebirge die dritte. Neugierig lugen durch die Spalten der Jalousien die immergrünen Gewächse des Südens nach den fremden nordischen Schwestern, Der schwarze Lorbeer grüßt hinein, der Myrthenzweig niest durch die Spalte, Oleander und Orange senken im Morgenwind die blätter und blüthen schweren Zweige, als wollten sie winseln und davon plaudern, daß auch durch Italiens schoener Land ein trübes Mitgefühl geht mit dem Manne, der einst am Begräbnistage des glorreichen Vittorio Emanuele mit dem kleinen Prinzen auf dem Arm neben das junge Königspaar trat — in der uralten Roma ein Zeichen der Bundesbrüderschaft zwischen den Völkern vom Baltischen Meer bis zur Südspitze Siziliens.

„Ich nenne die Wälder der Tollerngepflüchteter,“ sagte die Schwarzwaldtanne. „Von der Höhe, auf der ich stand, sieht man hinüber zum Schwabenland, zu den Bergen der Rauhen Alp, von denen die Stäufen hinabstiegen in das Land, das uns jetzt birgt, und die Tollern die Sturmflagge dem Deutschen Kaiser vorantrugen. In unseren Wäldern sind uralte Tannen, die wissen es noch, wie Graf Eitel Friedrich mit dem Bannern neben Barbarossa ritt, und sie erzählen von der hohen Gestalt mit dem wallenden blonden Bart und den blitzenden Augen voll Muth und Güte.“

„Hast Du unsern Prinzen gesehen?“ fragte die märkische Edeltanne.  
„Gewiß; ist nicht Seine Schwester die Fürstin über das schoene Badener Land? Er war ein jungfrisches Blut, da hab ich ihn geschaut — ich war noch nicht sehr groß, Seine Heldengestalt ragte über mich hinaus. Er stand neben unserm Fürstenpaar — unten in der Ferne rauschten die Wasserfälle, die tragen das Wasser zum heiligen Rhein. Wenn sie hinunterkommen sagte der Prinz, dann sehen Sie Erwin von Steinbachs Münster — aber kein Deutsches Wort tönt mehr in den hohen Hallen des Doms. O, Strassburg, du wunderschöne Stadt! —“

Du gab unser Fürst, der edle Großherzog; dem Schwager die treue Hand: warum soll nicht einmal vom Münster die Deutsche Fahne wehen? und wenn die Deutschen Völker wieder einen Kaiser wählen, dann werde ich der erste sein, der ihm seinen Treugruß bringt! Und die Beiden schauten Sich in die Augen, und eine feste, treue Frauenhand legte sich auf die Männerhände, und wir rauchten den Dreien den Willkommengruß — aber drüben in schwäbischen Stß, da wetterleuchtete es über dem Hohen Zollern, und in der Nacht kam ein Sturm als Ritte der Rodensteiner über den Rhein, daß ich mich zusammennehmen mußte, sonst wäre mein junges Leben zu Ende gekommen. Da habe ich es gelernt — im Zusammenfassen der ganzen Kraft, im Beugen vor den Wettern, ohne zu brechen, im Aufrichten und Aufwachtstreben, sobald es möglich ist, — da liegt die heimische Deutsche Kraft.“

„Ich kenne Ihn auch, o wie oft habe ich Ihn Erässe gewirkt,“ spricht die Tanne vom Havelstrand. „Und die mich aussuchten, mit Thränen haben sie mich erwählt und mit garter Hand, wie ich sie nie bei Mäuern gesucht, als zweitheiligen Baum gehütet und versackt. Ich bin die älteste unter Euch, Schwester, ich habe als kleiner Baum das Hüftorn der Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm der Ersten auf der Saubatz gehört, habe den großen Friedrich gesehen, wenn Er auf seinem alten Schimmel zur Revue der Potsdamer Gärten ritt — aber zwei Paare haben meine Nadeln geschaut, so lieb und so herrlich, wie nicht viele wandeln unter den Menschenkindern. Königin Luise in Jugendglück, ehe noch die bösen Franzosen kamen, ist oft genug durch unsern Wald nach Paretz gefahren und dann vergingen Jahre. Ring auf Ring setzte sich um meine Rinde und ich glaubte, ich würde nimmer wieder etwas so liebliches schauen, als das stille, selige Glück jener Königs Kinder. — Dann aber kam eine Zeit, da ritten zwei unter meinen Zweigen hindurch. Ein schoener herrlicher Mann, eine zierliche duftige Frauengestalt — Sie waren neuvermählt, Prinz Friedrich Wilhelm und die Englische Rose Victoria. Sie hielten still, der Diener blieb ferne. Da brach der Prinz einen grünen Nadelzweig und reichte ihm der blühenden Gattin.“

„Weist Du wohl, wie Ich in Balmoral, als sie unsere Liebe noch eindämmen wollten, mit einem blühenden Zweig Dir mein Herz offenbarte? Hier haben wir nur Nadelgrün im Februar — aber es kommt von der Edeltanne und redet von der Treue, die über Wintersturm und Winterschnee besteht!“ Die Prinzessin aber nahm den Zweig und barg ihn am Herzen. Und das ist meine Geschichte. Kennst Du den Prinzen auch, Schwester aus Rübezahls Reich?“

„Einmal habe ich ihn auch gesehen,“ sagte die Riesengebirgstanne. „Von Fürstenstein kam er her, und vor ihm zogen die Schaaren ins Böhmerland hinein. Unsere Dragoner hoben den Säbel zum Feldherrn der Gruss, und er hielt hoch zu Ross, wie die alten Vandalenkönige einst vor ihren Heeren hielten, sagten die Bergmännchen. Da neigten wir Tannen alle das Haupt und grüßten vom Gebirge hernieder; aber Rubezahl war unwirksam, daß wir einen andern Fürsten mehr ehreten als ihn, er schickte uns ein Wetter über den Hals, daß die Wurzeln bebten und die Erde wankte: aber am andern Tage brachen die Preussen durch den Pass und schlugen die Nachoder Schlacht. Und sie sagen, Er habe nachher das Kleid der Reiter getragen, die zuerst hineinbrachen in Feindesland.“

„Ich könnte Euch mehr erzählen,“ sagte der Adler, der über dem Haupte seines Kreises zog und von Zeit zu Zeit näher dem nun ganz geöffneten Portikus aufzog. „Ich könnte Euch erzählen von meinem Fluge über die Weinberge von Wörth und über die Hügel von Sedau, vom Schweben über dem Triumphbogen von Paris, als die Deutschen dort einzogen und von dem bronzenen Leuchten auf dem Antlitz der Victoria, als die Sieger heimkehrten nach Berlin. Ich könnte viel sagen aus Potsdam und Berlin – ich habe ihn stets gesucht, die Sonne unseres Vaterlandes, denn: nec soli cedit, das heisst: Die Sonne zu – hat nur Adlern ein Preussenkönig als Wahlspruch gegeben – aber ich muß nach Norden fliegen, mehr als je bedarfes Preussens und Deutschlands Kaiserchloß, daß ein Adler über ihm die Flügel breitet.“

„Nimm unsere Grösse nach der Heimath“, riefen die Tannen.

Am Abend erglänzten die Drei im Herzen schimmernd. Unter ihnen stand im Kreise der Säulen der ritterliche Held, der Vielgeprüfte und Bewährte, unser Kronprinz. Zu den strahlenden Bäumen ging ein Blick, so muthig, so gottergeben, so fest, wie er nur über Koeniggrätz und Wörth geleuchtet. Und als die Glocken von den Campanilen durch die laue Luft hindurch ihr Lauten als Festergruß erschallen ließen, da falteten sich die ritterlichen Hände und über die Lippen ging das stille Wort:

„Herr, auf Dich traue ich,  
Laß mich nicht z Schanden werden.“

